

GRANDLAND X

Betriebsanleitung



Inhalt

Einführung	2
Kurz und bündig	6
Schlüssel, Türen, Fenster	21
Sitze, Rückhaltesysteme	47
Stauraum	72
Instrumente, Bedienelemente	82
Beleuchtung	119
Klimatisierung	130
Fahren und Bedienung	142
Fahrzeugwartung	217
Service und Wartung	252
Technische Daten	256
Kundeninformation	266
Stichwortverzeichnis	276

Einführung

Kraftstoff

Bezeichnung

Motoröl

Qualität Viskosität

Reifendruck

Reifengröße

Vorn

Hinten

Sommerreifen Winterreifen

Gewichte

Zulässiges Gesamtgewicht - Leergewicht Basismodell = Zuladung

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben. Diese Informationen sind in den Abschnitten „Service und Wartung“ und „Technische Daten“ sowie auf dem Typschild zu finden.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Die Nichtbeachtung der in diesem Handbuch enthaltenen Beschreibungen kann sich nachteilig auf Ihre Garantie auswirken.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer**

Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.

- Im Kapitel „Kurz und bündig“ erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung sind die Motoridentifikationscodes angegeben. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen und Entwicklungscodes finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.

- Richtungsangaben, wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Möglicherweise wird Ihre Sprache vom Display nicht unterstützt.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

Gefahr

Mit ** Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

Warnung

Mit ** Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch  gekennzeichnet.  bedeutet „siehe Seite“.

Die Seitenangaben und Index-Einträge beziehen sich auf die eingerückten Überschriften, die im Kapitelinhaltsverzeichnis angeführt sind.

Viel Freude und gute Fahrt wünscht
Ihnen Ihre

Adam Opel GmbH

Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt

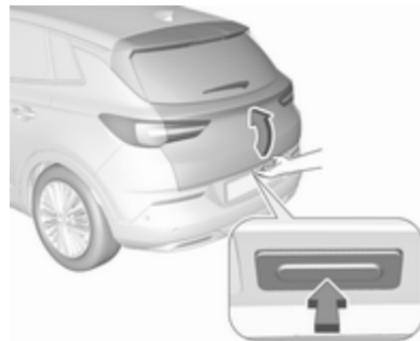
Fahrzeug entriegeln



 drücken, um Türen und Laderaum zu entriegeln. Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen.

 drücken, um nur die Heckklappe zu entriegeln.

Heckklappe



Nach dem Entriegeln auf das Touchpad über dem Kennzeichenschild drücken und die Heckklappe öffnen.

Funkfernbedienung ↗ 22.

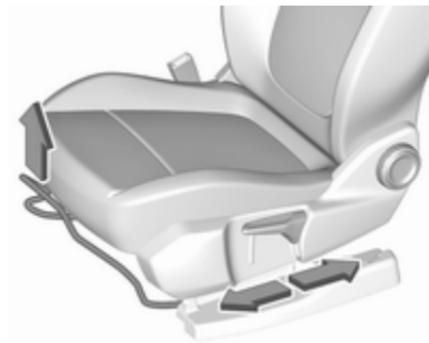
Zentralverriegelung ↗ 24.

Elektronisches Schlüsselsystem
↗ 23.

Laderaum ↗ 31.

Sitzeinstellung

Längsverstellung



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach hinten und vorn zu bewegen, um sicherzustellen, dass der Sitz richtig verriegelt ist.

Sitzposition ⇨ 49.

Manuelle Sitzeinstellung ⇨ 50.

Neigung der Rückenlehnen

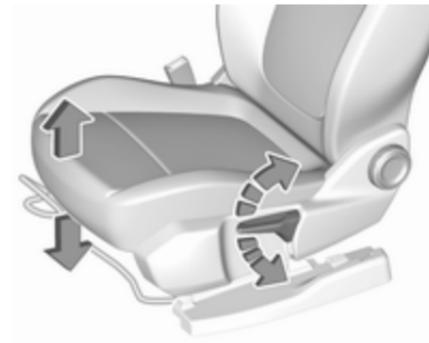


Handrad drehen. Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzposition ⇨ 49.

Manuelle Sitzeinstellung ⇨ 50.

Sitzhöhe



Pumpbewegung des Hebels

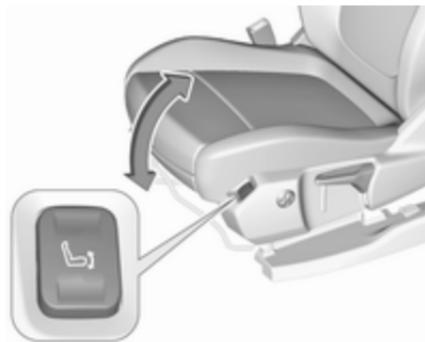
nach oben : Sitz höher

nach unten : Sitz niedriger

Sitzposition ⇨ 49.

Manuelle Sitzeinstellung ⇨ 50.

Sitzneigung



Schalter drücken

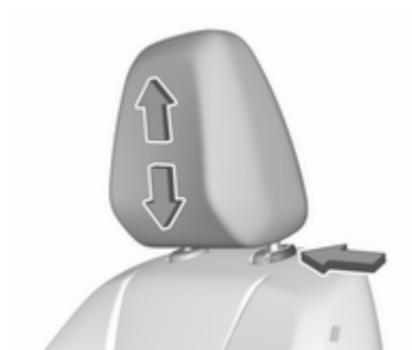
oben : Vorderteil höher

unten : Vorderteil niedriger

Sitzposition ↪ 49.

Manuelle Sitzeinstellung ↪ 50.

Kopfstützeinstellung



Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen, einrasten.

Kopfstützen ↪ 47.

Sicherheitsgurt



Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25°).

Zum Lösen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sitzposition ↪ 49.

Sicherheitsgurte ↪ 55.

Airbag-System ↪ 58.

Spiegeleinstellung

Innenspiegel

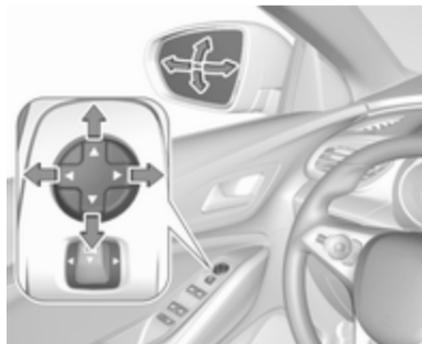


Zum Einstellen des Spiegels das Spiegelgehäuse in die gewünschte Richtung bewegen.

Manuell abblendbarer Innenspiegel ↻ 41.

Automatisch abblendbarer Innenspiegel ↻ 41.

Außenspiegel



Die Spiegeltaste nach links oder rechts schieben, um den gewünschten Außenspiegel auszuwählen. Mit dem vierstufigen Schalter den betreffenden Spiegel einstellen.

Konvexspiegel ↻ 39.

Elektrisches Einstellen ↻ 39.

Klappbare Spiegel ↻ 40.

Beheizbare Spiegel ↻ 40.

Lenkradeinstellung

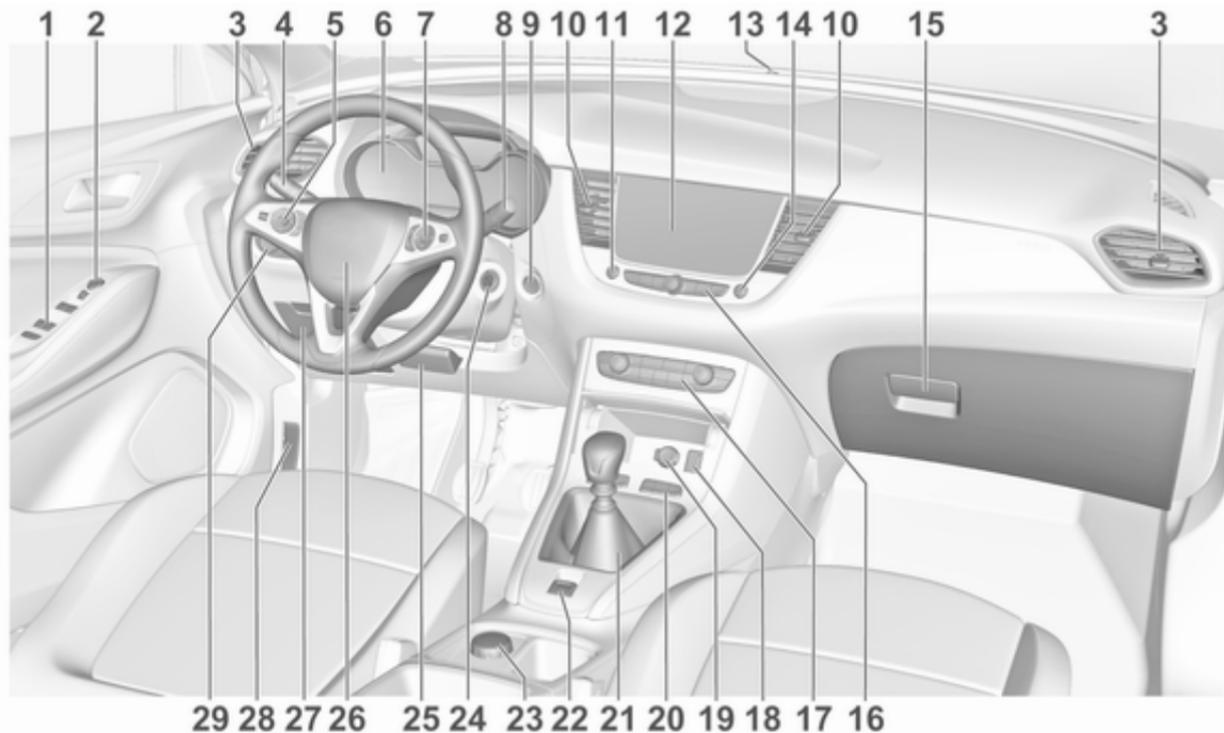


Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist. Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Sitzposition ↻ 49.

Zündschlosspositionen ↻ 143.

Instrumententafelübersicht



1	Elektrische Fensterbetätigung	42	9	An-/Aus-Schalter	144	21	Schaltgetriebe	159
2	Außenspiegel	39	10	Mittlere Belüftungsdüsen ...	139		Automatikgetriebe	156
3	Seitliche Belüftungsdüsen ..	139	11	Warnblinker	125	22	Elektrische Parkbremse	161
4	Blinker, Lichthupe, Abblendlicht/Fernlicht, Fernlichtassistent	126	12	Info Display	107	23	Selektive Fahrsteuerung	165
	Beleuchtung beim Aussteigen	129	13	Status-LED der Diebstahlwarnanlage	36	24	Zündschloss	143
	Parklicht	127	14	Zentralverriegelung	24	25	Lenkradeinstellung	83
	Tasten für Driver Information Center	105	15	Handschuhfach	72	26	Hupe	84
5	Geschwindigkeitsregler	168	16	Bedienelemente für Info-Display	107	27	Stauraum	72
	Geschwindigkeitsbegrenzer	171	17	Klimatisierungssystem	131	28	Entriegelungsgriff der Motorhaube	219
	Lenkradheizung	83	18	USB-Ladeanschluss	89	29	Lichtschalter	119
6	Instrumente	95	19	Zubehörsteckdose	89		Leuchtweitenregulierung	122
	Driver Information Center	105	20	Einparkhilfe/erweiterte Einparkhilfe	188		Nebelleuchten/Nebelschlussleuchte	126
7	Tasten für Driver Information Center	105		Spurverlassenswarnung ...	203		Instrumentenbeleuchtung ..	127
8	Frontscheibenwischer und Waschanlage, Heckscheibenwischer und Waschanlage	84		Eco-Taste für Stopp-Start-System	148			
				Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle	163			
				Sport-Modus	167			

Außenbeleuchtung



AUTO : Automatisches Fahrlicht, schaltet automatisch zwischen Tagfahr- und Scheinwerferlicht um

☞☞ : Standlicht
☞D : Scheinwerfer

Automatisches Fahrlicht ⇨ 119.

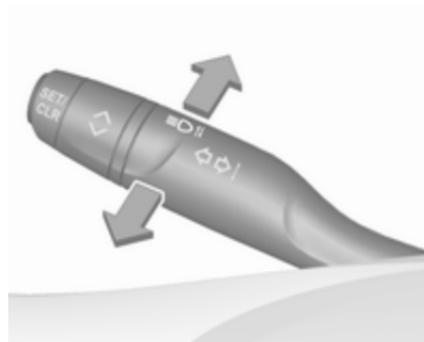
Nebellicht/Nebelleuchten

Taste am Lichtschalter drücken:

☞D : Nebelleuchten

☞☞ : Nebelschlussleuchte

Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht



Lichthupe : Hebel ziehen
Fernlicht : Hebel drücken
Abblendlicht : Hebel drücken oder ziehen

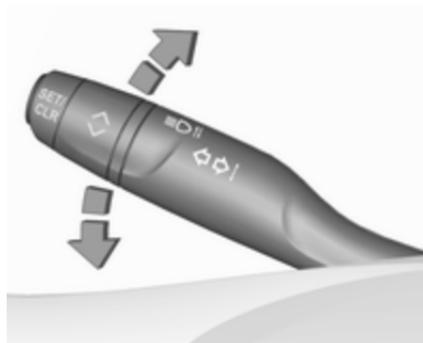
Fernlicht ⇨ 120.

Fernlichtassistent ⇨ 120.

Lichthupe ⇨ 121.

LED-Scheinwerfer ⇨ 122.

Blinker



Hebel nach oben : Blinker rechts
Hebel nach unten : Blinker links

Blinker ⇨ 126.

Parklicht ⇨ 127.

Warnblinker



Wird durch Drücken von  bedient.
Warnblinker ⇨ 125.

Hupe



 drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



HI : schnell
LO : langsam
INT : Intervallwischen

oder

AUTO : Wischautomatik mit Regensensor

OFF : aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten auf die Position **1x** drücken.

Scheibenwischer ↗ 84.

Windschutzscheibenwaschanlage



Hebel ziehen.

Windschutzscheibenwaschanlage
↗ 84.

Waschflüssigkeit ↗ 222.

Wischerblatt ersetzen ↗ 224.

Heckscheibenwischer



Zum Einschalten des Heckscheibenwischers die äußere Kappe drehen:

OFF : aus

INT : Intervallbetrieb

ON : Dauerbetrieb

Heckscheibenwaschanlage



Hebel drücken.

Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Heckscheibenwischer und Waschanlage ↷ 86.

Klimatisierung

Heckscheibenheizung

Heizung und Belüftung, Klimaanlage



Die Heizung wird durch Drücken von  bedient.

Elektronische Klimatisierungsautomatik



Die Heizung wird durch Drücken von  bedient.

Heckscheibenheizung ↷ 43.

Heizbare Außenspiegel

Durch Drücken auf  werden auch die heizbaren Außenspiegel aktiviert.

Heizbare Außenspiegel ↷ 40.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

Heizung und Belüftung, Klimaanlage



-  drücken: Die Luft wird in Richtung Windschutzscheibe verteilt.
- Temperaturregler  auf die wärmste Stufe stellen.
- Bei Bedarf Klimaanlage **A/C** einschalten.
- Gebläsegeschwindigkeit  auf die höchste Stufe stellen.
- Heckscheibenheizung  einschalten.

- Windschutzscheibenheizung  einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Heizung und Belüftung ⇨ 130.

Klimaanlage ⇨ 131.

Windschutzscheibenheizung ⇨ 44.

Elektronische Klimatisierungsautomatik



-  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.
- Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein; das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.
- Bei Bedarf die Klimaanlage durch Drücken auf **A/C** einschalten.
- Heckscheibenheizung  einschalten.

- Windschutzscheibenheizung  einschalten.
- Zur Rückkehr in den vorherigen Betriebsmodus  erneut drücken. Zur Rückkehr in den Automatikmodus **AUTO** drücken.

Elektronische Klimatisierungsautomatik ⇨ 134.

Getriebe

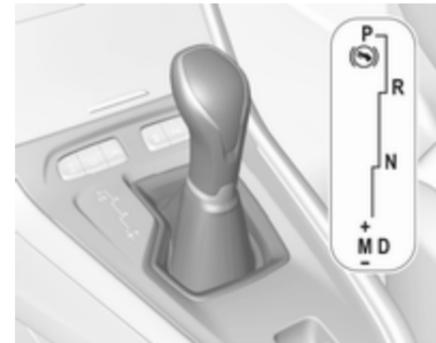
Schaltgetriebe



Zum Einlegen des Rückwärtsgangs beim 6-Gang-Getriebe das Kupplungspedal betätigen, den Ring unter dem Wählhebel nach oben ziehen und den Wählhebel nach links und nach vorne bewegen.

Schaltgetriebe ⇨ 159.

Automatikgetriebe



- P** : Parkstellung
- R** : Rückwärtsgang
- N** : Leerlaufmodus
- D** : Automatikbetrieb
- M** : Manuell-Modus
- +** : Hochschalten
- : Herunterschalten

Automatikgetriebe ⇨ 156.

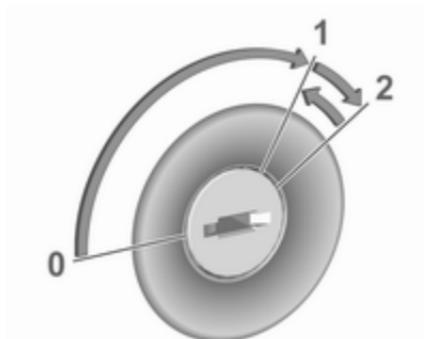
Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck und -zustand ⇨ 233, ⇨ 265
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ⇨ 220.
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Richtige Einstellung von Spiegeln, Sitzen und Sicherheitsgurten ⇨ 39, ⇨ 49, ⇨ 56.
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen.

Motor anlassen

Zündschloss



- Schlüssel in Stellung **1** drehen.
- Lenkrad zum Lösen der Lenksperre leicht bewegen.
- Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.
Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.
- Gaspedal nicht betätigen.
- Den Schlüssel in Stellung **2** drehen und loslassen, nachdem der Motor gestartet wurde.

Der Dieselmotor startet nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte  für das Vorglühen.

Motor anlassen ⇨ 146.

An-/Aus-Schalter



Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.

Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.

Gaspedal nicht betätigen.

Taste **Start/Stop** drücken und wieder loslassen. Der Dieselmotor startet nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte  für das Vorglühen.

Stopp-Start-Automatik



Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich unter bestimmten Bedingungen ein Autostopp aktivieren.

Ein Autostopp wird durch die Kontrollleuchte  angezeigt.

Schaltgetriebe: Kupplungspedal erneut betätigen, um den Motor wieder zu starten. Kontrollleuchte  erlischt.

Automatikgetriebe: Bremspedal lösen, um den Motor wieder zu starten. Kontrollleuchte  erlischt.

Stopp-Start-Automatik ↪ 148.

Abstellen

Warnung

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems könnte zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Die Parkbremse immer anziehen. Die manuelle Parkbremse ohne Drücken des Entriegelungsknopfes anziehen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig Bremspedal betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.
- Den Motor ausschalten.
- Wenn sich das Fahrzeug auf ebener Fläche oder an einer Steigung befindet, vor dem Abziehen des Zündschlüssels oder Ausschalten der Zündung bei Fahrzeugen mit An-/Aus-Schalter den ersten Gang einlegen oder den Wählhebel

auf **P** stellen. An einer Steigung Vorderräder vom Bordstein wegrehen.

Wenn sich das Fahrzeug an einem Gefälle oder einer Steigung befindet, vor dem Abziehen des Zündschlüssels oder Ausschalten der Zündung bei Fahrzeugen mit An-/Aus-Schalter den Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf **P** stellen. Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Die Fenster schließen.
- Den Zündschlüssel vom Zündschloss abziehen bzw. bei Fahrzeugen mit An-/Aus-Schalter die Zündung ausschalten. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.
- Fahrzeug durch Drücken auf  an der Funkfernbedienung verriegeln.

Diebstahlwarnanlage aktivieren
⇨ 36.

- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen
⇨ 219.

Achtung

Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Schlüssel, Verriegelung ⇨ 21, Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen
⇨ 218.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung	21
Schlüssel	21
Funkfernbedienung	22
Elektronisches	
Schlüsselsystem	23
Zentralverriegelung	24
Automatische Betätigung der	
Zentralverriegelung	29
Kindersicherung	29
Türen	31
Laderaum	31
Fahrzeugsicherung	36
Diebstahlsicherung	36
Diebstahlwarnanlage	36
Wegfahrsperrung	39
Außenspiegel	39
Asphärische Wölbung	39
Elektrisches Einstellen	39
Klappbare Spiegel	40
Beheizbare Spiegel	40
Innenspiegel	41
Manuelles Abblenden	41
Automatisches Abblenden	41

Fenster	41
Windschutzscheibe	41
Elektrische Fensterbetätigung ...	42
Heckscheibenheizung	43
Windschutzscheibenheizung	44
Sonnenblenden	44
Sonnenrollo	45
Dach	45
Glasdach	45

Schlüssel, Verriegelung

Schlüssel

Achtung

Keine schweren oder sperrigen
Objekte am Zündschlüssel anbrin-
gen.

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist auf einem
abnehmbaren Anhänger vermerkt.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüs-
sels muss die Schlüsselnummer
angegeben werden, da diese ein
Bestandteil der Wegfahrsperrung ist.

Schlösser ⇨ 248, Zentralverriege-
lung ⇨ 24, Motor anlassen ⇨ 146.

Funkfernbedienung ⇨ 22.

Elektronischer Schlüssel ⇨ 23.

Die Codenummer des Adapters für
die Felgenschlösser ist auf einer
Karte angegeben. Sie muss beim
Bestellen eines Ersatzadapters ange-
geben werden.

Radwechsel ⇨ 240.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart



Zum Ausklappen auf den Knopf drücken. Zum Einklappen zuerst auf den Knopf drücken.

Funkfernbedienung



Ermöglicht die Betätigung folgender Funktionen über die Tasten der Funkfernbedienung:

- Zentralverriegelung ⇨ 24
- Diebstahlsicherung ⇨ 36
- Diebstahlwarnanlage ⇨ 36
- Entriegeln und Öffnen der Heckklappe
- Elektrische Fensterheber ⇨ 42
- Klappen der Außenspiegel

Die Fernbedienung hat eine Reichweite von bis zu 100 Metern, die aufgrund von äußeren Einflüssen

aber auch wesentlich geringer sein kann. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.

Batterie in Funkfernbedienung ersetzen

Die Batterie wechseln, sobald sich die Reichweite verringert.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.



1. Die hintere Abdeckung von der Fernsteuerung entfernen.
2. Die leere Batterie aus dem Batteriefach nehmen.
3. Die Batterie durch eine Batterie des gleichen Typs ersetzen. Die Einbauposition beachten.
4. Die hintere Abdeckung wieder auflegen und den Klickverschluss einrasten lassen.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung der Funkfernbedienung.
- Der elektronische Schlüssel befindet sich außerhalb des Empfangsbereichs.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Manuelles Entriegeln ⇨ 24.

Elektronisches Schlüsselsystem



Folgende Funktionen können über die Funkfernbedienung gesteuert werden:

- Zentralverriegelung ⇨ 24
- Elektrische Hecktür ⇨ 31
- Zündung einschalten und Motor anlassen ⇨ 146

Der Fahrer muss lediglich den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.

Der elektronische Schlüssel enthält außerdem die Funktionen der Funkfernbedienung ⇨ 22.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.

Batterie des elektronischen Schlüssels wechseln

Die Batterie wechseln, sobald das System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert oder sich die Reichweite verringert. Die Notwendigkeit eines Batteriewechsels wird durch eine Meldung im Driver Information Center angezeigt ⇨ 109.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.



1. Den Deckel abnehmen.
2. Die leere Batterie aus dem Batteriefach nehmen.
3. Die Batterie durch eine Batterie des gleichen Typs ersetzen. Die Einbauposition beachten.
4. Den Deckel wieder auflegen und den Klickverschluss einrasten lassen.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung nicht möglich oder lässt sich der Motor nicht starten, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung des elektronischen Schlüssels.
- Der elektronische Schlüssel befindet sich außerhalb des Empfangsbereichs.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Zur Behebung der Störungsursache Position des elektronischen Schlüssels verändern.

Manuelles Entriegeln ⇨ 24.

Zentralverriegelung

Ent- und verriegelt Türen, Laderaum und Tankklappe.

Durch Ziehen am Innentürgriff wird die entsprechende Tür entriegelt. Durch nochmaliges Ziehen am Griff wird die Tür geöffnet.

Hinweis

Bei einem Unfall mit Airbag- oder Gurtstrafferauslösung wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

Hinweis

Kurz nach dem Entriegeln mit der Funkfernbedienung werden die Türen automatisch verriegelt, wenn keine Tür geöffnet wurde. Eine Voraussetzung ist die Aktivierung der Einstellung in der Fahrzeugpersonalisierung ↻ 110.

Bedienung der Fernbedienung**Entriegeln**

Ⓜ drücken.

Der Entriegelungsmodus kann im Menü Fahrzeugpersonalisierung im Info-Display aktiviert werden. Es gibt zwei Einstellmöglichkeiten:

- Durch einmaliges Drücken auf Ⓜ werden alle Türen, der Laderaum und die Tankklappe entriegelt.
- Durch einmaliges Drücken auf Ⓜ werden nur die Fahrertür, der Laderaum und der Tankdeckel entriegelt. Zum Entriegeln aller Türen Ⓜ zweimal drücken.

Die gewünschte Einstellung in der Fahrzeugpersonalisierung auswählen.

Fahrzeugpersonalisierung ↻ 110.

Heckklappe entriegeln

🔓 gedrückt halten, um nur die Heckklappe zu entriegeln.

Heckklappe entriegeln und öffnen ↻ 31.

Verriegeln

Türen, Laderaum und Tankklappe schließen.



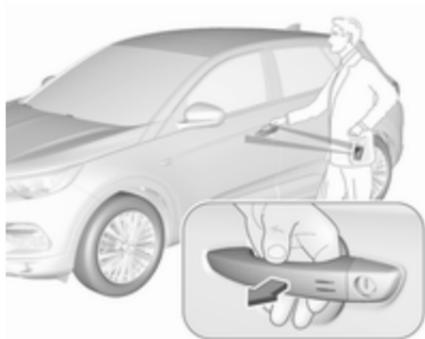
Ⓜ drücken.

Bei nicht richtig geschlossener Fahrertür verriegelt die Zentralverriegelung nicht.

Bestätigung

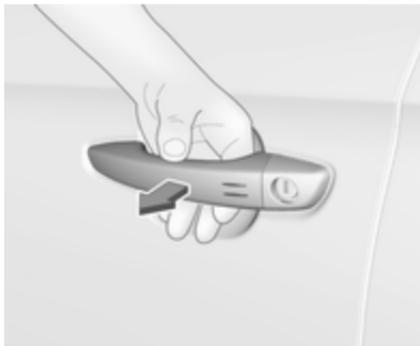
Die Betätigung der Zentralverriegelung wird durch die Warnblinker bestätigt. Dazu muss die Einstellung in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert sein ↻ 110.

Bedienung des elektronischen Schlüsselsystems



Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs in einem Umkreis von ca. einem Meter um die entsprechende Türseite befinden.

Entriegeln



Eine Hand hinter den Türgriff einer der vorderen Türen führen, um das Fahrzeug zu entriegeln, oder das Bedienelement zum Öffnen der Heckklappe drücken.

Die Hand hinter dem Türgriff halten, oder das Bedienelement zum Öffnen der Heckklappe gedrückt halten, um die Fenster zu öffnen.

Der Entriegelungsmodus kann im Menü Fahrzeugpersonalisierung im Info-Display aktiviert werden. Es gibt zwei Einstellmöglichkeiten:

- Wenn Sie eine Hand hinter den Fahrertürgriff führen, wird nur die Fahrertür entriegelt.
- Wenn Sie eine Hand hinter den Beifahrertürgriff führen oder das Bedienelement zum Öffnen der Heckklappe drücken, werden die Fahrertür, der Laderaum und die Tankklappe entriegelt.
- Wenn Sie auf das Touchpad an der Heckklappe drücken, wird nur der Laderaum entriegelt.

Fahrzeugpersonalisierung ↗ 110.

Verriegeln



Mit einem Finger oder dem Daumen auf die Markierung an einem der Außentürgriffe oder das Touchpad an der Heckklappe drücken.

Es werden alle Türen, der Laderaum und die Tankklappe verriegelt.

Wenn eine Tür geöffnet wurde und jetzt alle Türen geschlossen sind, erfolgt die Verriegelung durch das System.

Wenn die Fahrertür nicht ordnungsgemäß geschlossen ist, der elektronische Schlüssel im Fahrzeug verbleibt oder die Zündung nicht ausgeschaltet ist, wird die Verriegelung nicht erlaubt und ertönt ein Warnton.

Wenn sich zwei oder mehr elektronische Schlüssel im Fahrzeug befinden haben und die Zündung zuvor eingeschaltet war, werden die Türen verriegelt, auch wenn nur ein elektronischer Schlüssel aus dem Fahrzeug entfernt wird.

Entriegeln und Öffnen der Heckklappe

Wenn sich der elektronische Schlüssel in Reichweite befindet, kann die Heckklappe freihändig durch Drücken auf das Touchpad unter der Heckklappenleiste entriegelt und geöffnet werden. Die Türen bleiben verriegelt. Laderaum ⇨ 31.

Bedienung über die Tasten am elektronischen Schlüssel



Die Zentralverriegelung kann auch über die Tasten am elektronischen Schlüssel bedient werden.

Zum Entriegeln auf  drücken.

Zum Verriegeln auf  drücken.

 gedrückt halten, um nur die elektrische Heckklappe zu entriegeln und zu öffnen.

Fernbedienung ⇨ 24.

Bestätigung

Die Betätigung des Zentralverriegelungssystems wird durch Blinken der Warnblinker bestätigt. Dazu muss die Einstellung in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert sein ⇨ 110.

Zentralverriegelungstaste

Ver- oder entriegelt alle Türen, den Laderaum und den Tankdeckel vom Fahrergastraum aus über einen Schalter in der Verkleidung der Fahrertür.



Zum Verriegeln auf  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf.

Zum Entriegeln erneut auf  drücken. Die LED in der Taste erlischt.

Bedienung mit dem Schlüssel bei einer Störung der Zentralverriegelung

Im Störfall, wenn beispielsweise die Fahrzeugbatterie oder die Batterie der Fernbedienung/des elektronischen Schlüssels entladen ist, lässt sich die Fahrertür mit dem mechanischen Schlüssel ver- bzw. entriegeln.

Manuelles Entriegeln

Elektronischer Schlüssel: Die Sperrtaste gedrückt halten und den integrierten Schlüssel herausziehen.



Die Fahrertür durch Einsetzen und Drehen des Schlüssels im Schließzylinder von Hand entriegeln.

Die anderen Türen können durch Ziehen am Innengriff geöffnet werden. Der Laderaum und die Tankklappe werden möglicherweise nicht entriegelt.

Durch Einschalten der Zündung wird die Diebstahlsicherung deaktiviert.

Manuelles Verriegeln



Zum manuellen Verriegeln der Fahrertür den Schlüssel in den Schließzylinder stecken und drehen.



Um die anderen Türen zu verriegeln, die schwarze Abdeckung mit einem Schlüssel entfernen.

Den Schlüssel vorsichtig einstecken und zur Innenseite der Tür bewegen, ohne den Schlüssel zu drehen.

Den Schlüssel entnehmen und die schwarze Abdeckung wieder anbringen.

Die Tankklappe und die Heckklappe werden möglicherweise nicht verriegelt.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung nach dem Losfahren

Mit diesem System können die Türen und der Laderaum automatisch gleichzeitig verriegelt werden, sobald die Fahrgeschwindigkeit 10 km/h überschreitet.

Wenn eine der Türen oder der Laderaum geöffnet ist, funktioniert die automatische Zentralverriegelung nicht. Dies wird durch ein hörbares

Zurückschlagen der Verriegelungen, das Aufleuchten von  auf der Instrumententafel, ein akustisches Signal und die Anzeige einer entsprechenden Meldung signalisiert.



Die Funktion kann dauerhaft aktiviert oder deaktiviert werden. Bei eingeschalteter Zündung  drücken, bis ein akustisches Signal ertönt und eine entsprechende Meldung angezeigt wird.

Beim Ausschalten der Zündung wird der Systemstatus gespeichert.

Automatische Verriegelung nach dem Entriegeln

Diese Funktion verriegelt kurz nach dem Entriegeln mit der Fernbedienung oder dem elektronischen Schlüssel automatisch wieder alle Türen, den Laderaum und die Tankklappe, sofern in der Zwischenzeit keine Tür geöffnet wurde.

Kindersicherung

Warnung

Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.

Kindersicherung, mechanisch



Die Kindersicherung in der Hintertür mit einem Schlüssel in die horizontale Position drehen. Die Tür kann anschließend von innen nicht geöffnet werden.

Zur Deaktivierung die Kindersicherung in die senkrechte Position drehen.

Kindersicherung, elektrisch



Ferngesteuertes System, das ein Öffnen der Hintertüren über die Innengriffe und die Betätigung der elektrischen Fensterheber hinten verhindert. Das Bedienelement befindet sich in der Mittelkonsole vor dem Wählhebel.

Einschalten

☹️ drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf, und eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt. Die Kontrollleuchte leuchtet, bis die Kindersicherung ausgeschaltet wird.

Ausschalten

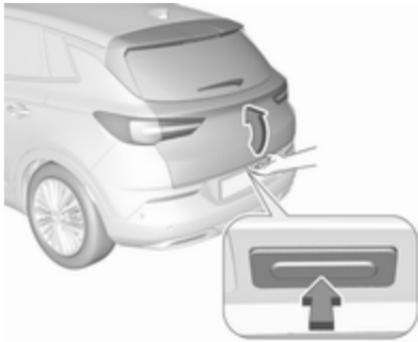
Taste ☹️ nochmals drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt, und eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt. Die Kontrollleuchte leuchtet, solange die Kindersicherung aktiviert ist.

Türen

Laderaum

Heckklappe

Öffnen



Nach dem Entriegeln auf das Touchpad über der Heckklappenverkleidung drücken und die Heckklappe öffnen.

Schließen



Griff auf der Innenseite verwenden.
Beim Schließen nicht auf das Touchpad drücken, da die Heckklappe sonst erneut entriegelt wird.

Zentralverriegelung ⇨ 24.

Elektrische Hecktür

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Heckklappe. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Die Bewegung der Heckklappe beim Öffnen und Schließen beobachten. Darauf achten, dass nichts eingeklemmt wird und dass sich niemand im Bewegungsreich aufhält.

Die elektrische Hecktür kann folgendermaßen betätigt werden:

-  am elektronischen Schlüssel gedrückt halten.
- Handfreie Bedienung dank Bewegungssensor unter dem Heckstoßfänger.
- Betätigen des Touchpad-Schalters unter der Hecktürleiste und  an der offenen Hecktür.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann die Heckklappe nur bei stehendem Fahrzeug und Schaltposition **P** betätigt werden.

Bei Betätigung der elektrischen Hecktür blinken die Blinker und ein akustisches Signal ertönt.

Hinweis

Die Betätigung der elektrischen Hecktür betätigt nicht die Zentralverriegelung. Um die Hecktür mit der

Taste am elektronischen Schlüssel, über den Touchpad-Schalter unter der Hecktürleiste oder mithilfe der handfreien Bedienung zu öffnen, ist es nicht erforderlich, das Fahrzeug zu entriegeln. Vorbedingung ist, dass sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs innerhalb eines Bereichs von etwa einem Meter zur Hecktür befindet.

Den elektronischen Schlüssel nicht im Laderaum lassen.

Das Fahrzeug nach dem Schließen verriegeln, falls es zuvor entriegelt wurde.

Zentralverriegelung ⇨ 24.

Bedienung mit dem elektronischen Schlüssel



 gedrückt halten, um die Hecktür zu öffnen oder zu schließen.

Handfreie Bedienung dank Bewegungssensor unter dem Heckstoßfänger



Zum Öffnen oder Schließen der Heckklappe den Fuß unter dem Heckstoßfänger im Bereich des Kennzeichens vor und zurück bewegen (siehe Abbildung). Der Schlüssel darf höchstens einen Meter entfernt sein. Bei Fahrzeugen mit Einparkhilfe ist der Bereich unter dem abgebildeten Sensor erkennbar. Den Fuß nicht länger unter den Heckstoßfänger halten oder zu langsam hin und her

bewegen. Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs in einem Bereich bis zu ca. einem Meter von der Hecktür entfernt befinden.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der freihändigen Bedienung kann im Menü **Einstellung, Fahrzeug** im Info-Display geändert werden.

Info-Display ⇨ 107.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.

⚠ Gefahr

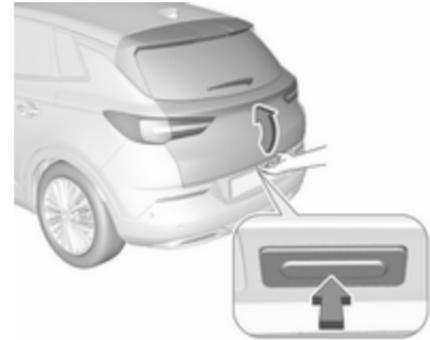
Beim handfreien Betrieb keine Fahrzeugteile unter dem Fahrzeug berühren. Es besteht die Gefahr von Verletzungen durch heiße Motorteile.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung nach einer freihändigen Bedienung



Die Taste  in der offenen Heckklappe drücken. Das gesamte Fahrzeug wird nach dem freihändigen Schließen der Heckklappe verriegelt.

Bedienung über den Touchpad-Schalter unter der Hecktürleiste



Zum Öffnen der Heckklappe den Touchpad-Schalter unter der Heckklappenleiste drücken, bis die Klappe geöffnet wird. Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, muss sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs in einem Bereich bis zu ca. einem Meter von der Hecktür entfernt befinden.



Zum Schließen auf  in der offenen Heckklappe drücken, bis die Schließbewegung der Heckklappe beginnt.

Anhalten oder Ändern der Bewegungsrichtung

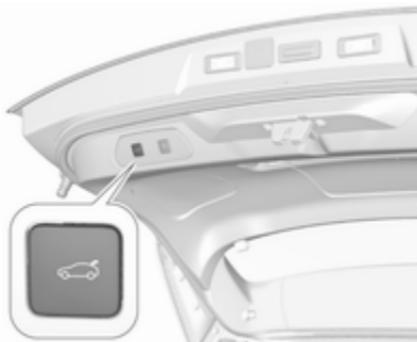
Sofortiges Beenden der Bewegung der Hecktür:

- am elektronischen Schlüssel  gedrückt halten oder
- auf den Touchpad-Schalter unter der Hecktürleiste drücken oder
-  zum Öffnen der Hecktür drücken.

Durch erneutes Drücken einer der Schalter wird die Bewegungsrichtung der Hecktür gewechselt.

Eine geringere Öffnungshöhe einstellen

1. Die elektrische Heckklappe mit einem der Betätigungsschalter öffnen.
2. Die Bewegung an der gewünschten Höhe durch Drücken von  stoppen. Falls nötig, die angehaltene Heckklappe von Hand auf die gewünschte Position stellen.



3. Die Taste  auf der Innenseite der geöffneten Hecktür drücken und drei Sekunden lang halten.

Hinweis

Die Öffnungshöhe muss ebenerdig programmiert werden.

Ein akustisches Signal bestätigt die neue Einstellung und die Blinker blinken. Die verringerte Höhe muss einem Öffnungswinkel über 30° entsprechen.

Um eine geringere Höhenposition zu löschen, Heckklappe in halber Position öffnen und  drei Sekunden lang drücken.

Die Heckklappe bleibt nur ab einer bestimmten Mindesthöhe offen stehen (Mindestöffnungswinkel von 30°). Die Öffnungshöhe kann nicht auf einen Wert unterhalb dieser Höhe programmiert werden.

Schutzfunktion

Wenn die elektrische Heckklappe beim Öffnen oder Schließen auf ein Hindernis trifft, wird die Bewegungsrichtung automatisch umgekehrt, so dass sie wieder etwas zurückgeht. Mehrere Hindernisse in einem Betätigungszyklus schalten die Funktion ab. In diesem Fall die Heckklappe von Hand schließen oder öffnen.

Die elektrische Heckklappe hat Einklemmsensoren an den seitlichen Kanten. Wenn die Sensoren Hindernisse zwischen Hecktür und Rahmen erkennen, öffnet sich die Hecktür, bis sie wieder betätigt oder manuell geschlossen wird.

Die Schutzfunktion wird durch einen Warnton angezeigt.

Alle Hindernisse entfernen, bevor der normale elektrische Betrieb wieder aufgenommen wird.

Falls das Fahrzeug mit einer werkseitig montierten Anhängerzugvorrichtung ausgestattet und ein Anhänger elektrisch angeschlossen ist, kann die elektrische Heckklappe nur mit dem Touchpad-Schalter geöffnet oder durch Drücken auf  in der geöffneten Heckklappe geschlossen werden. Darauf achten, dass sich keine Gegenstände im Bewegungsbereich befinden.

Überlastung

Wenn die elektrische Hecktür wiederholt in kurzen Zeitabständen bedient wird, wird die Funktion einige Zeit

lang deaktiviert. Die Hecktür manuell in die Endposition bewegen, um das System zurückzusetzen.

Elektrische Heckklappe initialisieren

Wenn die elektrische Heckklappe nicht automatisch bedient werden kann (z. B. nach dem Trennen der Fahrzeugbatterie), wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

Elektronik wie folgt aktivieren:

1. Heckklappe mit der Hand öffnen.
2. Heckklappe mit der Hand schließen.
3. Zündung einschalten.

Wenn das Problem nicht gelöst werden kann, wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Allgemeine Hinweise für die Betätigung der Heckklappe

Gefahr

Nicht mit offener oder angelehnter Hecktür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase, die weder zu sehen noch zu riechen sind, in das Fahrzeug gelangen. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Achtung

Um Beschädigungen zu vermeiden, vor dem Öffnen der Hecktür prüfen, dass sich keine Hindernisse wie etwa ein Garagentor im Bereich darüber befinden. Den Bewegungsbereich über und hinter der Hecktür stets prüfen.

Hinweis

Die Montage bestimmter schwerer Zubehörteile an der Heckklappe kann dazu führen, dass die Heckklappe nicht offen bleibt.

Hinweis

Die Betätigung der elektrischen Heckklappe ist bei zu geringer Batterieladung deaktiviert. In diesem Fall kann die Heckklappe möglicherweise auch manuell nicht geöffnet werden.

Hinweis

Wenn die elektrische Heckklappe deaktiviert ist und alle Türen entriegelt sind, kann die Heckklappe manuell betätigt werden. In diesem Fall muss zum Schließen der Heckklappe erheblich mehr Kraft aufgewendet werden.

Hinweis

Bei niedrigen Außentemperaturen öffnet sich die Hecktür möglicherweise nicht vollständig. In diesem Fall die Hecktür manuell bis zur normalen Endstellung anheben.

Fahrzeugsicherung**Diebstahlsicherung****⚠ Warnung**

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden!
Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert alle Türen. Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein. Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die mechanische Diebstahlsicherung ausgeschaltet. Mit der Zentralverriegelungstaste ist dies nicht möglich.

Aktivierung

Ⓜ auf der Funkfernbedienung zweimal innerhalb von fünf Sekunden drücken.

Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage beinhaltet die Diebstahlsicherung.

Überwacht werden:

- Türen, Heckklappe, Motorhaube
- Fahrgastraum einschließlich angeschlossener Laderaum
- Neigung des Fahrzeugs, z. B. ob es angehoben wird
- Zündung

Einschalten

Alle Türen müssen geschlossen sein und der elektronische Schlüssel des elektronischen Schlüsselsystems darf sich nicht im Fahrzeug befinden. Ansonsten kann das System nicht aktiviert werden.

- Funkfernbedienung: selbstaktiviert 30 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs durch einmaliges Drücken auf .
- Elektronisches Schlüsselsystem: Die Selbstaktivierung erfolgt 30 Sekunden nachdem das Fahrzeug durch Drücken auf die Markierung an einem der Außentürgriffe verriegelt wurde.



- Funkfernbedienung oder elektronischer Schlüssel: Direkt durch zweimaliges Drücken innerhalb von fünf Sekunden auf .
- Elektronisches Schlüsselsystem mit aktivierter passiver Verriegelung: kurz nach passiver Verriegelung aktiviert.

Hinweis

Veränderungen des Fahrzeuginnenraums wie Sitzauflagen oder offene Fenster können die Überwachung der Fahrgastzelle beeinträchtigen.

Einschalten ohne Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung



Die Überwachung der Fahrgastzelle und der Fahrzeugneigung abschalten, wenn Haustiere im Fahrzeug zurückbleiben, da der Alarm durch laute Ultraschallsignale oder Bewegungen ausgelöst werden kann. Auch ausschalten, wenn das Fahrzeug auf einer Fähre oder einem Zug transportiert wird.

1. Heckklappe, Motorhaube und Fenster schließen.
2.  drücken. Die LED in der Taste  leuchtet maximal zehn Minuten.
3. Türen schließen.
4. Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Eine Statusmeldung wird im Driver Information Center angezeigt.

Funktionsweise

Wenn die Diebstahlwarnanlage aktiviert ist, blinkt die LED in der Zentralverriegelungstaste.

Bei Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Ausschalten

Funkfernbedienung: Beim Entriegeln des Fahrzeugs durch Drücken der Taste  wird auch die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.



Elektronisches Schlüsselsystem:
Beim Entriegeln des Fahrzeugs durch Drücken auf die Markierung an einem der Außentürgriffe wird auch die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.

Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs in einem Umkreis von ca. einem Meter um die entsprechende Türseite befinden.

Das System wird beim Entriegeln der Fahrtür mit dem Schlüssel oder mit der Zentralverriegelungstaste im Fahrgastraum nicht deaktiviert.

Alarm

Bei Auslösung ertönt die Hupe, gleichzeitig blinken die Warnblinker. Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind gesetzlich vorgeschrieben.

Die Diebstahlwarnanlage lässt sich durch Drücken auf , durch Drücken des Schalters am Türgriff (mit elektronischem Schlüsselsystem) oder durch Einschalten der Zündung deaktivieren.

Die Diebstahlwarnanlage lässt sich durch Drücken auf , durch Drücken auf die Markierung an einem der Außentürgriffe (mit elektronischem Schlüsselsystem) oder durch Einschalten der Zündung deaktivieren.

Ein ausgelöster Alarm, der nicht vom Fahrer abgebrochen wurde, wird später durch die Warnblinker angezeigt. Beim nächsten Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung blinken sie dreimal schnell. Außerdem wird nach dem Einschalten der Zündung eine Warnmeldung im Driver Information Center angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 109.

Vor dem Abklemmen der Fahrzeugbatterie (z. B. bei Wartungsarbeiten) muss zuvor die Alarmsirene wie folgt deaktiviert werden: Zündung ein- und ausschalten, anschließend die Fahrzeugbatterie innerhalb von 15 Sekunden abklemmen.

Wegfahrsperre

Das System ist Teil des Zündschlosses und überprüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf.

Die Wegfahrsperre wird nach dem Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss automatisch aktiviert.

Hinweis

Radiofrequenz-Identifikation (RFID)-Anhänger können Störungen des Schlüssels verursachen. Den Anhänger beim Starten des Fahrzeugs nicht neben den Schlüssel legen.

Hinweis

Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage ⇨ 24, ⇨ 36 einschalten.

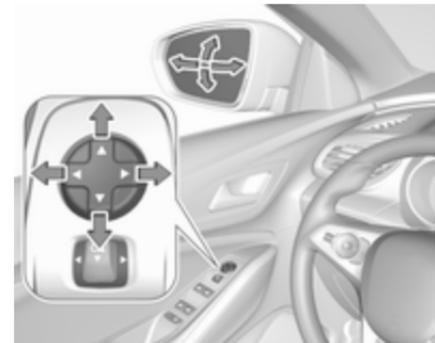
Außenspiegel

Asphärische Wölbung

Der konvexe Außenspiegel auf der Fahrerseite enthält eine asphärische Fläche und verringert den toten Winkel. Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies beeinflusst das Abschätzen von Entfernungen.

Toter-Winkel-Warnung ⇨ 196.

Elektrisches Einstellen



Die Spiegeltaste nach links oder rechts schieben, um den gewünschten Außenspiegel auszuwählen.

Danach das Bedienelement schwenken, um den Spiegel einzustellen.

Clappbare Spiegel



Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Elektrisches Beiklappen



Die Spiegeltaste nach hinten schieben. Beide Außenspiegel werden eingeklappt.

Die Spiegeltaste erneut nach hinten schieben, um beide Außenspiegel wieder in die ursprüngliche Stellung zu bringen.

Wurde ein elektrisch eingeklappter Spiegel bereits manuell ausgeklappt, wird durch Schieben der Spiegeltaste nach hinten nur der andere Spiegel elektrisch ausgeklappt.

Beheizbare Spiegel



Wird durch Drücken von  bedient.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Heckscheibenheizung ⇨ 43.

Innenspiegel

Manuelles Abblenden



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Automatisches Abblenden



Bei Nacht wird die Blendwirkung durch nachfolgende Fahrzeuge automatisch reduziert.

Fenster

Windschutzscheibe

Aufkleber auf der Windschutzscheibe

Windschutzscheibenaufkleber wie etwa Autobahnvignetten o.ä. nicht im Bereich des Innenspiegels anbringen. Andernfalls könnten die Abtastzone des Sensors und der Sichtbereich der Kamera im Spiegelgehäuse beeinträchtigt werden.

Windschutzscheibe ersetzen

Achtung

Wenn das Fahrzeug über einen Frontkamasensor für die Fahrerassistenzsysteme verfügt, ist es sehr wichtig, dass ein Austausch der Windschutzscheibe genau nach den Opel-Spezifikationen durchgeführt wird. Andernfalls funktionieren diese Systeme möglicherweise nicht richtig, und es besteht die Gefahr,

dass sich die Systeme unerwartet verhalten und/oder unerwartete Nachrichten angezeigt werden.

Elektrische Fensterbetätigung

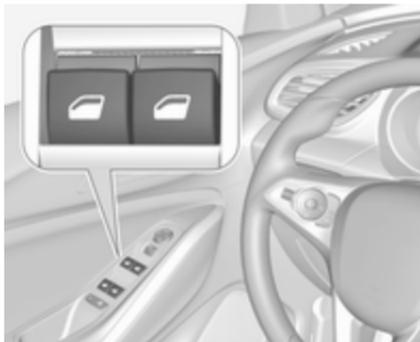
⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Befinden sich Kinder auf den Rücksitzen, die Kindersicherung für die elektrische Fensterbetätigung einschalten.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Zündung einschalten, um die elektrische Fensterbetätigung zu benutzen.



Schalter für das betreffende Fenster betätigen, indem er zum Öffnen gedrückt bzw. zum Schließen gezogen wird.

Leichtes Drücken bzw. Ziehen bis zum ersten Einrastpunkt: Fenster bewegt sich so lange nach oben oder unten, bis der Schalter losgelassen wird.

Stärkeres Drücken bzw. Ziehen bis zum zweiten Einrastpunkt, dann loslassen: Fenster bewegt sich automatisch mit aktivierter Schutzfunktion nach oben bzw. unten. Zum Anhalten den Schalter noch einmal in die gleiche Richtung bewegen.

Schutzfunktion

Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Schutzfunktion umgehen

Bei Problemen mit der Schließfunktion, beispielsweise bei Frost oder ähnlichen Bedingungen, schalten Sie die Zündung ein, ziehen Sie den Schalter bis zum ersten Einrastpunkt und halten Sie den Schalter. Das Fenster bewegt sich ohne aktivierte Schutzfunktion nach oben. Zum Anhalten Schalter loslassen.

Kindersicherung für hintere Fenster



Zur Deaktivierung der elektrischen Fensterbetätigung der Hintertüren ☒ drücken; die LED leuchtet auf. Zur Aktivierung erneut ☒ drücken.

Fenster von außen betätigen

Das Fenster können von außerhalb des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung betätigt werden.

Zum Schließen der Fenster ☒ drücken und halten.

Taste loslassen, um die Bewegung der Fenster zu stoppen.

Wenn die Fenster vollständig geöffnet sind, leuchten die Warnblinker zweimal auf.

Überlastung

Wenn die Fensterheber in einer kurzen Zeitspanne wiederholt betätigt werden, werden sie für eine bestimmte Zeit deaktiviert.

Elektrische Fensterbetätigung initialisieren

Wenn die Fenster nicht automatisch geschlossen werden können (z. B. nach dem Trennen der Fahrzeugbatterie), wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 109.

Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Schalter ziehen, bis das Fenster geschlossen ist, und weitere zwei Sekunden gezogen halten.

4. Schalter drücken, bis das Fenster vollständig geöffnet ist, und weitere zwei Sekunden gedrückt halten.
5. Vorgang für jedes Fenster wiederholen.

Heckscheibenheizung

Wird zusammen mit den heizbaren Außenspiegeln durch Drücken von ☒ bedient.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Je nach Klimatisierungssystem kann die Position von ☒ variieren.

Fahrzeuge mit Heizung und Belüftung oder Klimaanlage



Fahrzeuge mit elektronischer Klimatisierungsautomatik



Windschutzscheibenheizung

Betätigung durch Drücken auf . Die LED in der Taste leuchtet auf.

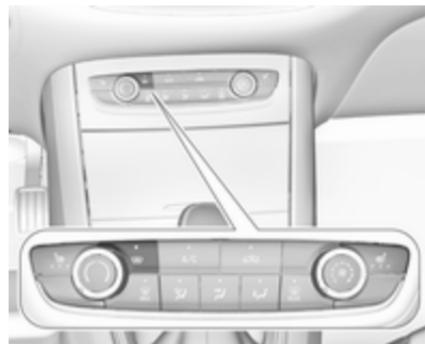
Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Je nach Klimatisierungssystem kann die Position von  variieren.

Fahrzeuge mit elektronischer Klimatisierungsautomatik



Fahrzeuge mit Klimaanlage



Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Bei Sonnenblenden mit integrierten Spiegeln sollten die Spiegelabdeckungen während der Fahrt geschlossen sein.

Auf der Rückseite der Sonnenblende befindet sich eine Halterung für Parkscheine.

Sonnenrollo



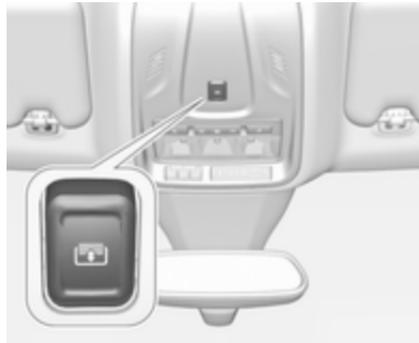
Um die Sonneneinstrahlung auf den Sitzen der zweiten Sitzreihe zu verringern, Rollo mit dem Griff nach oben ziehen und oben im Türrahmen einrasten.

Dach

Glasdach

Keine Aufkleber auf dem Dach anbringen. Das Fahrzeug nicht mit einer Plane abdecken.

Sonnenrollo



Leichtes Drücken auf  bis zum ersten hinteren Einrastpunkt: Das Sonnenrollo wird geöffnet, solange der Schalter betätigt wird.

Festes Drücken auf  bis zum zweiten hinteren Einrastpunkt und anschließendes Loslassen: Das Sonnenrollo wird geöffnet, solange der Schalter betätigt wird.

Leichtes Drücken auf  bis zum ersten vorderen Einrastpunkt: Das Sonnenrollo wird geschlossen, solange der Schalter betätigt wird.

Festes Drücken auf  bis zum zweiten vorderen Einrastpunkt und anschließendes Loslassen: Das Sonnenrollo wird geschlossen, solange der Schalter betätigt wird.

Schutzfunktion

Trifft das Sonnenrollo während der automatischen Schließbewegung auf einen Widerstand, wird es sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Funktion auf Standby

Das Sonnenrollo ist in Zündschlossstellung **1** funktionsfähig ↪ 143.

Initialisieren nach einem Stromausfall

Nach einem Stromausfall ist das Sonnenrollo möglicherweise nur eingeschränkt funktionsfähig. System wie folgt initialisieren:

1. Zündschalter in Stellung **1** drehen.
2.  zweimal leicht bis zum ersten hinteren Einrastpunkt drücken. Das Sonnenrollo wird leicht geöffnet.
3. Direkt danach  zweimal leicht bis zum ersten vorderen Einrastpunkt drücken. Das Sonnenrollo wird leicht geschlossen.

Nach Schritt 3 befindet sich das Sonnenrollo im Initialisierungsmodus mit deaktivierter Schutzfunktion.

4.  leicht bis zum ersten hinteren Einrastpunkt drücken, bis das Sonnenrollo vollständig geöffnet ist.
5.  leicht bis zum ersten vorderen Einrastpunkt drücken, bis das Sonnenrollo vollständig geschlossen ist.

Nach Abschluss dieser Prozedur ist das Sonnenrollo initialisiert und die Schutzfunktion aktiviert.

Zum Abbrechen des Vorgangs während der Initialisierung  bis zum zweiten Einrastpunkt fest drücken.

Sitze, Rückhaltesysteme

Kopfstützen	47
Aktive Kopfstützen	48
Vordersitze	49
Sitzposition	49
Manuelle Sitzeinstellung	50
Elektrische Sitzeinstellung	52
Armlehne	53
Heizung	54
Belüftung	54
Rücksitze	54
Armlehne	54
Heizung	55
Sicherheitsgurte	55
Sicherheitsgurt	55
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	56
Airbag-System	58
Front-Airbag	62
Seiten-Airbag	62
Kopf-Airbag	63
Airbagabschaltung	63

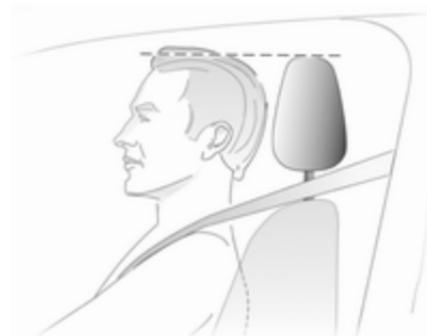
Kinderrückhaltesysteme	65
Kindersicherheitsystem	65
Befestigungsplätze des Kindersicherheitsystems	68

Kopfstützen

Position

Warnung

Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Einstellung**Kopfstützen der Vordersitze****Höheneinstellung**

Kopfstütze nach oben ziehen bzw. Rastfedern durch Drücken entriegeln und Kopfstütze nach unten schieben.

Kopfstützen der Rücksitze**Höheneinstellung**

Kopfstütze nach oben ziehen bzw. Rastfedern durch Drücken entriegeln und Kopfstütze nach unten schieben.

Ausbau

Auf die Arretierung drücken, die entsprechende Kopfstütze nach oben ziehen und entfernen.

Aktive Kopfstützen

Bei einem Heckaufprall rücken die vorderen Teile der aktiven Kopfstützen etwas nach vorn. Dadurch wird der Kopf abgestützt und die Gefahr eines Schleudertraumas verringert.

Hinweis

Zulässiges Zubehör darf nur angebracht werden, wenn der Sitz nicht verwendet wird.

Vordersitze

Sitzposition

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

Verstauen Sie keine Gegenstände unter den Sitzen.



- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen Sitz und Pedalen so einstellen, dass die Beine beim Treten der Pedale leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Display-Instrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Ihre

Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineingedrückt zu werden.

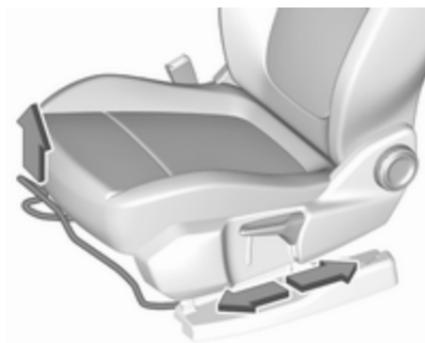
- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Neigung der Rückenlehne so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Den Sitz und das Lenkrad so einstellen, dass das Handgelenk oben am Lenkrad aufliegt, während der Arm vollständig gestreckt ist und die Schultern an der Sitzlehne anliegen.
- Lenkrad einstellen ⇨ 83.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 47.
- Höhe des Sicherheitsgurts einstellen ⇨ 56.

- Die Oberschenkelauflage so einstellen, dass zwischen Sitzkante und Kniekehle ein Abstand von zwei Fingerbreit besteht.
- Die Lendenwirbelstütze so einstellen, dass sie die natürliche Form der Wirbelsäule unterstützt.

Manuelle Sitzeinstellung

Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren.

Längsverstellung



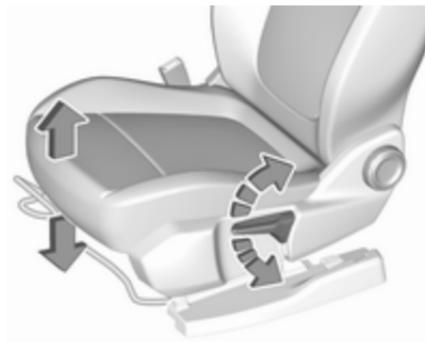
Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach hinten und vorn zu bewegen, um sicherzustellen, dass der Sitz richtig verriegelt ist.

Rückenlehnenneigung



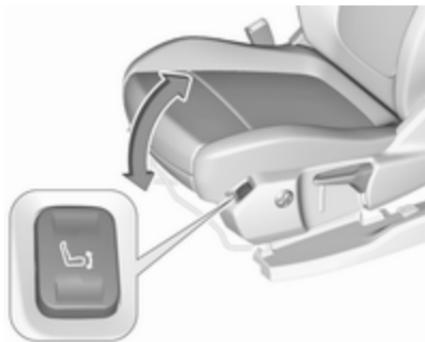
Handrad drehen. Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzhöhe



Pumpbewegung des Hebels
 nach oben : Sitz höher
 nach unten : Sitz niedriger

Sitzneigung



Schalter drücken

hinten : Vorderteil höher

vorn : Vorderteil niedriger

Lendenwirbelstütze

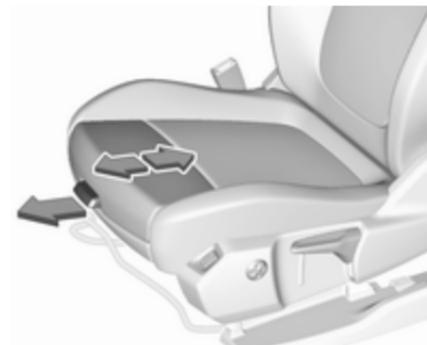


Lendenwirbelstütze mit dem Vier-Wege-Schalter an die persönlichen Bedürfnisse anpassen.

Stütze nach oben und unten bewegen: Schalter nach oben bzw. unten drücken.

Stütze verstärken und verringern: Schalter nach vorn bzw. hinten drücken.

Verstellbare Oberschenkelauflage



Hebel ziehen und Oberschenkelauflage verschieben.

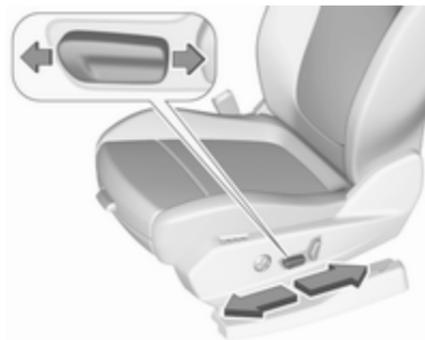
Elektrische Sitzeinstellung

⚠ Warnung

Vorsicht bei der Betätigung der elektrisch verstellbaren Sitze. Es besteht Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder. Gegenstände können eingeklemmt werden.

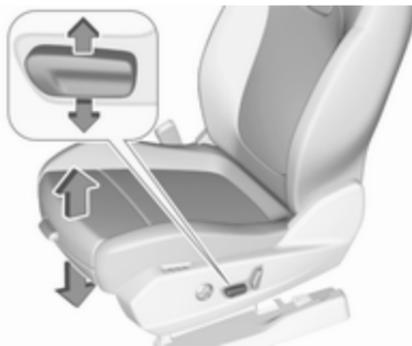
Die Sitze während der Einstellung genau im Auge behalten. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Längsverstellung



Schalter nach vorne/hinten bewegen.

Sitzhöhe



Schalter nach oben/unten bewegen.

Sitzneigung



Vorderen Teil des Schalters nach oben/unten bewegen.

Rückenlehnenneigung



Schalter nach vorne/hinten drehen. Lendenwirbelstütze, verstellbare Oberschenkelauflage, siehe manuelle Sitzeinstellung ↗ 50.

Speicherfunktion für elektrische Sitzeinstellung

Es können zwei verschiedene Fahrersitzeinstellungen gespeichert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ↗ 110.



Speicherposition speichern

- Fahrersitz in die gewünschte Position stellen.
- **M** und **1** oder **2** gleichzeitig so lange gedrückt halten, bis ein Ton zu hören ist.

Abrufen der Speicherpositionen

1 oder **2** gedrückt halten, bis die gespeicherte Sitzposition erreicht ist. Durch Loslassen der Taste während der Sitzbewegung wird das Abrufen der Sitzposition abgebrochen.

Automatisches Abrufen der Speicherpositionen

Die Speicherpositionen sind der entsprechenden Fernbedienung bzw. dem elektronischen Schlüssel zugewiesen.

Beim Einschalten der Zündung werden die gespeicherten Positionen automatisch abgerufen.

Zum Abbrechen des Abrufvorgangs eine der Speichertasten oder ein Bedienelement für die elektrische Sitzeinstellung betätigen.

Schutzfunktion

Wenn der Fahrersitz während des Verstellens auf einen Widerstand stößt, wird er möglicherweise angehalten. Nach Beseitigung des Widerstandes die betreffende Speicherpositionstaste zwei Sekunden gedrückt halten. Erneut versuchen, die Speicherposition abzurufen. Wenn kein Abrufen möglich ist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Überlastung

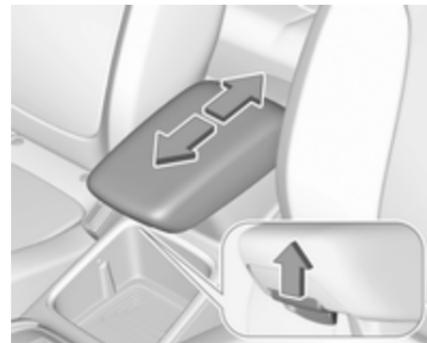
Wenn die Sitzverstellung elektrisch überlastet ist, wird die Stromversorgung automatisch für kurze Zeit unterbrochen.

Hinweis

Nach einem Unfall mit Airbag-Auslösung wird die Speicherfunktion für alle Positionstasten deaktiviert.

Armlehne

Standardarmlehne



Die Armlehne kann um 10 cm nach vorn verschoben werden. Am Griff ziehen, um die Armlehne zu verschieben. Unter der Armlehne befindet sich ein Staufach.

Heizung

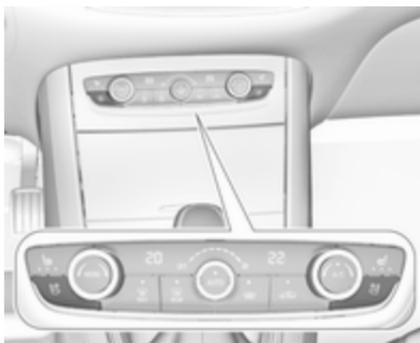


Je nach gewünschter Heizleistung  für den jeweiligen Sitz ein- oder mehrmals drücken. Die Kontrollleuchten in der Taste zeigen die Einstellungen an.

Für Personen mit empfindlicher Haut wird ein längerer Einsatz der höchsten Einstellung nicht empfohlen.

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv. Stopp-Start-Automatik ⇨ 148.

Belüftung



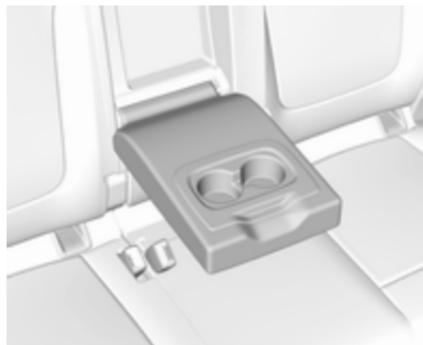
Die Belüftung durch Drücken auf  für den betreffenden Vordersitz einschalten.

Die Sitzbelüftung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 148.

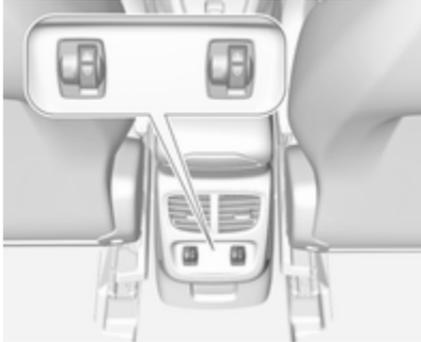
Rücksitze

Armlehne



Armlehne nach unten klappen. Die Armlehne ist mit Getränkehaltern ausgestattet.

Heizung



Sitzheizung durch Drehen des Daumenrades  für den entsprechenden äußeren Rücksitz auf die gewünschte Stufe einstellen.

Für Personen mit empfindlicher Haut wird ein längerer Einsatz der höchsten Einstellung nicht empfohlen.

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt



Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in ihrer Sitzposition zu halten. Daher ist die Verletzungsgefahr deutlich geringer.

Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Die Sicherheitsgurte sind für jeweils nur eine Person bestimmt. Kindersicherheitssystem  65.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen und Verschmutzung untersuchen und die ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis

Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Sicherheitsgurt anlegen

Jeder Sitz ist mit einer Erinnerungsfunktion zum Anlegen des Sicherheitsgurts ausgestattet. Die Erinnerung wird in der Dachkonsole mit der Kontrollleuchte  für den entsprechenden Sitz angezeigt ⇨ 98.

Gurtkraftbegrenzer

Die Belastung des Körpers wird durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei einem Frontal-, Heck- oder Seitenaufprall einer bestimmten Stärke werden die Sicherheitsgurte der Vorder- und Rücksitze gestrafft. Die Vordersitzsicherheitsgurte werden durch zwei Gurtstraffer pro Sitz festgezogen. Die äußeren Sicherheitsgurte der Rücksitze werden durch einen Gurtstraffer pro Sitz festgezogen.

Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte  dauerhaft ⇨ 99.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

Hinweis

Keine Zubehörteile oder andere Gegenstände anbringen oder einbauen, die die Funktion der Gurtstraffer behindern könnten. Am Gurtstraffer-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Zulassung Ihres Fahrzeugs ungültig wird!

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Anlegen



Den Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet. Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig spannen.



Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

⚠ Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Sicherheitsgurt anlegen  ↗ 98,
↗ 105

Höheneinstellung



1. Gurt etwas herausziehen.
2. Die Taste drücken, um die Höhenverstellung zu lösen und nach oben oder unten zu drücken.



Höhe so einstellen, dass der Gurt über die Schulter verläuft. Er darf nicht über Hals oder Oberarm verlaufen.

Nicht während der Fahrt einstellen.

Öffnen



Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Benutzung von Sicherheitsgurten während der Schwangerschaft



⚠ Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus einer Reihe von einzelnen Systemen, je nach Ausstattungsumfang.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠ Warnung

Das Airbag-System wird explosionsartig ausgelöst, Reparaturen dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

⚠ Warnung

Das Hinzufügen von Zubehör, das den Rahmen, das Stoßfängersystem, die Höhe, Frontseite oder das Seitenblech des Fahrzeugs verändert, kann dazu führen, dass das Airbag-System nicht ordnungsgemäß funktioniert. Die Funktion des

Airbag-Systeme können auch durch Verändern von Teilen der Vordersitze, der Sicherheitsgurte, des Airbag-Sensors und des Diagnosedmoduls, des Lenkrads, der Instrumententafel, der inneren Türdichtungen einschließlich Lautsprecher, Airbag-Module, Dachhimmel- oder Säulenverkleidung, Frontsensoren, Seitenaufprallsensoren und Airbag-Verdrahtung beeinträchtigt werden.

Hinweis

Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Die Abdeckungen der Airbags nicht kleben und nicht mit anderen Materialien überziehen! Beschädigte Abdeckungen in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich

müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

Keine Änderungen am Airbag-System vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Kontrollleuchte  für Airbag-Systeme  99.

Kindersicherheitsysteme auf Beifahrersitzen mit Airbag-Systeme

Warnung gemäß ECE R94.02:



EN: NEVER use a rearward-facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it; DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

DE: Nach hinten gerichtete Kindersitze NIEMALS auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen AKTIVEN AIRBAG geschützt ist, da dies den TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES zur Folge haben kann.

FR: NE JAMAIS utiliser un siège d'enfant orienté vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE ACTIF placé devant lui, sous peine d'infliger des BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES à l'ENFANT.

ES: NUNCA utilice un sistema de retención infantil orientado hacia atrás en un asiento protegido por un AIRBAG FRONTAL ACTIVO. Peligro de MUERTE o LESIONES GRAVES para el NIÑO.

RU: ЗАПРЕЩАЕТСЯ устанавливать детское удерживающее устройство лицом назад на сиденье автомобиля,

оборудованном фронтальной подушкой безопасности, если ПОДУШКА НЕ ОТКЛЮЧЕНА! Это может привести к СМЕРТИ или СЕРЬЕЗНЫМ ТРАВМАМ РЕБЕНКА.

NL: Gebruik NOOIT een achterwaarts gericht kinderzitje op een stoel met een ACTIEVE AIRBAG ervoor, om DODELIJK of ERNSTIG LETSEL van het KIND te voorkomen.

DA: Brug ALDRIG en bagudvendt autostol på et forsæde med AKTIV AIRBAG, BARNET kan komme i LIVSFARE eller komme ALVORLIGT TIL SKADE.

SV: Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol på ett säte som skyddas med en framförvarande AKTIV AIRBAG. DÖDSFALL eller ALLVARLIGA SKADOR kan drabba BARNET.

FI: ÄLÄ KOSKAAN sijoita taaksepäin suunnattua lasten turvaistuinta istuimelle, jonka edessä on AKTIIVINEN TURVATYYNY, LAPSI VOI KUOLLA tai VAMMAUTUA VAKAVASTI.

NO: Bakovervendt barnesikringsstytur må ALDRI brukes på et sete med AKTIV KOLLISJONSPUTE foran, da

det kan føre til at BARNET utsettes for LIVSFARE og fare for ALVORLIGE SKADER.

PT: NUNCA use um sistema de retenção para crianças voltado para trás num banco protegido com um AIRBAG ACTIVO na frente do mesmo, poderá ocorrer a PERDA DE VIDA ou FERIMENTOS GRAVES na CRIANÇA.

IT: Non usare mai un sistema di sicurezza per bambini rivolto all'indietro su un sedile protetto da AIRBAG ATTIVO di fronte ad esso: pericolo di MORTE o LESIONI GRAVI per il BAMBINO!

EL: ΠΟΤΕ μη χρησιμοποιείτε παιδικό κάθισμα ασφαλείας με φορά προς τα πίσω σε κάθισμα που προστατεύεται από μετωπικό ΕΝΕΡΓΟ ΑΕΡΟΣΑΚΟ, διότι το παιδί μπορεί να υποστεί ΘΑΝΑΣΙΜΟ ή ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ.

PL: NIE WOLNO montować fotelika dziecięcego zwróconego tyłem do kierunku jazdy na fotelu, przed którym znajduje się WŁĄCZONA PODUSZKA POWIETRZNA. Niezastosowanie się do tego zalecenia

może być przyczyną ŚMIERCI lub POWAŻNYCH OBRAŻEŃ u DZIECKA.

TR: Arkaya bakan bir çocuk emniyet sistemini KESİNLİKLE önünde bir AKTİF HAVA YASTIĞI ile korunmakta olan bir koltukta kullanmayınız. ÇOCUK ÖLEBİLİR veya AĞIR ŞEKİLDE YARALANABİLİR.

UK: НИКОЛИ не використовуйте систему безпеки для дітей, що встановлюється обличчям назад, на сидінні з УВІМКНЕНОЮ ПОДУШКОЮ БЕЗПЕКИ, інакше це може призвести до СМЕРТІ чи СЕРЬОЗНОГО ТРАВМУВАННЯ ДИТИНИ.

HU: SOHA ne használjon hátrafelé néző biztonsági gyerekülést előlről AKTÍV LÉGZSÁKKAL védett ülésen, mert a GYERMEK HALÁLÁT vagy KOMOLY SÉRÜLÉSÉT okozhatja.

HR: NIKADA nemojte koristiti sustav zadržavanja za djecu okrenut prema natrag na sjedalu s AKTIVNIM ZRAČNIM JASTUKOM ispred njega, to bi moglo dovesti do SMRTI ili OZBILJNIH OZLJEDA za DIJETE.

SL: NIKOLI ne nameščajte otroškega varnostnega sedeža, obrnjenega v nasprotni smeri vožnje, na sedež z AKTIVNO ČELNO ZRAČNO BLAZINO, saj pri tem obstaja nevarnost RESNIH ali SMRTNIH POŠKODB za OTROKA.

SR: NIKADA ne koristiti bezbednosni sistem za decu u kome su deca okrenuta unazad na sedištu sa AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred sedišta zato što DETE može da NASTRADA ili da se TEŠKO POVREDI.

MK: НИКОГАШ не користете детско седиште свртено наназад на седиште заштитено со АКТИВНО ВОЗДУШНО ПЕРНИЧЕ пред него, затоа што детето може ДА ЗАГИНЕ или да биде ТЕШКО ПОВРЕДЕНО.

BG: НИКОГА не използвайте детска седалка, гледаща назад, върху седалка, която е защитена чрез АКТИВНА ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА пред нея - може да се стигне до СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на ДЕТЕТО.

RO: Nu utilizați NICIODATĂ un scaun pentru copil îndreptat spre partea din spate a mașinii pe un scaun protejat de un AIRBAG ACTIV în fața sa; acest lucru poate duce la DECESUL sau VĂTĂMAREA GRAVĂ a COPILULUI.

CS: NIKDY nepoužívejte dětský zádržný systém instalovaný proti směru jízdy na sedadle, které je chráněno před sedadlem AKTIVNÍM AIRBAGEM. Mohlo by dojít k VÁŽNĚMU PORANĚNÍ nebo ÚMRTÍ DÍTĚTE.

SK: NIKDY nepoužívajte detskú sedačku otočenú vzad na sedadle chránenom AKTÍVNÝM AIRBAGOM, pretože môže dôjsť k SMRTI alebo VÁŽNÝM ZRANENIAM DIEŤAŤA.

LT: JOKIU BŪDU nemontuokite atgal atgręžtos vaiko tvirtinimo sistemas sėdynėje, prieš kurią įrengta AKTYVI ORO PAGALVĖ, nes VAIKAS GALI ŽŪTI arba RIMTAI SUSIŽALOTI.

LV: NEKĀDĀ GADĪJUMĀ neizmantojiet uz aiz muguri vērstu bērnu sēdekli tie sēdvietā, kas tiek aizsargāta ar tās priekšā uzstādītu AKTĪVU

DROŠĪBAS SPILVENU, jo pretējā gadījumā BĒRNS var gūt SMAGAS TRAUMAS vai IET BOJĀ.

ET: ÄRGE kasutage tahapoole suunatud lapseturvaistet istmel, mille ees on AKTIIVSE TURVAPADJAGA kaitstud iste, sest see võib põhjustada LAPSE SURMA või TÕSISE VIGASTUSE.

MT: QATT tuża trażżin għat-tfal li jġares lejn in-naħa ta' wara fuq sit protett b'AIRBAG ATTIV quddiemu; dan jista' jikkawża l-MEWJ jew ĠRIEHI SERJI lit-TFAL.

GA: Ná húsáid srian sábháilteachta linbh cúil RIAMH ar shuíochán a bhfuil mála aeir ag feidhmiú os a chomhair. Tá baol BÁIS nó GORTÚ DONA don PHÁISTE ag baint leis.

Neben dem durch die Norm ECE R94.02 vorgeschriebenen Warnhinweis darf ein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem nur so wie in den Anweisungen und Einschränkungen der Tabelle ↪ 68 verwendet werden.

⚠ Gefahr

Auf dem Beifahrersitz bei aktivem Front-Airbag kein Kindersicherheitssystem verwenden.

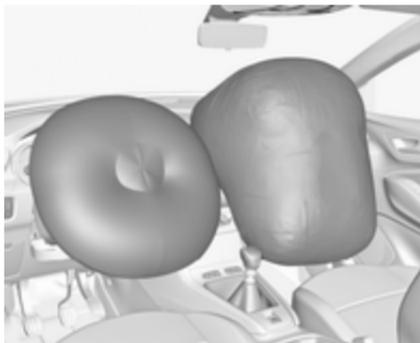
Der Airbag-Aufkleber ist an beiden Seiten der Sonnenblende Beifahrersitz angebracht.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 63.

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Front-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben. Sitzposition ⇨ 49.

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag



Das Seiten-Airbag-System besteht aus einem Airbag in der Rückenlehne der Vorder- und äußeren Rücksitze. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠️ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

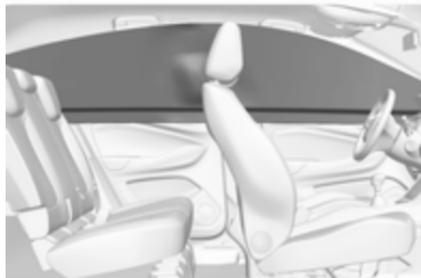
Hinweis

Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Kopf-Airbag

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stellen sind durch das Wort **AIRBAG** an den Dachsäulen gekennzeichnet.

Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für den Kopf bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠️ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Die Haken an den Griffen im Dachrahmen eignen sich nur zum Aufhängen leichter Kleidungsstücke ohne Kleiderbügel. Keine Gegenstände in diesen Kleidungsstücken lassen.

Airbagschaltung

Wenn ein Kindersicherheitsystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, muss das Beifahrer-Airbag-System gemäß den Anweisungen in Tabelle ⇨ 68 deaktiviert werden. Der Seiten-Airbag und der Kopf-Airbag, die Gurtstraffer und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv.



Das Beifahrer-Airbag-System lässt sich durch einen schlüsselbetätigten Schalter im Handschuhfach deaktivieren.

Die Stellung mit Hilfe des Zündschlüssels wählen:

- OFF  (aus) : Beifahrer-Airbag ist deaktiviert und löst bei einer Kollision nicht aus. Die Kontrollleuchte OFF  (aus) leuchtet dauerhaft in der Mittelkonsole. Es kann ein Kindersicherheitssystem gemäß Tabelle **Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems** eingebaut werden \rightarrow 68. Keine erwachsene Person darf auf dem Beifahrersitz Platz nehmen
- ON  (ein) : Beifahrer-Airbag ist aktiviert. Ein Kindersicherheitssystem darf nicht installiert werden

Gefahr

Den Beifahrer-Airbag nur bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems und gemäß den Anweisungen und Einschränkungen in Tabelle \rightarrow 68 deaktivieren.

Bei deaktiviertem Airbag besteht andernfalls für einen Insassen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.



Wenn die Kontrollleuchte  nach Einschalten der Zündung für ca. 60 Sekunden aufleuchtet, löst der Beifahrer-Airbag bei einem Unfall aus.

Leuchtet die Kontrollleuchte  nach dem Einschalten der Zündung, ist das Airbag-System des Beifahrersitzes deaktiviert. Sie leuchtet, solange der Airbag deaktiviert ist.

Wenn beide Kontrollleuchten gleichzeitig aufleuchten, liegt ein Systemfehler vor. Der Systemstatus ist nicht erkennbar, deshalb darf niemand auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Umgehend eine Werkstatt kontaktieren.

Umgehend eine Werkstatt aufsuchen, wenn keine der beiden Kontrollleuchten aufleuchtet.

Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern.

Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung erhalten.

Kontrollleuchte für Airbagabschaltung \diamond 99.

Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitssystem

Gefahr

Bei der Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kindersicherheitssystems auf dem Beifahrersitz muss das Beifahrer-Airbag-System deaktiviert werden. Dies gilt wie in den Tabellen \diamond 68 angegeben auch für vorwärtsgerichtete Kindersicherheitssysteme.

Airbagabschaltung \diamond 63, Airbag-Aufkleber \diamond 58.

Wir empfehlen ein Kindersicherheitssystem, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Vor dem Einbau eines Kindersitzes die Kopfstütze in die Gebrauchsstellung bringen \diamond 47.

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems die folgenden Nutzungs- und Einbauanweisungen sowie die mit dem Kindersicherheitssystem mitgelieferten Anweisungen beachten.

Halten Sie grundsätzlich die lokal und national geltenden Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

Kindersicherheitssysteme können befestigt werden mit:

- Dreipunkt-Sicherheitsgurt
- ISOFIX-Befestigungen
- Top-Tether

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Kindersicherheitssysteme können mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt befestigt werden. Je nach Größe der verwendeten Kindersicherheitssysteme lassen sich an den Außensitzen bis zu zwei Kindersicherheitssysteme befestigen \diamond 68.

ISOFIX-Befestigungen



Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX-Kindersicherheitssysteme an ISOFIX-Befestigungshalterungen befestigen. Die speziellen Positionen für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme sind in der Tabelle mit ISOFIX gekennzeichnet ↷ 68.

Die ISOFIX-Befestigungshalterungen sind durch einen Aufkleber auf der Rückenlehne gekennzeichnet.

Ein i-size-Kindersicherheitssystem ist ein universelles ISOFIX-Kindersicherheitssystem gemäß der UN-Regelung Nr. 129.

Alle i-size-Kindersicherheitssysteme können für Fahrzeugsitze verwendet werden, die für i-size gemäß i-size-Tabelle geeignet sind ↷ 68.

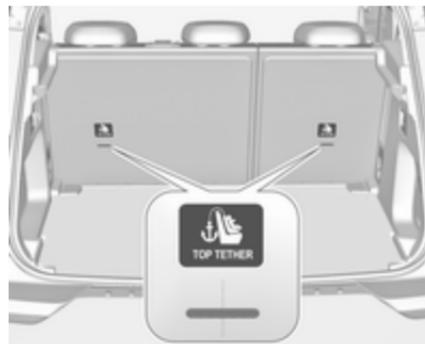
Zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungshalterungen ist entweder ein Top-Tether Befestigungsgurt oder ein Stützfuß zu verwenden.



i-size-Kindersitze und Fahrzeugsitze mit i-size-Zulassung sind mit dem i-size-Symbol gekennzeichnet, siehe Abbildung.

Top-Tether Befestigungsösen

Top-Tether Befestigungsösen sind mit dem Symbol  für einen Kindersitz gekennzeichnet.



Zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungshalterungen den Top-Tether Befestigungsgurt an den Top-Tether Befestigungen verankern.

Die Positionen für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle mit IUF gekennzeichnet ↷ 68.

Wahl des richtigen Systems

Am einfachsten lässt sich ein Kindersicherheitssystem auf den Rücksitzen anbringen.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dadurch wird

gewährleistet, dass bei einem Unfall die noch schwache Wirbelsäule des Kindes weniger stark belastet wird.

Geeignete Kindersicherheitssysteme, die die geltenden UN ECE-Anforderungen erfüllen. Beachten Sie örtliche Gesetze und Vorschriften zum verpflichtenden Einsatz von Kindersicherheitssystemen.

Folgende Kinderrückhaltesysteme werden für die einzelnen Gewichtsklassen empfohlen:

- **Gruppe 0, Gruppe 0+:** Maxi Cosi Cabriofix mit oder ohne ISOFIX-Basis für Kinder bis zu 13 kg
- **Gruppe I:** Duo Plus mit ISOFIX und Top-Tether-Befestigung für Kinder von 9 kg bis 18 kg
- **Gruppe II, Gruppe III:** Kidfix XP mit oder ohne ISOFIX für Kinder ab 15 kg bis 36 kg
- **Gruppe III:** Graco Booster für Kinder von 22 kg bis 36 kg

Sicherstellen, dass das einzubauende Kindersicherheitssystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird, siehe folgende Tabelle.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wenn das Kindersicherheitssystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis

Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Optionen zur Befestigung eines Kindersicherheitssystems mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Gewichtsklasse	Auf dem Beifahrersitz		Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
	aktivierter Airbag	deaktivierter Airbag		
Gruppe 0: bis zu 10 kg	X	U ^{1,2}	U/L ³	U
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	X	U ^{1,2}	U/L ³	U
Gruppe I: 9 bis 18 kg	X	U ^{1,2}	U/L ^{3,4}	U ⁴
Gruppe II: 15 bis 25 kg	U ^{1,2}	X	U/L ^{3,4}	U ⁴
Gruppe III: 22 bis 36 kg	U ^{1,2}	X	U/L ^{3,4}	U ⁴

U : Universaltauglich in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt

L : Geeignet für bestimmte Kindersicherheitssysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halb-universal“. Das Kindersicherheitssystem muss für den gegebenen Fahrzeugtyp zugelassen sein (siehe Fahrzeugtypliste des Kindersicherheitssystems)

X : Kein Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zulässig

¹ : Den Sitz so weit wie nötig nach vorne schieben und die Neigung der Rückenlehne so weit wie nötig in die aufrechte Stellung bringen, um sicherzustellen, dass der Gurt vom oberen Verankerungspunkt nach vorne verläuft

² : Die Sitzhöhenverstellung so weit wie nötig nach oben schieben und die Neigung der Rückenlehne so weit wie nötig in die aufrechte Stellung bringen, um sicherzustellen, dass der Gurt an der Seite des Gurtschlösses eng anliegt

³ : Den Vordersitz vor dem Kindersicherheitssystem so weit wie nötig nach vorne schieben

⁴ : Die jeweilige Kopfstütze je nach Notwendigkeit verstellen oder entfernen, falls erforderlich

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems mit ISOFIX-Befestigungshalterungen

Gewichtsklasse	Größenklasse	Befestigung	Auf dem Beifahrersitz		Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
			aktivierter Airbag	deaktivierter Airbag		
Gruppe 0: bis zu 10 kg	G	ISO/L2	X	X	X	X
	F	ISO/L1	X	X	X	X
	E	ISO/R1	X	IL	IL ³	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	E	ISO/R1	X	IL	IL ³	X
	D	ISO/R2	X	IL	IL ³	X
	C	ISO/R3	X	IL	IL ³	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	X	IL	IL ^{3,4}	X
	C	ISO/R3	X	IL	IL ^{3,4}	X
	B	ISO/F2	X	IL, IUF	IL, IUF ^{3,4}	X
	B1	ISO/F2X	X	IL, IUF	IL, IUF ^{3,4}	X
	A	ISO/F3	X	IL, IUF	IL, IUF ^{3,4}	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg			X	X	IL ^{3,4}	X
Gruppe III: 22 bis 36 kg			X	X	IL ^{3,4}	X

- IL : Geeignet für bestimmte ISOFIX-Rückhaltesysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halbuniversal“. Das ISOFIX-Rückhaltesystem muss für den konkreten Fahrzeugtyp zugelassen sein (siehe Fahrzeugtypliste des Kindersicherheitssystems)
- IUF : Geeignet für ISOFIX-Kindersicherheitsysteme der Kategorie „universal“ mit Blickrichtung nach vorn, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind
- X : Kein ISOFIX-Kindersicherheitsystem in dieser Gewichtsklasse zugelassen
- ¹ : Den Sitz so weit wie nötig nach vorne schieben und die Neigung der Rückenlehne so weit wie nötig in die aufrechte Stellung bringen, um sicherzustellen, dass der Gurt vom oberen Verankerungspunkt nach vorne verläuft
- ² : Die Sitzhöhenverstellung so weit wie nötig nach oben schieben und die Neigung der Rückenlehne so weit wie nötig in die aufrechte Stellung bringen, um sicherzustellen, dass der Gurt an der Seite des Gurtschlosses eng anliegt
- ³ : Den Vordersitz vor dem Kindersicherheitsystem so weit wie nötig nach vorne schieben
- ⁴ : Die jeweilige Kopfstütze je nach Notwendigkeit verstellen oder entfernen, falls erforderlich

ISOFIX-Größenklasse und -Sitzbeschaffenheit

- A - ISO/F3 : Kindersicherheitsystem mit Blickrichtung nach vorne für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg
- B - ISO/F2 : Kindersicherheitsystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg
- B1 - ISO/F2X : Kindersicherheitsystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg
- C - ISO/R3 : Kindersicherheitsystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse bis 18 kg
- D - ISO/R2 : Kindersicherheitsystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 18 kg
- E - ISO/R1 : Kindersicherheitsystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 13 kg
- F - ISO/L1 : Kindersicherheitsystem mit Blickrichtung zur linken Seite (Babytragetasche)
- G - ISO/L2 : Kindersicherheitsystem mit Blickrichtung zur rechten Seite (Babytragetasche)

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines i-Size-Kindersicherheitsystems mit ISOFIX-Befestigungshalterungen

	Auf dem Beifahrersitz		Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
	aktivierter Airbag	deaktivierter Airbag		
i-Size-Kindersicherheitsysteme	X	i - U	i - U	X

i - U : Geeignet für i-Size-"Universal"-Kindersicherheitsysteme mit Blickrichtung nach vorn und hinten

X : Sitzposition nicht geeignet für i-Size-"Universal"-Kindersicherheitsysteme.

Stauraum

Ablagefächer	72
Handschuhfach	72
Getränkehalter	72
Ablagefach in der Mittelkonsole	73
Laderaum	73
Laderaumabdeckung	75
Bodenabdeckung	76
Verzurrösen	77
Sicherheitsnetz	77
Warndreieck	79
Verbandstasche	79
Dachgepäckträger	80
Beladungshinweise	80

Ablagefächer

⚠ Warnung

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Ablagefächern aufbewahren. Ansonsten könnte sich bei scharfem Bremsen, plötzlichen Lenkmanövern oder Unfällen die Stauraumabdeckung öffnen und die Insassen könnten durch herumfliegende Gegenstände verletzt werden.

Handschuhfach



Bei einigen Versionen ist das Handschuhfach belüftet. Belüftung und Temperatur hängen von den Einstellungen des Klimatisierungssystems ab. Die Belüftungsdüse im Handschuhfach kann geschlossen werden ↪ 139.

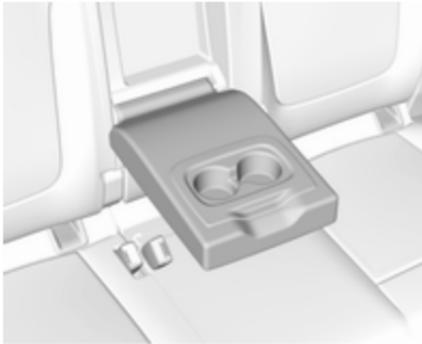
Bei anderen Versionen kann das Handschuhfach mit einem CD-Player ausgestattet sein.

Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

Getränkehalter

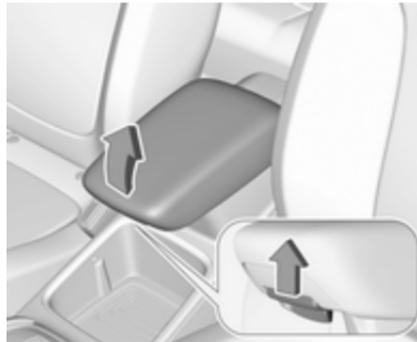


Getränkehalter befinden sich in der Mittelkonsole.



Weitere Getränkehalter befinden sich in der hinteren Armlehne. Armlehne herunterklappen.

Ablagefach in der Mittelkonsole



Das Ablagefach kann zur Aufbewahrung von kleinen Gegenständen genutzt werden.

Je nach Version ist das Staufach unter einer Abdeckung verborgen.

Laderaum

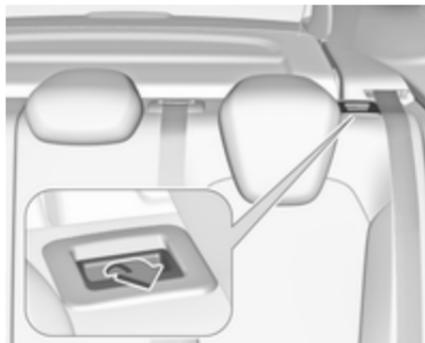
Die Rücksitz-Rückenlehne ist in 2/3- und 1/3-Abschnitte geteilt. Beide Abschnitte lassen sich einzeln umlegen, um das Fassungsvermögen des Laderaums zu erhöhen.

Vor dem Umklappen der Rücksitzlehnen bei Bedarf folgende Schritte ausführen:

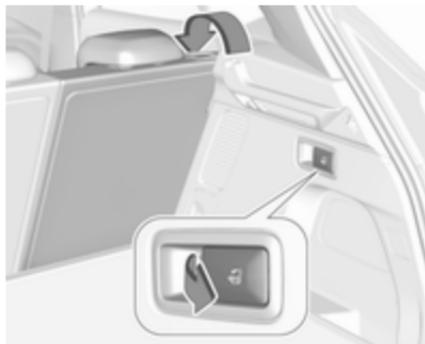
- Vordersitze bei Bedarf nach vorn bringen.
- Laderaumabdeckung entfernen ⇨ 75.
- Rastfeder drücken und halten, um die Kopfstützen nach unten zu schieben ⇨ 47.

Laderaumvergrößerung

- Überprüfen, dass die äußeren Sicherheitsgurte ordnungsgemäß auf den Rückenlehnen liegen.



- Den Entriegelungsgriff an einer oder beiden Außenseiten ziehen und die Rückenlehnen auf die Sitzfläche umklappen.



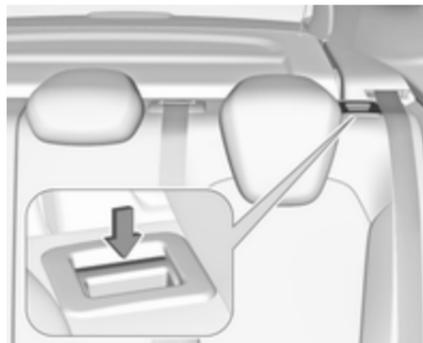
- Alternativ die Sitzlehnen vom Laderaum umklappen: Den Schalter an der linken oder rechten Seitenwand des Laderaums ziehen, um den entsprechenden Teil der Rücksitzlehne umzuklappen.

⚠ Warnung

Beim Bedienen der Rücksitzlehnen aus dem Laderaum heraus vorsichtig vorgehen. Die Rückenlehne wird mit erheblicher Kraft umgeklappt. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Sicherstellen, dass nichts an den Rücksitzen befestigt ist oder auf der Sitzfläche liegt.

- Zum Hochklappen die Rückenlehnen anheben und in eine aufrechte Position führen, bis sie hörbar einrasten.



⚠ Warnung

Nach dem Hochklappen sicherstellen, dass die Sitzlehnen vor Fahrtbeginn sicher eingerastet sind. Andernfalls könnten bei scharfem Bremsen oder bei einer Kollision Personen verletzt oder die Ladung oder das Fahrzeug beschädigt werden.

Durchlademöglichkeit in der mittleren Rückenlehne öffnen



Die hintere Armlehne nach unten klappen.



Griff ziehen und Abdeckung öffnen.
Eignet sich für den Transport von langen, schmalen Gegenständen.

Laderaumabdeckung

Keine Gegenstände auf die Abdeckung legen.

Abdeckung abnehmen



Haltebänder von der Heckklappe lösen.



Abdeckung hinten anheben und an der Vorderseite nach oben drücken.
Den Deckel abnehmen.

Abdeckung einbauen

Abdeckung in seitliche Führungen schieben und nach unten klappen.
Die Haltebänder an der Heckklappe befestigen.

Bodenabdeckung



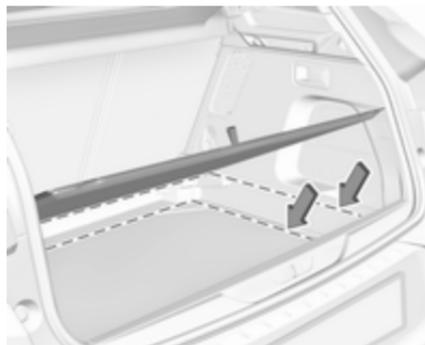
Die hintere Bodenabdeckung kann angehoben und entfernt werden. Abdeckung an der Schlaufe anheben und herausnehmen.



Um die Laderaumabdeckung in aufrechter Position zu halten, diese an den versenkbaren Anschlägen anheben.

Doppelter Laderaumboden

Der doppelte Laderaumboden kann im Laderaum in zwei Positionen eingesetzt werden:



- untere Position über der Abdeckung der Reserveradmulde
- obere Position, mit dem Griff in der Rückwandverkleidung blockiert



Zum Herausnehmen den Griff nach unten drücken, damit der Laderaumboden freigegeben wird. Dann mit dem Griff anheben.

In der oberen Stellung kann der Platz zwischen Laderaumboden und Abdeckung der Reserveradmulde als Stauraum genutzt werden.

In dieser Stellung entsteht bei Umliegen der Rücksitzlehnen ein fast ebener Ladeboden.

In der oberen Stellung kann der doppelte Laderaumboden mit einem Maximalgewicht von 100 kg belastet werden. In der unteren Stellung kann der doppelte Laderaumboden mit einem Maximalgewicht von 150 kg belastet werden.

Verzurrösen



Verzurrösen dienen zum Sichern von Gegenständen gegen Verrutschen z. B. mit Verzurrgurten oder einem Gepäcknetz.

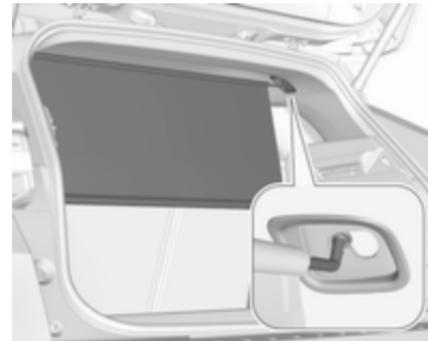
Sicherheitsnetz

Das Sicherheitsnetz kann hinter den Rücksitzen oder, bei umgeklappten Rücksitzen, hinter den Vordersitzen montiert werden.

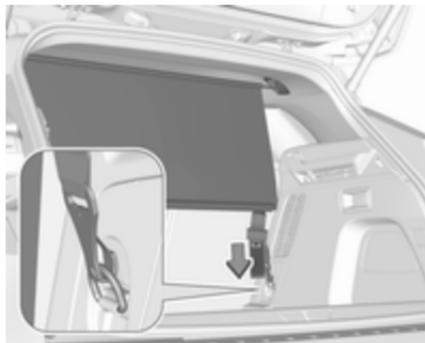
Eine Personenbeförderung hinter dem Sicherheitsnetz ist unzulässig.

Einbau

Hinter den Rücksitzen



- Am Dachrahmen befinden sich auf beiden Seiten oberhalb der Rücksitze Einbauöffnungen. Die Stange am Netz an einer Seite einhängen und einrasten, Stange zusammendrücken und auf der anderen Seite einhängen und einrasten.

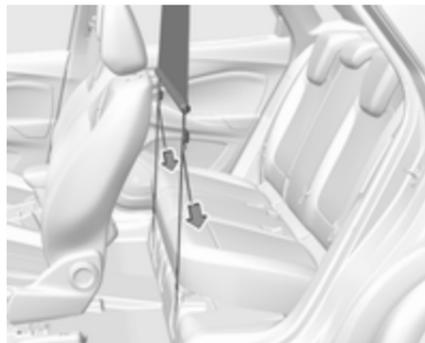


- Die Haken der Sicherheitsnetzbänder in den Verzurrösen hinter den Rücksitzen befestigen.
- Beide Bänder durch Ziehen am lockeren Ende spannen.
- Die Rücksitzlehnen müssen in der aufrechten Position sein.

Hinter den Vordersitzen

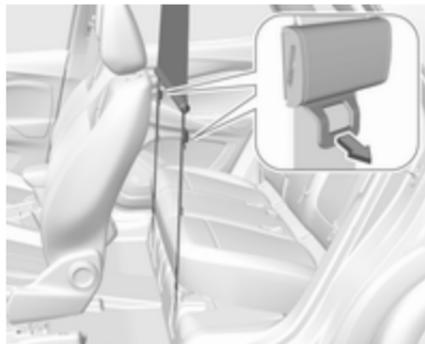


- Am Dachrahmen befinden sich auf beiden Seiten oberhalb der Vordersitze Einbauöffnungen. Die Stange am Netz an einer Seite einhängen und einrasten, Stange zusammendrücken und auf der anderen Seite einhängen und einrasten.



- Die Haken der Sicherheitsnetzbänder an den Schlaufen im Boden vor den Rücksitzen befestigen. Um Zugriff auf die Schlaufen zu erhalten, die perforierten Teile in der Bodenabdeckung auf beiden Seiten eindrücken. Die Haken an den Schlaufen befestigen.
- Beide Bänder durch Ziehen am lockeren Ende spannen.
- Die Kopfstützen nach unten drücken und die Rücksitzlehnen umklappen ⇨ 73.

Ausbau



Die Klappe am Spanner an beiden Seiten ziehen, um die Bänder zu lösen. Haken von den Ösen lösen.

Die Sicherheitsnetzstangen aus den Halterungen im Dachrahmen aushaken.

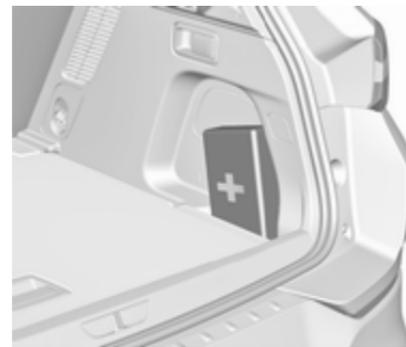
Netz einrollen und mit einem Gurt sichern.

Warndreieck



Das Warndreieck im Fach innen in der Heckklappe verstauen und mit dem Klettband sichern.

Verbandstasche



Verbandstasche im Staufach auf der rechten Seite des Laderaums aufbewahren.

Dachgepäckträger

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden.

Einbauanleitung beachten und Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht gebraucht wird.

Fahrzeuge mit Dachreling



Den Dachgepäckträger im Dachgepländer über den Befestigungspunkten befestigen, die sich in den Türschwelleren der Fahrzeugkarosserie befinden.

Fahrzeuge ohne Dachreling



Alle Türen öffnen.

Die Befestigungspunkte befinden sich auf jedem Türschweller der Karosserie.

Abdeckung jedes Befestigungspunktes entfernen und Dachgepäckträger mit beigelegten Schrauben befestigen.

Beladungshinweise



- Schwere Gegenstände im Laderaum an die Rückenlehnen anlegen. Darauf achten, dass die Rückenlehnen sicher eingerastet sind, dass also die roten Markierungen an der Seite neben dem Entriegelungshebel nicht mehr sichtbar sind. Bei stapelbaren Gegenständen die schwereren nach unten legen.
- Gegenstände mit Verzurrgurten an Verzurrösen sichern ⇨ 77.
- Lose Gegenstände im Laderaum gegen Verrutschen sichern.

- Beim Transport von Gegenständen im Laderaum dürfen die Rückenlehnen der Rücksitze nicht nach vorn geneigt sein.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.
- Auf der Laderaumabdeckung bzw. der Instrumententafel keine Gegenstände ablegen und den Sensor oben auf der Instrumententafel nicht abdecken.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, Parkbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers behindern. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.

Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahr-

zeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ⇨ 256) und dem EU-Leergewicht.

Zum Berechnen der Zuladung die Fahrzeugdaten in die Gewichtstabelle am Anfang dieser Bedienungsanleitung eingeben.

Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und sämtlichen Flüssigkeiten (Kraftstofftank zu 90 % gefüllt) ein.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und

fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.

Nicht schneller als 120 km/h fahren.

Die zulässige Dachlast beträgt 85 kg. Die Dachlast setzt sich aus den Gewichten des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Instrumente, Bedienelemente

Bedienelemente	83
Lenkradeinstellung	83
Fernbedienung am Lenkrad	83
Lenkradheizung	83
Hupe	84
Scheibenwischer und Waschanlage	84
Heckscheibenwischer und Waschanlage	86
Außentemperatur	87
Uhr	87
Zubehörsteckdosen	89
Induktives Laden	90
Zigarettenanzünder	91
Ascher	92
Warnleuchten, Anzeige-Instru- mente, Kontrollleuchten	92
Instrument	92
Tachometer	95
Kilometerzähler	95
Tageskilometerzähler	95
Drehzahlmesser	95
Kraftstoffanzeige	96
Kühlmitteltemperaturanzeige	96

Serviceanzeige	96
Kontrollleuchten	98
Blinker	98
Sicherheitsgurt anlegen	98
Airbag-System, Gurtstraffer	99
Airbagabschaltung	99
Generator	99
Abgas	99
Motor ausschalten	100
Systemprüfung	100
Bremsystem, Kupplungssystem	100
Elektrische Parkbremse	100
Störung der elektrischen Parkbremse	101
Antiblockiersystem	101
Gangwechsel	101
Spurverlassenswarnung	101
Spurhalteassistent	101
Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle	101
Kühlmitteltemperatur	102
Vorglühen	102
Diesel-Partikelfilter	102
AdBlue	102
Reifendruckverlust- Überwachungssystem	102
Motoröldruck	103
Kraftstoffmangel	103

Autostopp	103
Außenbeleuchtung	103
Fernlicht	103
Fernlichtassistent	104
LED-Scheinwerfer	104
Nebelleuchte	104
Nebelschlussleuchte	104
Regensensor	104
Geschwindigkeitsregler	104
Adaptiver Geschwindigkeitsreg- ler	104
Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug	104
Geschwindigkeitsbegrenzer	105
Tür offen	105
Info-Displays	105
Driver Information Center	105
Info-Display	107
Fahrzeugmeldungen	109
Warn- und Signaltöne	109
Batteriespannung	110
Personalisierung	110
Fahrzeugpersonalisierung	110
Telematik-Service	115
OnStar	115

Bedienelemente

Lenkradeinstellung



Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad

Bestimmte Fahrerassistenzsysteme, das Infotainment System und ein verbundenes Mobiltelefon können mit den Lenkradelementen bedient werden.



Weitere Hinweise finden Sie in der Anleitung für das Infotainment System.

Fahrerassistenzsysteme ↪ 168.

Lenkradheizung



Die Heizung durch Drücken von ☀ einschalten. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.



Die empfohlenen Griffbereiche des Lenkrads werden schneller und auf eine höhere Temperatur als die anderen Bereiche geheizt.

Die Heizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv.

Stopp-Start-Automatik ↷ 148.

Hupe



 drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Frontscheibenwischer mit verstellbarem Wischerintervall



HI : schnell
LO : langsam
INT : Intervallwischen
OFF : aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten auf die Position **1x** drücken.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Einstellbares Wischintervall

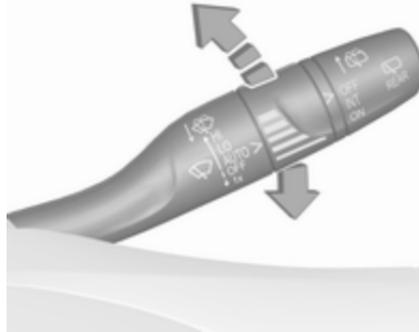


Wischerhebel in Position **INT**.

Zum Anpassen des gewünschten Wischintervalls Einstellrädchen drehen:

- kurzes Intervall : Einstellrädchen nach oben drehen
- langes Intervall : Einstellrädchen nach unten drehen

Frontscheibenwischer mit Regensensor



- HI** : schnell
- LO** : langsam
- AUTO** : Wischautomatik mit Regensensor
- OFF** : aus

In der **AUTO**-Stellung erkennt der Regensensor die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und regelt automatisch die Frequenz des Scheibenwischers.

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten auf **1x** drücken.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Einstellbare Empfindlichkeit des Regensensors



Einstellrädchen zum Einstellen der Empfindlichkeit drehen.

- niedrige Empfindlichkeit : Einstellrädchen nach unten drehen
- hohe Empfindlichkeit : Einstellrädchen nach oben drehen



Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten.

Kontrollleuchte  ↪ 84.

Windschutzscheibenwaschanlage



Hebel ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.
Waschflüssigkeit ↪ 222.

Heckscheibenwischer und Waschanlage

Heckscheibenwischer



Zum Einschalten des Heckscheibenwischers die äußere Kappe drehen:

OFF : aus
INT : Intervallbetrieb
ON : Dauerbetrieb

Nicht bei vereister Heckscheibe einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Diese Funktion lässt sich im Menü zur Fahrzeugpersonalisierung aktivieren und deaktivieren ↷ 110.

Heckscheibenwaschanlage



Hebel drücken.

Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Bei niedrigem Flüssigkeitsstand wird die Heckscheiben-Waschanlage ausgeschaltet.

Waschflüssigkeit ↷ 222.

Außentemperatur

Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.



Die Abbildung zeigt ein Beispiel.

Wenn die Außentemperatur auf 3 °C sinkt, wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

⚠ Warnung

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

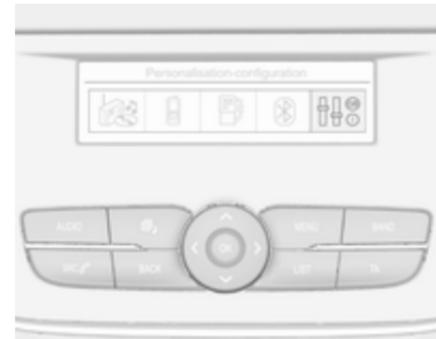
Uhr

Uhrzeit und Datum werden im Info Display angezeigt.

Info Display ↷ 107.

Graphic-Info-Display

Zum Öffnen des Hauptmenüs auf **MENU** drücken.



☰ auswählen.

Konfiguration Anzeige wählen.

Einstellung Datum und Uhrzeit wählen.

Die Werte für Datum und Uhrzeit nacheinander mit dem Vier-Wege-Schalter festlegen. Mit **OK** bestätigen.

7" Color-Info-Display

☰ drücken und dann **Einstellungen** anwählen.

Datum und Uhrzeit auswählen, um das entsprechende Untermenü anzuzeigen.



Zeitformat einstellen

Zur Auswahl des gewünschten Zeitformats die Bildschirm-Schaltflächen **12 h** bzw. **24 h** berühren.

Datumsformat einstellen

Zum Festlegen des gewünschten Datumformats **Datumsformat einstellen** anklicken und im Untermenü aus den verfügbaren Möglichkeiten wählen.

Auto Set

Um auszuwählen, ob Uhrzeit und Datum automatisch oder manuell eingestellt werden sollen, **Auto Set** anwählen.

Zum automatischen Einstellen von Uhrzeit und Datum **Ein – RDS** anwählen.

Zum manuellen Einstellen von Uhrzeit und Datum **Aus – manuell** anwählen. Wenn **Auto Set** auf **Aus – manuell** eingestellt ist, können die Untermenüpunkte **Uhrzeit einstellen** und **Datum einstellen** genutzt werden.

Uhrzeit und Datum einstellen

Zum Anpassen der Uhrzeit- und Datumseinstellungen **Uhrzeit einstellen** oder **Datum einstellen** anwählen.

Zum Anpassen der Einstellungen **+** und **-** berühren.

8" Color-Info-Display

Auf **SET** drücken und **OPTIONEN** auswählen.



Datum und Uhrzeit einstellen wählen.

Zum Ändern des Anzeigeformats für Datum und Uhrzeit die entsprechenden Registerkarten und dann die gewünschten Formate auswählen.

Standardmäßig wird das Anzeigeformat für Datum und Uhrzeit vom System automatisch eingestellt.

Manuelles Einstellen von Datum und Uhrzeit:

Die Registerkarte **Uhrzeit** auswählen.

Synchronisation mit GPS (UTC): auf **Micro OFF** einstellen und dann das Feld **Uhrzeit** wählen, um die gewünschte Uhrzeit einzustellen.

Registerkarte **Datum** und dann das Feld **Datum:** auswählen, um das gewünschte Datum einzustellen.

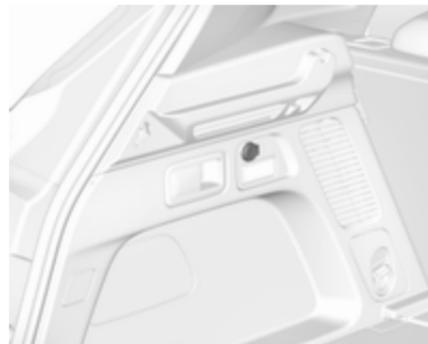
Zubehörsteckdosen



Unterhalb der Bedienelemente der Klimatisierung befindet sich hinter der Ablagenabdeckung eine 12-Volt-Zubehörsteckdose. Zum Öffnen auf die Abdeckung drücken.



Weitere 12-Volt-Zubehörsteckdose befinden sich in der hinteren Konsole



und an der linken Seitenwand im Laderaum.

Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 Watt nicht überschreiten.



In der hinteren Konsole kann auch eine 230-Volt-Zubehörsteckdose vorhanden sein.

Die maximale Leistungsaufnahme darf 150 Watt nicht überschreiten.

Bei ausgeschalteter Zündung sind die Zubehörsteckdosen deaktiviert. Auch bei niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie werden die Zubehörsteckdosen deaktiviert.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Die Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Stopp-Start-Automatik ↗ 148.

USB-Ladeanschlüsse



Unterhalb der Bedienelemente der Klimatisierung befindet sich hinter der Ablagenabdeckung ein USB-Anschluss. Zum Öffnen auf die Abdeckung drücken.

Der USB-Anschluss ist außerdem über eine Datenverbindung mit dem Infotainment System verbunden. Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment Systems zu finden.



Ein weiterer USB-Anschluss befindet sich in der hinteren Konsole.

Die USB-Anschlüsse eignen sich zum Laden von Geräten.

Hinweis

Die Buchsen müssen immer sauber und trocken gehalten werden.

Induktives Laden

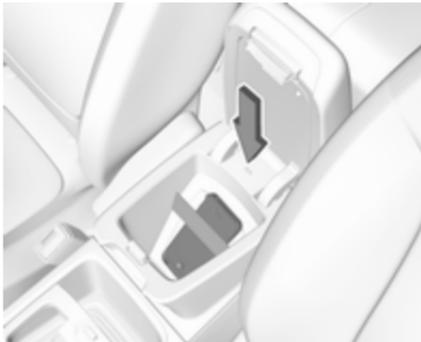
⚠ Warnung

Das induktive Laden kann den Betrieb implantierter Herzschrittmacher oder anderer medizinischer Geräte beeinträchtigen.

Gegebenenfalls vor der Verwendung des Geräts für induktives Laden ärztlichen Rat einholen.

⚠ Warnung

Vor dem Laden eines Mobiltelefons alle metallenen Gegenstände vom Ladegerät entfernen, da diese Gegenstände sehr heiß werden könnten.



Um ein Gerät zu laden, muss die Zündung eingeschaltet sein.

Der Ladebereich befindet sich unter der Armlehne in der Mittelkonsole.

Laden eines Mobiltelefons:

1. Alle Gegenstände aus dem Ladegerät entfernen.
2. Das Mobiltelefon mit dem Display nach oben auf die Ladevorrichtung in der Ablage legen. Das Mobiltelefon mit dem Gummiband befestigen.

Die LED zeigt den Ladestatus an: Sie leuchtet grün, wenn das Mobiltelefon geladen wird.

PMA- und Qi-kompatible Mobiltelefone können induktiv geladen werden.

Zum Laden eines Mobiltelefons ist unter Umständen eine hintere Abdeckung mit integrierter Spule (wie für Samsung 4 und 5) oder eine Hülle (wie für bestimmte iPhone-Modelle) erforderlich.

Schutzabdeckungen für Mobiltelefone können sich negativ ein induktives Laden auswirken.

Falls das Mobilgerät nicht ordnungsgemäß aufgeladen wird, das Gerät um 180° drehen und nochmals auf das Ladegerät legen.

Zigarettenanzünder



Der Zigarettenanzünder befindet sich hinter der Ablagenabdeckung unter den Bedienelementen der Klimatisierung. Zum Öffnen auf die Abdeckung drücken.

Zigarettenanzünder hineindrücken. Er schaltet sich automatisch ab, wenn die Wendel glüht. Zigarettenanzünder herausziehen.

Ascher

Achtung

Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.



In die Getränkehalter kann ein herausnehmbarer Ascher eingesetzt werden.

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

Instrument

Das folgende Instrument ist verfügbar:



Übersicht

	Blinker ↗ 98
	Sicherheitsgurt anlegen ↗ 98
	Airbag-System, Gurtstraffer ↗ 99
	Airbagabschaltung ↗ 99
	Generator ↗ 99
	Abgas ↗ 99
	Fehlfunktion, Service ↗ 96

ANHALTEN Motor ausschalten
↗ 100

 Systemprüfung ↗ 100

 Bremssystem, Kupplungssystem ↗ 100

 Elektrische Parkbremse ↗ 100

 Antiblockiersystem
↗ 101

	Gangwechsel ↗ 101
	Spurverlassenswarnung ↗ 101
	Spurhalteassistent ↗ 101
	Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle ↗ 101
	Vorglühen ↗ 102
	Diesel-Partikelfilter ↗ 102
	AdBlue ↗ 102
	Reifendruckverlust-Überwachungssystem ↗ 102
	Motoröldruck ↗ 103
	Kraftstoffmangel ↗ 103
	Kühlmitteltemperatur hoch ↗ 102
	Autostopp ↗ 103

	Außenbeleuchtung ↗ 103
	Abblendlicht ↗ 119
	Fernlicht ↗ 103
	Fernlichtassistent ↗ 104.
	Nebelleuchten ↗ 104
	Nebelschlussleuchte ↗ 104
	Regensensor ↗ 104
	Toter-Winkel-Warnung ↗ 196
	Geschwindigkeitsregler ↗ 104
	Geschwindigkeitsbegrenzer ↗ 105

- Ⓜ Auffahrwarnung
⇨ 182,
- Aktive Gefahrenbrem-
sung ⇨ 184,
- Vorderer Fußgänger-
schutz ⇨ 187
- ☞ Tür offen ⇨ 105

Tachometer

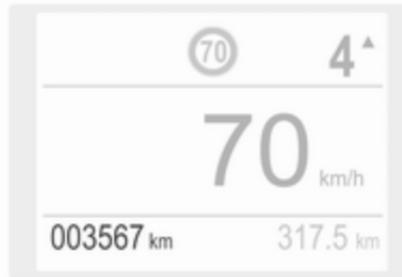


Anzeige der Geschwindigkeit.

Kilometerzähler

Die erfasste Gesamtfahrstrecke wird in km angezeigt.

Driver Information Center



Tageskilometerzähler



Im Driver Information Center wird die seit dem letzten Zurücksetzen erfasste Fahrstrecke angezeigt.

Der Tageskilometerzähler zählt bis maximal 9.999 km und kehrt dann zu 0 zurück.

000 zwei Sekunden lang drücken, um den Tageskilometerzähler zurückzusetzen.

Im Bordcomputer-Menü können zwei Tageskilometerzählerseiten für separate Fahrten ausgewählt werden ⇨ 105.

Drehzahlmesser



Anzeige der Motordrehzahl.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Achtung

Befindet sich der Zeiger im roten Warnfeld, ist die zulässige Höchstdrehzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige



Zeigt den Füllstand im Kraftstofftank an.

Bei geringem Füllstand leuchtet die Kontrollleuchte ●.

Kraftstofftank niemals leer fahren!

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrests kann die Nachfüllmenge geringer sein als das spezifizierte Fassungsvermögen des Kraftstofftanks.

Kühlmitteltemperaturanzeige



Zeigt die Kühlmitteltemperatur an.

- 50 : Motor noch nicht auf Betriebstemperatur
- 90 : normale Betriebstemperatur
- 130 : Temperatur zu hoch

Wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist, leuchtet die Kontrollleuchte ● auf. Den Motor sofort ausschalten.

Achtung

Wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist, Fahrzeug anhalten und Motor abstellen. Gefahr eines Motorschadens. Kühlmittelstand überprüfen.

Serviceanzeige

Das Servicesystem informiert den Fahrer über den erforderlichen Zeitpunkt eines Motoröl- und Filterwechsels bzw. einer Fahrzeugwartung. Abhängig von den Fahrbedingungen kann das Intervall, in dem ein Motoröl- und Filterwechsel erforderlich ist, stark schwanken. Serviceinformationen ⇨ 252.



Nach dem Einschalten der Zündung wird ein erforderlicher und fälliger Service im Driver Information Center sieben Sekunden lang angezeigt.



Wenn der nächste Service in frühestens 3.000 km erforderlich ist, werden im Display keine Serviceinformationen angezeigt.

Wenn der nächste Service innerhalb der nächsten 3.000 km fällig ist, wird einige Sekunden lang die verbleibende Fahrstrecke bzw. Zeit bis zum betreffenden Service angezeigt. Gleichzeitig beginnt , zur Erinnerung dauerhaft zu leuchten.

Wenn der Service in weniger als 1.000 km fällig ist, blinkt  und leuchtet dann dauerhaft. Die verbleibende Fahrstrecke oder Zeit wird einige Sekunden lang angezeigt.

Ein überfälliger Service wird mit einer Meldung im Driver Information Center angezeigt, die auch die Fahrstrecke seit Fälligkeit angibt.  blinkt und leuchtet dann dauerhaft, bis der Service ausgeführt wird.

Zurücksetzen des Wartungsintervalls

Damit die Serviceanzeige ihre Funktion ordnungsgemäß erfüllt, muss sie nach jedem Service zurückgesetzt werden. Es wird empfohlen, hierzu eine Werkstatt aufzusuchen.

Wenn der Service eigenständig ausgeführt wird, wie folgt vorgehen:

- Zündung ausschalten.
- Taste  bzw. CHECK gedrückt halten.
- Die Zündung einschalten. Die Fahrstreckenanzeige beginnt einen Countdown.
- Die Taste loslassen, wenn auf dem Display „=0“ angezeigt wird. Das Symbol  erlischt.

Serviceinformationen abrufen.

Die aktuellen Serviceinformationen können jederzeit durch Drücken der Taste  oder **CHECK** abgerufen werden. Die Serviceinformationen werden einige Sekunden lang angezeigt.

Serviceinformationen ⇨ 252.

Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen. Je nach Ausstattung können die Kontrollleuchten unterschiedlich positioniert sein. Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

Rot : Gefahr, wichtige Erinnerung
 Gelb : Warnung, Hinweis, Störung
 Grün : Einschaltbestätigung
 Blau : Einschaltbestätigung
 Weiß : Einschaltbestätigung

Siehe Kontrollleuchten bei den verschiedenen Instrumenten ↷ 92.

Blinker

↷ leuchtet oder blinkt grün.

Leuchtet kurz

Das Parklicht ist eingeschaltet.

Blinken

Ein Blinker bzw. der Warnblinker ist eingeschaltet.

Schnelles Blinken: Störung eines Blinkers oder der dazugehörigen Sicherung, Störung eines Blinkers am Anhänger.

Glühlampen austauschen ↷ 225.

Blinker ↷ 126.

Sicherheitsgurt anlegen

Sicherheitsgurterinnerung für alle Sitze

↷ leuchtet auf oder blinkt rot im Instrument. Gleichzeitig leuchtet in der Dachkonsole die entsprechende Anzeige für den jeweiligen Sicherheitsgurt auf.



- Wenn die Zündung eingeschaltet wird und der Sicherheitsgurt eines beliebigen belegten Sitzes nicht geschlossen ist, leuchtet ↷ im Instrument, und in der Dachkonsole leuchtet das Symbol für den entsprechenden Sitz.
- Nach dem Starten blinken ↷ im Instrument und das Symbol für den entsprechenden Sitz in der Dachkonsole eine Zeit lang. Gleichzeitig ertönt ein Signalton. Nach einer gewissen Fahrzeit leuchtet ↷ dauerhaft, bis der

Sicherheitsgurt des entsprechenden Sitzes geschlossen wird oder wenn ein Fahrgast seinen Sicherheitsgurt löst.

Airbag-System, Gurtstraffer

☞ leuchtet rot.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte ca. vier Sekunden. Wenn sie nicht aufleuchtet, nach vier Sekunden nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Airbag-System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Die Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Bei Auslösen der Gurtstraffer oder Airbags leuchtet die Kontrollleuchte ☞ kontinuierlich auf.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer, Airbag-System ☞ 55,
☞ 58.

Airbagabschaltung



☞ ON leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert.

☞ OFF leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert.

Airbag-Deaktivierung ☞ 63.

⚠ Gefahr

Gefahr von tödlichen Verletzungen für ein Kind bei Verwendung eines Kindersicherheitsystems zusammen mit einem aktivierten Beifahrer-Airbag.

Gefahr von tödlichen Verletzungen für einen Erwachsenen bei deaktiviertem Beifahrer-Airbag.

Generator

☞ leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Fahrzeugbatterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Wirkung des Bremskraftverstärkers kann aussetzen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgas

☞ leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Gas zurücknehmen, bis das Blinken endet. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Motor ausschalten

STOP leuchtet rot.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchtet in Verbindung mit anderen Kontrollleuchten auf und wird von einem Warnton und einer entsprechenden Meldung im Driver Information Center begleitet.

Sofort den Motor abstellen und eine Werkstatt aufsuchen.

Systemprüfung

 leuchtet gelb oder rot.

Leuchtet gelb

Eine leichte Motorstörung wurde erkannt.

Leuchtet rot

Eine schwere Motorstörung wurde erkannt.

Motor schnellstmöglich ausschalten und eine Werkstatt aufsuchen.

Bremssystem, Kupplungssystem

 leuchtet rot.

Der Stand der Brems- und Kupplungsflüssigkeit ist zu niedrig.

Warnung

Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Elektrische Parkbremse

 leuchtet oder blinkt rot.

Leuchten

Elektrische Parkbremse ist angezogen  161.

Blinken

Elektrische Parkbremse wird nicht automatisch betätigt. Die Betätigung oder Freigabe ist fehlerhaft.

Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

 leuchtet gelb.

Leuchten

Der automatische Betrieb ist deaktiviert oder defekt. Den automatischen Betrieb erneut aktivieren oder die Ursache bei einem Fehler durch eine Werkstatt beheben lassen.

Automatischer Betrieb  161.

Störung der elektrischen Parkbremse

Ⓟ leuchtet gelb.

Leuchten

Elektrische Parkbremse ist defekt
 ↪ 161.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Antiblockiersystem

Ⓢ leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung mit dem ABS vor. Das Bremssystem ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Antiblockiersystem ↪ 160.

Gangwechsel

Wenn sich aus Gründen der Kraftstoffersparnis ein Hochschalten empfiehlt, wird ▲ zusammen mit der Nummer eines höheren Gangs angezeigt.

Spurverlassenswarnung

Ⓛ leuchtet grün oder blinkt gelb.

Leuchtet grün

System ist eingeschaltet und einsatzbereit.

Blinkt gelb

Das System erkennt einen unbeabsichtigten Spurwechsel.

Spurhalteassistent

Ⓛ/Ⓢ leuchtet grün bzw. gelb oder blinkt gelb.

Leuchtet grün

Das System ist eingeschaltet und betriebsbereit.

Leuchtet gelb

Das System hat sich einer erkannten Fahrspurmarkierung ohne Betätigung des Blinkers in diese Richtung genähert.

Blinkt gelb

Das System hat eine erhebliche Abweichung von der Fahrspur erkannt.

Spurhalteassistent ↪ 204

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle

Ⓢ leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Es liegt eine Störung im System vor. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Blinken

Das System greift aktiv ein. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle ⇨ 163.

Selektive Fahrsteuerung ⇨ 165.

Kühlmitteltemperatur

● leuchtet rot.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen.

Achtung

Kühlmitteltemperatur zu hoch.

Kühlmittelstand sofort überprüfen
⇨ 221.

Bei ausreichendem Kühlmittelstand
Hilfe einer Werkstatt in Anspruch
nehmen.

Vorglühen

☞ leuchtet gelb.

Vorglühen des Dieselmotors ist aktiviert. Schaltet sich nur bei tiefen Außentemperaturen ein. Den Motor starten, wenn die Kontrollleuchte erloschen ist.

Diesel-Partikelfilter

☞ oder ☞ leuchtet gelb.

Der Diesel-Partikelfilter muss gereinigt werden.

Weiterfahren, bis die Kontrollleuchte erlischt.

Leuchtet vorübergehend

Beginnende Sättigung des Partikelfilters. Den Reinigungsprozess so bald wie möglich starten. Dazu das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h fahren.

Leuchtet dauerhaft

Zeigt einen niedrigen Additivfüllstand an. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Diesel-Partikelfilter ⇨ 151.

AdBlue

☞ blinkt oder leuchtet gelb.

Leuchtet gelb

Die verbleibende Reichweite liegt zwischen 600 und 2.400 km.

Möglichst schnell eine qualifizierte Werkstatt aufsuchen und AdBlue® nachfüllen lassen. Der AdBlue®-Tank hat ein Fassungsvermögen von zehn Litern.

Blinkt gelb

Die verbleibende Reichweite liegt zwischen 0 und 600 km.

Zur Vermeidung einer Panne möglichst schnell eine qualifizierte Werkstatt aufsuchen und AdBlue® nachfüllen lassen. Der AdBlue®-Tank hat ein Fassungsvermögen von zehn Litern.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem

☞ leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Reifendruckverlust in einem oder mehreren Reifen. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Blinken

Störung im System. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem ↷ 234.

Motoröldruck

 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Achtung

Motorschmierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Kupplung treten.
2. In Leerlauf schalten, Wählhebel in **N** stellen.
3. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
4. Zündung ausschalten.

Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich. Bei einem Autostopp ist der Bremskraftverstärker weiterhin funktionsfähig.

Zündschlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug stillsteht; ansonsten könnte die Lenksperre unerwartet aktiviert werden.

Vor dem Aufsuchen einer Werkstatt den Ölstand prüfen ↷ 220.

Kraftstoffmangel

● leuchtet gelb.

Der Füllstand im Kraftstofftank ist zu niedrig.

Tanken ↷ 210.

Entlüftung des Diesel-Kraftstoffsystems ↷ 224.

Autostopp

 leuchtet oder blinkt grün.

Leuchtet grün

Der Motor ist im Autostopp.

Blinkt grün

Autostopp ist vorübergehend nicht verfügbar, oder der Autostopp-Modus wird automatisch aktiviert.

Stopp-Start-Automatik ↷ 148.

Außenbeleuchtung

 leuchtet grün.

Die Außenbeleuchtung ist eingeschaltet ↷ 119.

Fernlicht

 leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht, bei Betätigung der Lichthupe
⇨ 120 oder bei eingeschaltetem Fernlicht mit Fernlichtassistent
⇨ 120.

Fernlichtassistent

 leuchtet grün.

Der Fernlichtassistent ist aktiviert
⇨ 122.

LED-Scheinwerfer

 leuchtet auf und im Driver Information Center wird eine Warnung angezeigt.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nebelleuchte

 leuchtet grün.

Die Nebelleuchten sind eingeschaltet
⇨ 126.

Nebelschlussleuchte

 leuchtet gelb.

Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet ⇨ 126.

Regensensor

 leuchtet grün.

Leuchtet, wenn am Wischerhebel die Regensensorposition ausgewählt ist.

Toter-Winkel-Warnung

 leuchtet grün.

Das System ist aktiv.

Geschwindigkeitsregler

 leuchtet weiß oder grün.

Leuchtet weiß

Das System ist eingeschaltet.

Leuchtet grün

Der Geschwindigkeitsregler ist aktiviert. Die eingestellte Geschwindigkeit wird im Driver Information Center angezeigt.

Geschwindigkeitsregler ⇨ 168.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler

 leuchtet weiß oder grün.

Die  leuchtet im Driver Information Center.

leuchtet weiß

Das System ist eingeschaltet.

leuchtet grün

Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist aktiviert.

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler aktiv ist, wird im Driver Information Center  zusammen mit der festgelegten Geschwindigkeit angezeigt.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler
⇨ 174.

Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug

 leuchtet grün.

Leuchtet grün

Auf der gleichen Spur wurde ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler
 ⇨ 174, Auffahrwarnung ⇨ 182.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Bei aktiviertem Geschwindigkeitsbegrenzer leuchtet im Driver Information Center die Kontrollleuchte  auf. Die gewählte Geschwindigkeit wird zusammen mit dem Symbol  angezeigt.

Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 171.

Tür offen

 leuchtet rot.

Eine Tür oder die Heckklappe ist offen.

Info-Displays

Driver Information Center

Das Driver Information Center befindet sich in der Instrumenteneinheit.

Das Driver Information Center enthält folgende Elemente:

- Gesamt- und Tageskilometer
- Digitale Geschwindigkeitsanzeige
- Bordcomputermenü
- Anzeige zum Schalten
- Serviceinformationen
- Fahrzeug- und Warnmeldungen
- Fahrerassistenzmeldungen
- Pop-up-Meldungen

Menüs und Funktionen auswählen

Die Menüs und Funktionen können über die Tasten am Blinkerhebel ausgewählt werden.



Das Einstellrädchen drehen, um eine Seite im Bordcomputermenü auszuwählen.

SET/CLR drücken, um eine Funktion zu bestätigen oder zurückzusetzen.

Fahrzeug- und Service-Meldungen werden je nach Bedarf im Driver Information Center eingeblendet. Das Einstellrädchen drehen, um durch die Meldungen zu blättern. Meldungen werden durch Drücken auf **SET/CLR** bestätigt. Fahrzeugmeldungen ⇨ 109.

Bordcomputermenü



Verschiedene Seiten mit kombinierten Informationen stehen zur Auswahl.

Zum Auswählen einer Seite das Einstellrädchen drehen.

Infoseite:

Kraftstoffreichweite

Die Reichweite wird aus dem aktuellen Kraftstoffstand und dem aktuellen Verbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach dem Auftanken wird die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch aktualisiert.

Bei niedrigem Kraftstoffstand erscheint im Display eine Meldung. Gleichzeitig leuchtet die Kontrollleuchte ● in der Kraftstoffanzeige auf ☞ 103.

Momentaner Kraftstoffverbrauch

Anzeige des Momentanverbrauchs.

Seite für Fahrt 1:

Durchschnittsgeschwindigkeit

Anzeige der Durchschnittsgeschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Anzeige des Durchschnittsverbrauchs. Die Messung kann jederzeit auf null gestellt werden und beginnt mit einem voreingestellten Wert.

Zurückgelegte Fahrstrecke

Zeigt die aktuelle Fahrstrecke für Fahrt 1 seit dem Zurücksetzen an.

Zum Zurücksetzen der Werte auf der Seite für Fahrt 1 einige Sekunden lang **SET/CLR** drücken.

Seite für Fahrt 2:

Durchschnittsgeschwindigkeit

Anzeige der Durchschnittsgeschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Anzeige des Durchschnittsverbrauchs. Die Messung kann jederzeit auf null gestellt werden und beginnt mit einem voreingestellten Wert.

Zurückgelegte Fahrstrecke

Zeigt die aktuelle Fahrstrecke für Fahrt 2 seit dem letzten Zurücksetzen an.

Zum Zurücksetzen der Werte auf der Seite für Fahrt 2 einige Sekunden lang **SET/CLR** drücken.

Seite mit digitaler Anzeige der Geschwindigkeit

Digitale Anzeige der aktuellen Geschwindigkeit.

Start/Stop-Zähler

Der Zähler zeichnet die während einer Fahrt im STOPP-Modus verbrachte Zeit auf. Er wird bei jedem Einschalten der Zündung auf null zurückgesetzt.

Kompassseite

Zeigt die geografische Fahrtrichtung an.

Leere Seite

Es werden keine Informationen zur Fahrt oder zum Kraftstoffverbrauch angezeigt.

Info-Display

Das Info-Display befindet sich in der Instrumententafel neben der Instrumenteneinheit.

Je nach Fahrzeugkonfiguration verfügt das Fahrzeug über ein

- **Graphic-Info-Display**
oder
- **7"-Colour-Info-Display** mit Touchscreen-Funktionalität
oder
- **8"-Colour-Info-Display** mit Touchscreen-Funktion

In den Info-Displays kann folgendes angezeigt werden:

- Uhrzeit ↷ 87
- Außentemperatur ↷ 87

- Datum ↷ 87
- Infotainment System, siehe die Beschreibung in der Betriebsanleitung des Infotainment Systems
- Anzeige der Rückfahrkamera ↷ 202
- Anzeige des Rundumsichtsystems ↷ 198
- Anzeige der Anweisungen für die Einparkhilfe ↷ 188
- Navigation: siehe die Beschreibung in der Betriebsanleitung des Infotainment Systems
- Fahrzeug- und Systemmeldungen ↷ 109
- Einstellungen für Fahrzeugpersonalisierung ↷ 110

Graphic-Info-Display



Ein Druck auf  schaltet das Display ein.

Zum Anwählen der Hauptmenü-Seite auf **MENU** drücken.

  drücken, um eine Menüseite auszuwählen.

Zum Bestätigen einer Auswahl auf **OK** drücken.

Zum Beenden eines Menüs ohne Änderung von Einstellungen auf **BACK** drücken.

7" Colour-Info-Display

Menüs und Einstellungen auswählen

Auf Menüs und Einstellungen wird über das Display zugegriffen.



Ein Druck auf  schaltet das Display ein.

Durch Drücken auf  wird die Startseite angezeigt.

Das Symbol des gewünschten Menüs auf dem Display antippen.

Zum Bestätigen einer Auswahl das entsprechende Symbol antippen.

Um zur nächsthöheren Menüebene zurückzukehren,  antippen.

Auf  drücken, um zur Startseite zurückzukehren.

Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment Systems zu finden.

Fahrzeugpersonalisierung  110.

8" Colour-Info-Display

Menüs und Einstellungen auswählen

Es gibt drei Möglichkeiten, um das Display zu bedienen:

- über die Tasten unter dem Display
- durch Antippen des Touchscreens mit dem Finger
- über die Sprachsteuerung

Bedienung über Tasten und Schaltflächen



Ein Druck auf  schaltet das Display ein.

SET drücken, um die Systemeinstellungen (Einheiten, Sprache, Uhrzeit und Datum) auszuwählen.

 drücken, um die Fahrzeugeinstellungen oder Fahrfunktionen auszuwählen.

Das gewünschte Menüsymbol oder die gewünschte Funktion antippen.

Die gewünschte Funktion oder Auswahl durch Antippen bestätigen.

Zum Beenden eines Menüs ohne Änderungen auf dem Display ← antippen.

Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment Systems zu finden.

Sprachsteuerung

Eine Beschreibung finden Sie im Infotainment-Handbuch.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.

Fahrzeugmeldungen

Meldungen werden im Driver Information Center angezeigt; in einigen Fällen zusammen mit einem Warn- und Signalton.



Zum Bestätigen einer Meldung auf **SET/CLR** am Blinkerhebel drücken.

Fahrzeug- und Service-Meldungen

Die Fahrzeugmeldungen werden als Text angezeigt. Die in den Meldungen gegebenen Anweisungen sind zu befolgen.

Meldungen im Colour-Info-Display

Besonders wichtige Meldungen können zusätzlich auf dem Info-Display angezeigt werden. Manche Meldungen werden nur einige Sekunden lang eingeblendet.

Warn- und Signaltöne

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

Grundsätzlich ertönt immer nur ein Warnton.

Der Warnton für nicht geschlossene Sicherheitsgurte hat gegenüber anderen Warntönen die höchste Priorität.

- Bei einem nicht angelegten Sicherheitsgurt.
- Bei Anfahren mit nicht richtig geschlossenen Türen bzw. Hecktür.
- Bei betätigter Parkbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit.

- Bei automatischer Deaktivierung des Geschwindigkeitsreglers.
- Beim Überschreiten einer programmierten Geschwindigkeit bzw. Geschwindigkeitsbegrenzung.
- Bei Anzeige einer Warnmeldung im Driver Information Center.
- Wenn sich der elektronische Schlüssel nicht im Fahrgastraum befindet.
- Bei Erfassung eines Objekts durch die Einparkhilfe.
- Bei einem unbeabsichtigten Spurwechsel.
- Wenn der Diesel-Partikelfilter seinen maximalen Füllstand erreicht hat.

Beim Abstellen des Fahrzeugs und/oder Öffnen der Fahrertür

- Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung.

Während eines Autostopps

- Bei Öffnen der Fahrertür.
- Wenn eine Bedingung für einen Auto-Start nicht erfüllt ist.

Batteriespannung

Bei zu niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie wird eine Warnmeldung im Driver Information Center angezeigt.

Während der Fahrt deaktiviert die Lastreduzierungsfunktion vorübergehend bestimmte Funktionen, wie z. B. Klimaanlage, Heckscheibenheizung oder Lenkradheizung.

Die deaktivierten Funktionen werden automatisch wieder aktiviert, sobald die Bedingungen es zulassen.

Personalisierung

Fahrzeugpersonalisierung

Das Verhalten des Fahrzeugs kann durch Ändern der Einstellungen im Info Display personalisiert werden.

Je nach Fahrzeugausstattung und länderspezifischen Vorschriften sind manche der nachfolgend beschriebenen Funktionen u. U. nicht verfügbar.

Einige Funktionen werden nur bei laufendem Motor angezeigt oder aktiviert.

Graphic-Info-Display



Zum Öffnen des Hauptmenüs auf **MENU** drücken.

Das Display mit dem Vier-Wege-Schalter bedienen:

 **Personalisierung/Konfiguration** auswählen, **OK**.

Einstellung der Einheiten

Displaykonfiguration auswählen, **OK**.

Einheitenoptionen auswählen, **OK**.

Gewünschte Einstellungen auswählen, **OK**.

Spracheinstellungen

Displaykonfiguration auswählen, **OK**.

Sprachoptionen auswählen, **OK**.

Gewünschte Sprache auswählen, **OK**.

Fahrzeugeinstellungen

Fahrzeugparameter definieren auswählen, **OK**.

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

- **Beleuchtung**

Follow-me-Home-Scheinwerfer: Aktivierung und Einstellung der Leuchtdauer.

Willkommensbeleuchtung: Aktivierung und Einstellung der Leuchtdauer.

- **Komfort**

Ambientebeleuchtung: Aktivierung/Deaktivierung.

Heckwischer bei

Rückwärtsgang: Aktivierung/Deaktivierung.

- **Fahrzeug**

Nur Laderaum entriegeln: Aktivierung/Deaktivierung.

Türauswahl für Entriegelung: Fahrertür/alle Türen.

- **Fahrerassistenz**

Müdigkeitserkennung: Aktivierung/Deaktivierung.

Geschwindigkeitsempfehlung: Aktivierung/Deaktivierung.

7" Color-Info-Display



Zum Anzeigen der Startseite auf  drücken.

Das Display über die Schaltflächen bedienen:

Einstellungen wählen.

Einstellung der Einheiten

Einheiten wählen

Einheiten für **Verbrauch und Entfernung** und **Temperatur** ändern.

 wiederholt antippen, um zur Startseite zurückzukehren.

Spracheinstellungen

Sprache(Language) wählen.

Die Sprache durch Antippen des entsprechenden Eintrags ändern.

↩ wiederholt antippen, um zur Startseite zurückzukehren.

Fahrzeugeinstellungen

Fahrzeug wählen.

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

- **Kollision / Warnsysteme**

Toter-Winkel-Warnung: Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Toter-Winkel-Warnung.

Übermüdungswarnung: Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Müdigkeitswarnung.

Informationen zu Tempolimits: Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Anzeige von Geschwindigkeitsbegrenzungen durch die Verkehrszeichenerkennung.

Führungslinien auf

Rückfahrdisplay: Zum Ein- bzw. Ausblenden der Führungslinien der Rückfahrkamera auf dem Info-Display.

Auffahrwarnung: Aktiviert oder deaktiviert die Auffahrwarnung und passt die Alarmempfindlichkeit an.

- **Komfort**

Scheibenwischer an im Rückwärtsgang: Zum Ein- bzw. Ausschalten der automatischen Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs.

- **Beleuchtung**

Ambientebeleuchtung: Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Ambientebeleuchtung und zum Einstellen ihrer Helligkeit.

Einstiegsbeleuchtung: Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Willkommensbeleuchtung und zum Einstellen ihrer Einschaltdauer.

Ausstiegsbeleuchtung: Schaltet die Beleuchtung beim Aussteigen ein oder aus bzw. ändert die Einschaltdauer.

- **Fernverriegelung, -entriegelung, -start**

Türentriegelung per

Fernbedienung: Zum Ändern der

Konfiguration zwischen ausschließlicher Entriegelung der Fahrertür und Entriegelung aller Türen beim Drücken der Taste  an der Fernbedienung.

Entriegelung nur Kofferraum: Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der ausschließlichen Entriegelung des Laderaums beim Drücken der Taste  an der Fernbedienung.

↩ wiederholt antippen, um zur Startseite zurückzukehren.

8" Color-Info-Display



SET drücken, um das Einstellungs-
menü aufzurufen.

Das Display über die Schaltflächen
bedienen.

Einstellung der Einheiten Systemeinstellungen auswählen.

Die gewünschten Einheiten für
Verbrauch und Fahrstrecke und
Temperatur auswählen.

Mit ✓ bestätigen

← wiederholt antippen, um das Menü
zu schließen.

Spracheinstellungen Sprachen auswählen.

Die Sprache durch Antippen des
entsprechenden Eintrags ändern.

Mit ✓ bestätigen

← wiederholt antippen, um das Menü
zu schließen.

Fahrzeugeinstellungen



☰ drücken.

Fahrzeugeinstellungen auswählen.

In den dazugehörigen Untermenüs
können die folgenden Einstellungen
geändert werden:

- **Fahrzeugzugang**

Türentriegelung: nur Fahrtür:

Zum Ändern der Konfiguration
zwischen ausschließlicher
Entriegelung der Fahrtür und
Entriegelung aller Türen beim
Drücken der Taste Ⓜ an der Fern-
bedienung.

Türentriegelung: nur Laderaum:

Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren
der ausschließlichen Entriegelung
des Laderaums beim Drücken der
Taste Ⓜ an der Fernbedienung.

Elektrische Heckklappe/Tür:

Aktiviert und deaktiviert das
Öffnen oder Schließen der elek-
trischen Heckklappe/Tür.

Freihändiges Öffnen der

Heckklappe: Schaltet die Funk-
tion ein oder aus.

- **Sicherheit**

Anzeige empfohlene

Geschwindigkeit: Zum Aktivieren
bzw. Deaktivieren der Anzeige
von Geschwindigkeitsbegren-
zungen durch die Verkehrszei-
chenerkennung.

Aktive Sicherheitsbremse: Akti-
viert und deaktiviert die aktive

Gefahrenbremsung, die Alarm-
empfindlichkeit kann gewählt
werden.

Anpassen der Spiegel:

Müdigkeitswarnung: Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Müdigkeitswarnung.

Heckwischer bei

Rückwärtsgang: Zum Ein- bzw. Ausschalten der automatischen Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs.

- **Fahrbeleuchtung**

Richtungsempfindliche

Scheinwerfer: Schaltet die Funktion ein oder aus.

- **Komfortbeleuchtung**

Follow-me-Home-Beleuchtung: Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Funktion und Anpassen der Dauer.

Willkommensbeleuchtung: Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Funktion und Anpassen der Dauer.

Stimmungsbeleuchtung: Zum Anpassen der Helligkeit der Ambientebeleuchtung.

Fahrfunktionen



 drücken.

Fahrfunktionen auswählen.

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

- **Einparkhilfe:** Zum Aktivieren der erweiterten Einparkhilfe und zum Auswählen eines Einparkmanövers.
- **Toter-Winkel-Sensoren:** Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Toter-Winkel-Warnung.
- **Rundumsichtsystem:** Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Funktion.

Telematik-Service

OnStar

OnStar ist ein persönliches Konnektivitäts- und Serviceassistenzsystem mit integriertem WLAN-Hotspot. Der OnStar-Dienst ist an allen Wochentagen rund um die Uhr verfügbar.

Hinweis

OnStar ist nicht in allen Märkten verfügbar. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Hinweis

Damit OnStar verfügbar und betriebsbereit ist, muss das OnStar-Abonnement gültig sein. Außerdem müssen das Bordnetz, der Mobilfunkdienst und die GPS-Satellitenverbindung funktionieren und die Zündung eingeschaltet sein.

Zum Aktivieren der OnStar-Dienste und Einrichten eines Kontos ☺ drücken und mit einem Berater sprechen.

Je nach Fahrzeugausstattung sind folgende Dienste verfügbar:

- Notfalldienste und Unterstützung bei Fahrzeugpannen
- WLAN-Hotspot
- Smartphone-App
- Fernsteuerung, wie Fahrzeugortung, Aktivierung der Hupe und Beleuchtung, Steuerung der Zentralverriegelung
- Diebstahl-Notfallservice
- Fahrzeugdiagnose

Hinweis

Das OnStar-Modul des Fahrzeugs wird deaktiviert, wenn zehn Tage lang kein Zündzyklus aufgetreten ist. Funktionen, für die eine Datenverbindung erforderlich ist, sind nach dem erneuten Einschalten der Zündung wieder verfügbar.

OnStar-Tasten



Privattaste

Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren des Sendens der Fahrzeugortung ☺ gedrückt halten, bis eine Nachricht zu hören ist.

Zum Beantworten eines Anrufs bzw. Beenden eines Gesprächs mit einem Berater ☺ drücken.

Zum Öffnen der WLAN-Einstellungen ☺ drücken.

Servicetaste

Zum Herstellen einer Verbindung zu einem Berater ☺ drücken.

SOS-Taste

Zum Herstellen einer Prioritäts-Notfallverbindung zu einem speziell ausgebildeten Notfallberater ☎ drücken.

Status-LED

Grün: Das System ist bereit und das Senden der Fahrzeugortung ist aktiviert.

Grün blinkend: Es wird angerufen.

Rot: Es ist ein Problem aufgetreten.

Aus: Das System ist bereit und das Senden der Fahrzeugortung ist deaktiviert, oder das System befindet sich im Standby-Modus.

Kurzzeitig rot/grün blinkend: Das Senden der Fahrzeugortung wurde deaktiviert.

OnStar-Dienste

Allgemeine Dienste

Durch Drücken auf ☎ kann eine Verbindung zu einem Berater hergestellt werden, der Informationen zu Öffnungszeiten, Sehenswürdigkeiten oder Zielen und Hilfe bei einer Fahrzeug- oder Reifenpanne liefern kann.

Notfalldienste

Bei einem Notfall auf ☎ drücken, um mit einem Berater zu sprechen. Der Berater wird dann Notfall- oder Hilfsdiensteanbieter kontaktieren und sie zu Ihrem Fahrzeug schicken.

Bei einem Unfall mit Auslösung der Airbags oder Gurtstraffer wird automatisch ein Notfalleinruf abgesetzt. Der Berater wird sofort mit Ihrem Fahrzeug verbunden, um feststellen zu können, ob Hilfe erforderlich ist.

Hinweis

In Bereichen mit schwacher Netzwerkverfügbarkeit oder bei Hardwarebeschäden infolge eines Unfalls kann unter Umständen kein Notruf ausgeführt werden.

WLAN-Hotspot

Der WLAN-Hotspot des Fahrzeugs stellt eine Internetverbindung mit maximal 4G/LTE-Geschwindigkeit bereit.

Hinweis

Die WLAN-Hotspot-Funktionalität ist nicht in allen Märkten verfügbar.

Es können bis zu sieben Geräte verbunden werden.

Zur Verbindung eines Mobilgeräts mit dem WLAN-Hotspot:

1. ☎ drücken und dann WLAN-Einstellungen im Info-Display auswählen. Dort werden der Name des WLAN-Hotspots (SSID), das Passwort und der Verbindungstyp angezeigt.
2. WLAN-Netzwerksuche auf Ihrem Mobiltelefon starten.
3. Wählen Sie Ihren Fahrzeug-Hotspot (SSID) an, wenn er gelistet ist.
4. Nach entsprechender Aufforderung das Passwort in Ihr Mobilgerät eingeben.

Hinweis

Um die SSID oder das Passwort zu ändern, ☎ drücken und mit einem Berater sprechen, oder sich bei Ihrem Konto anmelden.

Zum Ausschalten der WLAN-Hotspot-Funktionalität auf ☎ drücken, um einen Berater anzurufen.

Smartphone-App

Mit der Smartphone-App „myOpel“ lassen sich einige Fahrzeugfunktionen fernbedient aktivieren.

Folgende Funktionen sind verfügbar:

- Fahrzeug ver- oder entriegeln.
- Hupe oder Lampen betätigen.
- Den Kraftstoffstand prüfen.
- Fahrzeug auf einer Karte orten.
- WLAN-Einstellungen verwalten.

Zum Nutzen dieser Funktionen die App aus dem App Store® oder Google Play™ Store herunterladen.

Fernsteuerung

Falls gewünscht, mit einem beliebigen Telefon einen Berater anrufen, der spezifische Fahrzeugfunktionen fernsteuern kann. Die entsprechende OnStar-Rufnummer auf unserer landesspezifischen Website herausfinden.

Folgende Funktionen sind verfügbar:

- Fahrzeug ver- oder entriegeln.
- Übermittlung von Angaben zur Fahrzeugortung.
- Hupe oder Lampen betätigen.

Diebstahl-Notfallservice

Wenn das Fahrzeug gestohlen wurde, den Diebstahl den Behörden melden und OnStar um Diebstahl-Notfallservice bitten. Mit einem beliebigen Telefon einen Berater anrufen. Die entsprechende OnStar-Rufnummer auf unserer landesspezifischen Website herausfinden.

OnStar kann beim Orten und Wiederfinden des gestohlenen Fahrzeugs behilflich sein.

Diebstahlwarnung

Wenn die Diebstahlwarnanlage ausgelöst wurde, wird eine Benachrichtigung an OnStar gesendet. Darüber werden Sie dann per Textnachricht oder E-Mail informiert.

Neustartunterbindung

OnStar kann durch Aussenden von Signalen verhindern, dass das Fahrzeug nach dem Ausschalten wieder gestartet werden kann.

Ferndiagnose auf Anfrage über OnStar-Berater

Jederzeit, z. B. wenn eine Fahrzeugmeldung angezeigt wird, ☺ drücken, um einen Berater zu kontaktieren und

um Durchführung eines Echtzeit-Diagnose-Checks zur direkten Problemerkennung zu bitten. Je nach Ergebnis wird der Berater weitere Unterstützung anbieten.

Diagnosebericht

Das Fahrzeug sendet automatisch Diagnosedaten zu OnStar, woraufhin per E-Mail ein Monatsbericht an Sie und Ihre bevorzugte Werkstatt verschickt wird.

Hinweis

Die Werkstattbenachrichtigungsfunktion kann bei Ihrem Konto deaktiviert werden.

Der Bericht beinhaltet den Status der wichtigsten Betriebssysteme des Fahrzeugs wie Motor, Getriebe, Airbag, ABS und anderer Hauptsysteme. Er enthält auch Informationen über eventuelle Wartungspunkte und den Reifendruck (nur mit Reifendruck-Kontrollsystem).

Zum Anschauen detaillierterer Informationen in der E-Mail auf den Link klicken und in Ihr Konto einloggen.

OnStar-Einstellungen

OnStar-PIN

Um alle OnStar-Dienste in vollem Umfang nutzen zu können, ist eine vierstellige PIN erforderlich. Die PIN ist beim ersten Gespräch mit einem Berater zu personalisieren.

Zum Ändern der PIN ☎ drücken, um einen Berater anzurufen.

Kontodaten

Ein OnStar-Abonnent hat ein Konto auf dem alle Daten gespeichert sind. Um eine Änderung von Kontodaten anzufordern, ☎ drücken und mit einem Berater sprechen oder sich beim eigenen Konto anmelden.

Wird der OnStar-Dienst in einem anderen Fahrzeug genutzt, ☎ drücken, um die Übertragung des Kontos auf das neue Fahrzeug zu veranlassen.

Hinweis

Wenn das Fahrzeug entsorgt, verkauft oder anderweitig übertragen wird, unverzüglich OnStar über

die Änderungen informieren und den OnStar-Dienst bei diesem Fahrzeug beenden.

Fahrzeugortung

Die Fahrzeugortung wird bei Anforderung bzw. Auslösung des Dienstes an OnStar übertragen. Über diese Übertragung werden Sie anhand einer Mitteilung im Info-Display informiert.

Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Übertragung der Fahrzeugortung ☎ gedrückt halten, bis eine Audio-Nachricht zu hören ist.

Die Deaktivierung wird durch die kurzzeitig und bei jedem Fahrzeugstart rot und grün blinkende Status-Leuchte angezeigt.

Hinweis

Wenn die Übertragung der Fahrzeugortung deaktiviert ist, sind einige Dienste nicht mehr verfügbar.

Hinweis

Die Fahrzeugortung bleibt für OnStar im Notfall immer zugreifbar.

Sie finden die Datenschutzrichtlinie in Ihrem Konto.

Software-Updates

OnStar kann ohne weitere Ankündigung bzw. Einwilligung Fern-Updates der Software durchführen. Diese Updates dienen der weiteren Verbesserung bzw. Aufrechterhaltung der Sicherheit und des Schutzes bzw. der Fahrzeugbedienung.

Diese Updates können Datenschutzaspekte betreffen. Sie finden die Datenschutzrichtlinie in Ihrem Konto.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung

Lichtschalter



Lichtschalter drehen:

- AUTO** : Automatisches Fahrlicht, schaltet automatisch zwischen Tagfahr- und Scheinwerferlicht um
- ☞☞ : Standlicht
- ☞D : Scheinwerfer

Beim Einschalten der Zündung ist die Funktion Automatisches Fahrlicht aktiv.

Kontrollleuchte ☞☞ ⇨ 103.

Rückleuchten

Die Rückleuchten werden gemeinsam mit dem Abblend-/Fernlicht und dem Standlicht eingeschaltet.

Automatisches Fahrlicht



Bei aktivierter Funktion Automatisches Fahrlicht und laufendem Motor schaltet das System abhängig von den äußeren Lichtverhältnissen und den Informationen des Regensensors zwischen Tagfahrlicht und Scheinwerfern automatisch um.

Tagfahrlicht ⇨ 122.

Automatische Scheinwerferaktivierung

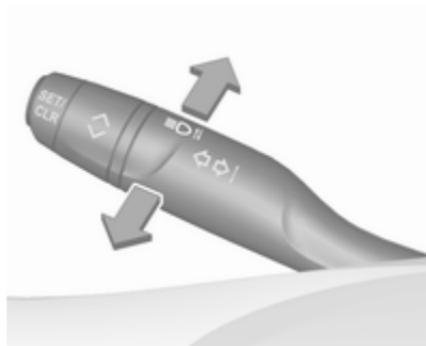
Bei schwachem Umgebungslicht wird das Abblendlicht eingeschaltet.

Zudem werden die Scheinwerfer eingeschaltet, wenn die Scheibenwischer über mehrere Wischzyklen aktiviert waren.

Tunnelerkennung

Beim Einfahren in einen Tunnel werden sofort die Scheinwerfer eingeschaltet.

Fernlicht



Zum Umschalten von Abblend- auf Fernlicht den Hebel drücken.

Zum Ausschalten des Fernlichts den Hebel ziehen.

Fernlichtassistent ⇨ 122.

Fernlichtassistent

Beschreibung für Versionen mit Halogen-Scheinwerfer. Fernlichtassistent bei LED-Scheinwerfern ⇨ 122.

Durch diese Funktion kann das Fernlicht bei Nacht und bei einer Fahrgeschwindigkeit über 25 km/h als Hauptfahrlicht fungieren.

In folgenden Fällen wird automatisch auf Abblendlicht umgeschaltet:

- Die Kamera oder ein Sensor in der Windschutzscheibe erkennt das Licht von entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugen.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit fällt unter 15 km/h.
- Bei Nebel oder Schnee.
- Bei Fahrten im Stadtgebiet.

Wenn keine beschränkenden Bedingungen erkannt werden, schaltet das System wieder auf Fernlicht um.

Einschalten



Der Fernlichtassistent kann nur aktiviert werden, wenn der Lichtschalter in Position **AUTO** steht.



Der Fernlichtassistent wird durch Drücken von  am Blinker- und Spurwechselhebel aktiviert. Wenn der Fernlichtassistent aktiviert ist, leuchtet die LED in der Taste. Bei Geschwindigkeiten über 25 km/h wird das Fernlicht automatisch eingeschaltet.

Die grüne Kontrollleuchte  leuchtet ständig, wenn der Assistent aktiviert ist; die blaue Leuchte  leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Kontrollleuchte  ↪ 103.

Ausschalten

Der Fernlichtassistent wird durch Drücken von  am Blinker- und Spurwechselhebel deaktiviert.

Wenn die Lichthupe betätigt wird, während der Fernlichtassistent und das Abblendlicht eingeschaltet sind, wird der Fernlichtassistent deaktiviert. Das System schaltet auf Fernlicht um.

Wenn die Lichthupe betätigt wird, während der Fernlichtassistent und das Fernlicht eingeschaltet sind, wird der Fernlichtassistent deaktiviert. Das System schaltet auf Abblendlicht um.

Zum erneuten Aktivieren des Fernlichtassistenten erneut die Lichthupe betätigen.

Lichthupe



Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen.

Wird der Hebel gezogen, wird das Fernlicht ausgeschaltet.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung



Zur Anpassung der Leuchtweite an die Fahrzeugbelastung, um Blendwirkung zu reduzieren: Daumenrad D in die gewünschte Stellung drehen.

- 0 : Vordersitze besetzt
- 1 : Alle Sitze besetzt
- 2 : Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen
- 3 : Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen

Tagesfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.

Es wird automatisch eingeschaltet, wenn der Motor läuft.

Je nach Lichtverhältnissen schaltet das System automatisch zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht um.

LED-Scheinwerfer

⚠ Warnung

Nicht direkt in die LED-Leuchten schauen, um Augenverletzungen zu vermeiden.

Das LED-Scheinwerfersystem beinhaltet eine Vielzahl von speziellen LED in jedem Scheinwerfer, mit denen sich die Funktionen des adaptiven Fahrlichts steuern lassen.

Die Lichtverteilung und -intensität werden je nach Lichtverhältnissen, Straßentyp und Fahrsituation variabel eingestellt. Das Fahrzeug passt

die Scheinwerfer automatisch der Situation an, um optimale Leuchtleistung für den Fahrer zu ermöglichen.

Einige Funktionen des adaptives Fahrlichts der LED-Scheinwerfer können im Menü Fahrzeugpersonalisierung deaktiviert bzw. aktiviert werden. Im Info-Display die relevante Einstellung unter **Einstellung**, \blacktriangleright **Fahrzeug** anwählen. Fahrzeugpersonalisierung D 110.

Folgende Beleuchtungsfunktionen sind nur verfügbar, wenn der Lichtschalter in Stellung **AUTO** steht.

Land-Licht



Wird beim Fahren in ländlichen Gebieten automatisch bei Geschwindigkeiten zwischen 55 km/h und 115 km/h aktiviert. Die aktuell befahrene Straße und deren Rand werden

besser ausgeleuchtet. Entgegenkommende und vorausfahrende Fahrzeuge werden nicht geblendet.

Autobahn-Licht



Wird automatisch bei einer Geschwindigkeit über 115 km/h. Die Beleuchtung wird an die höhere Geschwindigkeit auf Autobahnen angepasst. Ohne Gegenverkehr wird die Sicht auf der Fahrzeugseite erhöht. Der Sichtbarkeitsbereich wird von 70 m auf 140 m erhöht; so können entfernte Objekte auf der gesamten Fahrbahnbreite erkannt werden.

Stadt-Licht



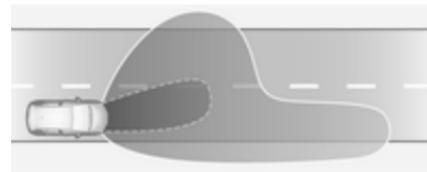
Wird automatisch bei Geschwindigkeiten bis ca. 55 km/h und in Situationen mit Außenumgebungslicht aktiviert. Das Licht ist weit und symmetrisch. Wenn die Geschwindigkeit geringer als 30 km/h beträgt, werden die Scheinwerfer etwas nach außen geschwenkt, um Fußgänger und Objekte auf beiden Straßenseiten früher zu erkennen. Eine spezielle Lichtverteilung sorgt dafür, dass andere Straßenbenutzer nicht geblendet werden.

Abbiegelicht



Beim Abbiegen werden je nach Lenkwinkel und Blinklicht spezielle LED eingeschaltet, um die Fahrtrichtung auszuleuchten. Er wird bei Geschwindigkeiten von bis zu 40 km/h aktiviert.

Beleuchtung bei Unwetter



Von Scheibenwischer oder Regensensor gesteuert und bei Regen und Schneefall aktiviert. Die breitere Lichtverteilung (Beleuchtung etwas nach außen geschwenkt) ermöglicht eine verbesserte Orientierung am Straßenrand. Die Lichtintensität in der Ferne wird erhöht, um Objekte und Fahrspurmarkierungen auf der rechten Straßenseite und Hindernisse auf der Fahrspur trotz der schlechten Wetterlage zu erkennen. Durch das Verringern von Reflexionen auf nassen Fahrbahnen wird ein Blenden des Gegenverkehrs reduziert. Die Beleuchtung bei Unwetter wird bis zu einer Geschwindigkeit von 70 km/h aktiviert.

Kurvenlicht



Je nach Lenkwinkel und Geschwindigkeit werden spezielle LED zusätzlich eingeschaltet, um in Kurven das Scheinwerferlicht zu verbessern. Diese Funktion wird bei Geschwindigkeiten zwischen 40 und 70 km/h aktiviert und reagiert auf den Lenkwinkel.

Fernlichtassistent

Diese Funktion erlaubt die Nutzung des Fernlichts als Hauptfahrlicht bei Nacht.

Die Kamera in der Windschutzscheibe erkennt die Lichter von entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugen. Jede LED auf der rechten bzw. linken Seite kann entsprechend der Verkehrslage speziell zu- oder ausgeschaltet werden. Das sorgt für die bestmögli-

che Lichtverteilung, ohne dass Verkehrsteilnehmer geblendet werden. Ist der Fernlichtassistent zugeschaltet, bleibt er aktiv und schaltet das Fernlicht in Abhängigkeit von den Umgebungsbedingungen ein und aus. Beim Wiedereinschalten der Zündung bleibt die letzte Einstellung des Fernlichtassistenten erhalten.



Der Fernlichtassistent beinhaltet einen speziellen Autobahnmodus. Wird auf Autobahnen schneller als 115 km/h gefahren, verkleinert sich der Lichtstrahl, damit der entgegenkommende Verkehr nicht geblendet wird. Beim Fahren hinter Fahrzeugen bzw. beim Überholen wird die Spiegelblendwirkung in diesen Fahrzeugen verringert.

Einschalten



Der Fernlichtassistent wird durch Drücken von  am Blinker- und Spurwechselhebel aktiviert. Wenn der Fernlichtassistent aktiviert ist, leuchtet die LED in der Taste. Bei Geschwindigkeiten über 25 km/h wird das Fernlicht automatisch eingeschaltet. Bei Geschwindigkeiten unter 15 km/h wird das Fernlicht automatisch ausgeschaltet, der Fernlichtassistent bleibt jedoch aktiv.

Die grüne Kontrollleuchte  leuchtet permanent, wenn der Fernlichtassistent aktiviert ist; die blaue  leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Kontrollleuchte   103,   103.

Durch einmaliges Drücken des Blinkerhebels wird das Fernlicht manuell ohne Fernlichtassistent eingeschaltet.

Der Fernlichtassistent schaltet automatisch auf Abblendlicht, wenn:

- Bei Fahrten im Stadtgebiet.
- Kamera erkennt dichten Nebel.
- Die Nebelleuchten oder die Nebelschlussleuchte eingeschaltet sind.

Wenn keine beschränkenden Bedingungen erkannt werden, schaltet das System wieder auf Fernlicht um.

Ausschalten

Der Fernlichtassistent wird durch Drücken von  am Blinker- und Spurwechselhebel deaktiviert.

Wenn die Lichthupe betätigt wird, während der Fernlichtassistent und das Abblendlicht eingeschaltet sind, wird der Fernlichtassistent deaktiviert. Das System schaltet auf Fernlicht um.

Wenn die Lichthupe betätigt wird, während der Fernlichtassistent und das Fernlicht eingeschaltet sind, wird der Fernlichtassistent deaktiviert. Das System schaltet auf Abblendlicht um.

Zum erneuten Aktivieren des Fernlichtassistenten erneut die Lichthupe betätigen.

Störung im LED-Scheinwerfersystem

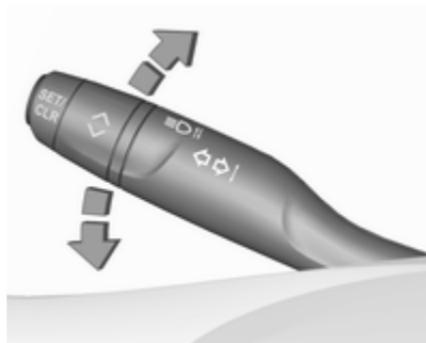
Wenn das System eine Störung im LED-Scheinwerfersystem erkennt, wählt es eine voreingestellte Position aus, damit der Gegenverkehr nicht geblendet wird. Im Driver Information Center wird eine Warnung angezeigt.

Warnblinker



Wird durch Drücken von  bedient. Je nach aufgewendeter Bremskraft wird bei einem abruptem Abbremsen automatisch die Warnblinkanlage eingeschaltet. Sobald das Fahrzeug danach beschleunigt, wird die Warnblinkanlage automatisch wieder ausgeschaltet.

Blinker



- Hebel nach oben : Blinker rechts
 Hebel nach unten : Blinker links

Beim Bewegen des Hebels ist an einer Stelle ein Widerstand spürbar (Widerstandspunkt).

Durch Bewegen des Hebels über den Widerstandspunkt hinaus wird ein dauerhaftes Blinken aktiviert. Es wird wieder deaktiviert, wenn das Lenkrad in die entgegengesetzte Richtung gedreht oder der Hebel manuell wieder in die Neutralstellung gebracht wird.

Den Hebel kurz vor dem Widerstandspunkt halten, um ein vorübergehendes Blinken zu aktivieren. Die Blinkleuchten blinken, bis der Hebel wieder losgelassen wird.

Durch kurzes Antippen des Hebels ohne Überschreiten des Widerstandspunkts wird ein dreimaliges Blinken aktiviert.

Wenn der Blinker über zwanzig Sekunden lang aktiviert bleibt und die Fahrgeschwindigkeit über 60 km/h liegt, wird die Lautstärke des akustischen Signals erhöht.

Nebelleuchten



Wird durch Drücken von $\#D$ bedient. Lichtschalter auf **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelleuchten werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Nebelschlussleuchte

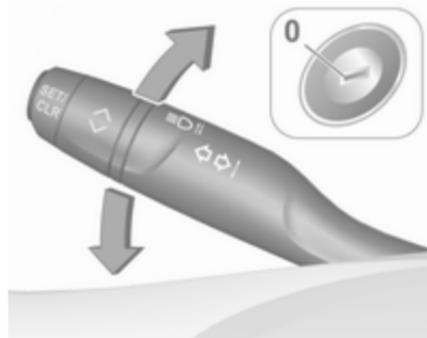


Wird durch Drücken von $\#D$ bedient. Lichtschalter auf **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelschlussleuchte werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Lichtschalter in Stellung $\#D$: Nebelschlussleuchte kann nur gemeinsam mit Nebelleuchten eingeschaltet werden.

Die Nebelschlussleuchte wird deaktiviert, wenn ein Anhänger gezogen wird oder ein Stecker in der Steckdose steckt - z. B. bei Verwendung eines Fahrradträgers.

Parklicht



Beim Parken des Fahrzeugs kann auf einer Seite das Parklicht eingeschaltet werden:

1. Zündung ausschalten.
2. Blinkerhebel ganz nach oben (Parklicht rechts) bzw. nach unten (Parklicht links).

Bestätigung durch Signalton und die entsprechende Blinkerkontrollleuchte.

Rückfahrlicht

Das Rückfahrlicht leuchtet bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite des Leuchtengehäuses kann bei schlechten, nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet nach kurzer Zeit von selbst, zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung



Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung kann die Helligkeit folgender Leuchten eingestellt werden:

- Instrumententafelbeleuchtung
- Info Display
- Beleuchtete Schalter und Bedienelemente

Daumenrad  drehen und bis zum Erreichen der gewünschten Helligkeit halten.

Innenlicht

Die vordere und hintere Innenleuchte schalten sich beim Ein- und Aussteigen selbsttätig ein und dann mit Verzögerung aus.

Hinweis

Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird die Innenbeleuchtung automatisch eingeschaltet.

Vordere Innenleuchte



Wippschalter betätigen:

 : Automatisches Ein- und Ausschalten

 drücken : ein

 drücken : aus

Hintere Innenleuchte

Leuchtet abhängig von der Stellung des Wippschalters gemeinsam mit der vorderen Innenleuchte auf.

Leselicht



Wird durch Drücken von  und  in der Innenbeleuchtung bedient.



Die Abbildung zeigt die Innenbeleuchtung hinten.

Beleuchtung in den Sonnenblenden

Leuchtet auf, wenn die Abdeckung geöffnet wird.

Lichtfunktionen

Mittelkonsolenbeleuchtung

Wenn die Scheinwerfer ausgeschaltet sind, wird die Mittelkonsole von einem Strahler in der Dachkonsole ausgeleuchtet.

Beleuchtung beim Einsteigen

Willkommensbeleuchtung

Beim Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung werden einige oder alle der folgenden Leuchten kurzzeitig eingeschaltet:

- Scheinwerfer
- Beleuchtung Rückspiegel
- Innenbeleuchtung

Die Anzahl der eingeschalteten Leuchten hängt von der Umgebungshelligkeit ab.

Die Beleuchtung wird beim Einschalten der Zündung automatisch ausgeschaltet. Losfahren ⇨ 18.

Diese Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.

Beim Öffnen der Fahrertür werden darüber hinaus folgende Leuchten eingeschaltet:

- Beleuchtung einiger Schalter
- Driver Information Center
- Türfachleuchten

Beleuchtung beim Aussteigen

Beim Ausschalten der Zündung werden die folgenden Leuchten eingeschaltet:

- Scheinwerfer
- Innenbeleuchtung
- Instrumententafelbeleuchtung

Sie werden nach einer Zeitverzögerung automatisch ausgeschaltet. Diese Funktion ist nur bei Dunkelheit verfügbar. Wenn die Fahrertür während dieser Zeit geöffnet wird, wird das Theaterlicht eingeschaltet.

Batterieentladeschutz

Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie bei ausgeschalteter Zündung zu verhindern, werden einige Innenleuchten nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme	130
Heizung und Belüftung	130
Klimaanlage	131
Elektronische Klimatisierungs- automatik	134
Zuheizung	139
Belüftungsdüsen	139
Verstellbare Belüftungsdüsen .	139
Starre Belüftungsdüsen	140
Handschuhfachkühlung	140
Wartung	140
Lufteinlass	140
Innenraumluftfilter	140
Regelmäßiger Betrieb	141
Service	141

Klimatisierungssysteme

Heizung und Belüftung



Regler für:

- Temperatur / \
- Luftverteilung ,  und 
- Gebläsegeschwindigkeit 
- Entfeuchtung und Enteisung 
- Heckscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel 
- Sitzheizung 

Heckscheibenheizung  ↗ 43.

Außenspiegel  ↗ 40.

Sitzheizung  ↗ 54.

Temperatur

Temperatur durch Drehen von / \ auf die gewünschte Temperatur einstellen.

roter Bereich : wärmer
blauer Bereich : kälter

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung

-  : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
-  : zum Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen
-  : zum Fußraum und zur Windschutzscheibe

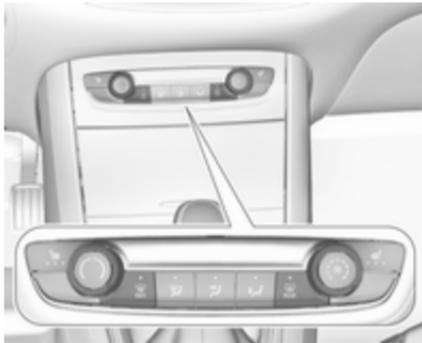
Alle Kombinationen sind möglich.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Drehen von  auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

nach rechts : erhöhen
nach links : verringern

Entfeuchtung und Enteisung



- drücken: Die Luft wird in Richtung Windschutzscheibe verteilt.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.
- Heckscheibenheizung einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Klimaanlage



Regler für:

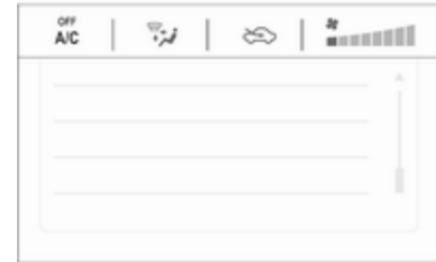
- Temperatur
- Luftverteilung
- Gebläsegeschwindigkeit
- Entfeuchtung und Enteisung
- Klimaanlage **A/C**
- Umluftbetrieb
- Heckscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel
- Windschutzscheibenheizung
- Sitzheizung

Heckscheibenheizung ↻ 43.

Heizbare Außenspiegel ↻ 40.

Windschutzscheibenheizung ↻ 44.

Sitzheizung ↻ 54.



Bestimmte Einstellungsänderungen werden kurz im Info-Display angezeigt. Aktivierte Funktionen sind an der LED in der betreffenden Taste zu erkennen.

Temperatur

Temperatur durch Drehen von auf die gewünschte Temperatur einstellen.

roter Bereich : wärmer

blauer Bereich : kälter

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung

-  : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
-  : zum Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen
-  : zum Fußraum und zur Windschutzscheibe

Alle Kombinationen sind möglich.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Drehen von  auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

- nach rechts : erhöhen
- nach links : verringern

Klimaanlage A/C



A/C drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Klimatisierungsgebläse funktionsfähig.

A/C erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet), sobald die Außentemperatur etwas über dem Gefrierpunkt liegt. Dabei kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Eine aktivierte Kühlung kann Auto-stops verhindern. Stopp-Start-Automatik ⇨ 148.

Umluftsystem



Zum Einschalten des Umluftbetriebs  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

Zum Ausschalten des Umluftbetriebs erneut  drücken.

⚠ Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn kalte Luft entgegen strömt. Bei von außen beschlagender Windschutzscheibe die Scheibenwischer einschalten und  ausschalten.

Maximale Kühlung

Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung **A/C** einschalten.
-  drücken, um die Umluftfunktion einzuschalten.
- Zur Luftverteilung auf  drücken.
- Temperaturregler / \ auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit  auf die höchste Stufe stellen.
- Alle Düsen öffnen.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

-  drücken: Die Luft wird in Richtung Windschutzscheibe verteilt.
- Temperaturregler / \ auf die wärmste Stufe stellen.
- Bei Bedarf Klimaanlage **A/C** einschalten.
- Gebläsegeschwindigkeit  auf die höchste Stufe stellen.
- Heckscheibenheizung  einschalten.

- Windschutzscheibenheizung  einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Hinweis

Wird bei laufendem Motor  gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste  erneut gedrückt wird.

Wird die Taste  während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 148.

Elektronische Klimatisierungsautomatik

Die Zwei-Zonen-Klimatisierung ermöglicht unterschiedliche Temperaturen für die Fahrer- und die Beifahrerseite.

Im Automatikmodus werden die Temperatur, die Gebläsegeschwindigkeit und die Luftverteilung automatisch geregelt.



Regler für:

- Temperatur auf Fahrerseite (/ \)
- **MENU** öffnet das Klimatisierungs-menü im Info-Display
- Gebläsegeschwindigkeit 
- Automatikmodus **AUTO**
- Temperatur auf Beifahrerseite (\ /)
- Kühlung **A/C**
- Manueller Umluftbetrieb 
- Entfeuchtung und Enteisung 
- Heckscheibenheizung und heizbare Außenspiegel 
- Windschutzscheibenheizung 

- Sitzheizung 
- Sitzbelüftung 

Heckscheibenheizung  ⇨ 43.

Heizbare Außenspiegel  ⇨ 40.

Sitzheizung  ⇨ 54.

Sitzbelüftung  ⇨ 54.

Aktiviere Funktionen werden durch die LED im entsprechenden Bedienelement angezeigt.

Die elektronische Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Menü der Klimatisierungseinstellungen (Taste MENU)



Die Einstellungen für

- Luftverteilung 🌀, 🌀, 🌀
- Gebläsegeschwindigkeit ⚙️
- Temperatur für Fahrer- und Beifahrerseite **19°/21°**
- Synchronisierung der Zwei-Zonen-Temperatureinstellung **MONO**
- Klimaanlage **ON/OFF**
- Automatikmodus **AUTO**

können manuell im Klimatisierungsmenü festgelegt werden. Zum Öffnen des Menüs auf **MENU** drücken und über die Schaltflächen navigieren.

Das Menü für die Klimatisierungseinstellungen kann auch auf folgende Weise angezeigt werden:

- durch Auswahl von **Klima** am 7"-Colour-Info-Display
- durch Drücken auf 🚗 und anschließende Auswahl von **Klima** im Menü des 8"-Colour-Info-Displays

Automatikbetrieb AUTO



Grundeinstellung für maximalen Komfort:

- Auf **AUTO** drücken, um die Luftverteilung und die Gebläsegeschwindigkeit automatisch zu regeln.
- Öffnen Sie im Automatikmodus alle Belüftungsdüsen, um die Luftverteilung zu optimieren.
- Eine optimale Kühlung und Entfeuchtung ist nur mit eingeschalteter Klimaanlage möglich. Zum Einschalten der Klima-

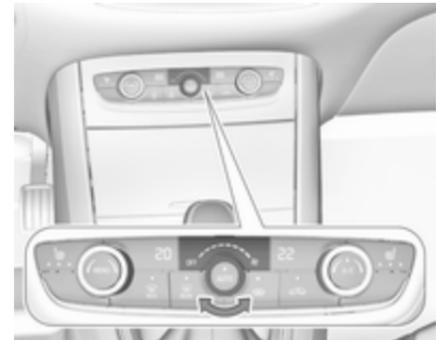
anlage **A/C** drücken. Die LED an der Taste zeigt die Aktivierung an.

- Temperaturvoreinstellungen für Fahrer und Beifahrer über linken und rechten Drehknopf festlegen. Die empfohlene Temperatur beträgt 22 °C.

Manuelle Einstellungen

Die Einstellungen des Klimatisierungssystems können durch Aktivierung der folgenden Funktionen geändert werden:

Gebläsegeschwindigkeit ⚙️



Luftstrom durch Drehen des Drehknopfs auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen. Zum Senken nach links, zum Erhöhen nach rechts drehen. Die Gebläsezahl kann auch über Schaltflächen im Display der Klimatisierungseinstellungen geändert werden. Zum Öffnen des Menüs auf **MENU** drücken.

Drehknopf gegen den Uhrzeigersinn drehen: Lüfter und Kühlung werden ausgeschaltet.

Zur Rückkehr in den Automatikmodus **AUTO** drücken.

Luftverteilung



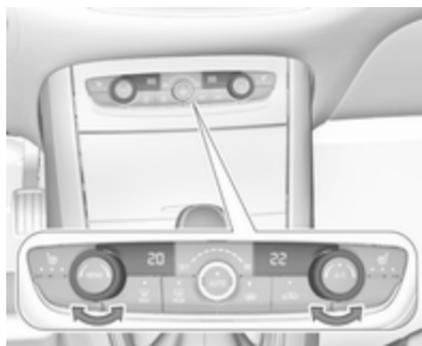
Zum Öffnen des Menüs auf **MENU** drücken.

Im Colour-Info-Display folgende Optionen drücken:

-  : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
-  : zum Kopfbereich und über verstellbare Belüftungsdüsen zu den Rücksitzen
-  : zum vorderen und hinteren Fußraum und zur Windschutzscheibe

Zur Rückkehr zur automatischen Luftverteilung auf **AUTO** drücken.

Temperaturvorwahl (/ \)



Gewünschte Temperaturvoreinstellungen für Fahrer und Beifahrer separat über linken und rechten Drehknopf festlegen. Über den Drehknopf auf der Beifahrerseite lässt sich die Temperatur für die Beifahrerseite ändern. Mit dem Drehknopf auf der Fahrerseite wird je nach Aktivierung der Synchronisierung **MONO** im Menü der Klimatisierungseinstellungen die Temperatur entweder nur für die Fahrerseite oder für beide Seiten geändert. Zum Öffnen des Menüs auf **MENU** drücken.

Die empfohlene Temperatur ist 22 °C. Die Temperatur wird neben den Drehknöpfen und im Menü der Klimatisierungseinstellungen angezeigt.

Ist die Mindesttemperatur **Lo** eingestellt, läuft die Klimaanlage mit maximaler Kühlung, sofern die Kühlung **A/C** eingeschaltet ist.

Bei Einstellung der Höchsttemperatur **Hi** arbeitet die Klimaanlage mit maximaler Heizleistung.

Hinweis

Wenn **A/C** eingeschaltet ist, kann eine Verringerung der eingestellten Kabinentemperatur dazu führen, dass der Motor aus einem automatischen Stopp wieder startet oder ein automatischer Stopp verhindert wird.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 148.

Synchronisierung der Zwei-Zonen-Temperatureinstellung MONO oder SYNC

Zum Öffnen des Menüs auf **MENU** drücken. Durch Antippen von MONO oder SYNC wird die Temperatur der Beifahrerseite an die Fahrerseite angeglichen.

Bei einer Einstellung auf der Beifahrerseite per Drehregler wird die Synchronisierung deaktiviert.

Klimaanlage A/C

A/C drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Klimatisierungsgebläse funktionsfähig.

A/C erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) ab einer bestimmten Außentemperatur. Dabei kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Manueller Umluftbetrieb 

Zum Einschalten des Umluftbetriebs  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

 erneut drücken, um den Umluftbetrieb auszuschalten.

⚠ Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, was bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen kann.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom darauf gerichtet wird. Bei von außen beschlagender Windschutzscheibe die Scheibenwischer einschalten und  ausschalten.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben  MAX

-  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.
- Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein; das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.
- Bei Bedarf die Klimaanlage durch Drücken auf **A/C** einschalten.
- Heckscheibenheizung  einschalten.

- Windschutzscheibenheizung  einschalten.
- Zur Rückkehr in den vorherigen Betriebsmodus  erneut drücken. Zur Rückkehr in den Automatikmodus **AUTO** drücken.

Hinweis

Wird bei laufendem Motor  gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste  erneut gedrückt wird.

Wird die Taste  während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 148.

Deaktivierung der elektronischen Klimatisierungsautomatik

Zum Ausschalten von Kühlung, Gebläse und Automatikmodus den Drehknopf **AUTO** linksherum drehen.

Aktivierung durch Einschalten des Gebläses oder Drücken auf **AUTO**.

Zuheizer

Elektrische Zusatzheizung

Quickheat ist eine elektrische Zusatzheizung, mit der die Fahrgastzelle automatisch schneller aufgeheizt werden kann.

Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

Mittlere Belüftungsdüsen in der Instrumententafel



Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Zum Schließen der Belüftungsdüse die Lamellen nach innen schwenken.

Äußere Belüftungsdüsen in der Instrumententafel



Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Zum Schließen der Belüftungsdüse die Lamellen nach außen schwenken.

Bei eingeschalteter Kühlung müssen mindestens zwei Belüftungsdüsen geöffnet sein.

⚠ Warnung

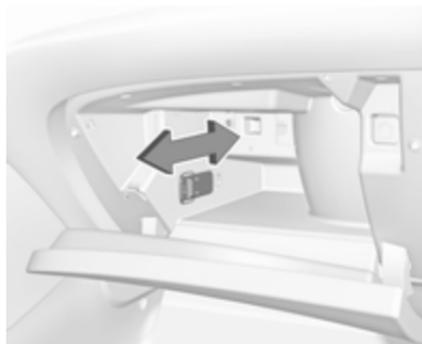
Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Handschuhfachkühlung

Die Klimaanlage kann auch den Inhalt des Handschuhfachs kühlen halten.



Den Schieberegler hin und her bewegen, um die Handschuhfachkühlung zu aktivieren oder deaktivieren.

Wartung

Lufteinlass



Der Lufteinlass im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe muss zur Luftzufuhr frei sein. Gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Innenraumluftfilter

Der Innenraumfilter reinigt die von außen eintretende Luft von Staub, Ruß, Pollen und Sporen.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Bei zu niedriger Außentemperatur ist ein Betrieb mit Kühlung nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, ab dem dritten Jahr nach der Erstanmeldung des Fahrzeugs die Klimaanlage jährlich zu kontrollieren. Das schließt Folgendes ein:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise	143
Kontrolle über das Fahrzeug ...	143
Lenken	143
Starten	143
Einfahren	143
Zündschlossstellungen	143
An-/Aus-Schalter	144
Energiesparmodus	145
Motor anlassen	146
Schubabschaltung	147
Stopp-Start-System	148
Fahrzeug abstellen	150
Motorabgase	151
Diesel-Partikelfilter	151
Katalysator	152
AdBlue	152
Automatikgetriebe	156
Getriebe-Display	156
Wählhebel	156
Manuell-Modus	157
Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme	158

Störung	158
Stromunterbrechung	158
Schaltgetriebe	159
Bremsen	160
Antiblockiersystem	160
Parkbremse	161
Bremsassistent	163
Berganfahrassistent	163
Fahrsysteme	163
Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle	163
Selektive Fahrsteuerung	165
Sport-Modus	167
Fahrerassistenzsysteme	168
Geschwindigkeitsregler	168
Geschwindigkeitsbegrenzer ...	171
Adaptiver Geschwindigkeitsreg- ler	174
Auffahrwarnung	182
Aktive Gefahrenbremsung	184
Vorderer Fußgängerschutz	187
Einparkhilfe	188
Erweiterte Einparkhilfe	191
Toter-Winkel-Warnung	196
Rundumsichtsystem	198
Rückfahrkamera	202
Spurverlassenswarnung	203

Spurhalteassistent	204
Fahreralarmierung	207
Kraftstoffe	208
Kraftstoffe für Otto-Motoren	208
Kraftstoffe für Diesel-Motoren .	210
Tanken	210
Kraftstoffverbrauch, CO ₂ - Emission	212
Anhängerzugvorrichtung	212
Allgemeine Informationen	212
Fahrverhalten, Fahrhinweise ...	213
Anhängerbetrieb	213
Zugvorrichtung	214
Anhänger-Stabilitäts- Assistent	216

Fahrhinweise

Kontrolle über das Fahrzeug

Nie mit abgestelltem Motor rollen

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere.

Während eines Autostopps funktionieren alle Systeme.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 148.

Leerlaufanhebung

Wenn die Fahrzeugbatterie aufgrund des Batteriezustands geladen werden muss, erfordert dies eine erhöhte Leistungsabgabe der Lichtmaschine. Dies wird durch eine Leerlaufanhebung erreicht, die hörbare Geräusche verursachen kann.

Im Driver Information Center wird eine Meldung angezeigt.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Verwenden Sie nur Fußmatten, die richtig passen und durch die Halterungen auf der Fahrerseite befestigt sind.

Lenken

Bei ausgefallener Lenkunterstützung durch eine Motorabschaltung oder eine Systemstörung kann das Fahrzeug gelenkt werden, allerdings mit höherem Kraftaufwand.

Starten

Einfahren

Während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung kommen, da Wachs und Öl aus der Abgasanlage verdampft. Das Fahrzeug nach der ersten Fahrt im Freien abstellen und Dämpfe nicht einatmen.

Solange das Fahrzeug eingefahren wird, kann der Kraftstoff- und Motorölverbrauch höher sein.

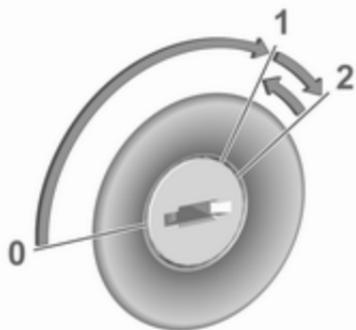
Darüber hinaus kann der Reinigungsvorgang des Dieselpartikelfilters öfter stattfinden.

Diesel-Partikelfilter ⇨ 151.

Damit die Fahrzeugbatterie geladen werden kann, wird ein Autostopp ggf. unterbunden.

Zündschlossstellungen

Schlüssel drehen:



- 0 : Zündung aus: Einige Funktionen bleiben aktiv, bis der Schlüssel abgezogen oder die Fahrertür geöffnet wird, sofern die Zündung zuvor eingeschaltet war
- 1 : Zündschalterstellung Zündung ein: Die Zündung ist eingeschaltet, der Dieselmotor glüht vor. Die Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen können bedient werden
- 2 : Motor anlassen: Schlüssel loslassen, nachdem der Motor gestartet wurde

Lenkradsperre

Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen und Lenkrad drehen, bis es einrastet.

⚠ Gefahr

Niemals während der Fahrt den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen, weil dadurch die Lenkradsperre aktiviert wird.

An-/Aus-Schalter



Der elektronische Schlüssel muss sich im Fahrzeug befinden.

Motor anlassen

Das Kupplungspedal (bei Schaltgetriebe) bzw. das Bremspedal (bei Automatikgetriebe) betätigen, **Start/Stop** drücken und loslassen, sobald der Anlassvorgang begonnen hat. Der Dieselmotor wird nach dem Vorglühen gestartet.

Zündschalterstellung Zündung ein ohne Anlassen des Motors

Start/Stop drücken, ohne das Kupplungs- oder Bremspedal zu betätigen. Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen können bedient werden.

Motor und Zündung aus

In jeder Zündschalterstellung oder bei laufendem Motor im Stillstand kurz auf **Start/Stop** drücken. Einige Funktionen bleiben aktiv, bis die Fahrertür geöffnet wird, sofern die Zündung zuvor eingeschaltet war.

Notabschaltung während der Fahrt

Start/Stop fünf Sekunden lang gedrückt halten ⇨ 146. Sobald das Fahrzeug steht, wird das Lenkrad gesperrt.

Lenkradsperre

Die Lenkradsperre wird automatisch aktiviert, wenn:

- Das Fahrzeug stillsteht.
- Die Zündung ausgeschaltet wurde.

Zum Lösen der Lenkradsperre die Fahrertür öffnen und schließen und die Zündung in Zubehörsstellung bringen oder den Motor direkt anlassen.

⚠ Warnung

Das Fahrzeug darf bei entladener Batterie nicht abgeschleppt bzw. durch Anschieben oder Anschleppen gestartet werden, da die Lenkradsperre nicht gelöst werden kann.

Notfallbedienung von Fahrzeugen mit elektronischem Schlüsselsystem

Beim Ausfall des elektronischen Schlüssels oder wenn seine Batterie entleert ist, kann beim Versuch, das Fahrzeug anzulassen, **Keine Funkfernbedienung erkannt** oder **Batterie**

Funkfernbedienung ersetzen im Driver Information Center angezeigt werden.



Den elektronischen Schlüssel wie abgebildet mit den Tasten nach außen an die Markierung an der Lenksäule halten.

Das Kupplungspedal (Schaltgetriebe) bzw. Bremspedal (Automatikgetriebe oder automatisiertes Schaltgetriebe) betätigen und den Motor starten, indem die Taste **Start/Stop** gedrückt wird.

Diese Möglichkeit ist nur für den Notfall bestimmt. Batterie des elektronischen Schlüssels möglichst bald wechseln ⇨ 23.

Zum Entriegeln und Verriegeln der Türen siehe „Störung der Funkfernbedienung oder des elektronischen Schlüsselsystems“ ⇨ 24.

Energiesparmodus

Damit es nicht zu einer Entladung der Fahrzeugbatterie kommt, verwaltet diese Funktion die Betriebsdauer bestimmter Systeme. Nach dem Abstellen des Motors können bestimmte Systeme wie Audio- und Telematiksysteme, Scheibenwischer, Abblendlicht oder Innenbeleuchtung höchstens noch vierzig Minuten lang verwendet werden.

Wechsel in den Energiesparmodus

Wenn die Fahrzeugbatterie einen bestimmten Entladungszustand erreicht hat, werden die aktiven Funktionen in den Standby-Modus

geschaltet. Im Driver Information Center erscheint die Meldung **Energiesparmodus**.

Wenn zu diesem Zeitpunkt ein Telefonat stattfindet, kann es mit der Bluetooth-Freisprecheinrichtung des Infotainment Systems noch ca. 10 Minuten lang fortgesetzt werden.

Deaktivierung des Energiesparmodus

Bei der nächsten Fahrt wird der Standby-Modus automatisch wieder aktiviert. Um die Funktionen sofort wieder verwenden zu können, den Motor starten:

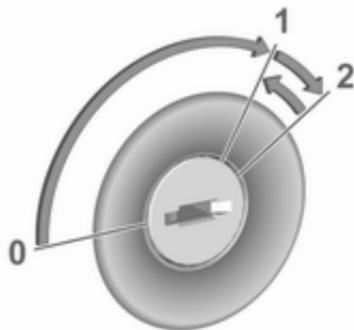
- Wenn der Motor weniger als zehn Minuten lang läuft, können die Systeme ca. fünf Minuten lang genutzt werden.
- Wenn der Motor mehr als zehn Minuten lang läuft, können die Systeme für ca. dreißig Minuten genutzt werden.

Den Motor für die angegebene Dauer laufen lassen, um eine ausreichende Batterieladung zu gewährleisten. Den

Motor nicht wiederholt neu starten, wenn dadurch nur die Batterie geladen werden soll.

Motor anlassen

Fahrzeuge mit Zündschloss



Den Schlüssel in die Stellung 1 drehen, um das Lenkradschloss zu lösen.

Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.

Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.

Gaspedal nicht betätigen.

Dieselmotoren: Warten, bis die Kontrollleuchte  erlischt.

Den Schlüssel kurz in Stellung 2 drehen und loslassen, nachdem der Motor gestartet wurde.

Schaltgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten  148.

Automatikgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Lösen des Bremspedals starten  148.

Fahrzeuge mit An-/Aus-Schalter



Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.

Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.

Gaspedal nicht betätigen.

Start/Stop drücken und loslassen: Ein automatischer Prozess betätigt den Anlasser mit einer kurzen Verzögerung, bis der Motor läuft.

Vor dem Neustart oder zum Ausschalten des Motors bei stillstehendem Fahrzeug erneut kurz auf **Start/Stop** drücken.

Schaltgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten ⇨ 148.

Automatikgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Lösen des Bremspedals starten ⇨ 148.

Notabschaltung während der Fahrt

Wenn der Motor während der Fahrt aufgrund eines Notfalls abgestellt werden muss, **Start/Stop** fünf Sekunden lang drücken.

Gefahr

Wird der Motor während der Fahrt ausgeschaltet, können Verluste bei der Unterstützung der Brems- und Lenksysteme die Folge sein. Die Assistenz- und Airbag-Systeme werden deaktiviert. Scheinwerfer und Bremsleuchten erlöschen. Deshalb den Motor und die Zündung während der Fahrt nur ausschalten, wenn dies in einem Notfall erforderlich ist.

Das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen starten

Der Motor lässt sich bei Dieselmotoren bis $-25\text{ }^{\circ}\text{C}$ und bei Benzinmotoren bis $-30\text{ }^{\circ}\text{C}$ ohne Zusatzheizung starten. Dazu sind ein Motoröl mit der passenden Viskosität, der richtige Kraftstoff, ein gut gewartetes Fahrzeug und eine ausreichend geladene Fahrzeugbatterie erforderlich. Bei Temperaturen unter $-30\text{ }^{\circ}\text{C}$ benötigt das Automatikgetriebe eine Aufwärmzeit von ca. fünf Minuten. Der Wählhebel muss sich in Stellung **P** befinden.

Heizungsfunktionen

Hinweis

Einzelne Heizungsfunktionen wie Sitzheizung oder Lenkradheizung sind möglicherweise bei einer beschränkten elektrischen Ladung vorübergehend nicht verfügbar. Die Funktionen werden nach einigen Minuten wieder aufgenommen.

Aufwärmen des Turbomotors

Beim Anfahren kann die Motordrehzahl für kurze Zeit begrenzt sein, insbesondere wenn der Motor kalt ist. Durch diese Begrenzung kann das Schmiersystem zunächst den Motor vollständig schützen.

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab.

Je nach Fahrbedingungen kann die Schubabschaltung deaktiviert werden.

Stopp-Start-System

Die Stopp-Start-Automatik hilft, Kraftstoff zu sparen und die Abgase zu reduzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau.

Achtung

Vor Fahrt auf einer überfluteten Straße das Stopp-Start-System deaktivieren.

Einschalten

Die Stopp-Start-Automatik ist verfügbar, sobald der Motor eingeschaltet ist, das Fahrzeug losfährt und die im weiteren Verlauf dieses Abschnitts beschriebenen Bedingungen erfüllt sind.

Ausschalten



Die Stopp-Start-Automatik lässt sich durch Drücken von  manuell deaktivieren. Die Deaktivierung wird angezeigt, wenn die LED in der Taste leuchtet.

Autostopp

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Ein Autostopp kann im Stillstand aktiviert werden.

Ein Autostopp kann wie folgt aktiviert werden:

- Kupplungspedal betätigen.
- Wählhebel auf Neutral stellen.
- Kupplungspedal loslassen.

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Wenn das Fahrzeug mit gedrücktem Bremspedal im Stillstand ist, wird automatisch der Autostopp aktiviert.

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.

Bei Gefällen von über 10 % wird das Stopp-Start-System deaktiviert.

Funktionsweise



Ein Autostopp wird durch die Kontrollleuchte  angezeigt.

Bei einem Autostopp bleiben Heizleistung und Bremskraft erhalten.

Bedingungen für einen Autostopp

Die Stopp-Start-Automatik prüft, ob alle folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- Die Stopp-Start-Automatik ist nicht manuell deaktiviert.
- Die Fahrertür ist geschlossen oder der Fahrer-Sicherheitsgurt ist angelegt.
- Die Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen und funktionsfähig.
- Der Motor ist warm.
- Die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch.
- Die Motorabgastemperatur ist nicht zu hoch, z. B. nach dem Fahren mit hoher Motorbelastung.
- Die Außentemperatur liegt über $-5\text{ }^{\circ}\text{C}$.
- Das Klimatisierungssystem erlaubt Autostopp.
- Es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum.

- Die Selbstreinigungsfunktion des Diesel-Partikelfilters ist nicht aktiv.
- Das Fahrzeug wurde seit dem letzten Autostopp mind. mit Schrittgeschwindigkeit gefahren.

Andernfalls ist kein Autostopp möglich.

Bestimmte Klimatisierungseinstellungen können einen Autostopp verhindern. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel zur Klimatisierung ↷ 131.

Direkt nach einer Fahrt mit höherer Geschwindigkeit ist unter Umständen kein Autostopp möglich.

Einfahren ↷ 143.

Batterieentladeschutz der Fahrzeugbatterie

Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt die Stopp-Start-Automatik über verschiedene Schutzfunktionen gegen eine Entladung der Fahrzeugbatterie.

Stromsparmaßnahmen

Bei einem Autostopp sind verschiedene elektrische Funktionen, wie z. B. die elektrische Zusatzheizung oder die Heckscheibenheizung nicht oder nur im Energiesparmodus verfügbar. Die Gebläsegeschwindigkeit der Klimatisierungsautomatik wird aus Stromspargründen reduziert.

Neustart des Motors durch den Fahrer

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Das Kupplungspedal betätigen, ohne das Bremspedal zu treten, um den Motor neu zu starten.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Der Motor wird neu gestartet, wenn

- das Bremspedal freigegeben wird, während sich der Wählhebel in Stellung **D** oder **M** befindet

- oder das Bremspedal freigegeben wird oder sich der Wählhebel in Stellung **N** befindet, wenn der Wählhebel in Stellung **D** oder **M** gestellt wird.
- oder der Wählhebel in Stellung **R** gestellt wird

Neustart des Motors durch die Stopp-Start-Automatik

Der Wählhebel muss auf Neutral stehen, damit ein automatischer Neustart möglich ist.

Tritt bei einem Autostopp eine der folgenden Bedingungen ein, wird der Motor von der Stopp-Start-Automatik automatisch wieder gestartet:

- Die Stopp-Start-Automatik wird manuell deaktiviert.
- Der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet.
- Die Motortemperatur ist zu niedrig.
- Die Ladung der Fahrzeugbatterie liegt unter einem bestimmten Wert.

- Es besteht kein ausreichendes Bremsvakuum.
- Das Fahrzeug wird mind. mit Schrittgeschwindigkeit gefahren.
- Das Klimatisierungssystem erfordert einen Motorstart.
- Die Klimatisierung wird manuell eingeschaltet.

Bei an Zubehörsteckdosen angeschlossenen Elektrogeräten wie etwa einem tragbaren CD-Player kann es bei einem Neustart zu einem kurzen Leistungsabfall kommen.

Fahrzeug abstellen

Warnung

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems könnte zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Die Parkbremse immer anziehen.
- Den Motor ausschalten.

- Wenn sich das Fahrzeug auf ebener Fläche oder an einer Steigung befindet, vor dem Abziehen des Zündschlüssels oder Ausschalten der Zündung bei Fahrzeugen mit An-/Aus-Schalter den ersten Gang einlegen oder den Wählhebel auf **P** stellen. An einer Steigung Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

Wenn sich das Fahrzeug an einem Gefälle oder einer Steigung befindet, vor dem Abziehen des Zündschlüssels oder Ausschalten der Zündung bei Fahrzeugen mit An-/Aus-Schalter den Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf **P** stellen. Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Die Fenster schließen.
- Den Zündschlüssel vom Zündschloss abziehen bzw. bei Fahrzeugen mit An-/Aus-Schalter die Zündung

ausschalten. Lenkrad drehen, bis Lenkrsperre spürbar einrastet.

- Das Fahrzeug verriegeln.
- Diebstahlwarnanlage aktivieren.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen
⇨ 219.

Achtung

Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Hinweis

Wenn bei einem Unfall die Airbags auslösen, wird der Motor automatisch abgestellt, sofern das Fahrzeug innerhalb einer vorgegebenen Zeitspanne zum Stillstand kommt.

Notbetrieb bei extremer Kälte

⚠ Warnung

Diese Notfallmaßnahme darf nur bei extrem niedrigen Temperaturen und unter der Voraussetzung, dass das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abgestellt wird, durchgeführt werden.

In Ländern mit extrem niedrigen Temperaturen kann es notwendig sein, das Fahrzeug ohne angelegte Parkbremse abzustellen.

Dies ist eine Notfallmaßnahme, um das Einfrieren der Parkbremse zu vermeiden.

Motorabgase

⚠ Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Diesel-Partikelfilter

Automatische Reinigung

Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen.

Eine beginnende Sättigung des Partikelfilters wird durch das vorübergehende Aufleuchten von  oder .

und durch eine entsprechende Meldung im Driver Information Center angezeigt.

Sobald die Verkehrsbedingungen es zulassen, bis zum Erlöschen der Kontrollleuchte mit mindestens 60 km/h fahren, um den Filter zu regenerieren.

Hinweis

Bei einem Neufahrzeug kann bei der ersten Regenerierung des Partikelfilters ein Brandgeruch auftreten. Dies ist normal. Nach längerem Betrieb des Fahrzeugs mit sehr niedriger Geschwindigkeit oder im Leerlauf kann beim Beschleunigen in seltenen Fällen Wasserdampf aus dem Auspuff austreten. Dies beeinträchtigt nicht das Fahrzeugverhalten oder dessen Auswirkung auf die Umwelt.

Reinigung ist nicht möglich

Wenn  oder  weiterhin leuchtet, eine akustische Warnung ertönt und eine Meldung angezeigt wird, ist der Additivstand des Partikelfilters zu niedrig.

In diesem Fall muss der Behälter umgehend aufgefüllt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

Achtung

Andere als die auf den Seiten ⇨ 208, ⇨ 261 aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator oder Teile der Elektronik beschädigen.

Unverbrannter Kraftstoff überhitzt und beschädigt den Katalysator. Übermäßigen Gebrauch des Anlassers, Leerfahren des Kraftstofftanks und Anlassen des Motors durch Anschleppen oder Anschieben deshalb unterlassen.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben

lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

AdBlue

Allgemeine Informationen

Die selektive katalytische Reduktion (BlueInjection) ist ein Verfahren, mit dem der Stickoxidanteil im Abgas erheblich verringert wird. Dazu wird eine Dieselabgasflüssigkeit (DEF) in die Abgasanlage eingespritzt. Das von der Flüssigkeit freigegebene Ammoniak reagiert mit den Stickoxiden (NO_x) aus dem Abgas, wobei beide in Stickstoff und Wasser umgewandelt werden.

Der hierfür verwendete Stoff trägt die Bezeichnung AdBlue®. Dabei handelt es sich um eine ungiftige, nicht brennbare, farb- und geruchlose Flüssigkeit, die aus 32 % Harnstoff und 68 % Wasser besteht.

⚠ Warnung

Augen- und Hautkontakt mit AdBlue vermeiden.

Bei einem Augen- und Hautkontakt betroffene Körperteile mit Wasser abspülen.

Achtung

Lackierungen vor AdBlue schützen.

Bei Kontakt mit Wasser abspülen.

AdBlue gefriert bei einer Temperatur von ca. $-11\text{ }^{\circ}\text{C}$. Da das Fahrzeug mit einer AdBlue-Heizung ausgestattet ist, wird eine Schadstoffreduzierung auch bei tiefen Temperaturen gewährleistet. Die AdBlue-Heizung funktioniert automatisch.

Der übliche AdBlue-Verbrauch beträgt ungefähr 0,85 l je 1000 km, kann jedoch je nach Fahrverhalten bzw. Fahrbedingungen (z. B. bei hoher Fahrzeugbelastung oder im Schleppbetrieb) auch höher sein.

AdBlue-Tank

Bei einer verbleibenden Menge von ungefähr fünf Litern wird ein Flüssigkeitsstandscharakter aktiviert. Nur unter diesem Grenzwert werden Warnmeldungen angezeigt. Tankvolumen \rightarrow 264.

Füllstandswarnungen

Je nach berechneter Reichweite des AdBlue werden im Driver Information Center unterschiedliche Meldungen angezeigt. Die Meldungen und Beschränkungen sind gesetzlich vorgeschrieben.

1. Die erste mögliche Warnung ist **Abgasadditiv nachfüllen: Start wird in 2400 km unterbunden**.

Beim Einschalten der Zündung wird diese Warnung einmal kurz mit der berechneten Reichweite angezeigt. Außerdem leuchtet die Kontrollleuchte **UREA** auf und ein Warnton ertönt. Das Fahrzeug kann ohne Einschränkungen gefahren werden.

Beim Fahren wird die Meldung alle 300 km angezeigt, bis der Additiv-Behälter aufgefüllt wird.

2. Die nächste Warnstufe wird bei einer Reichweite unter 600 km ausgelöst. Die Meldung mit der aktuellen Reichweite wird bei jedem Einschalten der Zündung angezeigt. Außerdem blinkt die Kontrollleuchte **UREA** und ein Warnton ertönt. AdBlue nachfüllen, bevor die nächste Warnstufe erreicht wird.

Beim Fahren wird die Meldung alle 30 Sekunden angezeigt, bis der Additiv-Behälter aufgefüllt wird.

3. Die letzte Warnstufe wird ausgelöst, wenn der AdBlue-Tank leer ist. Der Motor kann in diesem Fall nicht mehr gestartet werden. Es wird folgende Warnmeldung angezeigt:

Abgasadditiv nachfüllen: Start wird unterbunden

Außerdem blinkt die Kontrollleuchte **UREA** und ein Warnton ertönt.

Der Tank muss mit mindestens 3,8 Liter AdBlue aufgefüllt werden. Andernfalls kann der Motor nicht gestartet werden.

Warmmeldungen über zu hohe Emissionswerte

Bei einer Störung im Emissionsüberwachungssystem werden im Driver Information Center verschiedene Meldungen angezeigt. Die Meldungen und Beschränkungen sind gesetzlich vorgeschrieben.

1. Beim ersten Auftreten der Störung wird die Warnung **Störung Abgasbehandlung** angezeigt.

Außerdem leuchten die Kontrollleuchten **UREA, SERVICE** und  auf und ein Warnton ertönt. Das Fahrzeug kann ohne Einschränkungen gefahren werden.

Wenn es sich um eine vorübergehende Störung handelt, wird die Warnung bei der nächsten Fahrt nach der Eigendiagnose des Emissionsüberwachungssystems ausgeblendet.

2. Wenn die Störung durch das Emissionsüberwachungssystem bestätigt wird, wird folgende Meldung angezeigt:

Störung Abgasbehandlung: Start wird in 1100 km unterbunden.

Außerdem leuchten die Kontrollleuchten **UREA, SERVICE** und  auf und ein Warnton ertönt.

Beim Fahren wird die Meldung alle 30 Sekunden angezeigt, solange die Störung vorliegt.

3. Bei der letzten Warnstufe wird folgende Warmmeldung angezeigt:

Störung Abgasbehandlung: Start wird unterbunden

Außerdem leuchten die Kontrollleuchten **UREA, SERVICE** und  auf und ein Warnton ertönt.

Die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

AdBlue nachfüllen

Achtung
Nur AdBlue verwenden, das die europäischen Normen DIN 70 070 und ISO 22241-1 erfüllt. Keine Zusätze verwenden. AdBlue nicht verdünnen. Andernfalls kann das selektive katalytische Reduktionssystem beschädigt werden.

Hinweis

Wenn an einer Tankstelle keine Zapfsäule mit Zapfpistole für Pkws verfügbar ist, AdBlue nur mit Flaschen oder Kanistern nachfüllen, die über einen abgedichteten Nachfülladapter verfügen. Dies verhindert ein Zurückspritzen oder Überfüllen und gewährleistet, dass die Ausdunstungen aus dem Tank aufgefangen werden und nicht austreten. AdBlue ist in Flaschen

oder Kanistern an vielen Tankstellen, bei Opel-Händlern und anderen Verkaufsstellen erhältlich.

Da die Haltbarkeit von AdBlue begrenzt ist, das Verfalldatum vor dem Nachfüllen überprüfen.

Hinweis

Das Nachfüllen von AdBlue wird nur erkannt, wenn der oben erwähnte Flüssigkeitsstandscharter im Tank ausgelöst wird.

Wenn ein Nachfüllen von AdBlue nicht erfolgreich erkannt wurde:

1. Das Fahrzeug kontinuierlich 10 Minuten lang fahren und sicherstellen, dass die Fahrzeuggeschwindigkeit immer höher als 20 km/h ist.
2. Wenn ein Nachfüllen von AdBlue erfolgreich erkannt wird, werden die durch die AdBlue-Versorgung bedingten Einschränkungen aufgehoben.

Wenn ein Nachfüllen von AdBlue immer noch nicht erkannt wird, wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Wenn AdBlue bei Temperaturen unter -11 °C nachgefüllt werden muss, wird das Nachfüllen von AdBlue möglicherweise nicht vom System erkannt. In diesem Fall das Fahrzeug in einem Bereich mit einer höheren Umgebungstemperatur abstellen, bis sich das AdBlue verflüssigt hat.

Hinweis

Beim Abschrauben der Schutzkappe vom Einfüllstutzen können Ammoniakdämpfe entweichen. Nicht einatmen, da die Dämpfe einen stechenden Geruch haben. Das Einatmen der Dämpfe ist nicht gesundheitsschädlich.

Der AdBlue-Tank muss vollständig aufgefüllt werden. Dies ist erforderlich, wenn die Warnmeldung zum unterbundenen Motorstart bereits angezeigt wird.

Das Fahrzeug muss auf einer ebenen, geraden Fläche abgestellt werden.

Der Einfüllstutzen für den AdBlue-Tank befindet sich hinter der Tankverschluss hinten rechts am Fahrzeug.

Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen.

1. Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
2. Alle Türen schließen, um ein Eindringen von Ammoniakdämpfen in den Innenraum zu verhindern.
3. Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen ⇨ 210.



4. Die Schutzkappe vom Einfüllstutzen abschrauben.

5. Den AdBlue-Behälter öffnen.
6. Ein Ende des Schlauchs am Behälter anbringen und das andere Ende auf den Einfüllstutzen aufschrauben.
7. Den Kanister anheben, bis er leer ist bzw. keine Flüssigkeit mehr aus dem Kanister fließt. Dies kann bis zu fünf Minuten dauern.
8. Den Kanister auf den Boden stellen, um den Schlauch zu leeren. 15 Sekunden warten.
9. Den Schlauch vom Einfüllstutzen abschrauben.
10. Die Schutzkappe anbringen und rechtsherum drehen, bis sie einrastet.

Hinweis

AdBlue-Behälter gemäß geltenden Umweltvorschriften entsorgen. Der Schlauch kann nach Ausspülen mit klarem Wasser wiederverwendet werden, bevor AdBlue darin austrocknet.

Automatikgetriebe

Das Automatikgetriebe ermöglicht ein automatisches Schalten (Automatik-Modus) oder ein manuelles Schalten (Manuell-Modus).

Im Manuell-Modus kann durch Antippen des Wählhebels nach + oder - \rightarrow 157 von Hand geschaltet werden.

Getriebe-Display



Im Driver Information Center werden Modus oder gewählter Gang angezeigt.

Im Automatikbetrieb wird das Fahrprogramm durch **D** angezeigt.

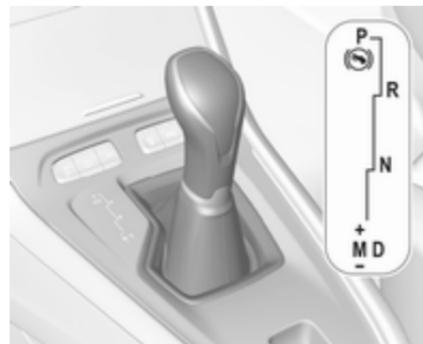
Im Manuell-Modus werden **M** und die Nummer des ausgewählten Gangs angezeigt.

R zeigt den Rückwärtsgang an.

N zeigt die Neutral- bzw. Leerlaufstellung an.

P zeigt die Parkstellung an.

Wählhebel



Zum Schalten den Wählhebel wie oben abgebildet durch die Schaltkullisse führen.

- P** : Parkstellung, Räder sind blockiert; nur bei stillstehendem Fahrzeug und betätigter Parkbremse einlegen
- R** : Rückwärtsgang, nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen
- N** : Neutral- bzw. Leerlaufstellung
- D** : Automatikbetrieb
- M** : Manuell-Modus
- +** : Hochschalten im Manuell-Modus
- : Herunterschalten im Manuell-Modus

Der Wählhebel ist in **P** gesperrt und kann nur bewegt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist und das Bremspedal betätigt wird.

Der Motor kann nur gestartet werden, wenn der Wählhebel in Stellung **P** oder **N** ist. Wenn **N** gewählt ist, vor dem Starten das Bremspedal drücken oder die Parkbremse betätigen.

Während des Schaltens nicht beschleunigen. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Mit eingelegtem Gang und gelöster Bremse fährt das Fahrzeug langsam an.

Bremsunterstützung des Motors

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen, siehe Manuell-Modus.

Herausschaukeln

Schaukeln ist nur zulässig, wenn das Fahrzeug in Sand, Schlamm oder Schnee steckt. Wählhebel wiederholt zwischen **D** und **R** hin- und herbewegen. Motor nicht hochdrehen und plötzliche Beschleunigung vermeiden.

Fahrzeug abstellen

Parkbremse betätigen und **P** einlegen.

Manuell-Modus



Schieben Sie den Wählhebel aus **D** nach links auf **M**.

Tippen Sie zum Schalten in einen höheren Gang auf Wählhebel aufwärts **+**.

Tippen Sie zum Schalten in einen niedrigeren Gang auf Wählhebel Abwärts **-**.

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, wird nicht geschaltet. Dies kann zu einer Meldung im Fahrerinformationszentrum führen.

Im Manuell-Modus erfolgt bei hohen Motordrehzahlen kein automatisches Hochschalten.

Anzeige zum Schalten

Das Symbol ▲ bzw. ▼ wird zusammen mit einer Zahl angezeigt, wenn aus Gründen der Kraftstoffeinsparung geschaltet werden sollte.

Die Schaltanzeige wird nur im Manuell-Modus angezeigt.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

- Das Betriebstemperaturprogramm bringt den Katalysator nach einem Kaltstart durch erhöhte Motordrehzahl schnell auf die erforderliche Temperatur.
- Spezielle Programme passen die Schaltpunkte bei Bergauf- oder Bergabfahren automatisch an.
- Auf verschneiten, vereisten oder anderweitig rutschigen Fahrbahnen bietet die elektronische Getriebesteuerung dem Fahrer

die Möglichkeit, zum Anfahren manuell in den ersten, zweiten oder dritten Gang zu schalten.

Kickdown

Durch Drücken des Gaspedals über die Kickdownstellung hinaus wird unabhängig vom ausgewählten Fahrmodus eine maximale Beschleunigung verursacht. Das Getriebe schaltet je nach Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang.

Störung

Im Störfall wird im Driver Information Center eine Meldung angezeigt. Fahrzeugmeldungen ⇨ 109.

Die elektronische Getriebesteuerung gibt nur den dritten Gang frei. Das Getriebe schaltet nicht mehr automatisch.

Nicht schneller als 100 km/h fahren.

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Stromunterbrechung

Bei einer Stromunterbrechung lässt sich der Wählhebel nicht aus Stellung **P** bewegen. Der Zündschlüssel kann nicht aus dem Zündschalter gezogen werden.

Bei entladener Fahrzeugbatterie Starthilfe durchführen ⇨ 245.

Wenn die Fahrzeugbatterie nicht die Ursache der Störung ist, den Wählhebel lösen.

1. Die Parkbremse anziehen.
2. Die Wählhebel-Verkleidung von der Mittelkonsole lösen. Einen Finger in die Ledermanschette unter dem Wählhebel stecken und die Verkleidung nach oben drücken.



3. Taste nach unten drücken und den Wählhebel aus der Stellung **P** bringen. Ursache der Stromunterbrechung von einer Werkstatt beheben lassen.
4. Die Wählhebelverkleidung wieder an der Mittelkonsole anbringen.

Schaltgetriebe



Zum Einlegen des Rückwärtsgangs beim 6-Gang-Getriebe das Kupplungspedal betätigen, den Ring unter dem Wählhebel nach oben ziehen und den Wählhebel nach links und nach vorne bewegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, den Wählhebel in Leerlaufstellung führen, das Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Die Kupplung nicht unnötig schleifen lassen!

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal voll durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Wenn für eine bestimmte Dauer ein Kupplungsschlupf erkannt wird, wird die Motorleistung reduziert. Im Driver Information Center wird eine Warnung angezeigt. Die Kupplung freigeben.

Achtung

Es wird davon abgeraten, mit einer Hand am Wählhebel zu fahren.

Anzeige zum Schalten ⇨ 101.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 148.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Eine Bremswirkung wird allerdings nur erzielt, wenn das Bremspedal fest hinuntergedrückt wird. Dafür ist bedeutend mehr Kraft erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Suchen Sie vor der Weiterfahrt eine Werkstatt auf.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Kontrollleuchte  100.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.



Kontrollleuchte  101.

Adaptives Bremslicht

Bei einer Vollbremsung blinken alle drei Bremsleuchten für die Dauer des ABS-Eingriffs.

Störung

Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse

⚠ Warnung

Prüfen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Status der Parkbremse. Die Kontrollleuchte  muss permanent leuchten.

Elektrische Parkbremse



Bei stillstehendem Fahrzeug betätigen

⚠ Warnung

Den Schalter  mindestens eine Sekunde ziehen, bis die Kontrollleuchte  konstant leuchtet und die elektrische Parkbremse angezogen ist \rightarrow 100. Die elektrische Parkbremse arbeitet automatisch mit adäquater Kraft. Prüfen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Status der elektrischen Parkbremse. Kontrollleuchte  \rightarrow 100.

Die elektrische Parkbremse kann immer betätigt werden, auch bei ausgeschalteter Zündung.

Die elektrische Parkbremse nicht zu oft bei abgestelltem Motor betätigen, da dadurch die Fahrzeugbatterie entladen wird.

Lösen

Zündung einschalten. Bremspedal treten und halten, und dann Schalter  drücken.

Wegfahrfunktion

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Wenn das Kupplungspedal gedrückt und dann leicht gelöst und anschließend das Gaspedal gedrückt wird, wird automatisch die elektrische Parkbremse gelöst. Dies ist nicht möglich, wenn gleichzeitig der Schalter  betätigt wird.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Wenn die Fahrstufe **D** eingelegt und dann das Gaspedal gedrückt wird, wird die elektrische Parkbremse automatisch gelöst. Dies ist nicht möglich, wenn gleichzeitig der Schalter  betätigt wird.

Dynamisches Bremsen im fahrenden Fahrzeug

Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist und Schalter  gezogen und gehalten wird, bremst die elektrische Parkbremse das Fahrzeug ab, ohne dass sie statisch betätigt wird.

Sobald Schalter  losgelassen wird, hört der dynamische Bremsvorgang auf.

Automatischer Betrieb

Der automatische Betrieb beinhaltet die automatische Betätigung und automatische Freigabe der elektrischen Parkbremse.

Die elektrische Parkbremse kann auch manuell mit dem Schalter (P) betätigt und freigegeben werden.

Automatische Betätigung:

- Die elektrische Parkbremse wird automatisch betätigt, wenn das Fahrzeug steht und die Zündung ausgeschaltet ist.
- (P) leuchtet im Instrument und es erscheint eine Display-Meldung, um die Betätigung zu bestätigen.

Automatische Freigabe:

- Die Parkbremse wird beim Anfahren automatisch gelöst.
- (P) erlischt im Instrument und es erscheint eine Display-Meldung, um die Freigabe zu bestätigen.

Wenn das Fahrzeug mit einem Automatikgetriebe ausgerüstet ist und die Bremse nicht automatisch freigege-

ben wird, sicherstellen, dass die vorderen Türen richtig geschlossen sind.

Deaktivierung des Automatikbetriebs

1. Motor anlassen.
2. Wenn die Parkbremse freigegeben ist, die Parkbremse durch Ziehen des Schalters (P) betätigen.
3. Den Fuß vom Bremspedal nehmen.
4. Den Schalter (P) mindestens 10 Sekunden und maximal 15 Sekunden lang drücken.
5. Den Schalter (P) loslassen.
6. Das Bremspedal gedrückt halten.
7. Den Schalter (P) 2 Sekunden lang ziehen.

Die Deaktivierung des automatischen Betriebes der elektrischen Parkbremse wird durch Aufleuchten von (P) im Instrument bestätigt ⇨ 100. Die elektrische Parkbremse kann nur manuell betätigt und freigegeben werden.

Um den automatischen Betrieb wieder zu aktivieren, die oben beschriebenen Schritte wiederholen.

Funktionsprüfung

Wenn sich das Fahrzeug nicht bewegt, wurde möglicherweise die elektrische Parkbremse automatisch aktiviert. Dieser Vorgang dient zur Prüfung des Systems.

Störung

Eine Störung der elektrischen Parkbremse wird über eine Kontrollleuchte (P) und durch eine Fahrzeugmeldung im Driver Information Center angezeigt. Fahrzeugmeldungen ⇨ 109.

Elektrische Parkbremse anziehen: Den Schalter (P) ziehen und länger als fünf Sekunden gezogen halten. Wenn die Kontrollleuchte (P) aufleuchtet, ist die elektrische Parkbremse angezogen.

Elektrische Parkbremse lösen: Den Schalter (P) drücken und länger als zwei Sekunden gedrückt halten. Wenn die Kontrollleuchte (P) erlischt, ist die elektrische Parkbremse gelöst.

Kontrollleuchte © blinkt: Elektrische Parkbremse ist nicht voll angezogen bzw. gelöst. Bei Dauerblinken elektrische Parkbremse lösen und versuchen, sie erneut zu betätigen.

Bremsassistent

Wenn das Bremspedal schnell und kräftig gedrückt wird, wird automatisch die maximale Bremskraft angelegt.

Das Eingreifen des Bremsassistenten ist durch ein Pulsieren im Bremspedal und einen größeren Widerstand beim Drücken des Pedals zu spüren.

Beständigen Druck auf dem Pedal beibehalten, solange die Vollbremsung nötig ist. Die maximale Bremskraft wird beim Loslassen des Pedals automatisch reduziert.

Berganfahsassistent

Das System verhindert beim Anfahren auf Steigungen ein ungewolltes Zurückrollen des Fahrzeugs.

Beim Lösen des Bremspedals nach dem Anhalten an einer Steigung bleibt die Bremse noch weitere zwei Sekunden angezogen. Die Bremse wird automatisch gelöst, sobald sich die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöht.

Fahrssysteme

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle

Die elektronische Stabilitätsregelung verbessert bei Bedarf unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen die Fahrstabilität.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst.

Die elektronische Stabilitätsregelung arbeitet in Verbindung mit der Traktionskontrolle. Sie verhindert ein Durchdrehen der angetriebenen Räder.

Die Traktionskontrolle ist eine Komponente der elektronischen Stabilitätsregelung.

Unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder Reifenhaftung verbessert die Traktionskontrolle bei

Bedarf die Fahrstabilität, indem sie ein Durchdrehen der angetriebenen Räder verhindert.

Sobald die angetriebenen Räder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am stärksten durchdrehende Rad einzeln gebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.



Die elektronische Stabilitätsregelung und die Traktionskontrolle sind nach jedem Motorstart betriebsbereit, sobald die Kontrollleuchte  erlischt.

Wenn die elektronische Stabilitätsregelung und die Traktionskontrolle eingreifen, blinkt .

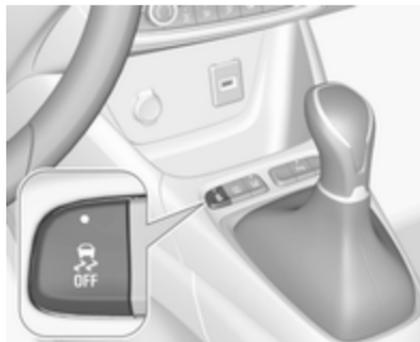
Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte   101.

Ausschalten



Durch Drücken von  können die elektronische Stabilitätsregelung und die Traktionskontrolle bei Bedarf jederzeit deaktiviert werden.

Die LED in der Taste  leuchtet auf. Bei deaktivierter elektronischer Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle wird im Driver Information Center eine entsprechende Statusmeldung angezeigt.

Durch erneutes Drücken von , Betätigen der Bremse oder Erreichen einer Fahrgeschwindigkeit über 50 km/h werden die elektronische Stabilitätsregelung und die Traktionskontrolle wieder aktiviert.

Die LED in der Taste  erlischt, wenn die elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle wieder eingeschaltet werden.

Darüber hinaus werden die elektronische Stabilitätsregelung und die Traktionskontrolle beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Wenn eine Systemstörung vorliegt, leuchtet die Kontrollleuchte  dauerhaft, während im Driver Information Center eine Meldung angezeigt wird. Das System ist nicht funktionsfähig.

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Selektive Fahrsteuerung

Achtung

Das Fahrzeug ist hauptsächlich für das Fahren auf Asphaltstraßen aber auch für ein gelegentliches Fahren im Gelände konzipiert.

Das Fahrzeug sollte aber nicht in Gelände gefahren werden, in dem es aufgrund von Hindernissen wie z. B. Steinen beschädigt werden könnte. Gelände mit steilen Steigungen und schlechter Bodenhaftung sollte ebenso vermieden werden.

Keine Bäche durchfahren.

Achtung

Beim Fahren im Gelände können Sie aufgrund plötzlicher Bewegungen und Manöver die Kontrolle über die Lenkung verlieren. Dies

kann zu Unfällen führen. Deshalb müssen Sie und Ihre Mitfahrer beim Fahren auf der Straße und im Gelände Sicherheitsgurte tragen.

Die selektive Fahrsteuerung wurde entwickelt, um die Traktion bei schlechten Bedingungen (Schnee, Schlamm und Sand) zu optimieren.

Sie passt sich dem Gelände an, indem es auf die Vorderräder wirkt. Dabei wird das Gewicht gespart, das normalerweise bei Einsatz eines herkömmlichen Allradantriebs auftreten würde.



Mit der selektiven Fahrsteuerung kann zwischen fünf Fahrmodi ausgewählt werden:

- ESC aus
- Standard
- Schnee
- Schlamm
- Sand

Die verschiedenen Modi können durch Drehen des Bedienelements aktiviert werden.

Es leuchtet eine LED auf, und es wird eine Statusmeldung im Driver Information Center angezeigt, um den gewählten Modus zu bestätigen.

ESC aus



Die elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle sind in diesem Modus deaktiviert.

Es leuchtet eine LED in der Taste  auf.

Die elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle werden automatisch bei über 50 km/h oder bei jedem Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Standard



Dieser Modus ist für ein geringfügiges Durchdrehen der Räder konzipiert und basiert auf verschiedene Bodenhaftungsbedingungen, die normalerweise unter normalen Fahrbedingungen anzutreffen sind.

Bei jedem Einschalten der Zündung wird das System automatisch in diesen Modus zurückgesetzt.

Schnee



Dieser Modus passt sich an die Bodenhaftungsbedingungen an, die bei jedem einzelnen Rad beim Starten vorherrschen.

Bei der Vorwärtsbewegung optimiert das System das Durchdrehen der Räder, um eine optimale Beschleunigung abhängig von der verfügbaren Traktion zu gewährleisten. Empfohlen bei hohem Schnee und steilen Steigungen.

Dieser Modus ist bis zu Geschwindigkeiten von 50 km/h aktiviert.

Schlamm



Dieser Modus sorgt beim Start für ein beträchtliches Durchdrehen des Rads mit der geringsten Bodenhaftung, wodurch Schlamm entfernt und die Traktion wieder hergestellt werden.

Gleichzeitig wird das Rad mit der größten Bodenhaftung mit einem höchst möglichen Drehmoment angetrieben.

Dieser Modus ist bis zu Geschwindigkeiten von 80 km/h aktiviert.

Sand



Bei diesem Modus drehen beide Antriebsräder gleichzeitig etwas durch, sodass das Fahrzeug fährt und das Risiko eines Feststeckens verringert wird.

Dieser Modus ist bis zu Geschwindigkeiten von 120 km/h aktiviert.

Achtung

Bei Fahrten auf Sand keine anderen Modi verwenden, da sonst das Fahrzeug stecken bleiben kann.

Sport-Modus



Im Sport-Modus sind die Einstellungen einiger Fahrzeugsysteme an einen sportlichen Fahrstil angepasst.

Einschalten

Bei laufendem Motor **SPORT** drücken.

Bei aktiviertem Sport-Modus leuchtet die LED in der Taste und im Driver Information Center wird eine Statusmeldung angezeigt.

Ausschalten

Drücken Sie kurz auf **SPORT**. Der Sport-Modus wird beim nächsten Einschalten der Zündung deaktiviert.

Fahrerassistenzsysteme

⚠ Warnung

Fahrerassistenzsysteme wurden zur Unterstützung der Fahrer entwickelt, können deren Aufmerksamkeit aber nicht ersetzen.

Der Fahrer übernimmt beim Führen des Fahrzeugs die volle Verantwortung.

Beim Gebrauch von Fahrerassistenzsystemen stets die aktuelle Verkehrssituation berücksichtigen.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten über 40 km/h speichern und konstant halten. Als weitere Bedingung muss beim Schaltgetriebe mindestens der dritte Gang eingelegt sein. Beim Auto-

matikgetriebe muss Position **D** oder in Position **M** mindestens der zweite Gang gewählt sein.

An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Das System hält die vom Fahrer eingestellte Fahrgeschwindigkeit, ohne dass hierfür das Gaspedal betätigt werden muss.

Durch Betätigung des Gaspedals kann die eingestellte Geschwindigkeit kurz überschritten werden.

Der Status und die voreingestellte Geschwindigkeit werden im Driver Information Center angezeigt.

Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

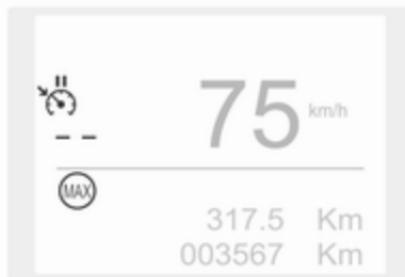
Das Aktivieren im ersten Gang ist nicht möglich.

Kontrollleuchte   104.

Einschalten

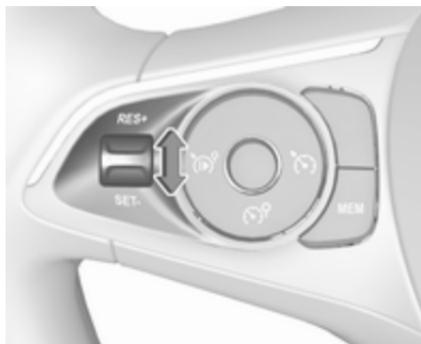


☺ am Lenkrad drücken: Im Driver Information Center werden ☺ und **Pause** angezeigt. Das System ist noch nicht aktiv.



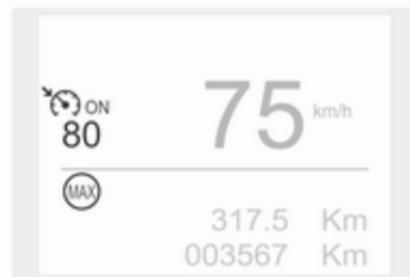
Einschalten

Einstellen der Geschwindigkeit durch den Fahrer



Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und den Kippschalter einmal kurz in Stellung **RES/+** oder **SET/-** bringen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und konstant gehalten. Gaspedal kann gelöst werden.

Die voreingestellte Geschwindigkeit kann anschließend durch Bewegen des Kippschalters auf **RES/+** erhöht bzw. durch Bewegen des Kippschalters auf **SET/-** gesenkt werden. Eine kurze Schalterbetätigung ändert die Geschwindigkeit in kleinen Schritten, eine anhaltende Schalterbetätigung in großen Schritten.



Die Geschwindigkeit wird im Driver Information Center angezeigt.

Anpassung an die vom Verkehrszeichen-Assistenten erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung

Wenn der Verkehrszeichen-Assistent eine Geschwindigkeitsbegrenzung erkennt, wird der Fahrer von der intelligenten Geschwindigkeitsanpassung hierüber informiert. Für den Geschwindigkeitsregler kann die erfasste Geschwindigkeitsbegrenzung als neuer Wert verwendet werden.

Dieses System erkennt und liest mithilfe einer Kamera an der Oberseite der Windschutzscheibe Geschwindigkeitsbegrenzungen und die Aufhebung von Geschwindigkeitsbegrenzungen. Das System berücksichtigt auch Informationen über Geschwindigkeitsbegrenzungen aus Kartendaten des Navigationssystems.

Die Funktion kann im Menü zur Fahrzeugpersonalisierung deaktiviert und aktiviert werden ⇨ 110.

Wenn der Geschwindigkeitsregler aktiv ist, wird die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung im Driver Information Center angezeigt und **MEM** leuchtet auf.

Die im Driver Information Center angezeigten Informationen hängen vom verbauten Display ab.

Am Driver Information Center wird im Display das Geschwindigkeitsbegrenzungsschild angezeigt, und **MEM** leuchtet einige Sekunden lang auf.

MEM am Lenkrad drücken, um das Speichern der vorgeschlagenen Geschwindigkeit anzufordern.

MEM am Lenkrad erneut drücken, um die Aktion zu bestätigen und die neue Geschwindigkeitseinstellung zu speichern.

Jetzt richtet sich der Geschwindigkeitsregler nach dem neu eingestellten Wert.

Überschreitung der voreingestellten Geschwindigkeit

Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt.

Ausschalten

 drücken: Der Geschwindigkeitsregler ist im Pausenmodus. Pause wird angezeigt. Das Fahrzeug wird ohne Geschwindigkeitsregler gefahren.

Der Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können.

In folgenden Fällen wird der Geschwindigkeitsregler automatisch deaktiviert:

- Das Bremspedal ist betätigt.
- Das Kupplungspedal wird gedrückt.
- Die Fahrgeschwindigkeit liegt unter 40 km/h.

- Die Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung ist aktiv.
- Der Wählhebel ist in Stellung **N**.

Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren

Bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h den Kippschalter auf **RES/+** bewegen. Das Fahrzeug nimmt die gespeicherte Geschwindigkeit wieder auf.

Ausschalten

 drücken. Die Option Geschwindigkeitsregler wird deaktiviert, und die Anzeige des Geschwindigkeitsreglers im Driver Information Center erlischt.

Beim Drücken von  zum Aktivieren des Geschwindigkeitsbegrenzers wird der Geschwindigkeitsregler deaktiviert.

Beim Ausschalten der Zündung wird der gespeicherte Geschwindigkeitswert gelöscht.

Störung

Im Falle einer Störung des Geschwindigkeitsreglers wird die voreingestellte Geschwindigkeit gelöscht, und blinkende Striche werden angezeigt.

Wenn die Verkehrszeichen nicht mit dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen übereinstimmen, funktioniert der Geschwindigkeitsregler ggf. nicht ordnungsgemäß.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass das Fahrzeug eine eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschreitet.

Die festgelegte Höchstgeschwindigkeit muss mindestens 30 km/h betragen.

Der Fahrer kann das Fahrzeug bis zur eingestellten Geschwindigkeit beschleunigen. Beim Befahren eines Gefälles kann die Höchstgeschwindigkeit überschritten werden.

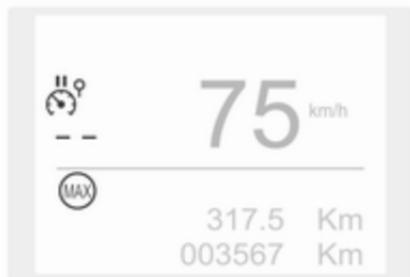
Kurzzeitig kann die eingestellte Geschwindigkeit überschritten werden, indem das Gaspedal ganz durchgetreten wird.

Status und voreingestellte Geschwindigkeit werden im Driver Information Center angezeigt.

Einschalten

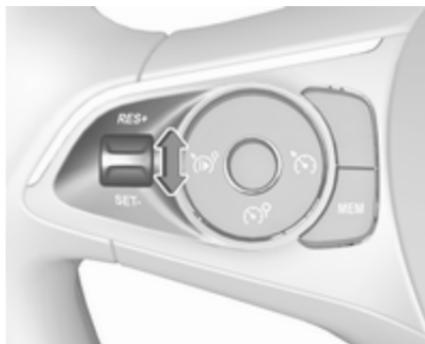


 drücken. Im Driver Information Center werden  und Pause angezeigt. Das System ist noch nicht aktiv.



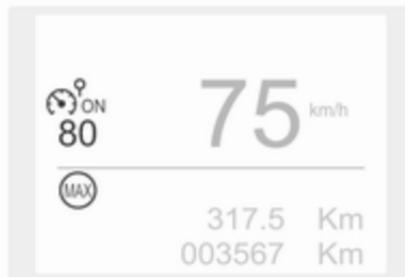
Einschalten

Einstellen der Geschwindigkeit durch den Fahrer



Den Kippschalter einmal kurz in Stellung **RES/+** oder **SET/-** bringen.

Anschließend kann die voreingestellte Geschwindigkeit durch Bewegen des Kippschalters auf **RES/+** erhöht bzw. durch Bewegen des Kippschalters auf **SET/-** gesenkt werden. Eine kurze Schalterbetätigung ändert die voreingestellte Geschwindigkeit in kleinen Schritten, eine anhaltende Schalterbetätigung in großen Schritten. Die Geschwindigkeit wird im Driver Information Center angezeigt.



 drücken, um den Geschwindigkeitsbegrenzer zu aktivieren.

Anpassung an die vom Verkehrszeichen-Assistenten erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung

Wenn der Verkehrszeichen-Assistent eine Geschwindigkeitsbegrenzung erkennt, wird der Fahrer von der intelligenten Geschwindigkeitsanpassung hierüber informiert. Für den Geschwindigkeitsbegrenzer kann die erfasste Geschwindigkeitsbegrenzung als neuer Wert verwendet werden.

Dieses System erkennt und liest mithilfe einer Kamera an der Oberseite der Windschutzscheibe Geschwindigkeitsbegrenzungen und die Aufhebung von Geschwindigkeitsbegrenzungen. Das System berücksichtigt auch Informationen über Geschwindigkeitsbegrenzungen aus Kartendaten des Navigationssystemsystems.

Die Funktion kann im Menü zur Fahrzeugpersonalisierung deaktiviert und aktiviert werden  110.

Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv ist, wird die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung im Driver Information Center angezeigt und **MEM** leuchtet auf.

Die im Driver Information Center angezeigten Informationen hängen vom verbauten Display ab.

Am Driver Information Center wird im Display das Geschwindigkeitsbegrenzungsschild angezeigt, und **MEM** leuchtet einige Sekunden lang auf.

MEM am Lenkrad drücken, um das Speichern der vorgeschlagenen Geschwindigkeit anzufordern.

MEM am Lenkrad erneut drücken, um die Aktion zu bestätigen und die neue Geschwindigkeitseinstellung zu speichern.

Jetzt richtet sich der Geschwindigkeitsbegrenzer nach dem neu eingestellten Wert.

Überschreiten der Geschwindigkeitsbegrenzung

Im Notfall kann die Geschwindigkeitsbegrenzung übergangen werden, indem das Gaspedal ganz durchgetreten wird. In diesem Fall blinkt die Anzeige der voreingestellten Geschwindigkeit.

Den Fuß vom Gaspedal nehmen: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wird wieder aktiviert, sobald eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit erreicht ist.

Ausschalten

 drücken: Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist im Pausenmodus. Pause wird angezeigt. Das Fahrzeug wird ohne Geschwindigkeitsbegrenzer gefahren.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können.

Höchstgeschwindigkeit wieder aufnehmen

 drücken. Das Fahrzeug kehrt zur gespeicherten Höchstgeschwindigkeit zurück.

Ausschalten

 drücken. Die Option Geschwindigkeitsbegrenzer wird deaktiviert, und die Anzeige des Geschwindigkeitsbegrenzers im Driver Information Center erlischt.

Die Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers durch Drücken der Taste  deaktiviert den Geschwindigkeitsbegrenzer.

Die voreingestellte Geschwindigkeit bleibt auch nach dem Ausschalten der Zündung gespeichert.

Störung

Im Falle einer Störung des Geschwindigkeitsbegrenzers wird die voreingestellte Geschwindigkeit gelöscht, und blinkende Striche werden angezeigt.

Wenn die Verkehrszeichen nicht mit dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen übereinstimmen, funktioniert der Geschwindigkeitsbegrenzer ggf. nicht ordnungsgemäß.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler

Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist eine Erweiterung des herkömmlichen Geschwindigkeitsreglers, der zusätzlich einen bestimmten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhält. Er arbeitet mit Radar- und Kamerasensoren zum Erkennen der vorausfahrenden Fahrzeuge. Wird kein Fahrzeug in der Fahrspur erkannt, arbeitet der adaptive Geschwindigkeitsregler wie ein herkömmlicher Geschwindigkeitsregler.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler senkt automatisch die Fahrgeschwindigkeit, wenn sich das Fahrzeug einem langsamer fahrenden Fahrzeug annähert. Das System passt daraufhin die Fahrgeschwindigkeit so an, dass Ihr Fahrzeug dem voraus-

fahrenden Fahrzeug im festgelegten Abstand folgt. Die Fahrgeschwindigkeit wird dabei entsprechend der Geschwindigkeitsänderungen des vorausfahrenden Fahrzeugs erhöht bzw. verringert, jedoch ohne dabei die festgelegte Geschwindigkeit zu überschreiten. Das System kann begrenzte Bremsvorgänge auslösen. In diesem Fall werden auch die Bremsleuchten aktiviert.

Wenn das Fahrzeug vorwärts beschleunigt wird oder die Fahrspur wechselt, beschleunigt der adaptive Geschwindigkeitsregler schrittweise das Fahrzeug, um die programmierte Geschwindigkeit zu erreichen. Wenn der Fahrer zum Überholen eines langsameren Fahrzeugs einen Blinker betätigt, erlaubt der adaptive Geschwindigkeitsregler, dass sich das Fahrzeug vorübergehend dem vorausfahrenden Fahrzeug zum Überholen nähert; die programmierte Geschwindigkeit wird dabei jedoch niemals überschritten.

⚠ Warnung

Das Fahren mit eingeschaltetem adaptivem Geschwindigkeitsregler erfordert stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers. Der Fahrer behält stets die Kontrolle über das Fahrzeug, da das Bremspedal, das Gaspedal und der Abbruchschalter eine höhere Priorität haben als der adaptive Geschwindigkeitsregler.

Einschalten



Zum Einschalten  am Lenkrad drücken: es wird das Symbol  im Driver Information Center angezeigt. Das System ist noch nicht aktiv.



Einschalten

Der adaptive Geschwindigkeitsregler wird manuell bei einer Geschwindigkeit zwischen 40 und 180 mph eingeschaltet. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe muss sich der Wählhebel in Stellung **D** oder **M** befinden.

Einstellen der Geschwindigkeit durch den Fahrer

Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und den Kippschalter einmal kurz in Stellung **RES/+** oder **SET/-** bringen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und konstant gehalten. Gaspedal kann gelöst werden.

Die voreingestellte Geschwindigkeit kann anschließend durch Bewegen des Kippschalters auf **RES/+** erhöht bzw. durch Bewegen des Kippschalters auf **SET/-** gesenkt werden. Eine kurze Schalterbetätigung ändert die Geschwindigkeit in kleinen Schritten, eine anhaltende Schalterbetätigung in großen Schritten.



Die Geschwindigkeit wird im Driver Information Center angezeigt.

Wenn der Geschwindigkeitsregler aktiviert ist, wird die Stopp/Start-Funktion automatisch deaktiviert.

Anpassung an die vom Verkehrszeichen-Assistenten erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung

Wenn der Verkehrszeichen-Assistent eine Geschwindigkeitsbegrenzung erkennt, wird der Fahrer von der intelligenten Geschwindigkeitsanpassung hierüber informiert. Für den Geschwindigkeitsregler kann die

erfasste Geschwindigkeitsbegrenzung als neuer Wert verwendet werden.

Dieses System erkennt und liest mithilfe einer Kamera an der Oberseite der Windschutzscheibe Geschwindigkeitsbegrenzungen und die Aufhebung von Geschwindigkeitsbegrenzungen. Das System berücksichtigt auch Informationen über Geschwindigkeitsbegrenzungen aus Kartendaten des Navigationssystems.

Die Funktion kann im Menü zur Fahrzeugpersonalisierung deaktiviert und aktiviert werden ⇨ 110.

Wenn der Geschwindigkeitsregler aktiv ist, wird die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung im Driver Information Center angezeigt und **MEM** leuchtet auf.

Die im Driver Information Center angezeigten Informationen hängen vom verbauten Display ab.

Am Driver Information Center wird im Display das Geschwindigkeitsbegrenzungsschild angezeigt, und **MEM** leuchtet einige Sekunden lang auf.

MEM am Lenkrad drücken, um das Speichern der vorgeschlagenen Geschwindigkeit anzufordern.

MEM am Lenkrad erneut drücken, um die Aktion zu bestätigen und die neue Geschwindigkeitseinstellung zu speichern.

Jetzt richtet sich der Geschwindigkeitsregler nach dem neu eingestellten Wert.

Überschreitung der voreingestellten Geschwindigkeit

Durch Drücken des Gaspedals kann die festgelegte Geschwindigkeit stets überschritten werden. Beim Loslassen des Gaspedals kehrt das System zum eingestellten Sicherheitsabstand zurück, falls ein langsamer fahrendes Fahrzeug vorausfährt. Andernfalls kehrt das System zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

Wenn das System aktiviert ist, verringert der adaptive Geschwindigkeitsregler die Geschwindigkeit bzw. bremst, wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, das langsa-

mer fährt, bzw. wenn der angegebene Sicherheitsabstand unterschritten wird.

Wenn die programmierte Geschwindigkeitseinstellung überschritten wird, wird die Anzeige der Geschwindigkeitseinstellung ausgeblendet und die Meldung „Geschwindigkeitsregelung ausgesetzt“ angezeigt, bis das Gaspedal freigegeben wird.

Warnung

Eine Beschleunigung durch den Fahrer deaktiviert das automatische Bremsen des Systems. Dies wird als Popupwarnung im Driver Information Center angezeigt.

Adaptiver Full-Speed-Range Geschwindigkeitsregler an Fahrzeugen mit Automatikgetriebe

Der adaptive Full-Speed-Range-Geschwindigkeitsregler hält einen bestimmten Abstand zu einem erkannten, vorausfahrenden Fahrzeug ein und bremst das Fahrzeug bei Bedarf bis zum Stillstand ab.

Bei einem kurzen Stillstand des vorausfahrenden Fahrzeugs fährt das Fahrzeug mit dem adaptiven Geschwindigkeitsregler ohne erforderliche Interaktion des Fahrers automatisch wieder an. Unter Umständen muss **RES/+** oder das Gaspedal gedrückt werden, um den Betrieb des adaptiven Geschwindigkeitsreglers wieder aufzunehmen.

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug nach längerem Stillstand wieder anfährt, blinkt die grüne Kontrollleuchte A („Fahrzeug voraus“) und ein Warnton erinnert den Fahrer daran, vor dem Losfahren den Verkehr zu überprüfen.

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug anfährt, **RES+** oder das Gaspedal drücken, um den Betrieb des adaptiven Geschwindigkeitsreglers wieder mit der eingestellten Geschwindigkeit fortzusetzen. Bei einem Stillstand über fünf Minuten, nach dem Öffnen der Fahrertür und nach dem Öffnen des Fahrersicherheitsgurts wird automatisch die elektrische Parkbremse aktiviert, um das Fahrzeug in Position zu halten. Die Kontrollleuchte  wird

eingeschaltet. Zum Lösen der elektrischen Parkbremse das Gaspedal drücken. Elektrische Parkbremse  161.

Warnung

Wenn der adaptive Full-Speed-Range-Geschwindigkeitsregler deaktiviert oder ausgeschaltet wird, wird das Fahrzeug nicht länger angehalten und kann sich bewegen. Seien Sie stets bereit, die Bremse selbst zu betätigen, um das Fahrzeug im Stillstand zu halten.

Verlassen Sie nicht das Fahrzeug, während es vom adaptiven Full-Speed-Range-Geschwindigkeitsregler im Stillstand gehalten wird. Bewegen Sie stets den Wählhebel in die Parkstellung **P** und schalten Sie die Zündung aus, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

Einstellen des Sicherheitsabstands

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler ein langsamer fahrendes Fahrzeug in der gleichen Fahrspur erkennt, passt das System die Fahrgeschwindigkeit so an, dass der vom Fahrer gewählte Sicherheitsabstand eingehalten wird.

Der Sicherheitsabstand kann auf Nahe (1 Bindestrich), Normal (2 Bindestriche) und Entfernt (3 Bindestriche) eingestellt werden.

Bei laufendem Motor und aktiviertem adaptiven Geschwindigkeitsregler (grau) können die folgenden Abstandseinstellung geändert werden:

Auf  drücken. Die aktuelle Einstellung wird im Driver Information Center angezeigt.

Erneut auf  drücken, um den Sicherheitsabstand zu ändern. Die Einstellung wird auch im Driver Information Center angezeigt.

Der ausgewählte Sicherheitsabstand wird durch ausgefüllte Abstandsbalken auf der Seite des adaptiven Geschwindigkeitsreglers angezeigt.

⚠ Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des je nach Verkehrs-, Witterungs- und Sichtverhältnissen geeigneten Sicherheitsabstands. Falls es die Fahrbedingungen erfordern, muss der Fahrzeugabstand angepasst oder das System ausgeschaltet werden.

Ausschalten



☹ drücken: Der Geschwindigkeitsregler ist im Pausenmodus. Pause wird angezeigt. Das Fahrzeug wird ohne Geschwindigkeitsregler gefahren.

Der Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können.

In folgenden Fällen wird der Geschwindigkeitsregler automatisch deaktiviert:

- Das Bremspedal ist betätigt.
- Das Kupplungspedal wird gedrückt.
- Die Fahrgeschwindigkeit liegt unter 40 km/h.
- Die Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung ist aktiv.
- Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe befindet sich der Wählhebel in **N**.

Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren

Bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h den Kippschalter auf **RES/+** bewegen. Das Fahrzeug nimmt die gespeicherte Geschwindigkeit wieder auf.

Ausschalten

 drücken. Der adaptive Geschwindigkeitsregler wird deaktiviert, und die Anzeige des Geschwindigkeitsreglers im Driver Information Center erlischt.

Beim Drücken von  zum Aktivieren des Geschwindigkeitsbegrenzers wird der Geschwindigkeitsregler deaktiviert.

Beim Ausschalten der Zündung wird der gespeicherte Geschwindigkeitswert gelöscht.

Fahreraufmerksamkeit

- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler auf kurvigen Strecken und Bergstraßen mit Vorsicht verwenden, da das System das vorausfahrende Fahrzeug unter Umständen aus dem Erkennungsbereich verliert und nicht sofort wieder erkennt.
- Verwenden Sie das System nicht auf rutschigen Straßen, da es schnelle Änderungen der Reifentraction (Durchdrehen der Räder)

auslösen kann, wodurch Sie möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht bei Regen, Schneefall oder starkem Schmutz verwenden, da der Radarsensor in diesem Fall durch Wasser, Staub, Eis oder Schnee verdeckt werden kann. Dies beschränkt oder verhindert die Sicht des Radars. Wenn der Sensor verdeckt ist, Sensorabdeckung reinigen.
- Das System nicht verwenden, wenn das Fahrzeug mit Reserve Rad fährt.

Systemgrenzen

Warnung

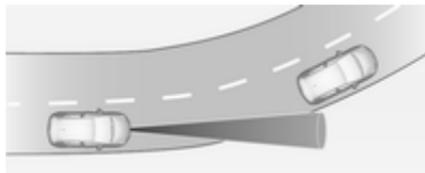
Die Bremskraft des automatischen Bremssystems erlaubt kein scharfes Bremsen und reicht eventuell nicht aus, um einen Zusammenstoß zu verhindern.

- Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs. Wenn ein neues Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt das System daher möglicherweise, statt zu bremsen.
- Der adaptive Geschwindigkeitsregler ignoriert entgegenkommenden Verkehr.
- Fußgänger und Tiere werden vom adaptiven Geschwindigkeitsregler zum Bremsen und Anfahren nicht berücksichtigt.
- Stehende Fahrzeuge werden vom adaptiven Geschwindigkeitsregler nur bei geringer Fahrgeschwindigkeit berücksichtigt.
- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht im Anhängerzugbetrieb verwenden.
- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht auf Straßen mit einer Neigung über 10 % verwenden.

Da das Erfassungsfeld des Radars ziemlich schmal ist, erfasst das System möglicherweise nicht Folgendes:

- Fahrzeuge mit geringer Breite (Motorräder, Roller ...).
- Fahrzeuge, die nicht in der Fahrspurmitte fahren.
- Fahrzeuge, die in eine Kurve fahren.
- Fahrzeuge, die plötzlich ihren Fahrweg ändern.

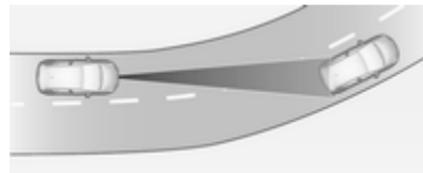
Kurven



Ausgehend von der Zentrifugalkraft berechnet der adaptive Geschwindigkeitsregler einen voraussichtlichen Weg. Der berechnete Weg berücksichtigt die aktuellen Kurveigenschaften, kann jedoch keine späteren Änderungen der Kurvenspur vorhersehen. Das System kann daher ein

vorausfahrendes Fahrzeug aus dem Erkennungsbereich verlieren oder ein Fahrzeug erkennen, das sich nicht auf der verwendeten Fahrspur befindet. Dies kann beim Einfahren in eine Kurve der Fall sein, bzw. wenn die Kurve enger oder weiter wird. Wenn das System kein vorausfahrendes Fahrzeug mehr erkennt, erlischt die Kontrollleuchte .

Wenn die Zentrifugalkraft in einer Kurve zu hoch wird, verringert das System die Fahrgeschwindigkeit geringfügig. Die angewandte Bremskraft ist jedoch nicht darauf ausgelegt, ein mögliches Schleudern zu verhindern. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, die gewählte Geschwindigkeit vor dem Einfahren in eine Kurve zu verringern und allgemein die Geschwindigkeit stets der Straßenbeschaffenheit und den geltenden Geschwindigkeitsbeschränkungen anzupassen.

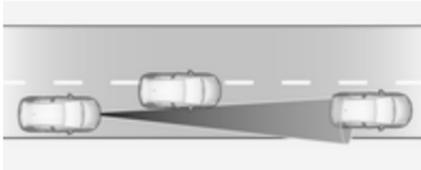


Autobahnen

Auf Autobahnen die gewählte Geschwindigkeit immer an die Umstände und die Witterungsbedingungen anpassen. Denken Sie stets daran, dass der adaptive Geschwindigkeitsregler einen eingeschränkten Erkennungsbereich hat, über eingeschränkte Bremskraft verfügt und eine gewisse Reaktionszeit erfordert, um zu bestimmen, ob ein erkanntes Fahrzeug in der gleichen Spur fährt. Bei einem sehr viel langsameren Fahrzeug oder nach einem Spurwechsel kann der adaptive Geschwindigkeitsregler möglicherweise nicht rechtzeitig bremsen, um eine Kollision zu vermeiden. Dies gilt besonders bei hohen Geschwindigkeiten oder wenn die Sicht durch witterungsbedingte Umstände eingeschränkt ist.

Beim Befahren bzw. Verlassen der Autobahn kann der adaptive Geschwindigkeitsregler das vorausfahrende Fahrzeug aus dem Erkennungsbereich verlieren und auf die gewählte Geschwindigkeit beschleunigen. Reduzieren Sie aus diesem Grund die gewählte Geschwindigkeit, bevor Sie auf eine Autobahn fahren oder diese verlassen.

Spurwechsel



Wechselt ein anderes Fahrzeug auf die von Ihnen verwendete Spur, berücksichtigt der adaptive Geschwindigkeitsregler das Fahrzeug erst nach dem vollständigen Spurwechsel. Seien Sie bereit, das Bremspedal zu betätigen, falls dies erforderlich wird.

Gefälle, Steigungen und Anhängerbetrieb



⚠ Warnung

Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht beim Fahren auf hügeligen Strecken verwenden.

Die Systemleistung beim Bergauf- und Bergabfahren ist abhängig von der Fahrgeschwindigkeit, der Beladung, den Verkehrsbedingungen und der Straßenneigung. Beim Befahren von Steigungen oder Gefällen erkennt das System ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht. An starken Steigungen kann es erforderlich sein, zur Beibehaltung der Fahrgeschwindigkeit das Gaspedal zu betätigen. Beim Bergabfahren

müssen Sie unter Umständen bremsen, um die Fahrzeuggeschwindigkeit zu halten bzw. zu reduzieren.

Beachten Sie, dass das System beim Betätigen der Bremse deaktiviert wird.

Radargerät



Die Radareinheit befindet sich in der Mitte des vorderen Stoßfängers.

⚠ Warnung

Die Radareinheit wurde im Werk sorgfältig justiert. Verwenden Sie das System daher nicht nach

einem Frontalaufprall. Auch wenn der Frontstoßfänger keine Schäden aufweist, ist der Sensor dahinter möglicherweise verrutscht und reagiert nicht richtig. Lassen Sie nach einem Unfall die richtige Position des Sensors immer durch einen Servicebetrieb überprüfen und korrigieren.

Störung

Eine Störung des Geschwindigkeitsreglers wird durch Aufleuchten einer Warnlampe und Anzeige einer Meldung in der Instrumententafel begleitet von einem akustischen Warnsignal angezeigt.

Wenn die Verkehrszeichen nicht mit dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen übereinstimmen, funktioniert der adaptive Geschwindigkeitsregler ggf. nicht ordnungsgemäß.

Lassen Sie das System von einem Händler oder einer zugelassenen Werkstatt überprüfen.

Als Sicherheitsmaßnahme das System nicht verwenden, wenn die Bremsleuchten defekt sind. Das System nicht verwenden, wenn der vordere Stoßfänger beschädigt ist.

Auffahrwarnung

Die Auffahrwarnung kann dazu beitragen, Frontalkollisionen zu vermeiden bzw. dabei entstehende Schäden zu reduzieren.

Die Auffahrwarnung erfasst mithilfe der Frontkamera in der Windschutzscheibe und einer Radareinheit, die sich hinter dem vorderen Stoßfänger des Fahrzeugs befindet, ein direkt vor Ihnen vorausfahrendes Fahrzeug.

Bei einer zu schnellen Annäherung an ein vorausfahrendes Fahrzeug ertönt ein Signalton und es erscheint eine Meldung im Driver Information Center.

Einschalten

Die Auffahrwarnung erkennt Fahrzeuge und wird automatisch bei Geschwindigkeiten zwischen 5 km/h und 140 km/h betrieben.

Warnen des Fahrers

Das System löst je nach erfasster Kollisionsgefahr verschiedene Warnstufen aus. Die Warnungen werden im Instrument angezeigt.

Stufe 1: Es wird ein optischer Alarm angezeigt.

Stufe 2: Es wird ein optischer Alarm angezeigt und ein akustischer Alarm ausgelöst.

Achtung

Die Leuchtfarbe dieser Kontrollleuchte entspricht nicht den lokalen Verkehrsgesetzen in Bezug auf den Fahrzeugabstand. Der Fahrer trägt jederzeit die volle Verantwortung für die Einhaltung eines sicheren Fahrzeugabstandes gemäß den geltenden Verkehrsregeln, Witterungs- und Straßenverhältnissen etc.

Wenn die Reaktionszeit für einen möglichen Auffahrnfall mit einem vorausfahrendem Fahrzeug zu klein

wird und eine Kollision bevorsteht, wird im Driver Information Center eine Warnung angezeigt.

Gleichzeitig ertönt ein Warnton. Treten Sie auf die Bremse und lenken Sie das Fahrzeug, wenn es die Situation erfordert.

Auswahl der Warnempfindlichkeit

7"-Colour-Info-Display: Die Alarmempfindlichkeit in der Fahrzeugpersonalisierung einstellen, ⇨ 110.

8"-Colour-Info-Display: Die Alarmempfindlichkeit in den Einstellungen der aktiven Gefahrenbremsung in der Fahrzeugpersonalisierung einstellen, ⇨ 110.

Die ausgewählte Einstellung bleibt aktiv, bis sie erneut geändert wird. Der Zeitpunkt der Warnung hängt von der Fahrgeschwindigkeit ab. Je höher die Fahrzeuggeschwindigkeit, desto größer die Entfernung, ab der die Warnung ausgegeben wird. Beim Auswählen des Warnzeitpunkts die Verkehrs- und Witterungsbedingungen berücksichtigen.

Ausschalten

Das System kann nur durch Deaktivierung der aktiven Gefahrenbremsung in der Fahrzeugpersonalisierung deaktiviert werden, ⇨ 110.

Allgemeine Informationen

Warnung

Die Auffahrwarnung stellt lediglich ein Warnsystem dar und wendet keine Bremskraft an. Beim zu schnellen Annähern an ein Fahrzeug lässt es Ihnen möglicherweise nicht ausreichend Zeit, um eine Kollision zu vermeiden.

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des je nach Verkehrs-, Witterungs- und Sichtverhältnissen geeigneten Sicherheitsabstands.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss stets bereit sein, einzugreifen und die Bremse zu betätigen.

Begrenzungen des Systems

Die Auffahrwarnung soll nur vor Kollisionen mit anderen Fahrzeugen warnen, kann jedoch auch auf andere Objekte reagieren.

Unter folgenden Umständen erkennt das Auffahrwarnsystem ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht oder die Sensorleistung ist beeinträchtigt:

- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße.
- Beim Fahren in der Nacht.
- Bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall
- Der Sensor in der Windschutzscheibe oder die Radareinheit hinter dem vorderen Stoßfänger ist durch Schnee, Eis, Schlamm, Schmutz usw. blockiert.
- Die Windschutzscheibe ist defekt oder durch Fremdkörper wie Aufkleber beeinträchtigt.

Aktive Gefahrenbremsung

Die aktive Gefahrenbremsung kann dazu beitragen, Schäden und Verletzungen bei einem Frontalaufprall mit Fahrzeugen, Fußgängern oder Gegenständen zu reduzieren, die nicht mehr durch manuelles Bremsen oder Lenken vermieden werden können. Vor dem Auslösen der aktiven Gefahrenbremsung wird der Fahrer über die Auffahrwarnung ⇨ 182 oder den vorderen Fußgängerschutz gewarnt ⇨ 187.

Die Funktion nutzt zur Berechnung der Wahrscheinlichkeit eines Frontalaufpralls verschiedene Eingaben (wie Kameranensor, Radarsensor, Bremsdruck und Fahrgeschwindigkeit).

Warnung

Das System ersetzt nicht die Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und vorausschauend zu fahren. Die Funktion des Systems beschränkt sich auf eine

ergänzende Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit vor einer nahenden Kollision.

Das System reagiert unter Umständen nicht auf Tiere. Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des nächsten vorausfahrenden Fahrzeugs.

Der Fahrer muss stets bereit sein, zu handeln und die Bremsen bzw. die Lenkung zu bedienen, um Kollisionen zu vermeiden.

Funktionen

Wenn nur mit Frontkamera ausgestattet, ist die aktive Gefahrenbremsung in Vorwärtsgängen bei Fahrgeschwindigkeiten über Schrittgeschwindigkeit und bis maximal 85 km/h aktiv. Mit Radarsensor und Frontkamera ist die aktive Gefahrenbremsung in Vorwärtsgängen bei Fahrgeschwindigkeiten über Schrittgeschwindigkeit und bis maximal 140 km/h aktiv.

Voraussetzung hierfür ist, dass die Auffahrwarnung mit Frontkamerasystem nicht im Fahrzeugpersonalisierungsmenü deaktiviert wurde ⇨ 110.

Das System besteht aus folgenden Elementen:

- Bremsvorbereitungssystem
- Automatisches Notfallbremsen
- Vorausschauender Bremsassistent
- Intelligenter Bremsassistent (nur mit Radarsensor)
- Auffahrwarnung
- Vorderer Fußgängerschutz

Bremsvorbereitungssystem

Bei einer so schnellen Annäherung an ein vorausfahrendes Fahrzeug oder einen Fußgänger, dass eine Kollision wahrscheinlich ist, baut das Bremsvorbereitungssystem leichten Druck an den Bremsen auf. Dies reduziert die Reaktionszeit, falls ein manueller oder automatischer Bremsvorgang angefordert wird.

Das Bremssystem ist vorbereitet, sodass das Bremsen schneller einsetzen kann.

Automatisches Notfallbremsen

Nach der Aktivierung des Bremsvorbereitungssystems und kurz vor der drohenden Kollision wendet diese Funktion automatisch eine begrenzte Bremskraft an, um die Aufprallgeschwindigkeit zu reduzieren bzw. einen Unfall zu vermeiden. Je nach Situation kann das Fahrzeug automatisch sanft oder hart abgebremst werden. Dieser automatische Bremsvorgang ist nur möglich, wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird \rightarrow 182. Bei Fahrzeugen mit vorderem Fußgängerschutz kann bei Erkennung eines Fußgängers auch die vordere automatische Bremse ausgelöst werden.

Das automatische Notfallbremsen kann das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand bringen, um einen möglichen Aufprall zu vermeiden. In diesem Fall kann das automatische Notfallbremsen die elektrische Parkbremse betätigen, um das Fahrzeug

im Stillstand zu halten. Zum Lösen die Taste der elektrischen Parkbremse drücken oder fest auf das Gaspedal treten.

Warnung

Das automatische Notfallbremsen ist eine Notfallfunktion zur Vorbereitung auf einen wahrscheinlichen Aufprall. Die Funktion ist nicht darauf ausgelegt, Kollisionen zu vermeiden. Verlassen Sie sich nicht auf das System, um das Fahrzeug zu bremsen. Das automatische Notfallbremsen wird nur im spezifizierten Geschwindigkeitsbereich aktiviert und reagiert nur auf erkannte Fahrzeuge und Fußgänger.

Vorausschauender Bremsassistent

Zusätzlich zum Bremsvorbereitungssystem und dem automatischen Notfallbremsen wird ein vorausschauender Bremsassistent eingesetzt, der die Empfindlichkeit des Bremsassistenten erhöht. Damit wird

auch bei weniger starkem Drücken des Bremspedals hart gebremst. Diese Funktion unterstützt den Fahrer dabei, bei einer bevorstehenden Kollision schneller und stärker zu bremsen.

Warnung

Die aktive Gefahrenbremsung ist nicht darauf ausgelegt, starke Bremskräfte auszulösen oder automatisch eine Kollision zu verhindern. Seine Funktion besteht in der Verringerung der Fahrgeschwindigkeit vor einem möglichen Aufprall. Das System reagiert möglicherweise nicht auf Tiere. Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des nächsten vorausfahrenden Fahrzeugs.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss stets bereit sein, zu handeln und

die Bremsen bzw. die Lenkung zu bedienen, um Kollisionen zu vermeiden.

Die Funktionsweise des Systems setzt voraus, dass alle Fahrgäste angeschnallt sind.

Intelligenter Bremsassistent

Bei Fahrzeugen mit Radarsensor kann der intelligente Bremsassistent aktiviert werden, wenn das Bremspedal schnell betätigt wird. Der Bremsassistent verstärkt die Bremswirkung je nach Annäherungsgeschwindigkeit und Entfernung zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Geringe Bremspedalvibrationen und Pedalbewegungen sind während der Aktivierung normal. Das Bremspedal sollte weiterhin wie benötigt betätigt werden. Der Eingriff des intelligenten Bremsassistenten wird beim Lösen des Bremspedals automatisch beendet.

⚠ Warnung

Der intelligente Bremsassistent kann die Bremsintensität auch in Situationen erhöhen, wenn dies nicht erforderlich ist. Sie können den Verkehrsfluss behindern. Wenn dies auftritt, dem Fuß vom Bremspedal nehmen und die Bremse dann wie erforderlich betätigen.

Auffahrwarnung

⇨ 182

Vorderer Fußgängerschutz

⇨ 187.

Ausschalten

Die aktive Gefahrenbremsung kann im Personalisierungsmenü deaktiviert werden ⇨ 110. Bei Deaktivierung wird eine Meldung im Driver Information Center angezeigt.

Begrenzungen des Systems

In einigen Fällen kann die aktive Gefahrenbremsung die Bremse anscheinend unnötigerweise betäti-

gen, beispielsweise in Parkhäusern, bei einem Verkehrsschild in einer Kurve oder bei Fahrzeugen in einer anderen Spur. Dies ist Teil der normalen Funktionsweise. Das Fahrzeug benötigt keinen Service. Fest auf das Gaspedal treten, um das automatische Bremsen zu umgehen, falls es die Situation und Umgebung zulassen.

In folgenden Fällen ist die Leistung der aktiven Gefahrenbremsung eingeschränkt:

- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße.
- Erkennung unterschiedlicher Fahrzeugtypen, insbesondere Fahrzeuge mit Anhänger, Traktoren, stark verschmutzte Fahrzeuge usw.
- Erkennung von Fahrzeugen bei witterungsbedingt schlechter Sicht, beispielsweise bei Nebel, Regen oder Schneefall.
- Beim Fahren in der Nacht.
- Bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall.

- Der Sensor in der Windschutzscheibe oder die Radareinheit hinter dem vorderen Stoßfänger ist durch Schnee, Eis, Schlamm, Schmutz usw. blockiert.
- Die Windschutzscheibe ist defekt oder durch Fremdkörper wie Aufkleber beeinträchtigt.

Beim Fahren ist stets die vollständige Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss jederzeit bereit sein, die Bremsung und/oder Lenkung zu kontrollieren, um Kollisionen zu vermeiden.

Störung

Wenn das System gewartet werden muss, wird im Driver Information Center eine entsprechende Meldung angezeigt.

Arbeitet das System nicht ordnungsgemäß, werden Fahrzeugmeldungen im Driver Information Center angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 109.

Vorderer Fußgängerschutz

Der vordere Fußgängerschutz kann beim Fahren in einem Vorwärtsgang Frontalzusammenstöße mit Fußgängern verhindern oder die Schwere von Verletzungen abmildern.

Das System erfasst mithilfe der Frontkamera in der Windschutzscheibe und einer Radareinheit im vorderen Stoßfänger vor Ihnen befindliche Fußgänger.

Der vordere Fußgängerschutz kann in einem Vorwärtsgang zwischen 5 km/h und 60 km/h Fußgänger erkennen und warnen. Außerdem kann der vordere Fußgängerschutz die Bremskraft verstärken oder das Fahrzeug automatisch abbremsen.

Bei Nacht ist die Systemleistung eingeschränkt.

Der vordere Fußgängerschutz kann in der Fahrzeugpersonalisierung auf Off (Aus), Alert (Warnung) oder Alert & Brake (Warnung und Bremsen) eingestellt werden ⇨ 110.

⚠ Gefahr

Die vordere Fußgängerschutzfunktion bietet nur dann eine Warnung und bremst nur dann das Fahrzeug ab, wenn ein Fußgänger erkannt wurde.

Das System erkennt Fußgänger, unter anderem Kinder, möglicherweise nicht, wenn sich der Fußgänger nicht direkt vor dem Fahrzeug befindet, nicht vollständig sichtbar ist, nicht aufrecht steht oder wenn er in einer Gruppe ist.

Funktionsumfang des vorderen Fußgängerschutzes:

- Erkennung eines Fußgängers voraus
- Warnung über Fußgänger voraus

Erkennung eines Fußgängers voraus

Ein Fußgänger in einer Entfernung von bis zu ca. 40 m vor Ihnen wird durch ein Symbol im Instrument angezeigt.

Warnung über Fußgänger voraus

Wenn Sie sich einem erfassten Fußgänger zu schnell nähern, wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt. Ein Warnton wird ausgegeben.

Bei einer Warnung über Fußgänger voraus wird der Geschwindigkeitsregler oder der adaptive Geschwindigkeitsregler eventuell deaktiviert.

Begrenzungen des Systems

In folgenden Fällen erkennt der vordere Fußgängerschutz einen Fußgänger voraus möglicherweise nicht oder die Sensorleistung ist beeinträchtigt:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit in einem Vorwärtsgang liegt nicht zwischen 5 und 60 km/h.
- Der Fußgänger voraus ist mehr als 40 Meter entfernt.
- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße.
- Beim Fahren in der Nacht.

- Bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall.
- Der Sensor in der Windschutzscheibe ist von Schnee, Eis, Matsch, Schlamm, Schmutz, Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörpern wie Aufkleber verdeckt.

Einparkhilfe

Allgemeine Informationen

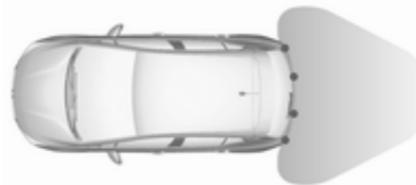
Wenn ein Anhänger oder Fahrradträger an der Anhängerzugvorrichtung befestigt ist, wird die Einparkhilfe deaktiviert.

⚠ Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Einparkmanöver. Während der Nutzung der Einparkhilfe beim Vor- oder Rückwärtsfahren stets den Bereich um das Fahrzeug herum überprüfen und im Auge behalten.

Heck-Einparkhilfe

Die Heck-Einparkhilfe erleichtert das Einparken, indem sie den Abstand zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen hinter dem Fahrzeug misst. Sie informiert und warnt den Fahrer mit Hilfe akustischer Signale und visueller Anzeigen.



Das System arbeitet mit vier Ultraschall-Parkensensoren im hinteren Stoßfänger.

Einschalten

Die Heck-Einparkhilfe wird aktiviert, wenn bei eingeschalteter Zündung der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Das System ist betriebsbereit, wenn die LED in der Einparkhilfe-Taste P_{off} nicht leuchtet.

Funktionsweise

Das System warnt den Fahrer mit akustischen Signalen vor möglicherweise gefährlichen Hindernissen hinter dem Fahrzeug, während der Rückwärtsgang eingelegt ist.

Der Warnton im Fahrzeug wird auf der Seite wiedergegeben, auf der das Fahrzeug dem Hindernis am nächsten ist. Das Intervall zwischen den Signaltönen wird kürzer, je näher das Fahrzeug diesem Hindernis kommt. Bei einem Abstand von rund 30 cm oder darunter wird ein Dauerton ausgegeben.



Außerdem wird die Entfernung zu Hindernissen hinter dem Fahrzeug durch veränderliche Abstandslinien im Info-Display ↗ 107 angezeigt. Wenn der Abstand zum Hindernis sehr klein ist, erscheint auf dem Display das Gefahrensymbol \triangle

Ausschalten



Beim Ausrücken des Rückwärtsgangs wird das System ausgeschaltet. Um das System manuell zu deaktivieren, P_{off} drücken. Bei deaktiviertem System leuchtet die LED in der Taste. Wenn das System manuell deaktiviert wurde, wird es beim nächsten Einschalten der Zündung nicht automatisch neu aktiviert.

Front-Heck-Einparkhilfe

Die Front-Heck-Einparkhilfe misst die Entfernung zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen vor und hinter dem

Fahrzeug. Sie informiert und warnt den Fahrer mit Hilfe akustischer Signale und visueller Anzeigen.

Es verwendet zwei verschiedene Warntöne für den vorderen und hinteren Erkennungsbereich, jeweils mit einer anderen Tonfrequenz.



Das System arbeitet mit je vier Ultraschall-Parksensoren im hinteren und vorderen Stoßfänger.

Einschalten

Zusätzlich zur Heck-Einparkhilfe wird die Front-Einparkhilfe ausgelöst, wenn vor dem Fahrzeug ein Hinder-

nis erkannt wird und die Fahrgeschwindigkeit noch unter 10 km/h liegt.



Das System ist betriebsbereit, wenn die LED in der Einparkhilfe-Taste ^POFF nicht leuchtet.

Bei deaktiviertem System leuchtet die LED in der Taste.

Funktionsweise

Das System warnt mit akustischen Signalen vor Hindernissen vor oder hinter dem Fahrzeug.

Der Warnton im Fahrzeug wird auf der Seite wiedergegeben, auf der das Fahrzeug dem Hindernis am nächs-

ten ist. Das Intervall zwischen den Signaltönen wird kürzer, je näher das Fahrzeug diesem Hindernis kommt. Bei einem Abstand von rund 30 cm oder darunter wird ein Dauerton ausgegeben.



Außerdem wird die Entfernung zu Hindernissen hinter bzw. vor dem Fahrzeug durch veränderliche Abstandslinien im Info-Display ↻ 107 angezeigt.

Wenn das Fahrzeug länger als drei Sekunden in einem Vorwärtsgang anhält und das Automatikgetriebe in **P** geschaltet oder keine weiteren

Hindernisse erkannt werden, werden keine akustischen Warnsignale ausgegeben.

Ausschalten

Das System wird automatisch deaktiviert, wenn die Fahrgeschwindigkeit 10 km/h überschreitet, die elektrische Parkbremse betätigt oder die Einparkhilfe-Taste  gedrückt wird.

Bei manuell deaktiviertem System leuchtet die LED in der Taste.

Wenn das System manuell deaktiviert wurde, wird es beim nächsten Einschalten der Zündung nicht automatisch neu aktiviert.

Begrenzungen des Systems

Bei einer Fehlfunktion oder vorübergehenden Systemstörung, z. B. aufgrund eines hohen Außengeräuschpegels oder anderer Störfaktoren, leuchtet **Service** im Instrument auf. Im Driver Information Center wird eine Meldung angezeigt.

Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Besondere Vorsicht gilt bei niedrigen Gegenständen, die den unteren Teil des Stoßfängers beschädigen können.

Achtung

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn die Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Die Leistung des Einparkhilfesystems kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen gelten, wenn größere Fahrzeuge in der Nähe sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lieferwagen).

Die Erkennung von Hindernissen und korrekte Abstandsanzeige im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Die Einparkhilfe erfasst keine Objekte außerhalb ihres Erfassungsbereichs.

Erweiterte Einparkhilfe

Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Akzeptieren der vom System vorgeschlagenen Parklücke und für das Einparkmanöver.

Beim Nutzen der erweiterten Einparkhilfe stets die gesamte Fahrzeugumgebung überprüfen und im Auge behalten.

Die erweiterte Einparkhilfe misst eine erkannte Parklücke im Vorbeifahren aus, berechnet den Einparkweg und lenkt das Fahrzeug schließlich selbsttätig in die Parklücke.

Die erweiterte Einparkhilfe unterstützt den Fahrer bei folgenden Manövern:

- Einparken in eine Längsparklücke
- Einparken in eine Querparklücke
- Ausparken aus einer Längsparklücke

Der Fahrer ist für das Beschleunigen, Bremsen und Schalten verantwortlich; während das Lenken automatisch erfolgt. Durch Ergreifen des Lenkrads kann der Fahrer jederzeit die Lenkung übernehmen.

Möglicherweise muss das Fahrzeug mehrmals vor- und zurückgesetzt werden.

Im Info-Display werden entsprechende Anweisungen angezeigt
⇨ 107.

Die erweiterte Einparkhilfe kann nur beim Vorwärtsfahren aktiviert werden.



Die erweiterte Einparkhilfe ist immer mit der Front-Heck-Einparkhilfe kombiniert.

Das System besteht aus jeweils sechs Ultraschall-Parksensoren im vorderen und hinteren Stoßfänger.

Einparken in eine Längsparklücke

Einschalten

Die Fahrgeschwindigkeit unter 20 km/h senken.

7"-Colour-Info-Display: Um das System nach einer Parklücke suchen zu lassen, auf der Startseite des

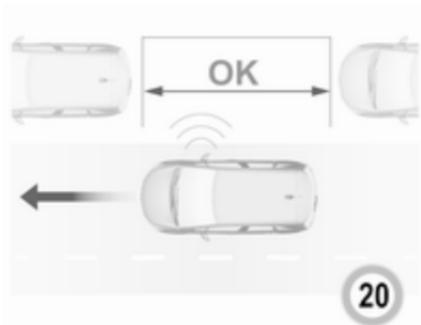
Touchscreens **Einparkhilfe** auswählen. Dann **Längs einparken** auswählen.

8"-Colour-Info-Display: Um das System nach einer Parklücke suchen zu lassen,  drücken. Auf dem Touchscreen die Fahrfunktionen und dann **Einparkhilfe** auswählen. **Längs einparken** auswählen.

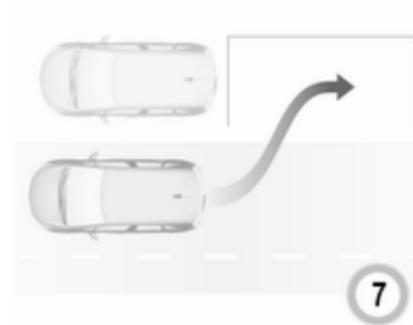
Je nach Einparkseite den Blinker rechts oder links betätigen.

Der seitliche Abstand zwischen dem eigenen Fahrzeug und einer Reihe geparkter Fahrzeuge darf zwischen 0,5 und 1,5 Meter liegen.

Parklücken, die deutlich kleiner oder sehr viel größer als das Fahrzeug sind, werden vom System nicht als geeignet erkannt.



Wenn eine freie Parklücke erkannt wird, erscheint eine entsprechende Abbildung im Colour-Info-Display, und ein erster Signalton ertönt. Langsam vorwärts fahren. Wenn das zweite akustische Signal ertönt, das Fahrzeug anhalten, den Rückwärtsgang einlegen, das Lenkrad loslassen und langsam anfahren. Im Colour-Info-Display erscheint eine optische Rückmeldung.



Vor- und zurücksetzen und dabei die Warnungen der Einparkhilfe beachten, bis der Abschluss des Manövers angezeigt wird.

Einparken in eine Querparklücke

Einschalten

7"-Colour-Info-Display: Um das System nach einer Parklücke suchen zu lassen, auf der Startseite des Touchscreens **Einparkhilfe** auswählen. Dann **Quer einparken** auswählen.

8"-Colour-Info-Display: Um das System nach einer Parklücke suchen zu lassen, drücken. Auf dem

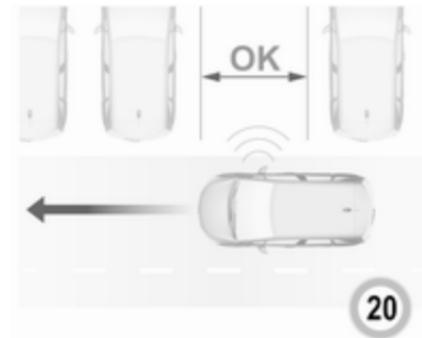
Touchscreen die Fahrfunktionen und dann **Einparkhilfe** auswählen. **Quer einparken** auswählen.

Die Fahrgeschwindigkeit unter 20 km/h senken.

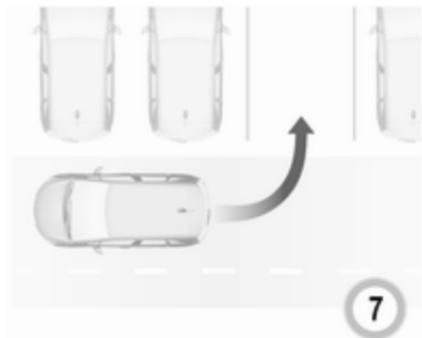
Je nach Einparkseite den Blinker rechts oder links betätigen.

Der seitliche Abstand zwischen dem eigenen Fahrzeug und einer Reihe geparkter Fahrzeuge darf zwischen 0,5 und 1,5 Meter liegen.

Wenn mehrere direkt aufeinanderfolgende Parklücken erkannt werden, wird das Fahrzeug zur letzten Lücke geleitet.



Wenn eine freie Parklücke erkannt wird, erscheint eine entsprechende Abbildung im Colour-Info-Display, und ein Signalton ertönt. Das Fahrzeug anhalten, den Rückwärtsgang einlegen, das Lenkrad loslassen und mit maximal 7 km/h fahren.



Wie vom System angewiesen vor- und zurücksetzen und dabei die Warnungen der Einparkhilfe und die akustischen Signale beachten, bis der Abschluss des Manövers angezeigt wird. Nach Abschluss des Manövers erlischt P im Instrument.

Sobald das Fahrzeugheck nur noch 50 cm von einem Hindernis entfernt ist, wird das System während des Einparkens automatisch deaktiviert.

Ausparken aus einer Längsparklücke

Einschalten

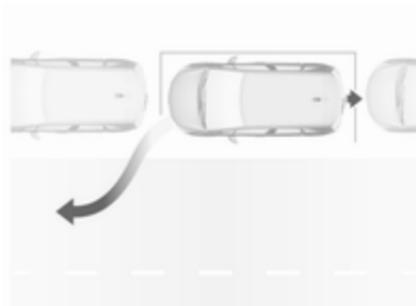
7"-Colour-Info-Display: Zum Ausparken aus einer Längsparklücke auf der Startseite des Touchscreens

Einparkhilfe auswählen. Dann **Längs ausparken** auswählen.

8"-Colour-Info-Display: Um das Fahrzeug vom System längs ausparken zu lassen, P drücken. Auf dem Touchscreen die Fahrfunktionen und dann **Einparkhilfe** auswählen. **Längs ausparken** auswählen.

Je nach Ausparkseite den Blinker rechts oder links betätigen.

Den Vorwärts- oder Rückwärtsgang einlegen, das Lenkrad loslassen und mit maximal 5 km/h fahren.



Vor- und zurücksetzen und dabei die Warnungen der Einparkhilfe beachten, bis der Abschluss des Manövers angezeigt wird. Das Manöver ist abgeschlossen, wenn die Vorderäder des Fahrzeugs die Parklücke verlassen haben.

Nach der Deaktivierung des Systems die eigene vollständige Kontrolle über das Fahrzeug sicherstellen.

Displayanzeige

Die Anweisungen auf dem Display zeigen Folgendes an:

- Allgemeine Hinweise und Warnmeldungen.
- Die Anweisung zum Anhalten, wenn eine Parklücke entdeckt wird.
- Die Fahrtrichtung während des Einparkmanövers.
- Die Anweisung, den Rückwärtsgang oder den ersten Gang einzulegen.
- Die Anweisung zum Anhalten oder zum langsamen Fahren.
- Den erfolgreichen Abschluss eines Einparkmanövers, was durch ein Popup-Symbol und einen Signalton gemeldet wird.
- Den Abbruch eines Einparkmanövers.

Ausschalten

Das aktuelle Einparkmanöver kann über die Taste zum Zurückkehren zum vorigen Bildschirm im Colour-Info-Display abgebrochen werden.

Um das System vollständig zu deaktivieren, in der Mittelkonsole  drücken.

In folgenden Fällen wird das System automatisch deaktiviert:

- Die Zündung wird ausgeschaltet.
- Der Motor stirbt ab.
- Innerhalb von fünf Minuten nach Auswahl des Manövers wurde kein Manöver begonnen.
- Das Fahrzeug wurde während eines Manövers länger angehalten.
- Die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) wurde ausgelöst.
- Die Fahrgeschwindigkeit überschreitet den angegebenen Grenzwert.
- Der Fahrer unterbricht die Lenkradbewegung.
- Nach 4 Manövrierzyklen (ein Manöverzyklus besteht aus einer Rückwärtsbewegung und einer Vorwärtsbewegung).
- Die Fahrertür wird geöffnet.

- Eines der Vorderräder trifft auf ein Hindernis.
- Erfolgreiches Beenden des Einparkmanövers.

Eine Deaktivierung durch den Fahrer oder das System während des Einparkmanövers wird im Display angezeigt. Zusätzlich ertönt ein akustisches Signal.

Beim Ziehen eines elektrisch verbundenen Anhängers wird das System automatisch ausgeschaltet.

Zur Deaktivierung des Systems für einen längeren Zeitraum einen Händler aufsuchen.

Störung

Bei einer Störung wird im Colour-Info-Display eine Meldung angezeigt und ein Warnton ausgegeben.

Bei einer Störung der Lenkunterstützung leuchtet  auf, während im Driver Information Center eine Meldung angezeigt wird.

⚠ Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Besondere Vorsicht gilt bei niedrigen Gegenständen, die den unteren Teil des Stoßfängers beschädigen können.

Achtung

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn die Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Die Leistung des Einparkhilfesystems kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen gelten, wenn größere Fahrzeuge in der Nähe sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lieferwagen).

Die Erkennung von Hindernissen und korrekte Abstandsanzeige im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Die Einparkhilfe erfasst keine Objekte außerhalb ihres Erfassungsbereichs.

Hinweis

Es kann vorkommen, dass der Sensor aufgrund von Echostörungen durch Geräusche von außen oder mechanische Ausrichtungsfehler ein nicht vorhandenes Objekt meldet (von Zeit zu Zeit können Fehlwarnungen auftreten).

Sicherstellen, dass das vordere Kennzeichen korrekt montiert ist (nicht verbogen und kein Spalt zum Stoßfänger auf der linken oder rechten Seite) und die Sensoren fest positioniert sind.

Nach dem Einleiten eines Einparkmanövers reagiert die erweiterte Einparkhilfe möglicherweise nicht auf Änderungen in der verfügbaren Parklücke. Das System kann unter Umständen Eingänge, Einfahrten, Höfe oder sogar Kreuzungen als Parklücke identifizieren. Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs startet das System mit dem Einparkmanöver. Darauf achten, dass die vorgeschlagene Parklücke auch wirklich verfügbar ist.

Oberflächenunebenheiten, etwa auf Baustellen, werden vom System nicht erkannt. Der Fahrer trägt die volle Verantwortung.

Toter-Winkel-Warnung

Die Funktion „Toter-Winkel-Warnung“ erkennt Objekte, die sich rechts oder links vom Fahrzeug im toten Winkel befinden. Das System zeigt in den beiden Außenspiegeln eine visuelle Warnung an, wenn Objekte erkannt werden, die in den Innen- oder Außenspiegeln möglicherweise nicht sichtbar sind.

Die Toter-Winkel-Warnung nutzt die Sensoren der erweiterten Einparkhilfe, die sich auf beiden Fahrzeugseiten im vorderen und hinteren Stoßfänger befinden.

⚠ Warnung

Die Toter-Winkel-Warnung ersetzt nicht den Blick des Fahrers.

Folgendes erkennt das System nicht:

- Fahrzeuge, die sich außerhalb des toten Winkels befinden und sich möglicherweise schnell nähern
- Fußgänger, Fahrradfahrer und Tiere

Vor dem Spurwechsel immer alle Außenspiegel überprüfen, nach hinten blicken und den Blinker verwenden.

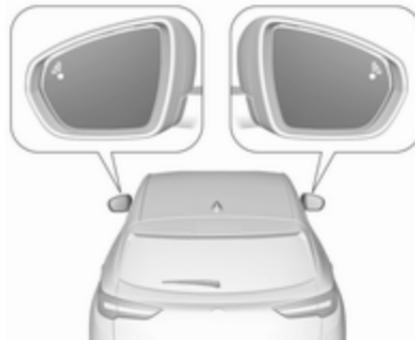
Einschalten

7"-Colour-Info-Display: auf der Startseite des Touchscreens **Toter-Winkel-Assistent** wählen und die Funktion aktivieren.

8"-Colour-Info-Display:  drücken. Auf dem Touchscreen die Fahrfunktionen und dann **Toter-Winkel-Überwachung** auswählen. Die Funktion aktivieren.

Im Instrument wird die aktivierte Funktion angezeigt, indem  dauerhaft grün leuchtet.

Funktionen



Wenn das System beim Vorwärtsfahren ein Fahrzeug im toten Winkel erkennt, leuchtet im entsprechenden Außenspiegel eine runde LED.

Wenn das eigene Fahrzeug überholt wird, leuchtet die LED sofort auf.

Wenn ein anderes Fahrzeug langsam überholt wird, leuchtet die LED nach einer gewissen Verzögerung auf.

Betriebsbedingungen

Für den ordnungsgemäßen Betrieb müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Alle Fahrzeuge bewegen sich in benachbarten Spuren in der gleichen Richtung fort.
- Die Fahrgeschwindigkeit beträgt zwischen 12 und 140 km/h.
- Ein anderes Fahrzeug wird mit einer Geschwindigkeitsdifferenz unter 10 km/h überholt.
- Ein anderes Fahrzeug überholt mit einer Geschwindigkeitsdifferenz unter 25 km/h.
- Der Verkehr fließt normal.
- Das Fahrzeug wird auf einer geraden oder nur leicht kurvigen Straße gefahren.
- Das Fahrzeug zieht keinen Anhänger.

In den folgenden Situationen erfolgt keine Warnung:

- Es sind Objekte vorhanden, die sich nicht bewegen (geparkte Fahrzeuge, Absperrungen, Straßenlampen, Verkehrsschilder usw.).
- Fahrzeuge bewegen sich in entgegengesetzter Richtung fort.
- Das Fahrzeug wird auf einer stark kurvigen Straße oder um eine scharfe Abbiegung gefahren.
- Beim Überholen eines langen Fahrzeugs (oder Überholtwerden durch ein langes Fahrzeug wie z. B. Lkw, Bus o. Ä.) wird das Fahrzeug gleichzeitig hinten im toten Winkel und vorn im Fahrer-sichtfeld erkannt.
- Bei starkem Verkehr: Vor und hinter dem Fahrzeug erkannte Fahrzeuge können mit einem langen Fahrzeug (Lkw, Bus o. Ä.) oder einem stationären Objekt verwechselt werden.
- Es wird zu schnell überholt.

Ausschalten

Das System kann im Menü zur Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110 deaktiviert werden. Durch die Deaktivierung erlischt ^{an} im Instrument. Zusätzlich ertönt ein akustisches Signal.

Beim Ausschalten der Zündung wird der Systemstatus gespeichert.

Beim Ziehen eines elektrisch verbundenen Anhängers wird das System automatisch deaktiviert.

Aufgrund widriger Witterungsverhältnisse wie starker Regen kann die Erkennung falsch sein.

Störung

Bei einer Störung blinkt ^{an} an der Instrumententafel kurz. Außerdem werden **SERVICE** und eine Display-Meldung angezeigt. Das System von einem Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen lassen.

Rundumsichtsystem

Das System kann beinahe eine 360°-Ansicht der Fahrzeugumgebung im Info-Display wie aus der Vogelperspektive anzeigen.

Das System nutzt folgende Elemente:

- Rückfahrkamera, installiert in der Heckklappe
- Ultraschall-Einparkensoren im Heckstoßfänger
- Frontkamera, installiert im Frontgrill unter dem Emblem
- Ultraschall-Einparkensoren im vorderen Stoßfänger

Der Bildschirm des Info-Displays ist zweigeteilt: Rechts ist das Fahrzeug von oben, links von hinten oder von vorn zu sehen. Die Einparkensoren vervollständigen die Informationen der Draufsicht des Fahrzeugs.

Einschalten

Das Rundumsichtsystem wird wie folgt aktiviert:

- Einlegen eines Gangs oder Getriebe in Leerlaufstellung (Frontansicht)
- Einlegen des Rückwärtsgangs (Rückansicht)
- Manuell im Ansichtsauswahlmenü
- Zu dichtes Auffahren auf ein Objekt voraus
- Fahren mit einer Geschwindigkeit bis 20 km/h

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110

Funktionen



Im linken Displaybereich können verschiedene Ansichten ausgewählt werden. Die Ansicht kann jederzeit während eines Manövers durch Tippen auf das Berührungsfeld im linken unteren Bereich des Displays und Wahl einer Ansicht im Ansichtsauswahlmenü geändert werden:

- Standardansicht
- Automatikmodus
- Zoomansicht
- 180°-Ansicht

Das Display wird sofort mit der ausgewählten Ansicht aktualisiert.

Standardmäßig ist der Automatikmodus aktiviert. In diesem Modus aktiviert das System die Ansicht (Standard oder Zoom), die aufgrund der von den Einparksensoren gelieferten Daten am besten geeignet ist. Beim Ausschalten der Zündung wird der Systemstatus nicht gespeichert.

Standardansicht

Die Standardansicht umfasst eine Rückansicht und eine Frontansicht.

Rückansicht



Auf dem Display wird der Bereich hinter dem Fahrzeug angezeigt. Die senkrechten Linien entsprechen der

Breite des Fahrzeugs mit ausgeklappten Spiegeln. Die Ausrichtung der Linien ändert sich mit der Lenkradstellung.

Die erste waagerechte Linie markiert eine Entfernung von ca. 30 cm zum Rand des Heckstoßfängers. Die oberen waagerechten Linien markieren Entfernungen von ca. einem und zwei Metern bis zum Rand des Heckstoßfängers.

Diese Ansicht ist im Automatikmodus und im Menü zur Auswahl der Ansicht verfügbar.

Frontansicht

Auf dem Display wird der Bereich vor dem Fahrzeug angezeigt. Die senkrechten Linien entsprechen der Breite des Fahrzeugs mit ausgeklappten Spiegeln. Die Ausrichtung der Linien ändert sich mit der Lenkradstellung.

Die erste waagerechte Linie markiert eine Entfernung von ca. 30 cm zum Rand des vorderen Stoßfängers. Die oberen waagerechten Linien markieren Entfernungen von ca. einem und zwei Metern bis zum Rand des vorderen Stoßfängers.

Diese Ansicht ist im Automatikmodus und im Menü zur Auswahl der Ansicht verfügbar.

Automatikmodus

Dieser Modus ist standardmäßig aktiviert. Wenn sich das Fahrzeug während des Manövers einem Hindernis nähert, wechselt die Darstellung im Automatikmodus aufgrund der von den Sensoren im Heckstoßfänger oder vorderen Stoßfänger gelieferten Daten von der Rückansicht oder Frontansicht zur Draufsicht.

Zoomansicht



Durch Aufzeichnung der Umgebung an der Vorder- oder Rückseite des Fahrzeugs während des Manövers rekonstruiert die Kamera die Darstellung dieser Umgebung von oben. So hat der Fahrer eventuelle Hindernisse stets im Blick. Diese Ansicht ist im Automatikmodus und im Menü zur Auswahl der Ansicht verfügbar.

180°-Ansicht



Die 180°-Ansicht erleichtert das Ausparken aus einer Parklücke, indem sie sich nähernde Fahrzeuge, Fußgänger und Radfahrer anzeigt. Für ein vollständiges Einparkmanöver wird diese Ansicht nicht

empfohlen. Die Ansicht setzt sich aus drei Bereichen zusammen: links (1), Mitte (2) und rechts (3). Die Ansicht ist nur über das Menü zur Auswahl der Ansicht verfügbar.

Ausschalten

Unter folgenden Bedingungen wird das Rundumsichtsystem deaktiviert:

- Fahren mit mehr als 30 km/h
- Sieben Sekunden nach dem Auskoppeln des Rückwärtsgangs
- Antippen des Symbols  in der oberen linken Ecke des Touchscreens
- Öffnen der Heckklappe

Allgemeine Informationen

Warnung

Das Rundumsichtsystem ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Es kann keine Kinder, Fußgänger, Radfahrer, Querverkehr, Tiere oder andere Objekte außerhalb

des Sichtfelds der Kamera anzeigen, wie beispielsweise unter dem Stoßfänger oder Fahrzeug.

Beim Fahren oder Einparken nicht ausschließlich auf das Rundumsichtsystem vertrauen.

Vor dem Anfahren die Umgebung des Fahrzeugs überprüfen.

Die angezeigten Bilder können weiter entfernt oder näher sein als sie erscheinen. Der Anzeigebereich ist begrenzt, und Objekte, die sich zu nah an oder unter einer Stoßfängerkante befinden, werden auf dem Bildschirm nicht angezeigt.

Begrenzungen des Systems

Achtung

Um einen optimalen Betrieb des Systems zu gewährleisten, muss das Kameraobjektiv in der Heckklappe zwischen den Kennzeichenleuchten und das Objektiv im Frontgrill unterhalb des Emblems unbedingt immer sauber gehalten

werden. Objektive mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch trockenwischen.

Objektive nicht mit einem Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Das Rundumsichtsystem funktioniert eventuell unter folgenden Umständen nicht ordnungsgemäß:

- Geringe Umgebungshelligkeit.
- Die Sonne oder ein Scheinwerfer sind direkt auf die Objektive gerichtet.
- Beim Fahren in der Nacht.
- Bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall.
- Die Kameraobjektive sind von Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckt.
- Anhängerbetrieb.
- Das Fahrzeug hatte einen Unfall.
- Extreme Temperaturschwankungen.

Rückfahrkamera

Die Rückfahrkamera unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren, indem sie auf dem Display eine Ansicht des Bereichs hinter dem Fahrzeug anzeigt.

Die Kameraansicht wird im Info-Display angezeigt.

⚠ Warnung

Die Rückfahrkamera ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Beachten Sie, dass Gegenstände, die sich außerhalb des Kamerasichtfelds bzw. des Erkennungsbereichs des Sensors der Einparkhilfe befinden, nicht angezeigt werden. Dies gilt beispielsweise für Objekte unterhalb des Stoßfängers oder unter dem Fahrzeug.

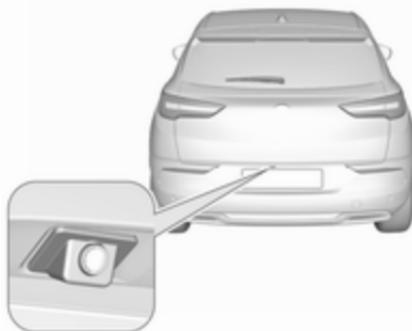
Beim Rückwärtsfahren oder Einparken nicht ausschließlich auf die Rückfahrkamera vertrauen.

Vor dem Anfahren die Umgebung des Fahrzeugs überprüfen.

Einschalten

Die Rückfahrkamera wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch eingeschaltet.

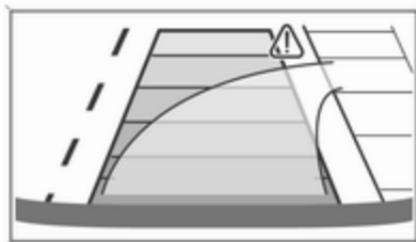
Funktionen



Die Kamera ist in der Heckklappe montiert.

Die Kamera kann nur einen beschränkten Bereich filmen. Die auf dem Display angezeigten Abstände weichen von den tatsächlichen Abständen ab.

Führungslinien



Die senkrechten Linien zeigen die Ausrichtung des Fahrzeugs. Der Abstand zwischen den senkrechten Linien entspricht der Breite des Fahrzeugs ohne Außenspiegel. Rote Markierungen repräsentieren eine Entfernung von 50 cm von der hinteren Stoßfängerkante. Die erste komplette horizontale Linie stellt einen Abstand von etwa 1 m dar. Der Abstand zwischen jeder kompletten horizontalen Linie entspricht 1 m. Die letzte vollständige horizontale Linie stellt 5 m dar.

Deaktivierung der Führungslinien

Die Führungslinien können im Info-Display deaktiviert werden.

Einstellungen, ➔ **Fahrzeug**, ➔

Kollisionserkennung, ➔

Führungslinien Rückfahrkamera, ➔

○ auswählen.

Info-Display ⇨ 107.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.

Ausschalten

Die Kamera wird ausgeschaltet, wenn ein Vorwärtsgang eingelegt wird.

Begrenzungen des Systems

Unter folgenden Umständen arbeitet die Rückfahrkamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- Geringe Umgebungshelligkeit.
- Ein Scheinwerferstrahl ist direkt auf die Objektivseite gerichtet.
- Beim Fahren in der Nacht.
- Bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall.

- Die Kameraobjektive sind von Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckt. Objektiv reinigen, mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abwischen.
- Die Heckklappe wird geöffnet.
- Das Fahrzeug zieht einen elektrisch verbundenen Anhänger.
- Unfallschäden am Fahrzeugheck.
- Extreme Temperaturschwankungen.

Spurverlassenswarnung

Die Spurverlassenswarnung beobachtet mithilfe einer Frontkamera an der Oberseite der Windschutzscheibe die Fahrspurmarkierungen, zwischen denen das Fahrzeug fährt. Das System erkennt Spurwechsel und warnt den Fahrer bei einem unbeabsichtigten Spurwechsel durch optische und akustische Signale.

Kriterien für das Erkennen eines unbeabsichtigten Spurwechsels sind:

- Keine Betätigung des Blinkers.
- Keine Betätigung der Bremse.
- Keine aktive Gaspedalbetätigung bzw. Beschleunigung.

⚠ Warnung

Dieses System ist ein Fahrassistenzsystem, dennoch ist der Fahrer verpflichtet, aufmerksam zu fahren.

Einschalten

Die Spurverlassenswarnung wird nach Einschalten der Zündung aktiviert. Bei Aktivierung des Systems leuchtet die LED in der Taste  nicht auf. Um das deaktivierte System zu aktivieren, auf  drücken.

Das System arbeitet nur bei Fahrgeschwindigkeiten von mehr als 60 km/h, wenn Spurmarkierungen vorhanden sind.

Wenn das System einen unbeabsichtigten Spurwechsel erkennt, blinkt die Kontrollleuchte  gelb. Gleichzeitig wird ein Warnton aktiviert.



Ausschalten

Das System wird durch Drücken von  ausgeschaltet. Bei Deaktivierung des Systems leuchtet die LED in der Taste  auf.

Bei Geschwindigkeiten unter 60 km/h ist das System außer Funktion.

Störung

Bei einer Störung wird in der Instrumententafel  und im Display eine Meldung angezeigt. Das System von einem Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen lassen.

Begrenzungen des Systems

Das System funktioniert unter folgenden Umständen eventuell nicht ordnungsgemäß:

- Die Fahrgeschwindigkeit liegt unter 60 km/h.
- Die Windschutzscheibe ist verschmutzt oder durch Fremdkörper wie Aufkleber beeinträchtigt.
- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße.
- Beim Fahren in der Nacht.
- Es herrschen widrige Außenbedingungen wie starker Regen, Schneefall, direktes Sonnenlicht oder Schatten.

- Der Sensor in der Windschutzscheibe ist von Schnee, Eis, Matsch, Schlamm, Schmutz, Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörpern wie Aufkleber verdeckt.
- Die Sonne scheint direkt auf das Objektiv.
- Fahrzeuge dicht vorausfahren.
- Fahren auf quer geneigten Straßen.
- Fahren auf Straßenrändern.
- Fahren auf Straßen mit mangelhaften Fahrspurmarkierungen.
- Plötzliche Wechsel der Lichtverhältnisse.

Das System funktioniert nur, wenn Fahrspurmarkierungen erkannt werden.

Spurhalteassistent

Der Spurhalteassistent trägt zur Vermeidung von Unfällen infolge unbeabsichtigtem Verlassen der Fahrspur bei. Die Frontkamera beobachtet die Markierungen der Fahrspur, in der sich das Fahrzeug

befindet. Wenn sich das Fahrzeug einer Fahrspurmarkierung nähert, wird das Lenkrad leicht bewegt, um das Fahrzeug wieder in die Spur zurückzuführen. In gleiche Richtung lenken, falls System nicht ausreichend lenkt. Leicht gegenlenken, wenn Spurwechsel beabsichtigt ist.

Wird die Fahrspurmarkierung erheblich überfahren, löst der Spurhalteassistent eine optische und akustische Warnung aus.

Es wird ein unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur angenommen

- ohne Blinken
- ohne Bremsen
- ohne Gasgeben
- ohne aktives Lenken.

Hinweis

Das System wird bei Erkennung von unklaren Fahrspurmarkierungen, z. B. in Baustellenbereichen, ausgeschaltet.

Hinweis

Bei Erkennung von zu schmalen, zu breiten oder zu stark gekrümmten Fahrspuren kann das System ausgeschaltet werden.

Einschalten



Nach dem Einschalten der Zündung wird der Spurhalteassistent aktiviert. Bei Aktivierung des Systems leuchtet die LED in der Taste  nicht auf. Um das deaktivierte System zu aktivieren, auf  drücken.

Wenn die Kontrollleuchte  in der Instrumenteneinheit grün leuchtet, ist das System zur Assistenz bereit.

Das System arbeitet nur bei Fahrgeschwindigkeiten zwischen 65 km/h und 180 km/h, wenn Fahrspurmarkierungen vorhanden sind. Der Fahrer muss das Lenkrad mit beiden Händen halten. Bei einem Fahrspurwechsel werden nicht die Blinker eingeschaltet. Das ESC-System muss aktiviert sein.

Das System korrigiert den Fahrweg, um das Fahrzeug wieder in seine ursprüngliche Spur zu bringen, wenn das Risiko besteht, dass das Fahrzeug versehentlich eine der erfassten Fahrspurmarkierungen überquert. Der Fahrer bemerkt dann eine Bewegung des Lenkrades.

Die Kontrollleuchte  blinkt während der Fahrwegkorrektur. Im Driver Information Center wird die Linie der korrigierten Seite orange angezeigt.

Wenn der Fahrer den Fahrweg des Fahrzeugs beibehalten will, kann er die Korrektur verhindern, indem er das Lenkrad fest hält (z. B. bei einem Ausweichmanöver). Die Korrektur wird unterbrochen, wenn die Blinker betätigt werden.

Bei eingeschalteten Blinkern und einige Sekunden nach ihrem Ausschalten geht das System davon aus, dass jede Fahrwegänderung freiwillig ist, und während dieser Zeitspanne wird keine Korrektur ausgelöst.

Wenn das System feststellt, dass der Fahrer das Lenkrad während einer automatischen Korrektur des Fahrwegs nicht fest genug hält, unterbricht es die Korrektur. Es wird ein Alarm ausgelöst, um den Fahrer hinzuweisen, wieder die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.

Ausschalten

Durch längeres Drücken auf  wird das System deaktiviert, und die LED in der Taste leuchtet auf. Im Driver Information Center werden durchgehende graue Linien angezeigt.

Störung

Die Systemleistung kann beeinträchtigt werden durch:

- verschmutzte Windschutzscheibe oder Fremdkörper wie Aufkleber
- nahe vorausfahrende Fahrzeuge
- quer geneigte Straßen
- kurvenreiche oder hügelige Straßen
- Straßenränder
- Straßen mit ungenügenden Fahrspurmarkierungen
- plötzliche Lichtwechsel
- nachteilige Umweltbedingungen wie starker Regen oder Schnee
- Fahrzeugmodifizierungen, z. B. Reifen.

Schalten Sie das System aus, wenn es durch Teerflecken, Schatten, Fahrbahnrisse, zeitweilige oder Baustellen-Fahrspurmarkierungen oder sonstige Unzulänglichkeiten gestört ist.

Warnung

Konzentrieren Sie sich stets auf die Straße und halten das Fahrzeug korrekt in der Fahrspur. Andernfalls können Fahrzeugschäden, Verletzungen oder Tod die Folge sein.

Der Spurhalteassistent lenkt das Fahrzeug nicht ununterbrochen.

Das System kann das Fahrzeug nicht in der Spur halten oder einen Alarm auslösen, selbst wenn eine Fahrspurmarkierung erkannt wurde.

Das Lenken des Spurhalteassistenten könnte nicht ausreichend sein, um ein Verlassen der Fahrspur zu vermeiden.

Das System erkennt aufgrund äußerer Einflüsse möglicherweise kein freihändiges Fahren (Straßenzustand und Fahrbelag, Wetter usw.). Der Fahrer ist für die

Steuerung des Fahrzeugs verantwortlich und muss während der Fahrt immer seine Hände am Lenkrad halten.

Wenn das System beim Fahren mit Anhänger auf rutschigen Straßen benutzt wird, kann es zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfall kommen. Schalten Sie das System ab.

Fahreralarmierung

Die Fahreralarmierung überwacht die Fahrzeit und Fahrerwachsamkeit. Die Überwachung der Fahrerwachsamkeit basiert auf Spurabweichungen des Fahrzeugs bezogen auf die Fahrspurmarkierungen.

Das System umfasst einen Alarm bei langen Fahrzeiten kombiniert mit der Erkennung von Fahrerschlaftrigkeit.

Warnung

Das System enthebt den Fahrer nicht seiner Verpflichtung, aufmerksam zu fahren. Wenn Sie sich müde fühlen oder mindestens

alle zwei Stunden sollten Sie eine Pause einlegen. Setzen Sie sich nicht ans Steuer, wenn Sie müde sind.

Aktivierung und Deaktivierung

Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung ein- und ausgeschaltet werden ⇨ 110

Beim Ausschalten der Zündung wird der Systemstatus gespeichert.

Pausenwarnung

Wenn nach zwei Stunden Fahrt bei über 65 km/h keine Pause eingelegt wird, erscheint im Driver Information Center kurz das Symbol  und ein Warnton ertönt. Danach wird diese Warnung unabhängig von der Fahrgeschwindigkeit stündlich wiederholt, bis das Fahrzeug angehalten wird.

Wenn die Zündung einige Minuten lang ausgeschaltet bleibt, wird der Zeitähler der Pausenwarnung zurückgesetzt.

Erkennung von Fahrerschlaftrigkeit

Das System überwacht die Wachsamkeit des Fahrers. Eine Kamera an der Oberseite der Windschutzscheibe erfasst Spurabweichungen des Fahrzeugs bezogen auf die Fahrspurmarkierungen. Dieses System eignet sich besonders für schnelle Straßen (Geschwindigkeit höher als 65 km/h).

Wenn der Fahrweg des Fahrzeugs auf eine gewisse Schlaftrigkeit oder Unaufmerksamkeit des Fahrers hindeutet, löst das System die erste Alarmstufe aus. Der Fahrer wird durch eine Nachricht benachrichtigt, und es ertönt ein Warnton.

Nach drei Alarmen der ersten Alarmstufe löst das System eine neue Warnung mit einer Meldung aus, und der Warnton ist stärker.

Unter bestimmten Fahrbedingungen (schlechte Fahrbahn oder starker Wind) kann das System unabhängig von der Wachsamkeit des Fahrers Warnungen ausgeben.

Die Erkennung von Fahrerschlufigkeit wird neu initialisiert, wenn die Zündung einige Minuten lang ausgeschaltet wurde oder die Geschwindigkeit einige Minuten lang unter 65 km/h liegt.

Begrenzungen des Systems

In folgenden Situationen funktioniert das System möglicherweise nicht richtig oder gar nicht:

- Schlechte Sichtverhältnisse durch eine unzureichende Beleuchtung der Fahrbahn, Schneefall, starken Regen, dichten Nebel usw.
- Blendung verursacht durch Scheinwerfer entgegenkommender Fahrzeuge, tiefen Sonnenstand, Reflexionen auf feuchten Straßen, Ausfahrt aus einem Tunnel, abwechselnd Schatten und Helligkeit usw.
- Windschutzscheibenbereich vor der Kamera mit Schmutz, Schnee, Aufklebern usw. bedeckt.

- Keine Fahrspurmarkierungen oder mehrere Fahrspurmarkierungen an Baustellen erfasst.
- Nahe vorausfahrende Fahrzeuge.
- Kurvenreiche oder enge Straßen.

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Nur bleifreien Kraftstoff verwenden, der Europanorm EN 228 oder E DIN 51626-1 oder einer gleichwertigen Bestimmung entspricht.

Der Motor kann mit Kraftstoff betrieben werden, der bis zu 10 % Ethanol (z. B. E10) enthält.

Kraftstoffe mit der empfohlenen Oktanzahl verwenden. Eine niedrigere Oktanzahl kann zu einer reduzierten Motorleistung und einem geringeren Drehmoment führen und den Kraftstoffverbrauch leicht erhöhen.

Achtung

Verwenden Sie keine Kraftstoffe oder Kraftstoffzusätze, die Metallverbindungen enthalten, wie Kraftstoffzusätze auf Manganbasis. Dies kann zu Motorschäden führen.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 228, E DIN 51626-1 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Ablagerungen oder Motorschäden führen.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff mit einer niedrigeren Oktanzahl als die niedrigste mögliche Oktanzahl kann zu einer unkontrollierten Verbrennung und Beschädigung des Motors führen.

Die motorspezifischen Anforderungen an die Oktanzahl sind in der Motordatenübersicht angegeben ⇨ 261. Länderspezifische Aufkleber an der Tankklappe haben jedoch Vorrang vor diesen Angaben.

Kraftstoffzusätze außerhalb Europas

Kraftstoff sollte Reinigungszusätze enthalten, die Kraftstoffablagerungen im Motor und in der Kraftstoffanlage verhindern. Saubere Einspritzventile und Einlassventile ermöglichen eine ordnungsgemäße Funktion der Abgasreinigungsanlage. Einige Kraftstoffe enthalten keine ausreichenden Mengen an Zusätzen, um die Einspritz- und Einlassventile sauber zu halten.

Um diesen Mangel an Reinigungszusätzen zu kompensieren, bei jedem Motorölwechsel oder alle 10.000 km (je nachdem, was zuerst eintritt) Fuel System Treatment PLUS in den Kraftstofftank füllen. Dieses Produkt ist in Werkstätten erhältlich.

In einigen Orten sind sauerstoffangereicherte Kraftstoffe, die Ether oder Ethanol enthalten, oder neu formulierte Kraftstoffe erhältlich. Diese Kraftstoffe dürfen verwendet werden, sofern sie die oben beschriebenen Spezifikationen erfüllen. E85 (Ethanolgehalt von 85 %) und andere Kraft-

stoffe mit einem Ethanolgehalt über 15 % dürfen jedoch nur in FlexFuel-Fahrzeugen verwendet werden.

Achtung

Kein Kraftstoff verwenden, der Methanol enthält. Dieser Stoff kann zur Korrosion von Metallteilen in der Kraftstoffanlage führen und die Kunststoff- und Gummiteile beschädigen. Diese Schäden sind nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt.

Einige Kraftstoffe, insbesondere Hochleistungskraftstoffe mit hoher Oktanzahl, können zur Erhöhung der Oktanzahl den Zusatz (Methylcyclopentadienyl)mangantricarbonyl (MMT) enthalten. Kraftstoffe bzw. Kraftstoffzusätze mit MMT nicht verwenden, weil sie die Lebensdauer der Glühkerzen mindern und die Leistung der Abgasreinigungsanlage beeinträchtigen können. Die Abgasleuchte  kann aufleuchten ⇨ 99. Wenn dies auftritt, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Nur Dieseldieselkraftstoff nach EN 590 verwenden.

In Ländern außerhalb der Europäischen Union nur Euro-Dieseldieselkraftstoff mit einer Schwefelkonzentration unter 50 ppm verwenden.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 590 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Leistungsverlust des Motors, erhöhtem Verschleiß oder Motorschäden führen.

Kein Marinedieseloil, Heizöl, Aquazole oder ähnliches Diesel-Wasser-Gemisch verwenden. Es ist nicht zulässig, Dieseldieselkraftstoffe zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Otto-Motoren zu vermischen.

Betrieb bei niedrigen Temperaturen

Bei Temperaturen unter 0 °C können einige Dieseldieselprodukte mit Biodieselmischungen einfrieren oder versulzen, was sich auf das Kraftstoffversorgungssystem auswirken kann. Der Motor kann möglicherweise nicht richtig gestartet und betrieben werden. Darauf achten, dass bei Umgebungstemperaturen unter 0 °C wintertauglicher Dieseldieselkraftstoff getankt wird.

Es kann Arctic-Dieseldieselkraftstoff bei extremen Kältetemperaturen unter -20 °C verwendet werden. Der Einsatz dieser Kraftstoffqualität wird in warmen oder heißen Klimazonen nicht empfohlen und kann zu Motorabsterben, schlechtem Startverhalten und Schäden am Kraftstoffeinspritzsystem führen.

Tanken



⚠ Gefahr

Vor dem Tanken die Zündung und externe Heizungen mit Brennkammern ausschalten.

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Das Rauchen beim Tanken ist daher untersagt. Auch der Umgang mit offenem Feuer und Funken ist untersagt.

Wenn Sie Kraftstoffgeruch in Ihrem Fahrzeug feststellen, lassen Sie die Ursache unverzüglich in einer Werkstatt beheben.

Achtung

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

Die Tankklappe befindet sich an der rechten Fahrzeugseite.



Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen. Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen.

Tanken von Benzin und Diesel

Zum Öffnen die Kappe langsam gegen den Uhrzeigersinn drehen.



Der Tankdeckel kann am Haken an der Tankklappe eingehängt werden. Zum Tanken die Zapfpistole so weit wie möglich in die Tanköffnung einführen und dann betätigen.

Nach dem automatischen Abschalten des Tankvorgangs darf die Zapfpistole noch maximal zweimal erneut betätigt werden, um den Tank vollständig aufzufüllen.

Achtung

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Zum Schließen den Tankdeckel im Uhrzeigersinn drehen, bis er hörbar einrastet.

Klappe schließen und einrasten lassen.

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden. Fahrzeuge mit Dieselmotoren haben spezielle Tankdeckel.

Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emission

Der Wert für den Kraftstoffverbrauch (kombiniert) des Modells Opel Grandland X liegt zwischen 5,5 und 4,3 l/100 km.

In manchen Ländern wird der Kraftstoffverbrauch als km/l angezeigt.

Der Wert für den CO₂-Ausstoß (kombiniert) liegen zwischen 127 und 111 g/km.

Die für Ihr Fahrzeug geltenden Werte finden Sie im EEG-Konformitätszertifikat, das im Lieferumfang Ihres Fahrzeugs enthalten ist oder in anderen nationalen Zulassungspapieren.

Allgemeine Informationen

Die offiziellen Werte für Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen beziehen sich auf das EU-Basismodell mit serienmäßiger Ausstattung.

Die Daten für Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen sind gemäß Regelung R (EC) Nr. 715/2007 (in der jeweils geltenden Fassung) festgelegt und beziehen sich auf das Fahrzeuggewicht in betriebsbereitem Zustand, wie in der Regelung angegeben.

Die Ziffern dienen lediglich als Vergleichsdaten zwischen verschiedenen Fahrzeugvarianten und dürfen nicht als Garantie für den tatsächlichen Kraftstoffverbrauch eines bestimmten Fahrzeugs herangezogen werden. Zusätzliche Ausrüstung kann zu Werten über dem genannten Kraftstoffverbrauch bzw. CO₂-Ausstoß führen. Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend vom persönlichen Fahrstil sowie von Straßen- und Verkehrsverhältnissen ab.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Bei Fahrzeugen mit Erdgasmotor ist eine besondere Zugvorrichtung erforderlich.

Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Systeme betreffen, durchgeführt werden.

Die Funktion zur Erkennung einer ausgefallenen Leuchte kann für die Anhängerbremsleuchten keinen teilweisen Leuchtenausfall erkennen. Bei vier 5-W-Leuchten wird beispielsweise erst dann ein Ausfall erkannt, wenn nur noch eine oder keine der 5-W-Leuchten funktioniert.

Die Montage einer Anhängerzugvorrichtung kann die Öffnung der Abschleppöse verdecken. Wenn dies der Fall ist, die Kugelstange zum

Abschleppen verwenden. Die Kugelstange immer im Fahrzeug mitführen.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Schlingerbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelkopf wirkt.

Im Anhängerbetrieb nicht schneller als 80 km/h fahren. Eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h ist im Anhängerbetrieb nur zulässig, wenn ein Schwingungsdämpfer verwendet wird und das zulässige Anhängergesamtgewicht das Fahrzeuggesamtgewicht nicht überschreitet.

Für Anhänger mit geringer Fahrstabilität und für Wohnanhänger wird dringend die Verwendung eines Schwingungsdämpfers empfohlen.

Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergaufahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung einstellen ↷ 265.

Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert gilt in der Regel für Steigungen bis 12 %.

Die zulässige Anhängerlast gilt bis zur spezifizierten Neigung und auf Meereshöhe. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigfähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht um 10 % je 1000 Meter zusätzlicher Höhe. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ↷ 256.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die höchstzulässige Stützlast (70 kg) ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben.

Streben Sie immer die höchstzulässige Last an, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Hinterachslast

Wenn ein Anhänger montiert und das Zugfahrzeug voll beladen ist, dürfen die zulässige Hinterachslast (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) um 60 kg und das zulässige Gesamtgewicht um 60 kg überschritten werden. Wird die zulässige Hinterachslast überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h.

Zugvorrichtung

Achtung

Bei Betrieb ohne Anhänger ist die Kugelstange zu demontieren.

Montage der Kugelstange

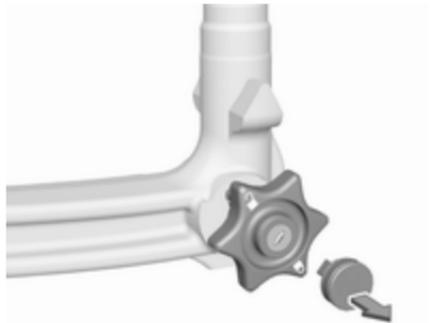


Die Steckdose ausrasten und nach unten klappen. Verschlussstopfen von der Öffnung für die Kugelstange entfernen und verstauen.

Spannstellung der Kugelstange kontrollieren



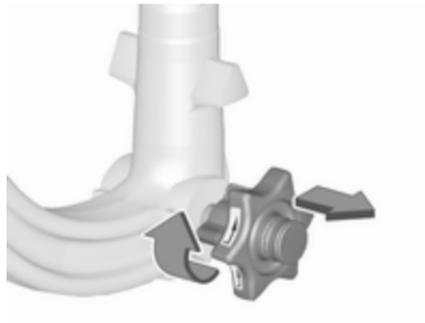
- Die rote Markierung am Drehgriff muss zur grünen Markierung an der Kugelstange zeigen.
- Der Spalt zwischen dem Drehgriff und der Kugelstange muss ca. 6 mm betragen.



- Die Abdeckung von der Verriegelung des Drehknopfes entfernen und überprüfen, ob der Drehknopf verriegelt ist. Wenn der Drehknopf nicht gedreht werden kann, ist er verriegelt.

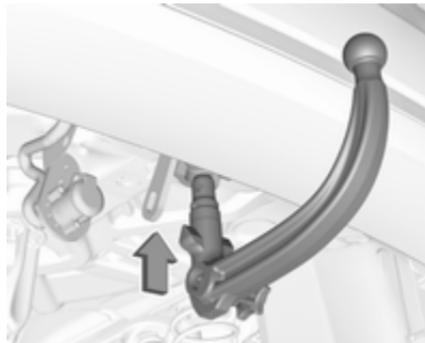
Andernfalls muss die Kugelstange vor Einsetzen gespannt werden:

- Kugelstange entriegeln, dazu Schlüssel in Position  drehen.



- Drehgriff herausziehen und bis zum Anschlag rechtsherum drehen.

Einsetzen der Kugelstange



Gespannte Kugelstange in die Aufnahmeöffnung einführen und kräftig bis zum hörbaren Einrasten nach oben drücken.

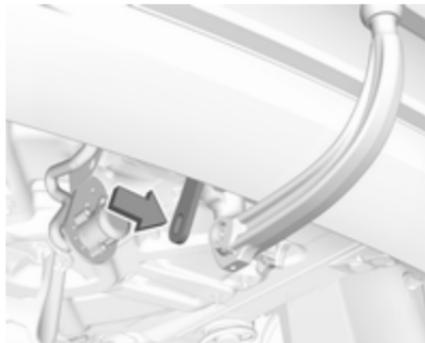
Der Drehgriff schnellst selbsttätig in die Ausgangsposition zurück und liegt ohne Spalt an der Kugelstange an.

Warnung

Drehgriff beim Einsetzen nicht berühren.

Zum Verriegeln der Kugelstange den Schlüssel in Position  drehen. Schlüssel abziehen und Schutzklappe schließen.

Öse für Abreißseil



Abreißseil an der Öse einhängen.

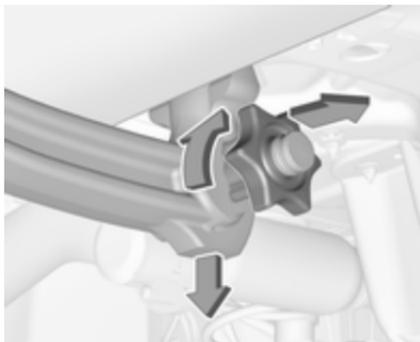
Richtige Montage der Kugelstange kontrollieren

- Die grüne Markierung am Drehgriff muss zur grünen Markierung an der Kugelstange zeigen.
- Zwischen Drehgriff und Kugelstange darf kein Spalt sein.
- Die Kugelstange muss fest in der Aufnahmeöffnung eingerastet sein.
- Die Kugelstange muss verriegelt und der Schlüssel abgezogen sein.

⚠ Warnung

Anhängerbetrieb ist nur zulässig, wenn die Kugelstange richtig montiert ist. Wenn die Kugelstange nicht richtig einrastet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Demontage der Kugelstange



Die Schutzklappe öffnen und zum Entriegeln der Kugelstange den Schlüssel in Position  drehen.

Drehgriff herausziehen und bis zum Anschlag rechtsherum drehen. Kugelstange nach unten herausziehen.

Verschlussstopfen in Aufnahmeöffnung einsetzen. Steckdose einklappen.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent

Erkennt das System eine starke Schlingerbewegung, wird die Motorleistung reduziert und das Gespann gezielt abgebremst, bis das Schlingern aufhört. Lenkrad so ruhig wie möglich halten, während das System aktiv ist.

Der Anhänger-Stabilitäts-Assistent (TSA) ist eine Funktion der elektronischen Stabilitätsregelung  163.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen	217
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	217
Fahrzeugeinlagerung	218
Altfahrzeugrücknahme	219
Fahrzeugüberprüfungen	219
Durchführung von Arbeiten	219
Motorhaube	219
Motoröl	220
Kühlmittel	221
Waschflüssigkeit	222
Bremsen	222
Bremsflüssigkeit	222
Fahrzeuggatterie	223
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften	224
Scheibenwischerwechsel	224
Glühlampen auswechseln	225
Halogen-Scheinwerfer	225
LED-Scheinwerfer	227
Nebelleuchten	227
Rückleuchten	227
Seitliche Blinkleuchten	230
Kennzeichenleuchte	231

Innenleuchten	231
Instrumententafelbeleuchtung	231
Wagenwerkzeug	231
Räder und Reifen	232
Winterreifen	232
Reifenbezeichnungen	233
Reifendruck	233
Reifendruckverlust- Überwachungssystem	234
Profiltiefe	236
Reifenumrüstung	236
Radabdeckungen	236
Schneeketten	237
Reifenreparaturset	237
Radwechsel	240
Reserverad	243
Starthilfe	245
Abschleppen	246
Eigenes Fahrzeug abschleppen	246
Anderes Fahrzeug abschleppen	247
Fahrzeugpflege	248
Außenpflege	248
Innenraumpflege	251

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür haften – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Der Umbau, die Umwandlung und alle sonstigen Änderungen, die an den Standardfahrzeugspezifikationen vorgenommen werden (u. a. Softwareänderungen oder Änderungen der Steuergeräte), können zum Erlöschen der von Opel gebotenen Garantie führen. Außerdem können solche Änderungen die Fahrerassistenzsysteme beeinträchtigen, eine Auswirkung auf den Kraftstoffverbrauch, den CO₂-Ausstoß und den Ausstoß sonstiger Fahrzeugabgase haben bzw. dazu führen, dass das

Fahrzeug nicht mehr die Betriebserlaubnis erfüllt und die Zulassung des Fahrzeugs dadurch möglicherweise ungültig wird.

Achtung

Beim Transportieren des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Kälteschutzabdeckungen

Um ein Anhäufen von Schnee am Kühlerlüfter zu verhindern, wird empfohlen, abnehmbare Schutzabdeckungen zu installieren.

Wenden Sie sich an Ihren Händler, um Schutzabdeckungen zu installieren.

Achtung

Die Schutzabdeckungen müssen entfernt werden, wenn einer der folgenden Zustände vorliegt:

- Umgebungstemperatur über 10 °C.
- Schleppbetrieb.
- Fahrgeschwindigkeiten über 120 km/h.

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Fahrzeug waschen und konservieren.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
- Den Kraftstofftank vollständig auffüllen.
- Motorölwechsel durchführen.
- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.

- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen oder Wählhebel in **P** stellen. Beachten, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann.
- Die Parkbremse nicht anziehen.
- Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. Sicherstellen, dass sämtliche Systeme außer Betrieb sind, z. B. Diebstahlwarnanlage.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Elektronik der elektrischen Fensterbetätigung aktivieren.
- Reifendruck prüfen.

- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind, sofern gesetzlich vorgeschrieben, auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten



⚠ Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

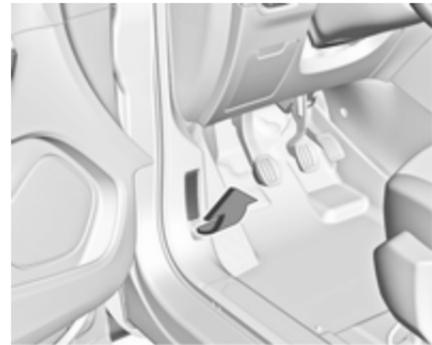
⚠ Gefahr

Die Zündanlage arbeitet mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren.

Motorhaube

Öffnen

Fahrtür öffnen.



Entriegelungsgriff ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



Den Sicherungshebel nach oben drücken und die Motorhaube öffnen.



Motorhaube abstützen.

Wird bei einem Autostopp die Motorhaube geöffnet, so wird der Motor aus Sicherheitsgründen automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 148.

Schließen

Vor dem Schließen der Motorhaube die Stütze in die Halterung drücken.

Motorhaube absenken und bei geringer Höhe (20–25 cm) in die Verriegelung fallen lassen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

Achtung

Motorhaube nicht in die Verriegelung drücken, um Beulen zu vermeiden.

Motoröl

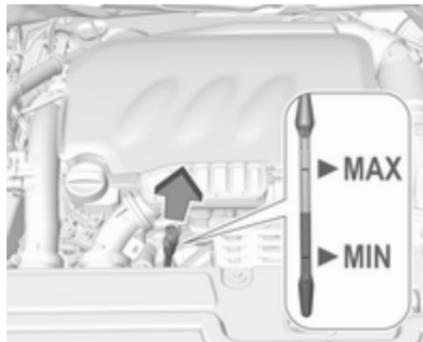
Den Motorölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern. Nur Motoröle der richtigen Spezifikation verwenden. Empfohlene Flüssigkeiten und Schmiermittel ⇨ 254.

Der Motorölverbrauch beträgt bis zu 0,6 Liter je 1000 km.

Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit fünf Minuten abgestellt sein.

Ölmesstab herausziehen, abwischen, bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken, erneut herausziehen und Motorölstand ablesen.

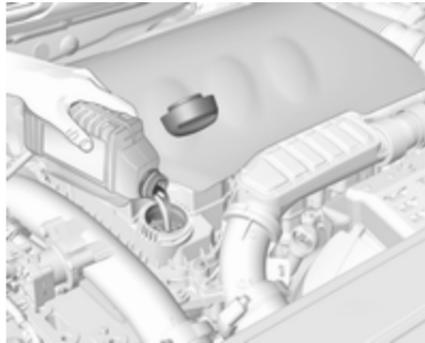
Messstab bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken.



Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.

Je nach Motor werden verschiedene Ölmesstäbe verwendet.

Es wird empfohlen, Motoröl von derselben Qualität wie beim letzten Ölwechsel zu verwenden.



Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Achtung

Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden.

Füllmengen ⇨ 264.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Kühlmittel

Das Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. -37°C .

Achtung

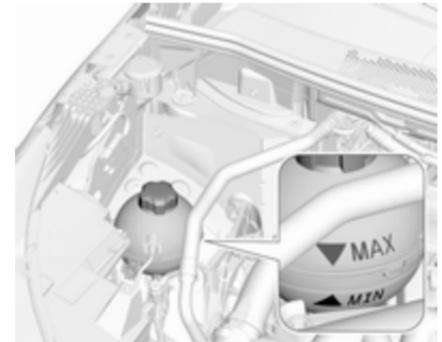
Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittel und Frostschutz ⇨ 254.

Kühlmittelspiegel

Achtung

Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.



Bei kaltem Kühlsystem sollte der Kühlmittelstand über der **MIN**-Markierung liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

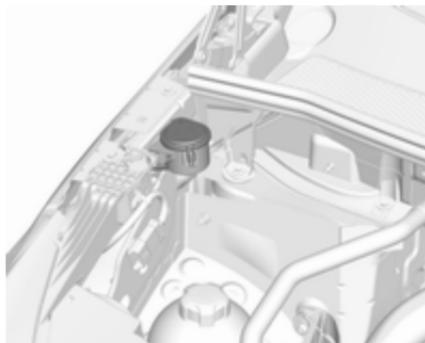
⚠ Warnung

Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen damit der Überdruck langsam entweicht.

Zum Auffüllen eine 1:1-Mischung aus freigegebenem Kühlmittelkonzentrat und sauberem Leitungswasser

verwenden. Wenn kein Kühlmittelkonzentrat verfügbar ist, nur sauberes Leitungswasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Die Kühlmittelkonzentration überprüfen lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Waschflüssigkeit



Mit einem Gemisch aus sauberem Wasser und einer geeigneten Menge zugelasener Scheibenwaschflüssigkeit mit Frostschutzmittel auffüllen.

Achtung

Nur Waschwasser mit einem ausreichenden Anteil Frostschutzmittel bietet bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperatursturz ausreichenden Schutz.

Waschflüssigkeit ↪ 254.

Bremsen

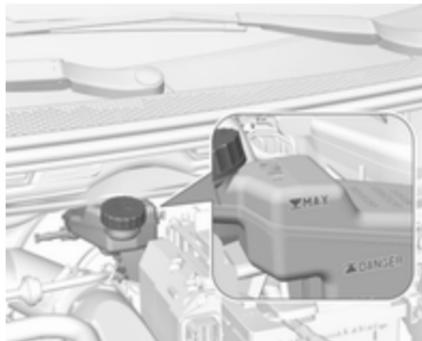
Bei Bremsbelägen minimaler Dicke ist während des Bremsens ein quietschendes Geräusch zu hören. Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **DANGER** und **MAX** liegen. Wenn der Flüssigkeitsstand unter die **DANGER**-Markierung gefallen ist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit
 ⇨ 254.

Fahrzeuggatterie

Die Fahrzeuggatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt. Kurze Strecken und häufige Motorstarts können die Batterie entladen. Nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Wird das Fahrzeug länger als vier Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeuggatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeuggatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Batterieentladeschutz ⇨ 129.

Fahrzeuggatterie ersetzen

Hinweis

Jede Abweichung von den in diesem Abschnitt aufgeführten Anweisungen kann zu einer zeitweisen Deaktivierung oder Störung des Stopp-Start-Systems führen.

Beim Ersetzen der Fahrzeuggatterie unbedingt darauf achten, dass sich im Bereich des Pluspols keine geöffneten Entlüftungsbohrungen befinden. Falls in diesem Bereich eine Entlüftungsbohrung geöffnet ist, muss diese mit einem Blinddeckel verschlossen werden und die Entlüftung muss im Bereich des Minuspols geöffnet werden.

Darauf achten, dass die Batterie immer durch den gleichen Batterietyp ersetzt wird.

Die Fahrzeuggatterie muss durch eine Werkstatt ersetzt werden.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 148.

Fahrzeuggatterie laden

⚠ Warnung

Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-Automatik darauf achten, dass die Ladespannung bei Einsatz eines Batterieladegeräts 14,6 Volt nicht übersteigt. Andernfalls kann die Fahrzeuggatterie beschädigt werden.

Starthilfe ⇨ 245.

Warnetikett



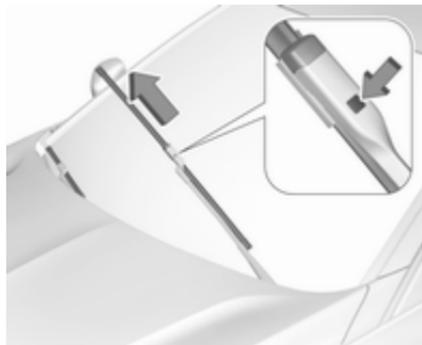
Bedeutung der Symbole:

- Keine Funken, kein offenes Feuer und kein Rauch.
- Augenschutz tragen. Knallgas kann zu Erblindung oder Verletzungen führen.
- Die Fahrzeugbatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung oder schweren Verbrennungen führen kann.
- Die Fahrzeugbatterie außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung.
- In der Nähe der Fahrzeugbatterie können explosionsfähige Gase vorhanden sein.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften

Wenn der Tank leer gefahren wurde, muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden. Zündung dreimal für jeweils 15 Sekunden einschalten. Dann den Motor höchstens 40 Sekunden lang drehen lassen. Diesen Vorgang frühestens nach fünf Sekunden wiederholen. Wenn der Motor nicht startet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Scheibenwischerwechsel



Wischerarm anheben, bis er von selbst steht, Taste zum Lösen des Wischerblattes drücken und Wischerblatt abnehmen.

Das Wischerblatt am leicht abgewinkelten Wischerarm anbringen und drücken, bis es einrastet.

Den Wischerarm vorsichtig nach unten lassen.

Wischerblatt an der Heckscheibe



Wischerarm anheben. Wischerblatt wie in der Abbildung gezeigt ausrasten und abnehmen.

Das Wischerblatt am leicht abgewinkelten Wischerarm anbringen und drücken, bis es einrastet.

Den Wischerarm vorsichtig nach unten lassen.

Glühlampen auswechseln

Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

Neue Glühlampe nur am Sockel halten. Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

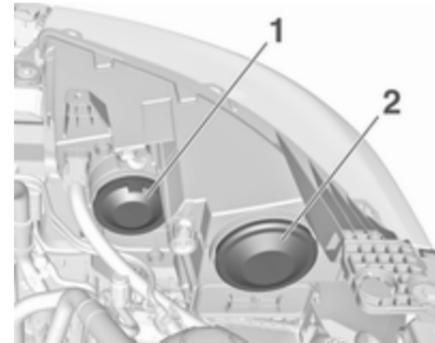
Scheinwerferlampen von innen im Motorraum austauschen.

Lampenkontrolle

Nach dem Auswechseln einer Glühlampe Zündung einschalten, Licht betätigen und dieses kontrollieren.

Halogen-Scheinwerfer

Halogen-Scheinwerfer mit separaten Lampen für Abblend- und Fernlicht.



Fernlicht (1), innere Lampe.

Abblendlicht (2), äußere Lampe.

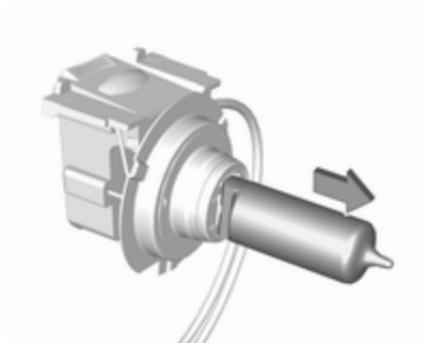
Fernlicht (1)



1. Die Schutzabdeckung durch Ziehen der Nase entfernen.



2. Die Halteklammer nach unten drücken und die Lampenfassung nach hinten ziehen.



3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.
4. Die Lampenfassung in das Reflektorgehäuse einsetzen.
5. Kappe anbringen.

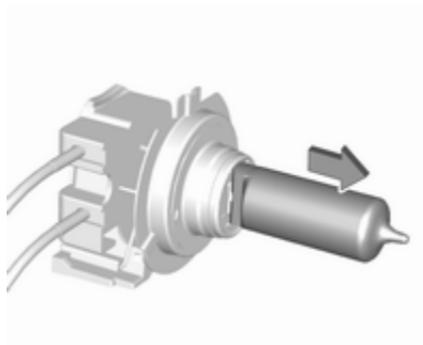
Abblendlicht (2)



1. Die Schutzabdeckung durch Ziehen entfernen.



2. Die Halteklammer nach oben drücken und die Lampenfassung nach hinten ziehen.



3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.

4. Die Lampenfassung in das Reflektorgehäuse einsetzen.
5. Kappe anbringen.

Vordere Blinkleuchte

Defekte LED in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Standlicht

Defekte LED in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Tagfahrlicht

Defekte LED in einer Werkstatt ersetzen lassen.

LED-Scheinwerfer

Die Scheinwerfer für Ablend- und Fernlicht, das Standlicht, das Tagesfahrlicht und die Blinker sind LED-Leuchten und können nicht ersetzt werden.

Die Leuchten im Fall einer Störung in einer Werkstatt reparieren lassen.

Nebelleuchten

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Rückleuchten

Rückleuchten, Tagfahrlicht und dritte Bremsleuchte sind als LEDs ausgeführt. Bei einem Defekt müssen die LEDs von einer Werkstatt ersetzt werden.

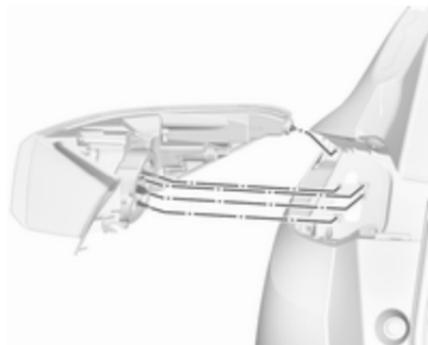
Lampengehäuse in der Karosserie



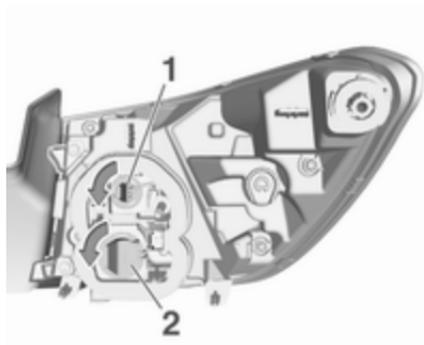
1. Die Heckklappe öffnen und dann die Zugangsabdeckung auf der entsprechenden Seite abclipsen.



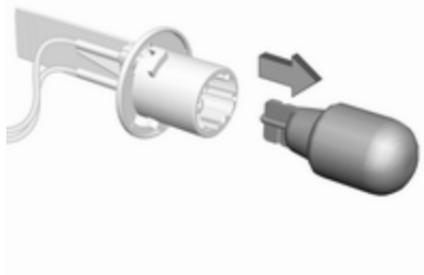
2. Die Leuchtenbefestigungsmutter mit einem Steckschlüssel lösen.
Ein Tuch unter die Mutter legen, um zu verhindern, dass die Mutter in die Flügelverkleidung fällt.
3. Die Leuchtenbefestigungsmutter manuell abschrauben und entfernen.
4. Die Halteklammer entriegeln und gleichzeitig die Leuchte etwas herausdrücken.



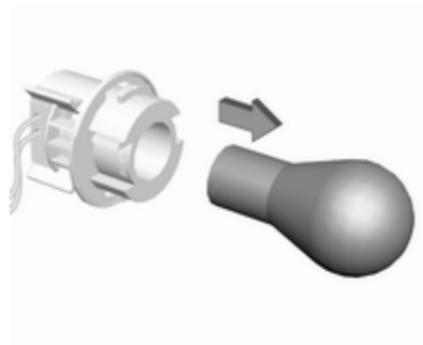
5. Den Leuchtensammenbau von außen vorsichtig aus der Aussparung herausziehen und entfernen. Aufpassen, dass der Kabelkanal nicht verschoben wird.
6. Die Lampenfassung nach links aus der Leuchtenbaugruppe herausdrehen und abnehmen.



7. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen:



Bremslicht (1)



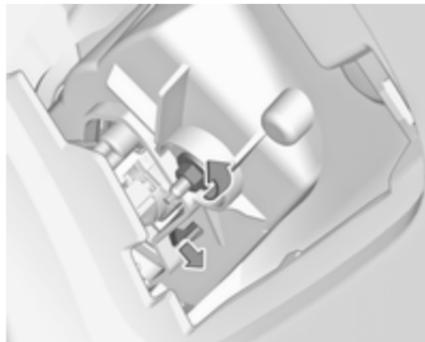
Blinkleuchte (2)

8. Die Lampenfassung in den Leuchtensammenbau einsetzen und die Leuchtensammenbau in die Aussparung einsetzen und die Leuchtenbefestigungsmutter von der Innenseite anziehen. Die Abdeckung anbringen.

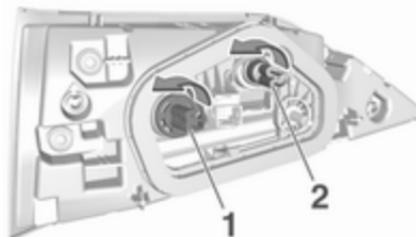
Lampengehäuse in der Heckklappe



1. Die Hecktür öffnen und die Abdeckung abnehmen.

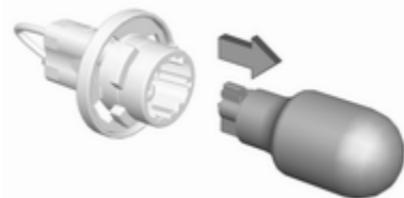


2. Die Leuchtenbefestigungsmutter mit einem Steckschlüssel lösen.
3. Die Leuchtenbefestigungsmutter manuell abschrauben und entfernen.
4. Die Halteklammer entriegeln und gleichzeitig den Leuchtenzusammenbau etwas herausdrücken.
5. Den Leuchtenzusammenbau von außen vorsichtig aus der Aussparung herausziehen und entfernen. Aufpassen, dass der Kabelkanal nicht verschoben wird.

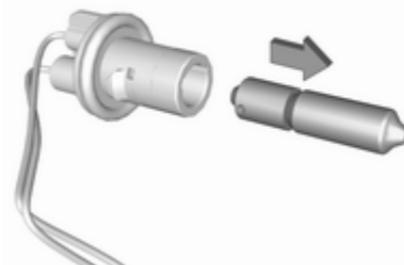


6. Die Lampenfassung nach links aus der Leuchtenbaugruppe herausdrehen und abnehmen.

7. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen:



Rückfahrleuchte (1)



Nebelschlussleuchte (2)

- Die Lampenfassung in den Leuchtensammenbau einsetzen. Leuchtensammenbau in die Aussparung einsetzen und die Leuchtenbefestigungsmutter von der Innenseite anziehen. Die Abdeckung anbringen.

Dritte Bremsleuchte

Die dritte Bremsleuchte ist als LED ausgeführt und kann nicht ausgetauscht werden.

Die Leuchten im Fall einer Störung in einer Werkstatt reparieren lassen.

Lampenkontrolle

Die Zündung einschalten, alle Lichter einschalten und überprüfen.

Seitliche Blinkleuchten

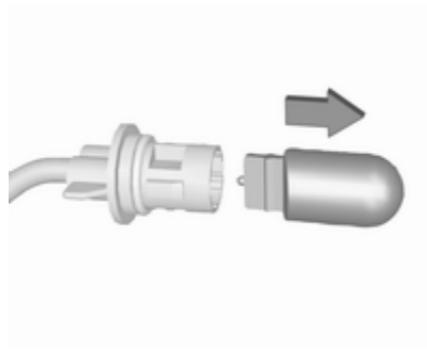
Zum Ersetzen der Lampe das Lampengehäuse entfernen:



1. Lampe nach links schieben und an der rechten Seite entfernen.



2. Lampenfassung im Uhrzeigersinn drehen, um sie aus dem Gehäuse zu entfernen.



3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.

4. Lampenfassung einsetzen und gegen den Uhrzeigersinn drehen.
5. Die linke Seite der Lampe einsetzen, die Lampe nach links schieben und die rechte Seite einsetzen.

Kennzeichenleuchte

Die Kennzeichenleuchten sind als LED ausgeführt und können nicht gewechselt werden.

Die Leuchten im Fall einer Störung in einer Werkstatt reparieren lassen.

Innenleuchten

Innenleuchten, Leseleuchten

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Laderaumleuchte

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Instrumententafelbeleuchtung

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Wagenwerkzeug

Fahrzeuge mit Reserverad

Die Bodenabdeckung im Laderaum öffnen ⇨ 76.

Abdeckung des Werkzeugkastens entfernen.



Wagenheber, Abschleppöse, Unterlegkeile und Werkzeuge befinden sich im Werkzeugkasten.

Fahrzeuge ohne Reserverad



Die Abschleppöse und Unterlegkeile befinden sich in einem Kasten unter der Bodenabdeckung im Laderaum. Reifenreparaturset ↪ 237.

Fahrzeuge mit Lautsprechersystem



Die Abschleppöse und Unterlegkeile befinden sich in einem Kasten unter der Bodenabdeckung im Laderaum. Reifenreparaturset ↪ 237.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrsicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten daher an allen Rädern montiert werden.

Geschwindigkeitsaufkleber gemäß Landesvorschrift im Blickfeld des Fahrers anbringen.

Alle Reifengrößen sind für Winterreifen zulässig ↪ 265.

Reifenbezeichnungen

Z. B. **225/55 R 18 98 V**

225 : Reifenbreite in mm

55 : Querschnittsverhältnis
(Reifenhöhe zu Reifenbreite)
in %

R : Gürtelbauart: Radial

RF : Bauart: RunFlat

18 : Felgendurchmesser in Zoll

98 : Tragfähigkeits-Kennzahl, z. B.
entspricht „98“ einer Tragfäh-
igkeit von 750 kg

V : Geschwindigkeits-Kennbuch-
stabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

Q : bis 160 km/h

S : bis 180 km/h

T : bis 190 km/h

H : bis 210 km/h

V : bis 240 km/h

W : bis 270 km/h

Wählen Sie einen für die Höchstge-
schwindigkeit Ihres Fahrzeugs geeig-
neten Reifen aus.

Die Höchstgeschwindigkeit kann mit
Leergewicht mit Fahrer (75 kg)
zuzüglich einer Zuladung von 125 kg

erreicht werden. Sonderausstattun-
gen können die Höchstgeschwindig-
keit des Fahrzeugs verringern.

Fahrwerte ⇨ 262.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Lauf-
richtung müssen so montiert werden,
dass sie sich in die richtige Richtung
drehen. Die richtige Laufrichtung ist
an einem Symbol (z. B. einem Pfeil)
an der Reifenflanke erkennbar.

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle
14 Tage und vor jeder größeren Fahrt
bei kalten Reifen kontrollieren. Reser-
verad nicht vergessen. Dies gilt auch
bei Fahrzeugen mit Reifendruck-
Kontrollsystem.



Reifendruck ⇨ 265.

Das Reifendruckhinweisschild am
linken vorderen Türrahmen gibt die
Originalreifen und die entsprechen-
den Reifendrücke an.

Die Reifendruckangaben beziehen
sich auf kalte Reifen. Gültig für
Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen immer mit dem Reifen-
druck für volle Belastung befüllen.

Der ECO-Reifendruck dient dem
Erreichen eines möglichst geringen
Kraftstoffverbrauchs.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Der empfohlene Reifendruck variiert je nach den Bedingungen. Ermitteln Sie den richtigen Reifendruckwert anhand der folgenden Schritte:

1. Motoridentifikationsnummer ermitteln. Motordaten ⇨ 261.
2. Entsprechenden Reifen ermitteln.

Die Reifendrucktafel zeigt die möglichen Reifenkombinationen ⇨ 265.

Die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifentypen finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungunterlagen.

Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich.

⚠ Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

⚠ Warnung

Bei bestimmten Reifen kann der empfohlene Reifendruck in der Reifendrucktafel den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten. Niemals den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten.

Temperaturabhängigkeit

Der Reifendruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig. Während der Fahrt erhöhen sich Reifentemperatur und Reifendruck. Die auf den Reifeninformations-Aufklebern und in

der Reifendrucktafel angegebenen Reifendruckwerte gelten für kalte Reifen, das heißt für 20 °C.

Bei einem Temperaturanstieg von 10 °C erhöht sich der Druck um nahezu 10 kPa. Beachten Sie dies, wenn der Reifendruck bei warmen Reifen geprüft wird.

Der im Driver Information Center angezeigte Wert für den Reifendruck ist der tatsächliche Reifendruck. Für einen abgekühlten Reifen wird ein niedrigerer Wert angezeigt. Dies ist normal und kein Hinweis auf eine Reifenundichtigkeit.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem

Das Reifendruckverlust-Überwachungssystem überprüft kontinuierlich die Drehgeschwindigkeit aller vier Räder und warnt bei niedrigem Reifendruck während der Fahrt. Die Überwachung basiert auf dem Vergleich des Abrollumfangs der Reifen mit Referenzwerten.

Wenn ein Reifen Druck verliert, leuchtet die Kontrollleuchte (⚠), und im Driver Information Center wird eine Warnmeldung angezeigt.

In diesem Fall die Geschwindigkeit senken sowie scharfe Kurven und abruptes Bremsen vermeiden. Anhalten, sobald dies sicher möglich ist, und den Reifendruck kontrollieren.

Kontrollleuchte (⚠) ⇨ 102.

Nach erfolgter Korrektur des Reifendrucks das System zurücksetzen, damit die Kontrollleuchte erlischt und das System den Reifendruck wieder überwacht.

Achtung

Das Reifendruckverlust-Überwachungssystem warnt lediglich vor niedrigem Reifendruck und kann die regelmäßige Reifenwartung durch den Halter nicht ersetzen.

Bei einer Störung des Systems wird im Driver Information Center eine Meldung angezeigt. Den richtigen Reifendruck einstellen und das System zurücksetzen. Wenn die

Störung weiterhin angezeigt wird, eine Werkstatt aufsuchen. Wenn das ABS- oder ESC-System eine Funktionsstörung aufweist oder ein Reserverad verwendet wird, ist das System nicht betriebsbereit. Nach Montage eines regulären Reifens den Reifendruck bei kalten Reifen kontrollieren und das System zurücksetzen.

Initialisierung des Systems



Nach der Korrektur des Reifendrucks und nach einem Radwechsel muss das System neu initialisiert werden, damit die neuen Referenzwerte für den Abrollumfang angelernt werden können:

1. Stets sicherstellen, dass alle vier Reifen den richtigen Reifendruck aufweisen ⇨ 265.
2. Die manuelle Parkbremse anziehen.
3. (⚠) drücken, um das Reifendruckverlust-Überwachungssystem zurückzusetzen.
4. Das Zurücksetzen wird durch eine kurz eingeblendete Meldung bestätigt.

Nach der Initialisierung wird das System während der Fahrt automatisch gemäß den neuen Reifendruckwerten kalibriert. Nach einer längeren Fahrstrecke passt das System die zur Überwachung berücksichtigten Druckwerte entsprechend an.

Den Reifendruck grundsätzlich bei kalten Reifen kontrollieren.

In folgenden Fällen muss das System neu initialisiert werden:

- Der Reifendruck wurde geändert.
- Die Beladungsbedingungen haben sich geändert.
- Die Räder wurden vertauscht oder ersetzt.

Bei einer Reifenpanne oder einem sehr schnellen Druckverlust erfolgt die Warnung des Systems nicht sofort. Dies liegt an der erforderlichen Berechnungszeit.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (bei Winterreifen 4 mm) ausgetauscht werden.

Aus Sicherheitsgründen sollte die Profiltiefe der Reifen an einer Achse um höchstens 2 mm voneinander abweichen.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Deren Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder und Hinterräder regelmäßig umsetzen. Vergewissern Sie sich, dass die Richtung der Raddrehung gleich bleibt.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen nach 6 Jahren zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung anderer als den werkseitig montierten Reifengrößen müssen gegebenenfalls der Tachometer und der Nenndruck umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Nach dem Wechsel zu einer anderen Reifengröße das Reifendrucketikett ersetzen lassen und das Reifendruckverlust-Überwachungssystem neu initialisieren lassen ⇨ 234.

⚠ Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werkseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

Werden keine werkseitig zugelassenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠ Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Fahrzeuge mit Stahlfelgen: Bei Verwendung von Felgenschlüssern keine Radabdeckungen befestigen.

Schneeketten



Schneeketten dürfen nur auf den Vorderrädern verwendet werden.

Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 9 mm aufragen.

⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Schneeketten sind auf Reifen der Größen 215/70R16, 215/65 R17, 225/55 R18 und 205/55 R19 zulässig.

Notrad

Am Notrad ist das Anbringen einer Schneekette nicht zulässig.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

⚠ Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren. Nicht über einen längeren Zeitraum verwenden. Lenkung und Fahrverhalten können beeinträchtigt werden.

Bei einer Reifenpanne:

Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.



Das Reifenreparaturset befindet sich unter der Bodenabdeckung im Laderaum.

1. Dichtmittelflasche und Kompressor entnehmen.
2. Den Aufkleber mit der Geschwindigkeitsbegrenzung von der Dichtmittelflasche abziehen und im Sichtbereich des Fahrers anbringen.



3. Stromkabel und Luftschlauch aus den Staufächern auf der Unterseite des Kompressors herausnehmen.

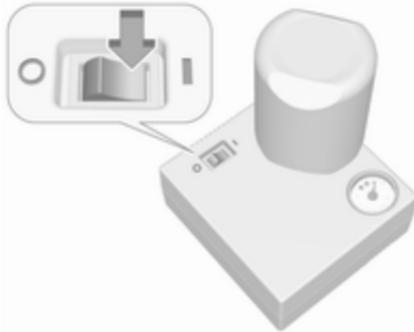


4. Kompressor-Luftschlauch an den Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben.
5. Dichtmittelflasche in den Halter am Kompressor einsetzen.
Kompressor so in Reifennähe platzieren, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.
6. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.



7. Einfüllschlauch an Reifenventil anschrauben.
8. Der Schalter auf dem Kompressor muss auf O stehen.

9. Den Stecker des Kompressors an der Zubehörsteckdose oder am Zigarettenanzünder anschließen. Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.



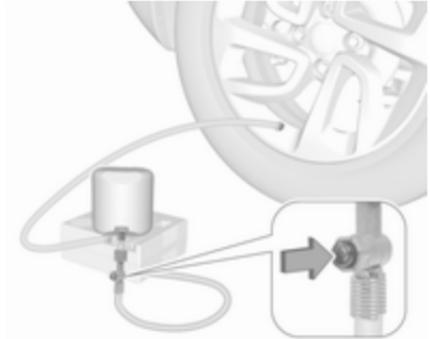
10. Wippschalter auf dem Kompressor auf I stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.
11. Während des Entleerens der Dichtmittelflasche (ca. 30 Sekunden) zeigt die Druckanzeige am Kompressor kurzzeitig bis zu 6 bar an. Danach sinkt der Druck wieder ab.

12. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.
13. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von zehn Minuten erreicht sein.

Reifendruck ⇨ 265.

Sobald der richtige Reifendruck erreicht wurde, Kompressor ausschalten.

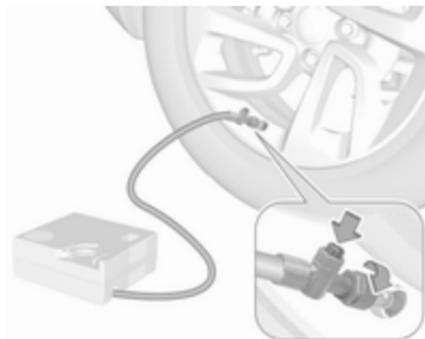
Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von zehn Minuten erreicht, das Reifenreparaturset entfernen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen. Das Reifenreparaturset wieder anbringen und den Füllvorgang 10 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Zu hohen Reifendruck mithilfe der Taste am Luftschlauch korrigieren.

Den Kompressor nicht länger als zehn Minuten laufen lassen.

14. Reifenreparaturset abbauen. Dichtmittelflasche aus dem Halter nehmen. Reifenfüllschlauch an den freien Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben. Damit wird verhindert, dass Dichtmittel austritt. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.
15. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.



16. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 5 km Fahrtstrecke (spätestens jedoch nach zehn Minuten) anhalten und Reifendruck kontrollieren. Hierzu den Luftschlauch des Kompressors direkt auf das Reifenventil schrauben. Den Reifen wie zuvor beschrieben mit Luft befüllen. Zu hohen Reifendruck mithilfe der Taste am Luftschlauch korrigieren.

Wenn der Reifendruck nicht unter 1,5 bar gefallen ist, den Reifendruck auf den richtigen Wert korrigieren. Anderenfalls darf das

Fahrzeug nicht gefahren werden. In diesem Fall eine Werkstatt aufsuchen. ⇨ 265

Um einen fortgesetzten Druckverlust auszuschließen, die Kontrolle wie beschrieben nach einer weiteren Fahrt von 10 km (spätestens jedoch nach zehn Minuten) wiederholen.

Wenn der Reifendruck unter 1,5 bar abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht mehr benutzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

17. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.

Hinweis

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt; diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 7 bar.

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. $-30\text{ }^{\circ}\text{C}$ verwendet werden.

Radwechsel

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet ⇨ 237.

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf waagrecht, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Bei Bedarf einen Unterlegkeil unter das Rad legen, das sich diagonal gegenüber dem zu wechselnden Rad befindet.

- Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.
- Reserverad herausnehmen
⇨ 243.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Der Wagenheber ist wartungsfrei.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.

- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Vor dem Aufschrauben der Radschrauben müssen diese gereinigt werden.

⚠ Warnung

Das Gewinde der Radbolzen nicht schmieren.

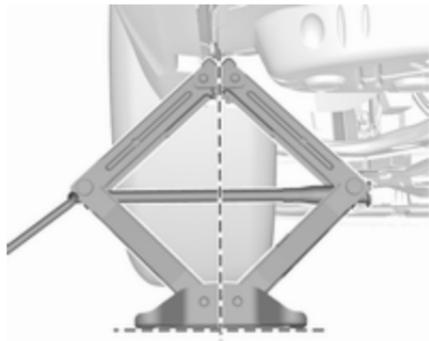
1. Die Radschraubenkappen mit dem Ausbauwerkzeug lösen.
⇨ 231.
Stahlräder mit Abdeckung: Die Radabdeckung abziehen.
Leichtmetallräder: Die Radschraubenkappen mit dem Ausbauwerkzeug lösen.



2. Radschraubenschlüssel herausklappen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Jede Radmutter um eine halbe Drehung lösen.
Die Räder können mit Felgenschlössern verriegelt werden. Um diese spezifischen Muttern zu lösen, zuerst den Adapter am Kopf der Mutter befestigen und erst dann den Radschraubenschlüssel ansetzen. Der Adapter befindet sich im Werkzeugkasten.
⇨ 231.



3. Sicherstellen, dass der Wagenheber richtig unter dem entsprechenden Ansatzpunkt ausgerichtet ist.



4. Wagenheber auf die erforderliche Höhe einstellen. Direkt unter dem Wagenheberaufnahmepunkt so positionieren, dass er nicht abrutschen kann.



Sicherstellen, dass die Karosseriekante in die Kerbe am Wagenheber passt.



Radschlüssel ansetzen und den korrekt ausgerichteten Wagenheber hochkurbeln, bis das Rad vom Boden abhebt.

5. Radmuttern herausdrehen.
6. Rad wechseln. Reserverad
⇨ 243.
7. Radmuttern eindrehen.
8. Fahrzeug absenken und Wagenheber entfernen.
9. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Alle Schrauben über Kreuz festziehen. Anzugsdrehmoment 115 Nm.

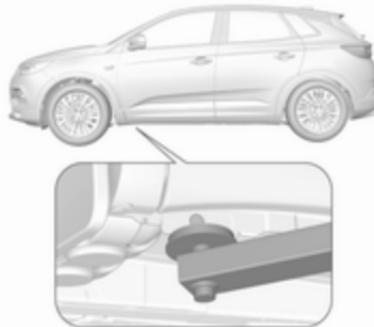
10. Vor der Montage Ventilöffnung in der Radabdeckung mit dem Reifenventil abgleichen. Radmutterkappen montieren.
11. Das ersetzte Rad ↗ 243, die Wagenwerkzeuge ↗ 231 und den Adapter für die Felgenschlösser verstauen.
12. Reifendruck des montierten Reifens und auch das Anzugsmoment der Radmuttern so bald wie möglich überprüfen.

Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.

Anhebestelle für Hebebühne



Hintere Arme der Hebebühne befinden sich mittig unter den entsprechenden Wagenheberaufnahmen.



Vordere Arme der Hebebühne befinden sich mittig unter den entsprechenden Wagenheberaufnahmen.

Reserverad

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem temporären Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet ↗ 237.

Notrad

Achtung

Die Verwendung des Notrads kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.



Das Reserverad befindet sich im Laderaum unter der Abdeckung des Laderaumbodens.

Herausnehmen:

1. Die Bodenabdeckung öffnen
⇨ 76.
2. Den Werkzeugkasten entfernen.
3. Das temporäre Reserverad ist mit einer Flügelmutter gesichert. Die Mutter abschrauben und das Reserverad herausnehmen.
4. Wenn nach einem Radwechsel kein Rad in der Reserveradmulde verstaut wird, den Werkzeugkasten durch maximal mögliches Festziehen der Flügelmutter fixieren und die Bodenabdeckung schließen.
5. Nachdem wieder ein Rad der Normalgröße montiert wurde, das temporäre Reserverad mit der Außenseite nach oben in die Reserveradmulde legen und mit der Flügelmutter fixieren.

Nur ein Notrad montieren. Die auf dem Etikett des Reserverads genannte zulässige Höchstgeschwindigkeit gilt nur für die werkseitig montierte Reifengröße.

Bei einem platten Hinterrad während des Abschleppens eines anderen Fahrzeugs das Notrad vorne anbringen und das vollwertige Rad hinten. Schneeketten ⇨ 237.

Verstauen eines beschädigten vollwertigen Rads im Laderaum

Räder aller zulässigen Größen lassen sich in der Reserveradmulde verstauen. Sichern des Rads:



1. Die in der Mitte angebrachte Kappe mit dem Markenemblem durch Drücken von der Innenseite entfernen.
2. Das Rad mit der Außenseite nach unten in die Reserveradmulde legen.
3. Das beschädigte Rad mit der Flügelmutter fixieren.
4. Je nach Reifengröße kann die Bodenabdeckung über das überstehende Rad gelegt werden.

Starthilfe

Motor nicht mit Schnelllader anlassen.

Bei entladener Fahrzeugbatterie kann der Motor mit Starthilfekabeln und der Fahrzeugbatterie eines anderen Fahrzeugs gestartet werden.

⚠ Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

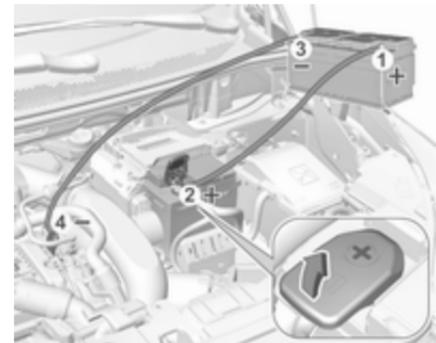
⚠ Warnung

Berührung der Batterie mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Batterie enthält Schwefelsäure,

die bei direkter Berührung Verletzungen und Sachschäden verursachen kann.

- Keine Funken oder offenen Flammen in der Nähe der Fahrzeugbatterie.
- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C einfrieren. Die eingefrorene Batterie vor dem Anklemmen der Starthilfekabel auftauen.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Starthilfebatterie gleicher Spannung (12 Volt) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Fahrzeugbatterie liegen.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm² (bei Dieselmotoren 25 mm²) verwenden.
- Entladene Fahrzeugbatterie nicht vom Bordnetz trennen.

- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Fahrzeugbatterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen, Getriebe in Leerlaufstellung, Automatikgetriebe in **P**.



Die Pluspolkappen an beiden Fahrzeugbatterien öffnen.

Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie anschließen.
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Fahrzeugmassepunkt Ihres Fahrzeugs im Motorraum anschließen.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach fünf Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von einer Minute durchgeführt werden.

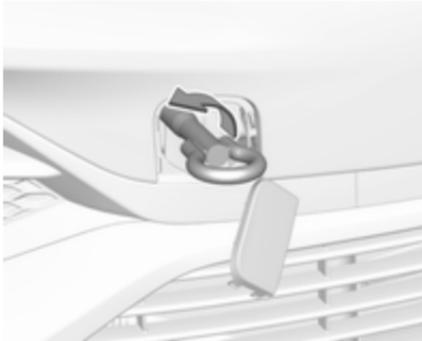
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. drei Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, Heckscheibenheizung) des Starthilfe erhaltenden Fahrzeugs einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen



Entfernen Sie den Verschlussdeckel. Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ↪ 231.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagrecht Stellung einschrauben.

Abschleppseil – besser Abschleppstange – an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeugs verwendet werden.

Die Zündung einschalten, um die Lenksperrung zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Wählhebel in die Neutralstellung bringen.

Parkbremse lösen.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Das Umluftsystem einschalten und die Fenster schließen, damit die Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.

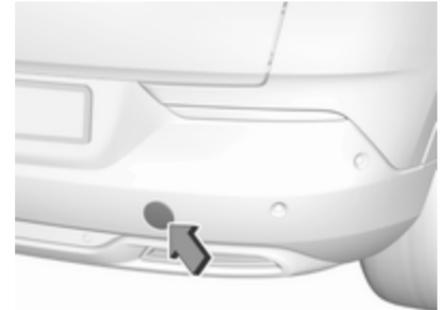
Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Das Fahrzeug muss mit der Front in Fahrtrichtung abgeschleppt werden, darf nicht schneller als mit 80 km/h und nicht weiter als 100 km geschleppt werden. In allen anderen Fällen und bei defektem Getriebe muss die Vorderachse angehoben werden.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

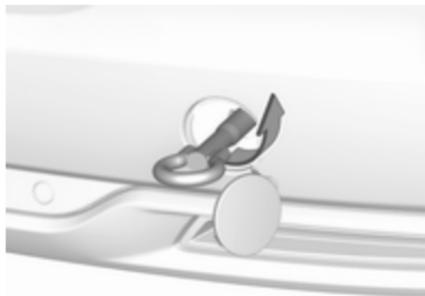
Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckung mit der Lasche in die Vertiefung einsetzen und Abdeckung festdrücken.

Anderes Fahrzeug abschleppen



Entfernen Sie den Verschlussdeckel. Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 231.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagrecht Stellung einschrauben.

Die Verzurröse hinten unter dem Fahrzeug darf keinesfalls als Abschleppöse verwendet werden.

Abschleppseil – besser Abschleppstange – an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckung mit der oberen Lasche in die Vertiefung einsetzen und Abdeckung festdrücken.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelteinflüssen ausgesetzt. Fahrzeug regelmäßig waschen und wachsen. Bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachsconservierung wählen.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Waschanlagenbetreiber befolgen. Die Windschutzscheiben- und Heckscheibenwischer müssen ausgeschaltet sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Lackierte Fahrzeugteile regelmäßig mit Wachs schützen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Helle Metallformteile mit einer für Aluminium zugelassenen Reinigungslösung reinigen, um Schäden zu vermeiden.

Achtung

Immer ein Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 4 bis 9 verwenden.

Reinigungsmittel nicht auf heißen Oberflächen verwenden.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig spülen und ablendern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Scharniere aller Türen von einer Werkstatt einfetten lassen.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Fahrzeug regelmäßig wachsen (spätestens, wenn das Wasser nicht mehr abperlt). Der Lack trocknet sonst aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Scheiben und Wischerblätter

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Säubern der Heckscheibe von innen stets parallel zu den Heizelementen wischen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen.

Schmutzreste mit einem weichen Tuch und einem Fensterreiniger von den Wischerblättern entfernen. Außerdem die Scheibe von allen Rückständen wie Wachs, Insekten usw. befreien.

Durch Vereisungen, Schmutz und dauerhaftes Wischen auf trockenen Scheiben werden die Scheibenwischer beschädigt oder sogar zerstört.

Glasdach

Niemals mit Lösungs- oder Scheuermitteln, Kraftstoffen, aggressiven Mitteln (z. B. Lackreiniger, acetonaligen Lösungen usw.), säurehaltigen oder stark alkalischen Mitteln bzw. Scheuerschwämmen reinigen.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen. Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schuttwachsschicht prüfen lassen.

Flüssiggasanlage

⚠ Gefahr

Flüssiggas ist schwerer als Luft und kann sich an tief liegenden Stellen sammeln.

Achtung bei der Durchführung von Unterbodenarbeiten in einer Mulde.

Für Lackierarbeiten und bei Verwendung einer Trockenkammer bei Temperaturen über 60 °C muss der Flüssiggastank entfernt werden.

An der Flüssiggasanlage keine Veränderungen vornehmen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrument und Anzeigen nur mit einem feuchten, weichen Tuch reinigen. Bei Bedarf eine gut verdünnte Seifenlösung verwenden.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf hellfarbiger Polsterung. Entfernbare Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da offene Klettverschlüsse an der Kleidung die Sitzbezüge beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie Reißverschlüsse, Gürtel oder Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen	252
Serviceinformationen	252
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile	254
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	254

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Der detaillierte, aktualisierte Serviceplan für Ihr Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Erschwerte Betriebsbedingungen liegen vor, wenn ein oder mehrere der folgenden Umstände häufig auftreten: Kaltstart, Stop-and-go-Betrieb (beispielsweise bei Taxis oder Polizeifahrzeugen), Anhängerbetrieb, Fahrt im Gebirge, Fahrt auf schlechten und sandigen Straßenbelägen, erhöhte Luftverschmutzung, Flugsand und hoher Staubgehalt, Fahrt in Höhenlagen und starke Temperaturschwankungen.

Unter diesen erschwerten Bedingungen sind bestimmte Wartungsarbeiten möglicherweise häufiger als zu

den in der Serviceanzeige angezeigten regelmäßigen Wartungsintervallen erforderlich. Wenden Sie sich an eine Werkstatt für maßgeschneiderte Servicepläne.

Serviceanzeige ⇨ 96.

Wartungsintervalle – Ländergruppe 1

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 25.000 km oder nach einem Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern die Serviceanzeige nichts anderes anzeigt.

Diese Wartungsintervalle gelten für folgende Länder:

Andorra, Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien und Nordirland, Irland, Island, Italien, Liechtenstein, Luxemburg, Malta, Monaco, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, San Marino, Schweden, Schweiz, Spanien, Zypern.

Wartungsintervalle – Ländergruppe 2

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 15.000 km oder nach einem Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern die Serviceanzeige nichts anderes anzeigt.

Diese Wartungsintervalle gelten für folgende Länder:

Albanien, Estland, Lettland, Litauen, Mazedonien, Montenegro, Polen, Serbien, Slowenien.

Wartungsintervalle – Ländergruppe 3

Die Wartung eines Fahrzeugs mit dem Motor EB2DTS ist alle 10.000 km oder nach einem Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern die Serviceanzeige nichts anderes anzeigt. Die Wartung eines Fahrzeugs mit einem anderen als den zuvor genannten Motoren ist alle 15.000 km oder nach einem Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern die Serviceanzeige nichts anderes anzeigt.

Diese Wartungsintervalle gelten für folgende Länder:

Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Rumänien, Slowakei, Tschechische Republik, Ungarn.

Wartungsintervalle – Ländergruppe 4

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 10.000 km oder nach einem Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern die Serviceanzeige nichts anderes anzeigt.

Diese Wartungsintervalle gelten für alle Länder, die nicht in der Ländergruppe 1, 2 oder 3 enthalten sind.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft nachgewiesen. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft korrekt ausgefüllt wird, da ein lückenloser Service-

Nachweis in Garantie- oder Kulanzfällen und auch beim Verkauf des Fahrzeugs sehr wichtig ist.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Verwenden Sie ausschließlich Produkte, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen.

⚠ Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität. Die Ölqualität stellt z. B. sicher, dass der Motor sauber bleibt, vor Verschleiß geschützt ist, und dass das Öl nicht vorzeitig altert. Der

Viskositätswert gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich.

Dexos ist ein neues Qualitäts-Motoröl, das Otto- und Dieselmotoren optimal schützt. Falls es nicht verfügbar ist, muss Motoröl einer anderen aufgeführten Qualität verwendet werden. Empfehlungen für Benzinmotoren gelten ebenfalls für Motoren, die mit komprimiertem Erdgas (CNG), Autogas (LPG) oder Ethanol (E85) betrieben werden.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 258.

Motoröl auffüllen

Achtung

Verschüttetes Öl aufwischen und ordnungsgemäß entsorgen.

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die erforderlichen Motorölkriterien Qualität und Viskosität eingehalten werden.

Die Verwendung von Motoröl für alle Benzinmotoren, die nur die ACEA-Spezifikation erfüllen, ist verboten, da unter bestimmten Betriebsbedingungen dadurch Motorschäden verursacht werden können.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 258.

Beigemischte Motorölzusätze

Die Verwendung von beigemischten Motorölzusätzen kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Viskositätsklassen für Motoröl

Die SAE-Viskositätsklasse gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls.

Mehrbereichsöle sind durch zwei Zahlen gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, steht für die Niedrigtemperatur-Viskosität und die zweite Zahl für die Hochtemperatur-Viskosität.

Wählen Sie die geeignete Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Mindestumgebungstemperatur aus ⇨ 258.

Alle empfohlenen Viskositätsgrade sind für hohe Umgebungstemperaturen geeignet.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur für das Fahrzeug zugelassenes silikatfreies (OAT) Long-Life-Kühlmittel (LLC) und Frostschutzmittel verwenden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Das System wird werkseitig mit für ausgezeichneten Korrosionsschutz und Frostschutz bis ca. -28 °C bestimmtem Kühlmittel befüllt. In Regionen, in denen es sehr kalt wird, bietet das werkseitig eingefüllte Kühlmittel Frostschutz bis ca. -37 °C.

Diese Konzentration sollte das ganze Jahr über beibehalten werden. Die Verwendung von beigemischten Kühlmittelzusätzen für zusätzlichen Korrosionsschutz und die Abdichtung von kleinen Leckagen kann Funktionsstörungen verursachen. Für die

Folgen der Verwendung von beigemischten Kühlmittelzusätzen wird keine Haftung übernommen.

Waschflüssigkeit

Nur Waschflüssigkeit verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen ist, um Schäden an Wischerblättern, Lackierung, Kunststoff- und Gummiteilen zu verhindern. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

AdBlue

Nur AdBlue verwenden, um die Stickoxide in den Abgasen zu reduzieren ⇨ 152.

Technische Daten

Fahrzeugidentifizierung	256
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	256
Typschild	256
Motorenidentifizierung	257
Fahrzeugdaten	258
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	258
Motordaten	261
Fahrwerte	262
Fahrzeuggewicht	262
Abmessungen	263
Füllmengen	264
Reifendrücke	265

Fahrzeugidentifizierung

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

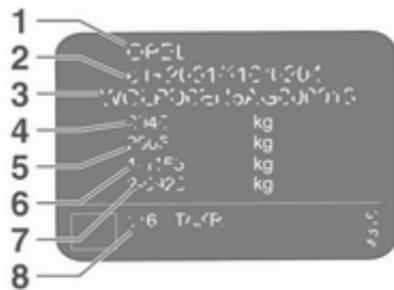


Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann auch in die Instrumententafel eingestanzt sein, erkennbar durch die Windschutzscheibe, oder im Motorraum am rechten Karosserieblech.

Typschild



Das Typschild befindet sich am linken oder rechten Vordertürrahmen.



Angaben auf dem Typschild:

- 1 : Hersteller
- 2 : Genehmigungsnummer
- 3 : Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- 4 : Zulässiges Gesamtgewicht in kg
- 5 : Zulässiges Zuggesamtgewicht in kg
- 6 : Maximal zulässige Vorderachslast in kg
- 7 : Maximal zulässige Hinterachslast in kg
- 8 : Fahrzeugspezifische bzw. länderspezifische Angaben

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichts belastet werden.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Motorenidentifizierung

Die Tabelle mit den technischen Daten gibt die Motoridentifikationsnummer an. Motordaten ⇨ 261.

Zum Ermitteln des Motors die EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, oder andere, nationale Zulassungspapiere zu Rate ziehen.

Fahrzeugdaten

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Europäischer Serviceplan

Benötigte Motorölqualität

Alle europäischen Länder mit europäischem Wartungsintervall (Ländergruppen 1, 2, 3) ⇨ 252

Motorölqualität	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
dexos1 Gen2	✓	–
dexos2	–	✓

Nur Dieselmotoren: Wenn kein Öl in Dexos-Qualität verfügbar ist, darf einmal zwischen den Ölwechseln maximal ein Liter Motoröl der Qualität ACEA C3 verwendet werden.

Viskositätsklassen für Motoröl

Alle europäischen Länder mit europäischem Wartungsintervall (Ländergruppen 1, 2, 3) ⇨ 252

Umgebungstemperatur	Otto- und Dieselmotoren
bis zu –25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40 SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter –25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40

Internationaler Serviceplan

Benötigte Motorölqualität

Alle Länder mit internationalem Wartungsintervall (Ländergruppe 4) ↗ 252

Motorölqualität	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
dexos1 Gen2	✓	–
dexos2	–	✓

Wenn kein Öl in Dexos-Qualität verfügbar ist, können die im Folgenden aufgeführten Ölqualitäten verwendet werden:

Alle Länder mit internationalem Wartungsintervall (Ländergruppe 4) ↗ 252

Motorölqualität	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
ACEA A3/B4	–	✓
ACEA C3	–	✓

Viskositätsklassen für Motoröl

Alle Länder mit internationalem Wartungsintervall (Ländergruppe 4) ↗ 252

Umgebungstemperatur	Otto- und Dieselmotoren
bis zu –25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40
	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40

Alle Länder mit internationalem Wartungsintervall (Ländergruppe 4) ⇨ 252

unter -25 °C

SAE 0W-30 oder SAE 0W-40

nicht unter -20 °C

SAE 10W-30¹⁾ oder SAE 10W-40¹⁾

1) Zulässig, aber die Verwendung von Ölen in Dexos-Qualität wird empfohlen.

Motordaten

Motorkennzeichnung	B12XHT	B16DTH
Verkaufsbezeichnung	1.2 Turbo	1.6
Entwicklungscode	EB2DTS	DV6FC
Hubraum [cm ³]	1200	1560
Motorleistung [kW]	96	88
bei U/min	5500	3500
Drehmoment [Nm]	230	300
bei U/min	1750	1750
Kraftstoffart	Benzin	Diesel
Oktanzahl ROZ ²⁾		–
empfohlen	95	–
möglich	98	–
möglich	91	–
Zusätzliche Kraftstoffart	–	–

2) Länderspezifische Aufkleber an der Tankklappe haben Vorrang vor den Angaben in den Motorspezifikationen.

Fahrwerte

Motor	B12xHT	B16DTH
Höchstgeschwindigkeit [km/h]		
Schaltgetriebe	188	189
Automatikgetriebe	188	185

Fahrzeuggewicht**Leergewicht Basismodell ohne Sonderausstattungen**

	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
[kg]	B12xHT	1350	1370
	B16DTH	1392	1430

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

Beladungshinweise ↷ 80.

Abmessungen

Länge [mm]	4478
Breite ohne Außenspiegel [mm]	1841
Breite mit zwei eingeklappten Außenspiegeln [mm]	1970
Breite mit zwei Außenspiegeln [mm]	2098
Höhe (ohne Antenne) [mm]	1623
Laderaumlänge am Boden [mm]	876
Länge des Laderaums, zweite Sitzreihe befindet sich in der vordersten Position und dritte Sitzreihe ist umgeklappt [mm]	1868,8
Laderaumbreite [mm]	1053
Laderaumhöhe an der Hecktür [mm]	996,6
Radstand [mm]	2675
Wendekreisdurchmesser [m]	10,5

Füllmengen

Motoröl

Motor	B12xHT	B16DTH
einschließlich Filter [l]	3,5	3,75
zwischen MIN und MAX [l]	1,0	1,5

Kraftstofftank

Benzin/Diesel, Nachfüllmenge [l]	53
----------------------------------	----

AdBlue-Tank

AdBlue, Nachfüllmenge [l]	17
---------------------------	----

Reifendrücke

Motor	Reifen	Leeres Fahrzeug mit Fahrer		Bei voller Beladung	
		vorn [kPa/bar] ([psi])	hinten [kPa/bar] ([psi])	vorn [kPa/bar] ([psi])	hinten [kPa/bar] ([psi])
B12XHT	215/70 R16, 215/65 R17	210/2,1 (30)	210/2,1 (30)	230/2,3 (33)	240/2,4 (35)
	225/55 R18	210/2,1 (30)	210/2,1 (30)	240/2,4 (35)	250/2,5 (36)
	205/55 R19	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	280/2,8 (41)
	235/50 R19	230/2,3 (33)	230/2,3 (33)	250/2,5 (36)	260/2,6 (38)
B16DTH	215/70 R16, 215/65 R17	210/2,1 (30)	210/2,1 (30)	230/2,3 (33)	240/2,4 (35)
	225/55 R18	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	240/2,4 (35)	250/2,5 (36)
	205/55 R19	240/2,4 (35)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)	280/2,8 (41)
	235/50 R19	230/2,3 (33)	230/2,3 (33)	250/2,5 (36)	260/2,6 (38)
Alle	Notrad 135/80 R18	420/4,2 (60)	420/4,2 (60)	420/4,2 (60)	420/4,2 (60)

Kundeninformation

Kundeninformation	266
Konformitätserklärung	266
REACH	269
Unfallschadenreparatur	269
Software-Anerkennung	269
Software-Update	273
Eingetragene Marken	273
Aufzeichnung und Datenschutz	
der Fahrzeugdaten	274
Ereignisdatenschreiber	274
Radiofrequenz-Identifikation	275

Kundeninformation

Konformitätserklärung

Funkübertragungssysteme

Dieses Fahrzeug verfügt über Systeme, die Funkwellen übertragen und/oder empfangen können und unter die Richtlinie 1999/5/EG oder 2014/53/EU fallen. Die Hersteller der nachfolgend aufgeführten Systeme erklären ihre Konformität mit der Richtlinie 1999/5/EG oder 2014/53/EU. Der vollständige Wortlaut der EU-Konformitätserklärung zu jedem System ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:
www.opel.com/conformity

Der Importeur ist
 Opel / Vauxhall, Bahnhofspatz,
 65423 Ruesselsheim am Main,
 Germany.

Navi 5.0 IntelliLink

Continental

LCIE Bureau Veritas-Site de Fontenay aux Roses, 33 avenue du général Leclerc, 92260 Fontenay aux Roses, France

Betriebsfrequenz (MHz)	Maximalleistung (dBm)
------------------------	-----------------------

2400,0 - 2483,5	2,2
-----------------	-----

2400,0 - 2483,5	15
-----------------	----

Infotainment System R 4.0 IntelliLink LGE

LG Electronics European Shared Service Center B.V.

Krijgsman 1, 1186 DM Amstelveen, The Netherlands

Betriebsfrequenz (MHz)	Maximalleistung (dBm)
------------------------	-----------------------

2400,0 - 2483,5	4
-----------------	---

2400,0 - 2483,5	13
-----------------	----

5725,0 - 5850,0	13
-----------------	----

Infotainment System R 4.0

Clarion

244 rue du Pré à Varois, 54670 Custines, France

Betriebsfrequenz: 2400 - 2480 MHz

Maximale Leistung: 4 dBm

OnStar-Modul

LGE

LG Electronics European Shared
Service Center B.V.

Krijgsman 1, 1186 DM Amstelveen,
The Netherlands

Betriebsfrequenz (MHz)	Maximalleistung (dBm)
2402 - 2480	4
2412 - 2462	18
880 - 915	33
1710 - 1785	24
1850 - 1910	24
1920 - 1980	24
2500 - 2570	23

Antennenmodul

Laird

Daimlerring 31, 31135 Hildesheim,
Germany

Betriebsfrequenz: nicht zutreffend

Maximalleistung: nicht zutreffend

ASK Automotive Pvt. Ltd.

Unit 2 Plot No. 30-31, Fathepur-
Nawada, Manesar, Gurugram,
Haryana 122050, India

Betriebsfrequenz: nicht zutreffend

Maximalleistung: nicht zutreffend

Sender Funkfernsteuerung

Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG

Steeger Str. 17, 42551 Velbert,
Germany

Betriebsfrequenz: 433,92 MHz

Maximalleistung: 10 dBm

Empfänger Funkfernbedienung

Delphi European, Middle Eastern &
African Regional Offices Customer
Technology

Center Avenue de Luxembourg,
L-4940 Bascharage, G.D. of Luxem-
bourg

Betriebsfrequenz: 119 - 128,6

Maximalleistung:

16 dBμA/m bei 10 m

Elektronischer Schlüsselsender

Valeo

43 Rue Bayen, 75017 Paris, France

Betriebsfrequenz: 433,92 MHz

Maximalleistung: 10 dBm

Wegfahrsperr

KOSTAL of America, Inc.

350 Stephenson Hwy, Troy MI 48083,
USA

Betriebsfrequenz: 125 kHz

Maximalleistung: 5 dBμA/m bei 10 m

Radargerät

ZF TRW Autocruise SAS

Secteur de la Pointe du Diable,
Avenue du technopôle, 29280 Plou-
zane, France

Betriebsfrequenz: 24,15 - 24,25 GHz

Maximalleistung: 20 dBm

Wagenheber



Wir leben Autos.

Konformitätserklärung

nach EG Richtlinie 2006/42/EG

Hiermit erklären wir, dass das Produkt:

Produktbezeichnung: Wagenheber

Typ/GM-Teilenummer: 3637376

Typ/PSA-Teilenummer: 9649243380

den Bestimmungen der Richtlinie 2006/42/EG entspricht.

Angewendete technische Normen:

GMW9737

Jacking

GM 14337

Standard Equipment Jack - Hardware Tests

GMW15005

Standard Equipment Jack and Spare Tire, Vehicle Test

ISO TS 16949

Qualitätsmanagementsystem

Der Unterzeichner ist Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen.

Rüsselsheim, 13. Dezember 2016

Andre-Alexander Koriter
Engineering Group Manager Tire and Wheel Systems
Adam Opel AG

Adam Opel AG
Rüsselsheim
Mercedesstraße
T 49 47 73 73 81 42 1-2 88 00
www.opel.de

Technisch
Dr. Carl Thomas Neumann (Präsident),
Michael Schuchler, Dr. Thomas Seiden,
Peter Thies, Susanne Wollmer, John Wilton

Aufsichtsrat
Stephan L. Gudy (Vorsitzender)

Stk der Gesellschaft: Besondere
Handlungsgründe:
Abgelehnt/Entscheid. vom 08.09.08
für zusammen mit der 1. Leg.

Übersetzung der Original-Konformitätserklärung

Konformitätserklärung gemäß EG-Richtlinie 2006/42/EG

Wir erklären, dass das Produkt:

Produktbezeichnung: Wagenheber

Typ/GM-Teilenummer: 3637376

Typ/PSA-Teilenummer: 9649243380

die Bestimmungen der Richtlinie 2006/42/EG erfüllt.

Angewandte technische Normen:

- | | |
|--------------|---|
| GMN9737 | : Anheben eines Fahrzeugs |
| GM 14337 | : Standardwagenheber - Hardware-Tests |
| GMW15005 | : Standardausrüstung Wagenheber und Reservereifen, Fahrzeugtest |
| ISO TS 16949 | : Qualitätsmanagementsysteme |

Der Unterzeichner ist berechtigt, die technischen Unterlagen zusammenzustellen.

Rüsselsheim, 13. Dezember 2016
unterzeichnet von

André-Alexander Konter

Engineering Group Manager Reifen- und Radsysteme

Adam Opel GmbH

D-65423 Rüsselsheim

REACH

Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (REACH) ist eine Verordnung der Europäischen Union, um den Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt vor Risiken zu verbessern, die durch Chemikalien entstehen können. Besuchen Sie www.opel.com für weitere Informationen und für Zugriff auf die Mitteilung von Artikel 33.

Unfallschadenreparatur

Lackdicke

Produktionstechnisch bedingt kann die Lackdicke zwischen 50 und 400 µm variieren.

Deshalb ist unterschiedliche Lackdicke kein Hinweis auf eine Unfallschadenreparatur.

Software-Anerkennung

Bestimmte OnStar-Komponenten umfassen libcurl- und unzip-Software und Software von Drittanbietern.

Unten finden Sie die Hinweise und Lizenzen für libcurl und unzip, Informationen für die Software von Drittanbietern finden Sie unter <http://www.lg.com/global/support/open-source/index>.

Der übersetzte Text befindet sich unter dem Originaltext.

libcurl

Copyright and permission notice
Copyright (c) 1996 - 2010, Daniel Stenberg, <daniel@haxx.se>.

All rights reserved.

Permission to use, copy, modify, and distribute this software for any purpose with or without fee is hereby granted, provided that the above copyright notice and this permission notice appear in all copies.

The software is provided "as is", without warranty of any kind, express or implied, including but not limited to the warranties of merchantability, fitness for a particular purpose and noninfringement of third party rights. In no event shall the authors or copyright holders be liable for any claim, damages or other liability, whether in an action of contract, tort or otherwise, arising from, out of or in connection with the software or the use or other dealings in the software.

Except as contained in this notice, the name of a copyright holder shall not be used in advertising or otherwise to promote the sale, use or other dealings in this Software without prior written authorization of the copyright holder.

unzip

This is version 2005-Feb-10 of the Info-ZIP copyright and license. The definitive version of this document should be available at <ftp://ftp.info-zip.org/pub/infozip/license.html> indefinitely.

Copyright (c) 1990-2005 Info-ZIP. All rights reserved.

For the purposes of this copyright and license, "Info-ZIP" is defined as the following set of individuals:

Mark Adler, John Bush, Karl Davis, Harald Denker, Jean-Michel Dubois, Jean-loup Gailly, Hunter Goatley, Ed Gordon, Ian Gorman, Chris Herborth, Dirk Haase, Greg Hartwig, Robert Heath, Jonathan Hudson, Paul Kienitz, David Kirschbaum, Johnny Lee, Onno van der Linden, Igor Mandrichenko, Steve P. Miller, Sergio Monesi, Keith Owens, George Petrov, Greg Roelofs, Kai Uwe Rommel, Steve Salisbury, Dave Smith, Steven M. Schweda, Christian Spieler, Cosmin Truta, Antoine Verheijen, Paul von Behren, Rich Wales, Mike White.

This software is provided "as is," without warranty of any kind, express or implied. In no event shall Info-ZIP or its contributors be held liable for any direct, indirect, incidental, special or consequential damages arising out of the use of or inability to use this software.

Permission is granted to anyone to use this software for any purpose, including commercial applications, and to alter it and redistribute it freely, subject to the following restrictions:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, definition, disclaimer, and this list of conditions.
2. Redistributions in binary form (compiled executables) must reproduce the above copyright notice, definition, disclaimer, and this list of conditions in documentation and/or other materials provided with the distribution. The sole exception to this condition is redistribution of a standard UnZipSFX binary (including SFXWiz) as part of a self-extracting archive; that is permitted

without inclusion of this license, as long as the normal SFX banner has not been removed from the binary or disabled.

3. Altered versions—including, but not limited to, ports to new operating systems, existing ports with new graphical interfaces, and dynamic, shared, or static library versions—must be plainly marked as such and must not be misrepresented as being the original source. Such altered versions also must not be misrepresented as being Info-ZIP releases—including, but not limited to, labeling of the altered versions with the names “Info-ZIP” (or any variation thereof, including, but not limited to, different capitalizations), “Pocket UnZip,” “WiZ” or “MacZip” without the explicit permission of Info-ZIP. Such altered versions are further prohibited from misrepresentative use

of the Zip-Bugs or Info-ZIP e-mail addresses or of the Info-ZIP URL(s).

4. Info-ZIP retains the right to use the names “Info-ZIP,” “Zip,” “UnZip,” “UnZipSFX,” “WiZ,” “Pocket UnZip,” “Pocket Zip,” and “MacZip” for its own source and binary releases.

libcurl

Urheberrechts und Genehmigungsvermerk

Copyright (c) 1996–2010, Daniel Stenberg, <daniel@haxx.se>.

Alle Rechte vorbehalten.

Hiermit wird die Genehmigung erteilt, diese Software entgeltlich oder unentgeltlich zu beliebigen Zwecken zu verwenden, zu kopieren, zu modifizieren und zu vertreiben, sofern der oben genannte Urhebervermerk und dieser Genehmigungsvermerk in allen Kopien beibehalten werden.

Die Software wird im vorliegenden Zustand ohne Gewährleistung jeglicher Art bereitgestellt, weder ausdrücklich noch stillschweigend,

einschließlich, aber nicht beschränkt auf Gewährleistung der Marktgängigkeit, der Eignung für einen bestimmten Zweck und der Nichtverletzung von Rechten Dritter. Unter keinen Umständen können die Autoren oder Urheberrechtsinhaber für Forderungen, Schadensersatzansprüche oder sonstige Verpflichtungen haftbar gemacht werden, weder bei vertragsgemäßer Nutzung, unerlaubter Handlung noch anderer, in Verbindung mit der Software oder ihrer Nutzung stehender Handhabung der Software.

Sofern in diesem Hinweis nicht ausdrücklich anders angegeben, darf der Name eines Urheberrechtsinhabers nicht ohne seine vorherige schriftliche Zustimmung zu Werbezwecken oder anderen verkaufsfördernden Aktionen oder sonstigen Handlungen mit der Software verwendet werden.

UnZip

Das ist die Fassung vom 10. Februar 2005 der Urheberrechts- und Lizenzbestimmungen für Info-ZIP. Die

endgültige Fassung dieses Dokuments sollte unter <ftp://ftp.info-zip.org/pub/infozip/license.html> unbegrenzt abrufbar sein.

Copyright (c) 1990–2005 Info-ZIP.
Alle Rechte vorbehalten.

Im Sinne dieser Urheberrechts- und Lizenzbestimmungen wird „Info-ZIP“ als die folgende Reihe von Einzelpersonen definiert:

Mark Adler, John Bush, Karl Davis, Harald Denker, Jean-Michel Dubois, Jean-loup Gailly, Hunter Goatley, Ed Gordon, Ian Gorman, Chris Herborth, Dirk Haase, Greg Hartwig, Robert Heath, Jonathan Hudson, Paul Kienitz, David Kirschbaum, Johnny Lee, Onno van der Linden, Igor Mandrichenko, Steve P. Miller, Sergio Monesi, Keith Owens, George Petrov, Greg Roelofs, Kai Uwe Rommel, Steve Salisbury, Dave Smith, Steven M. Schweda, Christian Spieler, Cosmin Truta, Antoine Verheijen, Paul von Behren, Rich Wales, Mike White.

Diese Software wird ohne Mängelgewähr zur Verfügung gestellt, ohne ausdrückliche oder stillschweigende

Gewährleistung jeglicher Art. Unter keinen Umständen sind Info-ZIP oder seine Mitwirkenden haftbar für direkte, indirekte, zufällige oder besondere Schäden oder Folgeschäden aufgrund der Nutzung oder fehlerhaften Nutzung dieser Software.

Es ist generell zulässig, diese Software zu beliebigen Zwecken – auch für kommerzielle Anwendungen – zu verwenden, zu modifizieren und uneingeschränkt weiterzuverbreiten, sofern die folgenden Bedingungen eingehalten werden:

1. Bei der Weiterverbreitung des Quellcodes müssen der obige Urhebervermerk, die Definition, die Erklärung und diese Liste der Bedingungen beibehalten werden.
2. Bei der Weiterverbreitung in kompilierter Form (ausführbare Dateien) müssen der obige Urhebervermerk, die Definition, die Erklärung und diese Liste der Bedingungen in die Dokumentation und/oder anderen Materialien, die mit dem Exemplar

verbreitet werden, eingefügt werden. Die einzige Ausnahme zu dieser Bedingung ist die Weiterverbreitung einer standardisierten UnZipSFX-Binärdatei (einschließlich SFXWiz) als Teil eines selbstentpackenden Archivs; dies ist ohne Einbeziehung dieser Lizenz zulässig, solange das gewohnte SFX-Banner nicht aus der Binärdatei entfernt oder deaktiviert wird.

3. Geänderte Versionen – unter anderem Portierungen auf neue Betriebssysteme, vorhandene Portierungen mit neuen grafischen Benutzeroberflächen und dynamische, freigegebene oder statische Bibliotheken – müssen eindeutig als solche gekennzeichnet sein und dürfen nicht als die Originalquelle ausgegeben werden. Diese geänderten Versionen dürfen außerdem nicht ohne die ausdrückliche Genehmigung von Info-ZIP als Info-ZIP-Versionen ausgegeben werden – darunter die Kennzeichnung der geänderten Versionen mit den Namen „Info-ZIP“ (oder Varianten davon,

insbesondere mit geänderter Groß- und Kleinschreibung), „Pocket UnZip“, „WiZ“ oder „MacZip“. Des Weiteren ist die irreführende Verwendung der E-Mail-Adressen für Zip-Bugs bzw. Info-ZIP sowie der Info-ZIP-URL(s) in Verbindung mit diesen geänderten Versionen verboten.

- Info-ZIP behält sich das Recht vor, die Namen „Info-ZIP“, „Zip“, „UnZip“, „UnZipSFX“, „WiZ“, „Pocket UnZip“, „Pocket Zip“ und „MacZip“ für seine eigenen Quell- und Binärversionen zu verwenden.

Software-Update

Das Infotainment System kann ausgewählte Software-Updates über eine Drahtlosverbindung herunterladen und installieren.

Hinweis

Die Verfügbarkeit der über eine Drahtlosverbindung erhältlichen Software-Updates variiert je nach Fahrzeug und Land. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf unserer Website.

Internetverbindung

Zum Herunterladen der Software-Updates über ein Drahtlosnetzwerk ist eine Internetverbindung erforderlich, die über die integrierte OnStar-Verbindung des Fahrzeugs oder über einen anderen passwortgeschützten WLAN-Hotspot (beispielsweise mit einem Mobiltelefon) hergestellt werden kann.

Zum Verbinden des Infotainment Systems mit einem Hotspot auf dem Startbildschirm **Einstellungen**, dann **Wi-Fi** und **WLAN-Netzwerke verwalten** auswählen. Das gewünschte WLAN-Netzwerk auswählen und die Anweisungen auf dem Bildschirm befolgen.

Updates

Das System fordert zum Herunterladen und Installieren bestimmter Updates auf. Außerdem kann manuell nach Updates gesucht werden.

Zum manuellen Suchen nach Updates auf dem Startbildschirm **Einstellungen** und dann **Software-**

Informationen und **System-Update** auswählen. Die Anweisungen auf dem Bildschirm befolgen.

Hinweis

Die Schritte zum Herunterladen und Installieren von Updates können je nach Fahrzeug abweichen.

Hinweis

Während der Installation ist das Fahrzeug unter Umständen nicht betriebsbereit.

Eingetragene Marken

Apple Inc.

Apple CarPlay™ ist eine eingetragene Marke von Apple Inc.

App Store® und iTunes Store® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

iPhone®, iPod®, iPod touch®, iPod nano®, iPad® und Siri® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

Bluetooth SIG, Inc.

Bluetooth® ist eine eingetragene Marke von Bluetooth SIG, Inc.

DivX, LLC

DivX® und DivX Certified® sind eingetragene Marken von DivX, LLC.

EnGIS Technologies, Inc.

BringGo® ist eine eingetragene Marke von EnGIS Technologies, Inc.

Google Inc.

Android™ und Google™ sind eingetragene Marken von Google Inc.

Stitcher Inc.

Stitcher™ ist eine Marke von Stitcher, Inc.

Verband der Automobilindustrie e.V.

AdBlue® ist eine eingetragene Marke des VDA.

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

Datenspeicherungsmodule im Fahrzeug

Eine große Anzahl an elektronischen Komponenten in Ihrem Fahrzeug enthalten Datenspeicherungsmodule, die zeitweilig oder dauerhaft technische Daten über den Zustand des Fahrzeugs, Ereignisse und Störungen speichern. Generell dokumentieren diese technischen Informationen den Zustand von Teilen, Modulen, Systemen oder Umgebung:

- Betriebsbedingungen von Systemkomponenten (z. B. Füllstände)
- Statusmeldungen des Fahrzeugs und seiner einzelnen Bauteile (z. B. Radumdrehungen, Drehzahl, Abbremsen, Querbeschleunigung)

- Funktionsstörungen und Defekte an wichtigen Systemkomponenten
- Fahrzeugreaktionen auf besondere Fahrsituationen (z. B. Auslösen eines Airbags, Aktivierung des Stabilitätsregulierungssystems)
- Umgebungsbedingungen (z. B. Temperatur)

Diese Daten sind ausschließlich technischer Natur und helfen bei der Identifizierung und Behebung von Störungen sowie bei der Optimierung von Fahrzeugfunktionen.

Bewegungsprofile über gefährliche Strecken können mit diesen Daten nicht erstellt werden.

Bei Servicearbeiten (z. B. Instandsetzungen, Servicevorgänge, Garantiefälle, Qualitätssicherung) können die Mitarbeiter des Servicenetzes (einschließlich Hersteller) diese technischen Daten aus den Ereignis- und Fehlerdatenspeichermodulen mit speziellen Diagnosegeräten auslesen. Bei Bedarf erhalten Sie weitere Informationen bei diesen Werkstätten. Nach Korrektur eines Fehlers

werden die Daten aus dem Fehler-speicherungsmodul gelöscht oder konstant überschrieben.

Wenn das Fahrzeug verwendet wird, können Situationen auftreten, in denen diese technischen Daten mit Bezug zu anderen Informationen (Unfallberichte, Schäden am Fahrzeug, Zeugenaussagen etc.) mit einer spezifischen Person in Verbindung gebracht werden können - allenfalls mit Hilfe eines Spezialisten.

Zusätzliche, vertraglich mit dem Kunden vereinbarte Funktionen (z. B. zur Fahrzeugstandorterkennung in Notfällen) ermöglichen die Übertragung bestimmter Fahrzeugdaten.

Radiofrequenz-Identifikation

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Zündanlagensicherheit eingesetzt. Außerdem kommt sie in Komfortanwendungen wie Funkfernbedienungen zum Ver- bzw. Entriegeln der Türen und zum Starten sowie in eingebauten Sendern zum Öffnen von Garagentoren zum Einsatz. Die in Opel-Fahrzeugen eingesetzte RFID-Technik verwendet und speichert keine personenbezogenen Daten und ist auch mit keinem anderen Opel-System, das personenbezogene Daten enthält, verbunden.

Stichwortverzeichnis

A

Abgas	99
Ablagefächer.....	72
Ablagefach in der Mittelkonsole . .	73
Abmessungen	263
Abschleppstange.....	212
Abstellen	19
Adaptiver Geschwindigkeitsreg- ler.....	104, 174
AdBlue.....	102, 152
Airbagabschaltung	63, 99
Airbag-Aufkleber.....	58
Airbag-System	58
Airbag-System, Gurtstraffer	99
Aktive Gefahrenbremsung.....	184
Aktive Kopfstützen.....	48
Allgemeine Informationen	212
Altfahrzeugrücknahme	219
An-/Aus-Schalter.....	144
Anderes Fahrzeug abschleppen	247
Anhängerbetrieb	213
Anhänger-Stabilitäts-Assistent . .	216
Anhängerzugvorrichtung....	212, 246
Ankoppeln eines Anhängers.....	212
Antiblockiersystem	101, 160
Anzeigen.....	95
Armlehne.....	53, 54
Ascher	92
Asphärische Wölbung	39
Auffahrwarnung.....	182

Aufzeichnung und Datenschutz

der Fahrzeugdaten.....	274
Außenbeleuchtung	12, 103, 119
Außenpflege	248
Außenspiegel.....	39
Außentemperatur	87
Automatikgetriebe	156
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung	29
Automatisches Abblenden	41
Automatisches Fahrlicht	119
Autostopp.....	103, 148

B

Batterieentladeschutz	129
Batteriespannung	110
Bedienelemente.....	83
Befestigungsplätze des Kinder- sicherheitssystems	68
Beheizbare Spiegel	40
Beladungshinweise	80
Beleuchtung beim Aussteigen ...	129
Beleuchtung beim Einsteigen	129
Beleuchtung in den Sonnenblenden	128
Belüftung.....	54
Belüftungsdüsen.....	139
Benutzung dieser Betriebsanleitung	3
Berganfahrassistent	163

Beschlagene Leuchtenabdeckungen	127
Blinker	98, 126
Bluelnjection.....	152
Bodenabdeckung	76
Bremsassistent	163
Bremsen	160, 222
Bremsflüssigkeit	222
Bremssystem, Kupplungssystem	100
Brems- und Kupplungsflüssigkeit	254

D

Dach.....	45
Dachgepäckträger	80
Dachlast.....	80
DEF.....	152
Diebstahlsicherung	36
Diebstahlwarnanlage	36
Dieselabgasflüssigkeit.....	152
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften	224
Diesel-Partikelfilter.....	102, 151
Drehzahlmesser	95
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	56
Driver Information Center.....	105
Durchführung von Arbeiten	219

E

Eigenes Fahrzeug abschleppen	246
Einfahren	143

Einführung	3
Eingetragene Marken.....	273
Einparkhilfe	188
Elektrische Fensterbetätigung	42
Elektrische Parkbremse.....	100, 160, 161
Elektrisches Einstellen	39
Elektrische Sitzeinstellung	52
Elektronische Klimatisierungs- automatik	134
Elektronisches Schlüsselsystem. .	23
Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle.....	101, 163
Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme	158
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	254, 258
Energiesparmodus.....	145
Ereignisdatschreiber.....	274
Erfassungssysteme.....	188
Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug.....	104
Erste Hilfe.....	79
Erweiterte Einparkhilfe.....	191

F

Fahreralarmierung.....	207
Fahrerassistenzsysteme.....	168
Fahrhinweise.....	143

Fahrsysteme.....	163
Fahrverhalten, Fahrhinweise	213
Fahrwerte	262
Fahrzeug abstellen	150
Fahrzeuggatterie	223
Fahrzeugdaten.....	258
Fahrzeugeinlagerung.....	218
Fahrzeug entriegeln	6
Fahrzeuggewicht	262
Fahrzeug-Identifizierungsnum- mer	256
Fahrzeugmeldungen	109
Fahrzeugpersonalisierung	110
Fahrzeugpflege.....	248
Fahrzeugprüfungen.....	219
Fahrzeugsicherung.....	36
Fahrzeugspezifische Daten	3
Fenster.....	41
Fernbedienung am Lenkrad	83
Fernlicht	103, 120
Fernlichtassistent.....	104, 120
Front-Airbag	62
Füllmengen	264
Funkfernbedienung	22

G

Gangwechsel.....	101
Gefahr, Warnung, Achtung	4
Generator	99
Geschwindigkeitsbegrenzer	105, 171

Geschwindigkeitsregler	104, 168
Getränkehalter	72
Getriebe	17
Getriebe-Display	156
Glasdach	45
Glühlampen auswechseln	225

H

Halogen-Scheinwerfer	225
Handschuhfach	72
Handschuhfachkühlung	140
Heckklappe	31
Heckscheibenheizung	43
Heckscheibenwischer und Waschanlage	86
Heizung	54, 55
Heizung und Belüftung	130
Hupe	13, 84

I

Induktives Laden	90
Info-Display	107
Innenbeleuchtung	127
Innenleuchten	231
Innenlicht	128
Innenraumluftfilter	140
Innenraumpflege	251
Innenspiegel	41
Instrument	92

Instrumententafelbeleuchtung	127, 231
Instrumententafelübersicht	10

K

Katalysator	152
Kennzeichenleuchte	231
Kilometerzähler	95
Kindersicherheitssystem	65
Kindersicherheitssysteme	65
Kindersicherung	29
Klappbare Spiegel	40
Klimaanlage	131
Klimatisierung	15
Klimatisierungssysteme	130
Konformitätserklärung	266
Kontrolle über das Fahrzeug	143
Kontrollleuchten	98
Kopf-Airbag	63
Kopfstützen	47
Kopfstützeinstellung	8
Kraftstoffanzeige	96
Kraftstoffe	208
Kraftstoffe für Diesel-Motoren	210
Kraftstoffe für Otto-Motoren	208
Kraftstoffmangel	103
Kraftstoffverbrauch, CO ₂ - Emission	212
Kühlmittel	221
Kühlmitteltemperatur	102

Kühlmitteltemperaturanzeige	96
Kühlmittel und Frostschutz	254
Kurvenlicht	122

L

Laderaum	31, 73
Laderaumabdeckung	75
LED-Scheinwerfer	104, 122, 227
Lenken	143
Lenkradeinstellung	9, 83
Lenkradheizung	83
Leselicht	128
Leuchtweitenregulierung	122
Lichtfunktionen	129
Lichthupe	121
Lichtschalter	119
Losfahren	18
Lufteinlass	140
Lüftung	130

M

Manuelles Abblenden	41
Manuelle Sitzeinstellung	50
Manuell-Modus	157
Mittelkonsolenbeleuchtung	129
Motorabgase	151
Motor anlassen	146
Motor ausschalten	100
Motordaten	261
Motorenidentifizierung	257
Motorhaube	219

Motoröl 220, 254, 258
 Motoröldruck 103

N

Nebelleuchte 104
 Nebelleuchten 126, 227
 Nebenschlussleuchte 104, 126

O

Öl, Motor..... 254, 258
 OnStar..... 115

P

Panne..... 246
 Parkbremse 161
 Parklicht 127
 Partikelfilter..... 151
 Polsterung..... 251
 Profiltiefe 236

Q

Quickheat..... 139

R

Radabdeckungen 236
 Räder und Reifen 232
 Radiofrequenz-Identifikation..... 275
 Radwechsel 240
 REACH..... 269
 Regelmäßiger Betrieb 141
 Regensensor..... 104
 Reifenbezeichnungen 233

Reifendruck 233
 Reifendrucke 265
 Reifendruckverlust-
 Überwachungssystem..... 102, 234
 Reifenpanne..... 240
 Reifenreparaturset 237
 Reifenumrüstung 236
 Reserverad 243
 Rückfahrkamera 202
 Rückfahrlicht 127
 Rückleuchten 227
 Rücksitze..... 54
 Rundumsichtsystem..... 198

S

Schaltgetriebe 159
 Scheibenwischer und
 Waschanlage 13, 84
 Scheibenwischerwechsel 224
 Scheinwerfer..... 119
 Schlüssel 21
 Schlüssel, Verriegelung..... 21
 Schneeketten 237
 Schubabschaltung 147
 Seiten-Airbag 62
 Seitliche Blinkleuchten 230
 Selektive Fahrsteuerung..... 165
 Selektive katalytische Reduktion 152
 Service 141, 252
 Serviceanzeige 96

Serviceinformationen 252
 Sicherheitsgurt 8, 55
 Sicherheitsgurt anlegen 98
 Sicherheitsnetz 77
 Sitzeinstellung 7
 Sitzheizung..... 54
 Sitzheizung, hinten..... 55
 Sitzposition 49
 Software-Anerkennung..... 269
 Software-Update..... 273
 Sonnenblenden 44
 Sonnenrollo 45
 Spiegeleinstellung 9
 Sport-Modus 167
 Spurhalteassistent..... 101, 204
 Spurverlassenswarnung..... 101, 203
 Standlicht..... 119
 Starre Belüftungsdüsen 140
 Starten..... 143
 Starthilfe 245
 Stauraum..... 72
 Stopp-Start-System..... 148
 Störung 158
 Störung der elektrischen
 Parkbremse..... 101
 Stromunterbrechung 158
 Symbole 4
 Systemprüfung..... 100

T

Tachometer	95
Tagesfahrlicht	122
Tageskilometerzähler	95
Tanken	210
Toter-Winkel-Warnung.....	196
Türen.....	31
Tür offen	105
Typschild	256

U

Uhr.....	87
Ultraschall-Einparkhilfe.....	188
Unfallschadenreparatur.....	269

V

Valet-Modus.....	107
Verbandstasche	79
Verstellbare Belüftungsdüsen ...	139
Verzurrösen	77
Vorderer Fußgängerschutz.....	187
Vordersitze.....	49
Vorglühen	102

W

Wagenheber.....	231
Wagenwerkzeug	231
Wählhebel	156
Warnblinker	125
Warndreieck	79
Warnleuchten.....	95

Warn- und Signaltöne	109
Waschflüssigkeit	222
Wegfahrsperre	39
Windschutzscheibe.....	41
Windschutzscheibenheizung.....	44
Winterreifen	232

Z

Zentralverriegelung	24
Zigarettenanzünder	91
Zubehörsteckdosen	89
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	217
Zugvorrichtung	214
Zuheizer.....	139
Zündschlossstellungen	143

www.opel.com

Copyright by ADAM OPEL GmbH, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Adam Opel GmbH vorbehalten.

Stand: August 2017, ADAM OPEL GmbH, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

ID-OGDAOLSE1708-de

